General-Anzei

mit Wochenschau

der Stadt Wupper

General-Anzeiger für Elberfeld-Bar

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

...meine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Strardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 45.48 R.-Pfg. bezw. 41.16 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 256 — 51. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 30./31. Oktober 1937** | **Einzelpreis 20 Pfennig**

Herriot sortiert die Außenpolitik

Eine nicht mißzuverstehende Rede auf dem radikal-sozialen Partei-Kongreß in Lille

Von unserem Vertreter

WB. Paris, 30. Oktober. Im Verlauf der außenpolitischen Aussprache auf der radikalsozialen Parteitagung in Lille ergriff Kammerpräsident Herriot das Wort. Mehr denn jemals, so sagte er, müsse Frankreich stark und für jede Möglichkeit vorbereitet sein. Er würde lieber optimistische Worte gebrauchen, doch wäre dies weder wahrheitsentsprechend noch männlich. Die äußere Lage sei weder in grundsätzlicher noch in tatsächlicher Hinsicht günstig. Der Redner wandte sich gegen die Form der Kriegführung ohne Kriegserklärung und meinte, aus dem republikanischen Frankreich müsse ein Echo auf die großen Worte des Präsidenten der Vereinigten Staaten entspringen. Frankreich könne nicht ohne Protest gewisse Würdelosigkeiten hinnehmen. Das Mittelmeer sei zu einer Art Höllensee geworden, auf dem man heute die gleichen Befürchtungen hege wie zu den Zeiten, als dort barbarische Seeräuber hausten. Frankreich könne den spanischen Ereignissen nicht unbeweglich gegenüberstehen. Es handele sich in Spanien um eine verfassungsmäßige Regierung, die von Rebellen angegriffen worden sei. In rechtlicher Hinsicht könne dieser Fall keinem Zweifel unterliegen, und vielleicht sei Frankreich zu einem gewissen Teil verantwortlich für die Verzögerung einer internationalen Stellungnahme. Er — Herriot — habe eine Unterredung mit deutschen Frontkämpfern gehabt, in deren Verlauf er diesen gesagt habe, daß

eine Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland den gesicherten Frieden in der ganzen Welt bedeuten würde.

Trotz allen Enttäuschungen halte er diese Ansicht auch weiterhin aufrecht. Zur Friedenssicherung müsse man mit allen bereitwilligen Ländern im Rahmen des Völkerbundes offene Bündnisse schließen. Ueber Amerika erklärte der Redner, seiner Ansicht nach müsse Frankreich sich die amerikanische Freundschaft, gegebenenfalls sogar unter Opfern, zu erhalten suchen. Was die Sowjetunion anbetreffe, so könne man einem Volk von 200 Millionen Menschen gegenüber nicht eine Stacheldrahtpolitik anwenden. Frankreich habe sich auch mit dem zaristischen Rußland verständigt, und wenn es heute kommunistisch sei, so sei dies Rußlands eigene, nicht aber Frankreichs Sache. Er für seinen Teil werde diesem Volk treu bleiben, das er auf dem Wege zur Demokratie zu sehen hoffe. An die Adresse der äußersten Linksparteien erklärte Herriot schließlich, das Gold sei zu Frankreichs Schutz ebenso wertvoll wie das Blut seiner Kinder.

Die Rede Herriots wurde mit lang anhaltendem Beifall aufgenommen. Anschließend nahm der Kongreß einstimmig die von Berichterstatter Kayser vorgetragene außenpolitische Tagesordnung an, in der es u. a. folgendermaßen heißt:

Der Kongreß proklamiert den Willen Frankreichs,

seine Sicherheit zu gewährleisten, den Frieden zu verteidigen und zu diesem Zweck die internationalen Verpflichtungen einzuhalten, ohne einem Druck nachzugeben, der innerhalb oder außerhalb der französischen Grenzen ausgeübt werde. Die Partei heißt die seit dem letzten Kongreß im Vorjahr von den Regierungen befolgte Außenpolitik gut und erneuert Außenminister Delbos ihr Vertrauen. Besonders unterstütze die Partei den französischen Widerstand gegen alle Formen des Imperialismus. Wenn Frankreich aber auch seine Sympathien für die demokratischen Regime kund tue, so kenne es als Gegner doch nur die Feinde des Friedens. Die diplomatische Aktion Frankreichs beruhe weder auf Sympathien noch auf Gegnerschaften ideologischer Art. Die Partei sei jeder in gegenseitiger Loyalität geschlossenen allgemeinen Regelung zugetan, die in der Gleichheit die Achtung vor der territorialen Unberührbarkeit und der politischen Unabhängigkeit der Staaten gewährleiste. Es sei in drei Erdteilen der Krieg ausgebrochen, und es müsse festgestellt werden, daß die Besetzungs- und Propagandaunternehmen eine ständig steigende Gefahr für den Weltfrieden bedeuten. Frankreich sei entschlossen, im Einvernehmen mit seinen Freunden die Sicherheit französischen Gebietes und die Freiheit besonders der Mittelmeerverbindungen in jedem Fall zu sichern. Zur Achtung und zum Schutz dieser Politik sei es nötig, daß erstens keinem Antasten an die französischen Interessen stattgegeben werden darf, zweitens daß Frankreich seine Freundschaften ausdehne und die bestehenden Freundschaften festige, daß es eine parallele und übereinstimmende Aktion mit England durchführe, und daß es sein gutes Einvernehmen mit den Vereinigten Staaten von Amerika herausstreiche. Drittens daß der Völkerbund verstärkt werde und daß die kollektive Aktion von neuem als nutzbringende Gewährleistung für die Sicherheit erscheine.

Der Kongreß wünscht, daß Frankreich in den internationalen Unterredungen besonders in London und Brüssel mit Klarheit seine Friedenspolitik festlege, und daß sich Frankreich in den Grenzen dieser Politik halte. Gleichzeitig solle Frankreich sich enthalten, eine Bluffpolitik zu betreiben oder zu dulden, die nur zu Abenteuern oder zu Verzichtleistungen führen könne. Zum spanischen Bürgerkrieg versichert die Partei, daß der Konflikt unbedingt örtlich begrenzt bleiben müsse, und daß alle ausländischen Kräfte, die auf spanischem Boden kämpfen, zurückgezogen werden müssen. Die Partei sei mit jedem Abkommen einverstanden, das eine wahre Nichteinmischung verwirkliche; doch stelle sie die Bedingung: Entweder Zurückziehung der ausländischen Freiwilligen oder Schluß mit der Nichteinmischung. (!)

Wirbelsturm tötet über 550 Menschen

Verheerendes Unwetter in Syrien — Mehrere Dörfer vernichtet

Jerusalem, 30. Oktober. Das Gebiet nordöstlich von Damaskus ist von einem verheerenden Wirbelsturm heimgesucht worden. Nach den langsam einlaufenden Nachrichten haben die Zerstörungen katastrophale Ausmaße angenommen, mehrere Dörfer wurden völlig, andere teilweise zerstört, und über 550 Menschen fanden den Tod.

Das Dorf Madamyeh wurde völlig vernichtet, 200 Menschen wurden getötet. In Nebek wurden 100 Häuser zerstört und 310 Menschen getötet. Die Dörfer Demeier und Jerusd wurden fast ganz dem Erdboden gleichgemacht, in dem ersten fanden 27, im anderen nur zwei Bewohner den Tod. In Harasta vernichtete der Wirbelsturm 50 Häuser und tötete neun Einwohner, in Barze fielen ihm zehn Häuser und sieben Menschen, in Melula 20 Häuser zum Opfer.

Die Straße Damaskus — Aleppo, die erst vor einem Jahr nach einer ähnlichen Katastrophe neu aufgebaut worden war, ist auf eine Länge von 15 Kilometer unterbrochen, bei Nebek wurde eine Brücke fortgerissen. Auch auf der Straße nach Bagdad richtete das Unwetter schwere Verwüstungen an.

Zur Hilfeleistung ist sofort Militär in das Unwettergebiet entsandt worden, weitere Truppen folgen noch. Auch Teile der französischen Armee wurden eingesetzt. Aerzte, Medikamente und Lebensmittel sind in das Unglücksgebiet abgegangen.

Das „Terror-Dreieck" in Palästina

× Jerusalem, 30. Oktober. (Eig. Drahtb.) Ein schweres Gefecht zwischen englischen Truppen und arabischen Freischärlern hat nach bisher unbestätigten Gerüchten am Freitag in der Nähe von Tulcarm stattgefunden. Der Schauplatz des Zusammenstoßes liegt in dem sogenannten „Terror-Dreieck" zwischen Tulcarm, Nablus und Jenin, in dem die englischen Mandatsbehörden rund 2000 Soldaten und Polizeimannschaften, Panzerwagen und Flugzeuge zusammengezogen haben. Die von Hügelketten durchzogene Gegend war in den Unruhen des vergangenen Jahres das Hauptquartier des ehemaligen irakischen Offiziers Fawzi Bey, der in den Unruhen eine führende Rolle spielte. Die Entsendung von Truppen in dieses Gebiet wird von maßgeblicher Seite bestätigt und damit begründet, daß sich in diesem Landstrich eine große arabische „Bande" gebildet hätte. Die englischen Truppen würden das Dreieck nicht eher verlassen, ehe nicht Ruhe und Ordnung in diesem Gebiet wieder hergestellt seien.

Die Hand Moskaus!

Aufklärung eines Mordes in Palästina

Beirut, 29. Oktober. (Drahtb.) Der Mordanschlag auf den britischen Distriktskommissar in Nazareth, Andrew, hat, wie hier jetzt bekannt wird, eine sensationelle Aufklärung gefunden. Der kürzlich verhaftete berüchtigte „armenische Wolf", der den tödlichen Schuß abgegeben hat, ist kein anderer als der armenische Kominтern-Agent Bogdanow!

*

Dieser internationale Unruhestifter, der vor einiger Zeit aus Amerika nach Syrien zurückgekehrt war, hatte auf Befehl Moskaus aktiv in die Vorbereitungen zu den Unruhen in Syrien im Januar 1936 und in die palästinischen Aprilunruhen unter nationaler Tarnung eingegriffen. Bogdanow war dann überraschend aus Damaskus verschwunden. Mit der Aufdeckung der Hintergründe des feigen Mordes an einem Vertreter des britischen Empires zeigt sich wieder einmal deutlich, wie Moskau überall in der Welt in verbrecherischer Weise Unruhen anzuzetteln bestrebt ist.

Ein Rütli-Schwur gegen Moskau

Urschweizer wehren sich gegen bolschewistische Verseuchung

Basel, 30. Oktober. Eine kürzlich in Einsiedeln stattgefundene Tagung der Vertrauensmänner der nationalen Parteien und vaterländischen Organisationen der Schweiz faßte einstimmig den Beschluß, unverzüglich Maßnahmen vorzubereiten, die innerhalb der Urschweiz dem Kommunismus das Handwerk legen sollen. Nach dem Beispiel der westschweizerischen Kantone will man auch im Kanton Schwyz ein Verbot jeglicher kommunistischer Betätigung erreichen. Die Vertreter der Urschweiz erhoben gegen die Anmaßungen des Marxismus Einspruch, sich zum Hüter der schweizerischen Freiheit und Demokratie aufzuspielen. Dort, wo der Rütli sich erhebe, solle niemals der Wille Moskaus zur Geltung kommen.

Die Tagesmeldung aus Moskau

Moskau, 30. Oktober. Im Bezirk Malina (Moskauer Gebiet) wurde ein umfangreicher Prozeß gegen eine angebliche trotzkistische Geheimorganisation mit zehn Todesurteilen beschlossen. In Zelina (Rostower Gebiet) wurden sechs sogenannte Landwirtschaftsschädlinge zum Tode verurteilt. Von anderen Erschießungen berichtet die Provinzpresse aus dem Donez-Gebiet, wo drei „Saboteure der Viehwirtschaft" hingerichtet wurden. Aus der Tartarenrepublik kommen vier Todesurteile gegen „staatsfeindliche Kolchos-Bauern", aus dem Nordkaukasus wurden drei Erschießungen von Funktionären der Getreideeinbringung und aus dem Tscheljabinsker Gebiet sieben Todesurteile gegen „Saboteure der Viehwirtschaft" gemeldet.

Fanal in Fernost

Von Colin Ross

Um es mit einem Satz vorwegzunehmen: Es geht — wenigstens soweit es uns Europäer anbetrifft — in Fernost nicht um den Ausgang der Kämpfe in Nordchina oder Schanghai. Es handelt sich nicht einmal darum, wer schließlich siegt: Japan oder China — oder ob es schließlich zu einem Kompromiß kommen wird. Nein, es geht um mehr, um mehr als eine Auseinandersetzung zwischen zwei ostasiatischen Mächten. Was sich heute in Ostasien vollzieht, ist der Abschluß einer vielhundertjährigen Entwicklung, das Ende des Siegeszuges Europas, die Umkehrung des bisherigen Verhältnisses der Rassen zueinander.

England kann heute sein dreihundertjähriges Jubiläum feiern, allerdings ein „Jubiläum" mit Trauerfahnen und Totenkränzen. Es sind genau drei Jahrhunderte her, daß englische Schiffe sich mittels ihrer Kanonen den Weg nach Kanton bahnten. 1637, das Jahr, in dem England den Grund zu seiner ersten Faktorei in China legte, bedeutet den Anfang einer Entwicklung, die Großbritannien zur Vormacht der weißen Rasse innerhalb der farbigen Welt machte und ihm die unbedingte Vorherrschaft in Ostasien gab. Das Jahr 1937 wird einmal als das Ende von beidem gelten.

„Wenn der Mantel fällt, muß der Herzog nach!" — Der Niedergang der europäischen Vormacht fällt auf alle weißen Völker zurück. So betrifft das Schicksal Englands in Ostasien auch uns. Immerhin sind wir Deutsche noch am unbeteiligsten. In politischer Hinsicht sind wir in Fernost mehr oder weniger Zuschauer geblieben — abgesehen von der Beteiligung am Friedensdiktat von Schimonoseki und der Besetzung von Kiautschou, aus der damaligen Weltlage erklärlichen Fehlhandlungen der wilhelminischen Politik —, haben wir uns in die politischen Verhältnisse Ostasiens nie eingemischt. Und wir haben Lebensinteressen wie Stolz und Selbstgefühl der fernöstlichen Völker nie verletzt, wie die übrigen europäischen Nationen, an der Spitze immer wieder England, das sich seit dem Kriege zum moralischen Weltschiedsrichter aufwirft. Und so können wir Deutsche klarer als die Westmächte Zusammenhänge wie Folgen der ostasiatischen Vorgänge erkennen. Und in ganz anderem Maße als das unmittelbar beteiligte und in seinem Lebensnerv betroffene England vermögen wir die konstruktiven Möglichkeiten einer fernöstlichen Neuordnung durchzudenken.

Was sich heute in Ostasien vollzieht, ist die Liquidierung einer unerhört stolzen, aber auch ebenso selbstsüchtigen und letzten Endes kurzsichtigen Politik. Die weißen Mächte, in erster Linie England, Frankreich und die Vereinigten Staaten, haben die in sich ruhende, abgeschlossene, statische Welt Ostasien drei Jahrhunderte lang unablässig aufgestöbert und aufgestochert wie einen Bienenschwarm, bis jetzt die erzürnten Bewohner des immer wieder gestörten Bienenstockes über die Störenfriede herfallen und sie vertreiben. Das ist es, was sich im Hintergrund der chinesisch-japanischen Auseinandersetzung vollzieht. Man muß es immer wieder sagen: ganz einerlei, wie sie ausgeht, völlig unabhängig davon, wer siegt: die Leidtragenden sind letzten Endes die weißen Kolonialmächte.

Das weithin leuchtende Fanal des Sturzes dieser Mächte, wenigstens in Ostasien, ist das brennende, von Granaten und Fliegerbomben rücksichtslos heimgesuchte Schanghai. Wer diese Stadt nicht kennt, wer nie in dieser maßlos anmaßenden Metropole des weißen Imperialismus und Kapitalismus inmitten der gelben Welt weilte, kann gar nicht ermessen, was es für die bisher so stolzen, sich so unbedingt sicher fühlenden weißen Handelsherren bedeutet, daß sie vor den Granaten und Bomben asiatischer Geschütze und Flieger in Keller flüchten müssen, daß sie ihr Eigentum in Flammen aufgehen sehen, ohne sich dagegen wehren zu können.

Man darf nicht vergessen: Schanghai ist keine chinesische Stadt, es ist eine europäische. Es ist die stolzeste Zwingburg, die die weißen Mächte je auf dem Boden eines farbigen Volkes errichteten. In Schanghai regierten die weißen Handelsherren sich selber, und von hier aus dirigierten sie

das gesamte Wirtschaftsleben des Yangtzekiang-Beckens. Bis an den Fuß der tibetanischen Berge reichte der Einfluß der Schanghaier Kaufherren. 180 Millionen Menschen waren wirtschaftlich von ihnen abhängig. Ueber das engmaschige Netz der Wasserstraßen des Yangtze-Beckens schwamm der halbe Reichtum Chinas an Seide, an Tee, Bohnen, Kohle, Erzen, Holz und Edelsteinen, um schließlich in den Speichern und den Schiffen der Handelsfürsten von Schanghai zu landen.

Wenn jetzt ihre stolzen Bauten brennen, wenn der ihnen zugefügte Schaden eine halbe Milliarde RM. bereits weit übersteigt, wenn sie um ihr Leben zittern müssen, so ist dieses Schicksal nicht ohne Schuld. Wenn irgendwo der weiße Mann seine Größe auf Grausamkeit und Gewalt errichtete, so in Schanghai. Und wenn es heute in England noch Leute gibt, die glauben, „aus moralischen Gründen" Deutschland seine Kolonien vorenthalten zu müssen, so ist es gut, sich daran zu erinnern, wie es Schanghai gewann.

Schanghai war einer der fünf Vertragshäfen, die China als Friedenspreis für die Beendigung des Opiumkrieges England öffnen mußte. Dieser Krieg ist wohl der niederträchtigste, der je geführt wurde. Und was England heute zahlt, ist eine späte Sühne für das damals am chinesischen Volke begangene Unrecht. Weil das autarke China keine Verwendung für europäische Waren hatte, weil Großbritannien die Silberbarren sparen wollte, mit denen es bisher chinesischen Tee wie chinesische Seide bezahlen mußte, führte es Opium ein und zwang mittels seiner Kanonen der chinesischen Regierung die Einfuhr dieses die Volksgesundheit untergrabenden Giftes auf.

Schanghai war nur als Vertragshafen gedacht, aber die Fremden, die Briten an der Spitze, nahmen ihn als ihr Eigentum in Besitz. Sie fügten zum Unrecht den Hohn. Von den Bank- und Handelspalästen des „Bundes", den höchsten Wolkenkratzern außerhalb Nordamerikas, blickt man auf einen Park. Die Geschicke dieses Parks sind ein Symbol für Glück und Ende des weißen Mannes in Ostasien. Vor dem Weltkrieg standen an den Eingängen zu diesem Park Tafeln mit der Inschrift: „No Chinese, or dogs allowed!" — — „Chinesen und Hunden ist der Zutritt verboten!" — — Mit der Zeit wurden sie durch andere ersetzt, auf denen stand: „Dieser Garten ist den Fremden vorbehalten!" Später mußten auch diese Schilder fallen. Mehr und mehr Chinesen suchten in ihm Erholung. Schließlich wurden die Weißen fast völlig aus ihm verdrängt. Und heute fallen die Bomben und Granaten der beiden asiatischen Mächte rücksichtslos auf den von Weißen geschaffenen Park wie auf ihre Häuser, ihre Speicher, ihre Schiffe.

Und die Kugeln treffen auch den bisher als unverletzlich geltenden Leib der Europäer, ja sogar den geheiligten ihrer Gesandten. Erinnern wir uns doch, wie es noch vor dem großen Krieg war. Als der Vertreter des Deutschen Reiches während der Boxerunruhen vom Mob getötet wurde, durchhallte ein Schrei der Entrüstung die gesamte weiße Welt. Eine Strafexpedition, ein „Kreuzzug der Völker Europas" wurde ausgerüstet, um „ihre heiligsten Güter" zu schützen. Damals erwog man die Aufteilung Chinas unter den weißen Mächten. Lediglich ihre Rivalität und Uneinigkeit verhinderte sie. Heute wird der großbritannische Gesandte schwer verletzt, nicht etwa durch unverantwortlichen Pöbel, sondern durch Kugeln aus den Maschinengewehren einer der beiden kriegführenden asiatischen Mächte. London überlegt drei Tage, bis es eine Entschuldigung fordert, und muß fast vierzehn Tage warten, bis es diese in recht verklausulierter Form erhält, die es dann ohne weiteres annimmt.

Wo sind die Zeiten hin, wo die Eigenschaft als „british subject" dem glücklichen Besitzer nicht nur Leib und Leben, sondern auch sein Eigentum auf der ganzen Welt garantierte? Einst zögerte England nicht, nötigenfalls seine ganze Macht sofort und rücksichtslos auch für den geringsten Besitzer eines britischen Passes aufzubieten. Im Jahre 1850 verklagte ein gewisser Don Pacifico die griechische Regierung auf Schadenersatz von fast einer Million für Verluste, die er infolge von Unruhen erlitten haben wollte. Athen verweigerte die Zahlung. Da wandte sich der Geschädigte nach London. Er war in Gibraltar geboren und damit „britischer Untertan". Und Lord Palmerston entsandte sofort britische Kriegsschiffe in den Piräus, die so lange griechische Schiffe aufbrachten, bis die Athener Regierung zahlte. Wegen dieser Angelegenheit gab es einen Skandal im Unterhaus. Aber der Premierminister setzte seinen Standpunkt durch und errang die Billigung des Parlamentes mit der Begründung, daß die Rechte eines jeden britischen Untertanen um jeden Preis geschützt werden müßten, „wo immer er sich auch befinde, was immer er auch tun möge!"

In dem Ressentiment über den Verlust seiner einstigen einzigartigen Stellung in der Welt liegt die Erklärung für die gegenwärtige englische Politik. Um in Uebersee zu halten, was sich doch nicht mehr halten läßt, und weil es nicht in neuen konstruktiven weltpolitischen Bahnen zu denken vermag, ist England drauf und dran, Europa zu vergessen, indem es mit der Macht paktiert, die allein eine tödliche Bedrohung für Europa bedeutet — — mit Moskau.

Namhafte Engländer für eine Kolonial-Konferenz

„Das englische Volk bereit, weil es keinen anderen Weg gibt, den Frieden zu erhalten"

× **London, 30. Oktober.** (Eig. Drahtb.) **Die durch den kürzlich von der „Times" veröffentlichten Leitartikel ausgelöste Flut von Zuschriften an das holbamtliche Blatt füllen am Samstag wieder ganze Spalten der „Times", wobei die verschiedensten Ansichten zu Worte kommen. Die Anhänger einer Neuregelung der Kolonialfrage aber überwiegen.**

Hierzu gehören auch bekannte englische Namen, wie der Arbeiterführer Landsbury, Lord Ponsonby und Pfarrer Sheppard, die in einem gemeinsamen Brief für eine Kolonialkonferenz eintreten. In dem Schreiben heißt es wörtlich: „Auf Grund unserer eigenen Erfahrungen können wir feststellen, daß das englische Volk heute bereit ist, solchen Maßnahmen zuzustimmen, um den Frieden zu erhalten. Wir selbst sind überzeugt davon, daß es einen anderen Weg nicht gibt."

Der Kampf um den toten Punkt

× **London, 30. Oktober.** (Eig. Drahtber.) Infolge Sowjetrußlands erneuter Weigerung, den englischen Plan anzunehmen, ist es auch in der Freitagsitzung des Nichteinmischungsausschusses nicht gelungen, den toten Punkt zu überwinden. Der Unterausschuß wird am Dienstag erneut zusammentreten, um darüber Beschluß zu fassen, ob der Vorsitzende des Nichteinmischungsausschusses auf einer für Mittwoch einzuberufenden Sitzung des Gesamtausschusses ermächtigt werden soll, den beiden spanischen Parteien den Entschließungsentwurf zur Stellungnahme zu unterbreiten.

Mit Ausnahme Sowjetrußlands haben in der Freitagsitzung sämtliche Mächte den Entwurf angenommen, mit dem Vorbehalt allerdings, daß sämtliche Mächte den Entschließungsentwurf in seiner Gesamtheit annehmen.

Der deutsche Botschafter von Ribbentrop wies denn auch in seiner Erklärung darauf hin, daß die ganze sowjetrussische Haltung in den Nichteinmischungsverhandlungen auf eine Ablehnung aller vier Punkte des Entschließungs-Entwurfs hinauslaufe.

Im Verlauf der Aussprache stellte der deutsche Botschafter dann die Frage, ob überhaupt noch eine Aussicht vorhanden sei, daß Sowjetrußland den englischen Vorschlag doch noch annehme, erhielt darauf aber ebenso wenig eine Antwort wie auf eine zweite, im gleichen Sinne gehaltene Frage.

Als dritter Redner sprach der italienische Botschafter Graf Grandi, dessen Erklärung in ähnlichem Sinne gehalten war, wie die des deutschen Botschafters. Graf Grandi warf noch die Frage auf, welche Garantien die übrigen Mächte geben würden, falls Sowjetrußland ganz aus den Verhandlungen ausscheiden sollte. Auch hierauf blieb der Ausschuß die Antwort schuldig.

In ähnlichem Sinne wie der deutsche und italienische Botschafter sprach auch der Vertreter Portugals.

Nach den Erklärungen der Vertreter Englands, Frankreichs und der übrigen Mächte war die wiederholt von Verhandlungspausen unterbrochene Debatte beendet, in der sich, immer mit Ausnahme Sowjetrußlands, allgemein der Wunsch nach einer Einigung zeigte.

Der Vorsitzende des Ausschusses erklärte, daß die englische Regierung den Plan ohne Vorbehalt annehme. Schließlich forderte er auf, einen Schritt vorwärts zu tun und gab der Hoffnung Ausdruck, daß kein Mitglied des Ausschusses den englischen Plan erschweren würde.

Auch der französische Vertreter erklärte, daß seine Regierung den englischen Entschließungsentwurf ohne Vorbehalte angenommen habe.

Moskau bleibt der Friedensstörer

Botschafter von Ribbentrop stellt fest, daß infolge der Haltung der Sowjetunion keine Fortschritte erzielt werden

× **London, 29. Oktober.** (Eig. Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Nichteinmischungsausschusses wiederholte der sowjetrussische Botschafter Maisky zunächst die grundsätzliche Weigerung seiner Regierung, irgendwelche Verantwortlichkeit für den Fortbestand der Nichteinmischung zu tragen. Die Sowjetregierung könne daher weder den englischen Plan vom Juli noch die französischen Vorschläge vom Oktober vollständig annehmen. Der Botschafter werde sich bei der Abstimmung zum Entschließungsentwurf über den Absatz 2 (Frage der Kriegsrechte) und über die Präambel der Stimme enthalten. Abschließend erklärte Maisky, daß Sowjetrußland sich das Recht vorbehalte, zu gegebener Zeit im Verlauf der kommenden Erörterungen „eigene Vorschläge für die Verstärkung der Spanienkontrolle" (!) zu machen.

Die von Maisky vorgetragene Haltung Sowjetrußlands wurde von Botschafter von Ribbentrop abgelehnt. Der deutsche Vertreter betonte, daß die Gewährung der Kriegsrechte und die Wiederherstellung der Kontrolle unerläßliche Voraussetzungen für die Zurückziehung der Freiwilligen bilden müßten. Er müsse fragen, fuhr von Ribbentrop fort, ob Sowjetrußland noch länger an der Nichteinmischung beteiligen wolle oder ob es nunmehr ganz offen in Spanien intervenieren wolle. Solange Sowjetrußland an seinem jetzigen Standpunkt festhalte, fuhr der deutsche Botschafter fort, sehe er keine Fortschrittsmöglichkeit. „Ich kann mich nicht auf irgendwelche Schritte festlegen, die sich auf eine nicht einstimmig angenommene Entschließung stützen", schloß von Ribbentrop und schlug vor, der Vorsitzende des Nichteinmischungsausschusses solle versuchen, Sowjetrußland dazu zu bestimmen, sich den übrigen Mächten anzuschließen.

Siamesische Gesandtschaft in Berlin

Die königlich siamesische Regierung hat in Berlin eine Gesandtschaft errichtet. Der Reichsaußenminister hat am Dienstag Phra Sundara Sena zur Entgegennahme seines Einführungsschreibens als ständiger Geschäftsträger in Berlin empfangen.



LY tragen die LY Hochprägung

Schöpferische Geschichte

Der Dramatiker Hans Rehberg

Zur Wuppertaler Erstaufführung der Komödie „Friedrich I."

Dissertationshungrigen Philologen der alten Schule hat es von jeher gereizt, dramatischen Historiendichtern nachzuweisen, wo und in welchem Umfange sie die geschichtlich verbürgten Linien der Wirklichkeit überschnitten, ergänzten oder verflüchtigten. Mit den geschärften Gläsern der wissenschaftlichen Optik durchforschten sie die Akten, verglichen den objektiven Gang der Weltgeschichte mit dem, was der Dichter daraus gemacht, und waren zumeist froh, dichterische Fabelwesen in geschichtliche Regenwürmer zurückverwandeln zu können. So haben sie geglaubt, über das Drama Shakespeares, Corneilles und Schillers richten zu dürfen, und so gibt es auch heute immer noch Leute, die eine Dichtung mit der unzulänglichen Elle sogen. geschichtlicher Tatbestände messen. Diese Fachsimpler übersehen ganz, daß es nicht Aufgabe des Dramatikes sein kann, geschichtlichen Unterricht zu erteilen und dialogierte Geschichte zu schreiben. Diesem Untertanen- und Dienstbotenverhältnis ist die dramatische Kunst entwachsen. Sie lebt aus eigener Kraft, nicht, weil sie das geschichtliche Faktum verschmäht oder gering achtet, sondern weil sie sich der Souveränität ihres Zieles und damit auch ihrer Mittel bewußt ist.

Was könnte einen Dichter wie Hans Rehberg veranlassen, ein Preußendrama zu schreiben, wollte man ihn auf Methoden festlegen, die zum Handwerkszeug der Archäologie gehören! Nicht im Abbau, und nicht im mechanistischen Zusammenfügen besteht sein Auftrag, vielmehr darin, daß er die dem geschichtlich Gewordenen zugrunde liegenden Mächte gleichsam an der Wurzel aufdeckt, daß er nicht der Geschichte, sondern dem geschichtlichen Werden dient. Es ist der gleiche, von Goethe in dem großartigen Gleichnis von den „Müttern" dargestellte Trieb, das im Gesetz beschlossene und in den Erscheinungen der Welt abrollende Leben in seiner dämonischen Gesetzgebung zu ergründen und fromm zu verehren.

Es gibt einen Mythus vom Großen Kurfürsten, der sich mit dem geschichtlich überlieferten Bilde seiner Persönlichkeit nur insoweit deckt, als sich das Farbenmaterial eines bildenden Künstlers mit der Kunstleistung selbst, dem fertigen Werk und seiner vom Materiellen her nicht mehr zu erklärenden Wirkung, deckt. So wenig der Händler, der dem Künstler die Hilfsmittel liefert, das Recht hat, ein Gemälde von Rubens als seine Arbeit auszugeben und darüber zu richten, so wenig hat der Historiker das Recht, über ein Drama zu befinden, das den geschichtlichen Details die den Geist der Geschichte bevormundende Selbständigkeit und lastende Schwere nimmt.

Wenn Rehberg in seinen Preußendramen „Der Große Kurfürst", „Friedrich I." (das demnächst im Spielplan der Wuppertaler Bühnen erscheint) und „Friedrich Wilhelm I." auf die herkömmliche Geschichtsdarstellung nach Art des Ideendramas oder der anekdotischen Impression verzichtet, so aus folgendem Grunde: Die Erscheinung ist ihm nicht Mittel zum Zweck, Ideen des Preußentums zu demonstrieren. Die Erscheinung lebt aus sich und stellt sich vermöge ihrer magischen Immanenz in allen menschlichen, politischen und historischen Beziehungen durch sich selber dar. Diese Immanenz der Erscheinung, innerhalb deren sittliche Kämpfe einsam und tragisch ausgefochten werden, erlaubt es Rehberg nicht, seine Helden, Träger der preußischen Staatsidee, als Schachfiguren eines Dramas zu behandeln, deren Stärke bzw. Schwäche auf der Schwäche bzw. Stärke der Gegenspieler beruht. Gegenspieler der üblichen Art, auch wo es, wie im „Friedrich Wilhelm I.", zur höchsten Zuspitzung des Konfliktes zwischen Vater und Sohn kommt, gibt es zwar auf der historischen, auf der sichtbaren, entscheidende aber nur auf der metaphysischen Ebene. Hinter der bunten und sinnlichen Vielgestaltigkeit der Rehbergschen Szenen verbergen sich im Grunde königliche Monologe, in denen um das Gesetz Preußens erbittert gerungen wird.

Dem Verzicht auf das konsequente geschichtliche Ideendrama entspricht der Verzicht auf die bequeme, wiewohl gebräuchlichste Art, geschichtlichen Lehrstoff in Form anekdotischer Bilderbogen aufzuschmuggeln. Rehberg verwirft den gefährlichen Pseudo-Mythos der Anekdote und befreit die Erscheinung von Schlinggewächsen, mit denen sich die geschichtliche Phantasie an der Phantasielosigkeit der Geschichte als Wissenschaft schadlos halten möchte. Der Soldatenkönig Rehbergs hat es nicht nötig, sich mit anekdotischen Zügen, die allesamt den philiströsen und amusischen Korporal charakterisieren, aufzuschminken. Preußen verdankt seine Staatsform und seinen Mythus nicht dem Zufall eines engstirnigen Bürgers, sondern einem König, der weiß, daß er König ist, der das Gesetz Preußens als ein Kreuz schleppt und der nicht das „Irgendwas und Irgendwo vor Gott" ist.

Das ist Rehbergs Ehrfurcht vor der preußischen Geschichte, daß er sie nicht in ihren Zufälligkeiten vergewaltigt, daß er keine pathetischen oder speichelleckenden Possenreißer aus ihr macht, daß er ihren von großen Träumen unruhigen Schlaf belauscht und sie in ihrer schöpferischen Stunde zu sehen und zu gestalten weiß. Nicht, ob das falsch oder richtig ist, lautet die entscheidende Frage, sondern: ist es die Wahrheit, hat der Dichter in seinen Preußenvisionen die Quellpunkte des durch die Jahrhunderte fließenden Stromes der preußisch-deutschen Staatsidee ausgemacht oder nicht? Wir glauben, diese Frage mit einem Bekenntnis zur schöpferischen Leidenschaft, zur dichterischen Magie und zum sittlichen Ernst des Preußendramatikers Hans Rehberg bejahen zu dürfen.

Auf ihn trifft — mutatis mutandis — zu, was Jean Paul in seiner „Vorschule der Aesthetik" über einen Größeren, über Shakespeare, sagte: „Wie der zylindrische Hohlspiegel stellt er seine bunten, farbigen Gestalten außer sich in die Dinge unter fremdes Leben und hält sie fest; hinausgestellt, die planen und platten Spiegel zeigen nur in sich ein Bild, und zu gleicher Zeit sieht man außer ihnen die Sache, Novelle, Geschichte, sichtbar stehen."

Dr. Emil Strodthoff.

Die „Schwedische Nachtigall"

Zum 50. Todestag von Jenny Lind

Sänger und Schauspieler, die die Welt in Erstaunen und Begeisterung versetzen, leben und sterben mit dem Glanz ihrer Persönlichkeit. Der Dichter hat recht mit dem Wort, daß die Nachwelt dem Mimen keine Kränze flicht. Der Name großer Podiumskünstler mag heute die ganze Welt in einen Taumel des Enthusiasmus versetzen, macht aber der gefeierte Künstler, und mag er noch so gottbegnadet gewesen sein, die Augen zu, dann verklingt auch sein Ruhm und Ruf. Eine Generation wird ihn noch kennen, alte Leute werden sich noch an große Jugenderlebnisse erinnern, in wenigen Jahren aber ist alles vorbei. Heute freilich kann man mit der Schallplatte die allzu flüchtige Stimme bannen und der Nachwelt erhalten, aber was ist sie ohne den Reiz der Persönlichkeit? Von den meisten großen Künstlern des vergangenen Jahrhunderts aber besitzen wir nichts, — nur eine wehmütige Erinnerung und die hingerissenen Schilderungen von Augen- und Ohrenzeugen.

So ist es auch mit Jenny Lind, der größten schwedischen Sängerin, die nicht mit Unrecht den Ruhmestitel „Schwedische Nachtigall" durch die ganze Welt trug. Ihre Stimme muß so bezaubernd gewesen sein, daß sie alle Herzen im Sturm erobern konnte. Die Begeisterung, die einen Paganini, eine Patti, eine Sorma umbrauste, war nicht größer als die, die Jenny Lind umrauschte. Auch Deutschland hat einen bedeutenden Anteil am Ruhm dieser goldenen Wunderkehle. In Deutschland hat Jenny Lind als Vierundzwanzigjährige wahre Triumphe gefeiert.

Jenny Lind wurde am 6. Oktober 1820 zu Stockholm geboren, wo sie die Theaterschule besuchte und bei Lindblad Unterricht genoß. Als Achtzehnjährige debütierte sie an der Stockholmer Oper als Agathe in Webers „Freischütz". Drei Jahre blieb sie in der Heimat, dann ging sie nach Paris um bei Garcia noch zu studieren. Sie sang bei der Großen Oper zur Probe, wurde aber nicht engagiert. Darauf kehrte Jenny wieder in die Heimat zurück. Von dort aus erst eroberte sie über Deutschland die Welt. Mit siebenundzwanzig Jahren ging Jenny Lind nach London. Zwei Jahre wirkte sie als hellster Stern am Himmel in England, umjubelt von den sonst so zurückhaltenden Briten. Mit dreißig Jahren zog sie sich aber von der Bühne ganz zurück und gab nur mehr Konzerte. Zwei Jahre bereiste sie Nordamerika, wo sie sich auch verheiratete. Die folgenden Jahre lebte sie fast zurückgezogen in Dresden. Erst in späteren Jahren gab sie Gesangstunden am Royal College of Music, um die Meisterschaft ihrer hohen Kunst einer Schülerschaft mitzuteilen. Am 2. November 1887 starb sie in Wynds Point bei Malvern in England. — ein einmaliges Stimmphänomen, eine Wohltäterin der Menschheit!

J. Wendhausen.

Preissenkung für Markenartikel

Maßnahmen zur Entlastung des Verbrauchers

Berlin, 29. Oktober. (Drahtb.) Auf dem Gebiet der Markenartikel wird eine Reihe von Preissenkungen vorgenommen, die in Zusammenarbeit und in vollem Einvernehmen zwischen dem Reichskommissar für Preisbildung und den einzelnen Wirtschaftsgruppen zustandegekommen sind.

So werden im Bereich der Wirtschaftsgruppe Elektroindustrie eine Reihe von Fabrikaten im Durchschnitt um 5 bis 10 v. H. gesenkt. Der Groß- und Einzelhandel ist an diesen Preissenkungen mit je 5 bis 10 v. H. seiner Handelsspannen sowie mit einem Abbau bestimmter Rabatte beteiligt. Bei den chemischen Markenartikeln, wie Seifen und Waschpulvern, Körperpflegemitteln, Feinseifen, photographischen Artikeln, pharmazeutischen Präparaten usw., werden Preissenkungen freiwillig vorgenommen, die von der Wirtschaftsgruppe Chemie, gemessen am Kleinverkaufspreis, im Durchschnitt auf 5 bis 10 v. H. geschätzt und so schnell wie möglich, spätestens aber bis zum 15. November 1937, in Kraft treten sollen. An der Senkung haben sich die erzeugende Industrie und der Groß- und Einzelhandel entsprechend beteiligt.

Ferner werden auf dem Gebiet der Papier- und Büroartikel, bei den Metall- und Eisenwaren und in der Spinnstoffwirtschaft einzelne Preissenkungen von teilweise bedeutender Höhe vorgenommen. Auch hier haben Industrie und Handel gemeinsam zu dem vorliegenden Erfolge beigetragen.

Auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft hatte der Übergang von loser zu verpackter Ware Preiserhöhungen zur Folge. Hier sind Maßnahmen vorgesehen, das Verhältnis von loser zu verpackter Ware auf den Stand der Jahre 1934/35 und 1935/36 zurückzuführen. Einige bedeutende Firmen der Nahrungsmittelindustrie haben außerdem Preissenkungen ihrer Erzeugnisse angeboten, die zur Zeit noch überprüft werden.

Im Bereich der Kraftstoffindustrie treten Preissenkungen für die Markenautoöle und -fette sowie für eine Reihe von Spezialschmiermitteln mit Wirkung für den Verkauf vom 15. November 1937 in Kraft. Bei den Markenautoölen und -fetten wird der Kleinverkaufspreis um 6 bis 12 v. H., bei den Spezialschmiermitteln bis 29 v. H. gesenkt. An der Preissenkung sind sowohl die Industrie als auch der Groß- und Einzelhandel beteiligt.

Zu der namhaften Senkung der Markenartikelpreise ist erläuternd zu bemerken, daß das Gebiet der Markenartikel deshalb im Vordergrunde steht, weil einerseits Markenartikel eine beherrschende Rolle im Verbrauch einnehmen und anderseits der Reichskommissar für die Preisbildung sich als Anwalt des Verbrauchers und besonders des wirtschaftlich schwachen kleinen Mannes betrachtet. Die Maßnahmen, die, wie alle Maßnahmen des Reichskommissars für die Preisbildung, volkswirtschaftlich gerechtfertigte Preise zum Ziele haben, sind ausgesprochen auf die Entlastung und Anpassung der Wirtschaftslage des breiten Volkes abgestellt. Durch die Preissenkung, die auf dem Gebiete des täglichen Bedarfs größte Erleichterungen für die Hausfrau bringen wird, dürfte eine jährliche Kaufkrafterspannis von etwa 100 Millionen erzielt werden.

Im einzelnen wirkt sich die Preissenkung auf den verschiedenen Gebieten wie folgt aus:

Bei den chemischen Markenartikeln werden Preissenkungen freiwillig vorgenommen bei: 1. den wichtigsten Seifen- und Waschpulvern für den Haushalt, 2. bei fast sämtlichen Körperpflegemitteln, wie: Zahnpasta, Feinseifen, Haarwasser, Haar- und Rasiercreme, Kölnisch Wasser; 3. bei Tausenden von bekannten und wichtigen pharmazeutischen Präparaten; 4. bei den wichtigsten Erzeugnissen für photographische Zwecke, wie: Rollfilm, photographische Platten, Photopapier, Amateurkinofilme, Entwickler u. a. m. Die Preissenkung, die so schnell wie möglich, spätestens aber bis zum 15. November 1937, in Kraft treten soll, wird von der Wirtschaftsgruppe Chemie, gemessen am Kleinverkaufspreis, im Durchschnitt auf 5 bis 10 v. H. geschätzt. An der Senkung haben sich die erzeugende Industrie und der Groß- und Einzelhandel entsprechend beteiligt.

Auf dem Gebiet der Papier- und Büroartikel, bei den Metall- und Eisenwaren und in der Spinnstoffwirtschaft handelt es sich im wesentlichen um Gegenstände des täglichen Bedarfs, so z. B. Briefordner, zahlreiche Papierwaren, Druckknöpfe, bestimmte Wäsche- und Bekleidungsgegenstände, Strickgarne usw.

Im Bereich der Wirtschaftsgruppe Elektroindustrie werden im Durchschnitt um 5 v. H. bis 10 v. H. die Preise nachstehender Fabrikate gesenkt:

1. Elektrowärmegeräte: Wasserkocher, bis zwei Liter Inhalt und 1000 W, Einzelkochplatten bis 1200 W, Wärmeplatten bis 600 W, Strahl- und Lichtöfen bis 2000 W, Heizsonnen, Wärmestrahler, Brotröster, Haushaltsbügeleisen, Tauchsieder bis zu 1000 W, Brennscherenwärmer, Zigarrenanzünder, Haartrockner und Heißluftduschen, Krawatten- und Hosenbügler, Grillgeräte, Waffeleisen, Speisenwärmer bis 1200 W, Fußwärmer und Fußplatten, Haushaltlötkolben, Kaffeemaschinen bis zwei Liter, Teemaschinen bis zwei Liter, Bratpfannen bis 1000 W, elektrische Rasierapparate.

2. Elektromotorisch angetriebene Haushaltgeräte: Haushaltstaubsauger, Haushaltbohner, Haushaltküchenmotore, Haushaltkaffeemühlen.

3. Kondensatoren: Schwachstromkondensatoren, Elektrolytkondensatoren, Widerstände, Potentiometer, Drehkondensatoren.

4. Rundfunkeinzelteile und Zubehör: Netztransformatoren, Niederfrequenztransformatoren, Drosseln, Zusatzgeräte, Selektionskreise, Sperrkreise, Mikrophone, Hochfrequenztransformatoren, Spulen und Teile, Schaltskizzen, Baupläne, Bauanleitungen, geschirmtes Antennenmaterial, komplette Antennen.

5. Lautsprecher aller Typen.

6. Elektromedizin: Schwerhörigen-Apparate (Phonophore), starke Ultraviolettstrahler (sogen. Höhensonnen), Ersatzbrenner, medizinische Licht- und Wärmestrahler einschl. Brenner bezw. Lampen, medizinische Beleuchtungslampen für diagnostische Zwecke einschl. Armaturen und Halterungen.

Befugnisse des Reichskommissars auf dem Gebiete der Preisbindungen

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat eine Verordnung über Preisbindungen und Preisempfehlungen bei Markenwaren erlassen, die im „Reichsgesetzblatt" und im „Reichsanzeiger" veröffentlicht wird. Die neue Verordnung ist ein Rahmengesetz, welches dem Reichskommissar für die Preisbildung die Befugnis eröffnet, Preisbindungen und Preisempfehlungen der zweiten Hand bei einzelnen Waren oder Warengruppen durch entsprechende Bekanntmachung im „Reichsanzeiger" aufzuheben. In der Verordnung ist vorgesehen, daß für die im „Reichsanzeiger" bezeichneten Waren die aufgehobenen Bindungen mit Einwilligung des Reichskommissars für die Preisbildung wieder eingeführt werden können. Die Erteilung der Einwilligung wird vor allem davon abhängig sein, ob Hersteller oder Händler der betreffenden Ware sich zu einer ausreichenden Preissenkung bereit erklärt haben.

Nicht. Es handelt sich dabei um ein Rahmengesetz. Die Gleichzeitigkeit könnte vielleicht in Zusammenhang mit der jetzigen Preissenkungsaktion gebracht werden. Tatsächlich gibt dieses Rahmengesetz dem Reichskommissar für die Preisbildung die Möglichkeit, dort, wo volkswirtschaftliche Einsichtslosigkeit der Politik des Preiskommissars entgegengerichtet ist, zu handeln. Eine Anwendung dieser Verordnung braucht indessen nicht zu erfolgen, weil, wie aus den vorstehenden Ausführungen hervorgeht, die gesamte Aktion im Einvernehmen mit sämtlichen beteiligten Wirtschaftskreisen vor sich geht.

Der Erfolg des Preiskommissars

Hierzu drahtet unsere Berliner Schriftleitung: Die Tatsache der Preissenkungen auf dem Gebiet der Markenartikel um fünf bis zehn Prozent hat in weiten Kreisen Ueberraschung ausgelöst. Es gab Stimmen, die Preissenkungen für ausgeschlossen hielten und sogar die Ansicht vertraten, daß es günstigenfalls mit Hilfe von Zwangsmaßnahmen gelingen könne, das bisherige Preisniveau zu halten. Diesen Stimmen schien die vor einiger Zeit erlassene sogenannte Preisstoppverordnung recht zu geben. Auf Grund der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Preiskommissariat und den beteiligten Wirtschaftskreisen war es jedoch möglich, diese Preissenkungen ohne irgendwelche Zwangsmaßnahmen von seiten des Preiskommissars eintreten zu lassen. Der Appell, den der Reichskommissar für die Preisbildung in der Versammlung der beteiligten Wirtschaftskreise im Preußenhaus an alle Wirtschaftskreise richtete, muß deshalb allgemein auf fruchtbaren Boden fallen.

Als Erfolg der vom Preiskommissar eingeleiteten Zusammenarbeit mit den Wirtschaftskreisen konnte auf dem Teilgebiet der Markenartikel der nunmehrige schöne Erfolg verbucht werden. Damit ist für dieses Gebiet zunächst ein gewisser Abschnitt erreicht. Es ist möglich, daß sich jetzt auch wieder Stimmen erheben werden, die eine Weiterführung des Erfolges auf anderen Zweigen der Wirtschaft für unmöglich halten. Man wird ihnen heute aber kein Gehör mehr schenken. Die jetzigen Preissenkungen werden gewiß keinen Abschluß bedeuten, andere Gebiete werden nachfolgen. Gewisse Vorbereitungen sind ja schon zu erkennen.

Der Reichskommissar für die Preisbildung benutzte den nunmehr erreichten Abschnitt mit der Preissenkung der Markenartikel, um vor der Presse die Zusammenhänge klarzulegen. In den Besprechungen fühlte sich der Preiskommissar als Anwalt der Verbraucher. Es kam darauf an, in erster Linie durch eine Senkung der Preise für Gegenstände des täglichen Bedarfs eine Entlastung der Lebenshaltungskosten der breiten Schichten des Volkes zu erreichen. Die Markenartikel boten in dieser Beziehung ein geeignetes Feld, denn sie nehmen unter den Konsumgütern eine beherrschende Stellung ein. Angesichts der starken Stellung durch die Preisbindung der zweiten Hand waren die Markenartikelindustrie und der Markenartikelhandel in der Lage und auch verpflichtet, auf dem Wege der Preispolitik voranzumarschieren. Die Bemühungen des Preiskommissars beziehen sich nicht einseitig auf die Markenartikel, vielmehr erstrecken sie sich über den Gesamtbereich der wirtschaftlichen Vorgänge. Diese Bemühungen werden fortgesetzt, um das abgesteckte Ziel zu erreichen. Auf dem Wege seiner Bemühungen hat der Preiskommissar die wirtschaftlichen Kreise unterrichtet und sie um zweckentsprechende Vorschläge zur Verwirklichung seiner Politik gebeten. Das Ergebnis ist die jetzt eingetretene Preissenkung für Markenartikel. Es waren verschiedenartige Schwierigkeiten zu überwinden. Der große Erfolg für die Politik des Preiskommissars liegt ja gerade darin, daß diese Schwierigkeiten mit den beteiligten Wirtschaftskreisen und nicht gegen sie aus der Welt geschafft wurden. Jeder einzelne Fall mußte dabei gründlich untersucht und durchgesprochen werden. Die Sätze für die Senkungen sind infolgedessen auch von Fall zu Fall verschieden. Ebenso mußte die Aufteilung der Senkung zwischen Industrie, Großhandel und Einzelhandel von Fall zu Fall bemessen werden. Die Verschiedenheit der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde organisch berücksichtigt. Es kam immer und in allen Fällen darauf an, die Forderung nach dem volkswirtschaftlich gerechtfertigten Preis zu verwirklichen. Bei diesen Verhandlungen haben die Wirtschaftskreise durch ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit bewiesen, daß sie eine nationalsozialistische Auffassung von den großen Aufgaben haben, die der Wirtschaft gestellt sind.

Aus dieser Zusammenarbeit ist es auch zu erklären, daß manche Gruppen in der Liste der Preissenkungen fehlen. Manche Gruppen haben schon früher eine mögliche Preissenkung vorgenommen, und bei wieder anderen hat es sich einfach als unmöglich erwiesen, Preissenkungen durchzuführen. Eine Berechnung über die finanziellen Auswirkungen dieser Preissenkungsmaßnahmen hat ergeben, daß, niedrig veranschlagt, eine Kaufkrafterspannis von rund 100 Millionen RM. eintreten wird.

Wenn man diese Ziffer herausstellt, so muß man im einzelnen darauf verweisen, daß wir die Senkung der Preise für kosmetische Artikel, für Erzeugnisse für die Körperpflege und die Wäsche unmittelbar eine Entlastung des Haushalts, insbesondere bei kinderreichen Familien, bewirkt wird.

Gleichzeitig mit der Preissenkung für Markenartikel wird im Reichsgesetzblatt eine Verordnung über Preisbindungen und Preisempfehlungen bei Markenwaren veröffentlicht. Es handelt sich dabei um ein Rahmengesetz. Die Gleichzeitigkeit könnte vielleicht in Zusammenhang mit der jetzigen Preissenkungsaktion gebracht werden. Tatsächlich gibt dieses Rahmengesetz dem Reichskommissar für die Preisbildung die Möglichkeit, dort, wo volkswirtschaftliche Einsichtslosigkeit der Politik des Preiskommissars entgegengerichtet ist, zu handeln. Eine Anwendung dieser Verordnung braucht indessen nicht zu erfolgen, weil, wie aus den vorstehenden Ausführungen hervorgeht, die gesamte Aktion im Einvernehmen mit sämtlichen beteiligten Wirtschaftskreisen vor sich geht.

Der Herzog von Windsor an Dr. Ley

Eine Geldspende für das WHW.

Berlin, 29. Oktober. (Drahtb.) Der Herzog von Windsor hat an Dr. Ley unter Überweisung einer namhaften Spende für das WHW. folgenden Brief gesandt.

Lieber Herr Dr. Ley!

Die Herzogin von Windsor und ich möchten nicht versäumen, Ihnen auch persönlich für die interessante und angenehme Gestaltung unserer Reise durch Deutschland zu danken.

Sie haben uns jedes Tätigkeitsgebiet der Deutschen Arbeitsfront gezeigt, und wir sind sehr beeindruckt von dem, was für die schaffende Bevölkerung Deutschlands getan wird. Wir nehmen die beste Erinnerung mit von der liebenswürdigen Aufnahme, die Sie und Ihre Mitarbeiter uns bereitet haben.

Ich füge eine kleine Spende bei, die ich Sie bitte, der bewundernswerten Organisation des Winterhilfswerkes zukommen zu lassen.

Indem ich Ihnen nochmals für alle Mühe danke, die Sie sich um uns gemacht haben, bin ich

Ihr Eduard Herzog von Windsor.

Der Führer ehrt den japanischen Botschafter in Berlin

Berlin, 30. Oktober. Der Führer und Reichskanzler hat in Anerkennung ihrer Verdienste um die Förderung der deutsch-japanischen Beziehungen dem japanischen Botschafter in Berlin, Vicomte Kintomo Mushakoji, das Großkreuz des Ordens vom deutschen Adler und dem japanischen Militärattaché, Generalmajor Hiroshi Oshima, das Verdienstkreuz des Ordens vom deutschen Adler mit dem Stern verliehen.

Ferner hat der Führer und Reichskanzler dem kürzlich in Deutschland zum Besuch weilenden Prinzen Tschichibu von Japan das Großkreuz des Ordens vom deutschen Adler verliehen.

Moskau auf der Neunmächte-Konferenz

Litwinow-Finkelstein teilte der belgischen Regierung mit, daß die Sowjetregierung der Aufforderung, einen Vertreter zur Brüsseler Konferenz zu entsenden, nachkommen werde.

Neue Offensive vor Schanghai

Der Vormarsch der Japaner

× **Schanghai, 30. Oktober** (Eig. Drahtb.) Nachdem während der vergangenen Nacht an der Front westlich von Schanghai verhältnismäßig Ruhe geherrscht hatte, verstärkte sich in den Morgenstunden wieder das japanische Artilleriefeuer und wurde von der chinesischen Artillerie erwidert. Gleichzeitig bombardierten japanische Luftstreitkräfte die vorgeschobenen chinesischen Stellungen am Sutschau-Fluß.

Nach japanischen Mitteilungen ist eine neue japanische Offensive in Vorbereitung, doch gilt es als zweifelhaft, daß der neue Vorstoß vor Mitte nächster Woche erfolgt. Bis dahin dürften die Japaner sich damit begnügen, ihre rückwärtigen Verbindungen auszubauen und zugleich die Stärke der neuen chinesischen Stellungen zu erkunden.

Die Chinesen ihrerseits benutzen die Pause zur Verstärkung der neuen Linien, wobei sie nach der gleichen Methode verfahren wie in Tsapei und Kiangwan: eine Stellung hinter der anderen auszuheben und die Gräben durch aus Beton gebaute Maschinengewehrnester zu flankieren. Auch Nantao, die südlich der internationalen Niederlassung gelegene Chinesenstadt, die zweifellos das Ziel der letzten japanischen Offensive ist, wird von den Chinesen fieberhaft befestigt. Das Hauptkontingent der chinesischen Armee steht jedoch bei Sunktang, 16 Kilometer südwestlich von Schanghai, das auch am Samstagmorgen wieder von japanischen Fliegern bombardiert wurde. Am Freitag hatten die Japaner auf die militärisch wichtigen Punkte der Stadt etwa hundert Bomben abgeworfen.

Zwischenfälle in Schanghai

× **Schanghai, 29. Oktober.** (Eig. Drahtb.) Japanische Angriffe gegen die neue chinesische Linie am Sutschaufluß westlich der internationalen Niederlassung brachten die an der Grenze der Niederlassung stationierten englischen Truppen am Freitag in den Feuerbereich der Artillerie, wobei drei englische Soldaten getötet und sechs weitere schwer verwundet wurden.

In dem gleichen Abschnitt der Front überflogen japanische Flugzeuge im Verlauf ihrer Angriffe auch einen englischen Militärposten, der gemäß dem Schießbefehl des englischen Oberkommandos auf die Flugzeuge das Feuer eröffnete, ohne jedoch zu treffen.

Ein dritter internationaler Zwischenfall ereignete sich auf dem Sutschaufluß innerhalb der internationalen Niederlassung, wobei zwei japanischen Kanonenbooten von dem englischen und dem amerikanischen Oberbefehlshaber die Durchfahrt verweigert wurde. Nach stundenlangen Verhandlungen erklärten sich die Japaner bereit, umzukehren; sie fuhren, von englischen und amerikanischen Truppenabteilungen begleitet, bis zur Mündung des Sutschaufusses in den Wangpu zurück.

Hochspannung

× **London, 30. Oktober.** (Eig. Drahtber.) Der Zwischenfall bei Schanghai, wo englische Truppen die Umkehr mehrerer den Sutschau-Fluß hinauffahrender japanischer Kanonenboote erzwangen, wird von der englischen Presse ausführlich behandelt und allgemein als Anzeichen einer Verschärfung der internationalen Lage in Schanghai gedeutet. Der Korrespondent des „Daily Telegraph" schreibt, der ganze Zwischenfall sei mit Elektrizität geladen gewesen. Jeden Augenblick hätte ein Schuß losgehen können. Der Zwischenfall habe zu einer Verschärfung der zwischen den japanischen und den englischen Streitkräften bestehenden Spannungen geführt. Die Japaner seien der Ansicht, daß die Engländer sie ständig und vorsätzlich an der Durchführung ihrer Pläne behinderten, während die englischen Offiziere und Mannschaften über die Wucht des japanischen Angriffs verärgert seien.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): für den politischen Teil: Dr. Christian Gedring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Klecknet in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
D.-A. IX 37: über 51 000 — Preisliste Nr. 7.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Werbe-Prospekt der Firma Westdeutsche Kaufhof A.-G., Wuppertal-Barmen, bei. 207b

Angebote, welche keinen Interessenten gleichgültig lassen

520

und Ihre besondere Aufmerksamkeit verlangen, zeigt Ihnen

MÖBEL Runkel
WELBERFELD, ADOLF HITLERSTR. 86

Städtische Bühnen

Sonnabend, 30. Okt. 1937: 3235

Barmen. 20—22.30, Miete S 3 (blaue Karte) und freier Verk. Mk. 0.60 bis 3.70: **Spiel' nicht mit der Liebe,** Lustspiel mit Musik.

Elberfeld. Keine Vorstellung.

Sonntag, 31. Okt. 1937:

Barmen. 19.30—23, außer Miete Mk. 0.60—3.70: **Peer Gynt,** Schauspiel.

Elberfeld. 15—18 Miete F 2 (weiße Karte) und freier Verk., zu kleinen Preis. Mk. 0.50—2.50: **Adrienne,** Operette.

20—22.30, außer Miete, zu klein. Preis. Mk. 0.50—2.50: **Spiel' nicht mit der Liebe,** Lustsp. mit Musik.

Deutscher Frauenklub - Elberfeld
im Deutschen Frauenwerk.

Donnerstag, 4. Nov. 1937, 4.30 Uhr:

Musikalischer Nachmittag

Gesang: **Ilse Sachsenberg**-Wuppert. Am Ibachflügel: **Trude Stommel-Illmer.** — Geige: **Heinz Staehely.** Cello: **Karl Weyerstall.**

I. **Schubert:** Rondo brillante op. 62
II. **Schubert-Lieder:** a) Neugierige b) Frühlingstraum
III. **Schumann-Lieder:** a) Volksliedchen, b) Ich wund're nicht
IV. **Weber:** Arie aus Freischütz
V. **Beethoven:** Trio op. 11 k9265

UNION
THEATER - Herzogstraße 10

Heute Samstag

10.45 abds. Spätvorstellung



Hélène
(Ein Frauenschicksal)

Schuld u. Sühne einer schönen jungen Frau, die an der Seite eines alternden Mannes zu leben gezwungen ist und den Fluch einer Untreue, schildert diese Ehetragödie. Ueberschäumende Lebenslust u. grausame Ernüchterung ziehen in unheimlicher Natürlichkeit an uns vorüber. 3341

Besuchen Sie d. beliebte Ausflugslokal
Rädchen b. Ronsdorf Telef. 72420
Die gute u. große Portion Kaffee - Für Gesellschafts-Ausflüge, Vereine usw. Saal - 400 Personen fassend - besond. geeignet - Jeden Sonntag **Konzert und Tanz** - Erstkl. Stimmungskapelle
z956



1705

Freitag **12.** Novemb. 20 Uhr

Städtischer Konzertverein Wuppertal

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

II. MEISTER-KONZERT

Dusolina

Giannini

Berlin - New York — Sopran

Am Flügel: **Michael Raucheisen**

„Wenn je ein Meistertitel am Platze ist, dieser großen Künstlerin gehört er. Sie verkörpert jene Vergeistigung der Musik, die sich die unmittelbare Verbindung zum Elementaren erhalten hat, die blitzartig wandlungsfähig ist, wie der Gedanke, naturhaft das Abstrakte zum Greifen anschaulich macht — immer und überall die restlose Erfüllung in Ton und Gestaltung."

Im Programm: **Niccolo Piccini, Schubert, Adolf Jensen, Italienische Volkslieder, Puccini.**

Karten zu Mk. 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, 5.— 6.— in **W.-Elberfeld:** Buchh. Baedeker, **W.-Barmen:** Buchh. Schreiber & Reismann, **Remscheid:** Buchh. Witzel, **Solingen:** Buchh. Bäcker, **Hagen:** Buchh. Stracke.

261b

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstraße 41. Telefon 595 39.

Im Monat November
wie immer das beste Tanz-Orchester Wuppertals im

Parkkasino
AM PLANETARIUM

Willy Hösch

das bekannte Swing-Orchester
Täglich zum 4 Uhr-Tee u. abends

319b

Zoo Wuppertal

Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr:

Konzert und Tanz

Kapelle Karl Schubert

Eintritt zu den Sälen frei

171



49b

Hotel zur Post

Samstag, den 30. Oktober 1937:
Ehren- u. Abschiedsabend
für die beliebte Kapelle
Domenico Mangone
Ab 1. November 1937 gastiert im **CAFÉ-RESTAURANT** das kombinierte Orchester von Ruf

Rudi Paetzold

vom Europahaus Berlin

Für die **POST-STUBEN** wurde die Tanz-Kapelle **Schwarz-Vorwerk** verpflichtet
Parken in der Poststr. ab 19.30 Uhr gestattet
JOS. AHN

b390

Man trinkt ihn sich nicht leid,
das ist das **Charakteristische**
beim **Echten Köhler's**
Mit feinsten Wacholderbeeren und Weinhefedestillat abgebrannt und in großen Eschenholzfässern abgelagert in der Kornbrennerei
Carl & Herm. Köhler
Wuppertal - E. Gut Eichholz
k9263

Klavierabend mit Orchester

Montag, 8. Nov., 20 Uhr
Kasino-Saal
W.-Elberfeld, Königstraße

Hermann Inderau

Leitung **Hans Herwig**
Städt. Musikdirektor in Hagen
Philharmonisches Orchester Wuppertal
Klavier-Konzerte
Brahms: B-dur
Tschaikowsky: B-moll
Tschaikowsky: Romeo und Julia
Beethoven: Coriolan
Ibach-Flügel 5889a

Karten: 2.- Mk.. nicht-numeriert 1.- Mk. in den bek. Buch- u. Musikalienhandlungen u. Verkehrsverein, für Schüler 0.60 Mk. bei Musikalienhandlung Küpper

Wuppertaler Hof

Mittwoch, Samstag u. Sonntag

Tanz-Tee und **Tanz-Abend**

Sonnabend, 30. Okt., abends,
1. Sonderveranstaltung
Lustiger Rätselfunk

256b

Kultur-Film Matinée

Morgen Sonntag
2 außergewöhnliche **Sonder-Vorstellungen**
vormittags 11.15 Uhr und **abends 10.45 Uhr**
Vorführung eines Films von ganz besonderer Eigenart!



Kopfjäger von Borneo

Das Schicksal Liebender

nicht zueinander zu dürfen, ist alt wie die Menschheit. Noch heute lebt die Geschichte von Anji, dem Häuptlingssohn, und **seiner verbotenen Liebe** zu der schönen Sklavin Iring in den Liedern auf Borneo fort.

Vorverkauf a. d. Theaterkasse
Jugendliche nicht zugelassen!

MODERNES
Theater - W.-Elberfeld
UFA-PALAST
W.-Barmen

M.G.V. Laetitia W.-Elberfeld

Sonntag, 31. Oktober 1937 (Beginn 19.30, Einlaß 19 Uhr) im gelben Saale der **Stadthalle W.-Elberfeld**

Lieder-Abend

(alter und neuer Tondichter)
(Stuhlreihen)
Solistin: **Liselotte Schnatz** Alt
Schule von Prof. Maria Philippi
Begleitung: **Edmund Siefener,** Köln
Eintrittspreis: 0.50 RM. einschließlich Steuer. 5861

Wuppertaler Sängerchor

(Barmer Sängerchor) Männerchor und Orchester
Sonntag, 7. Nov., 18 Uhr, Stadthalle Barmen
KONZERT mit 6002

Bielefelder Kinderchor

Karten im Vorverkauf 1.—, an der Abendkasse 1.25 Mk.

Ihr Treffpunkt abends

in der behaglichen Gaststätte 2616
Hotel Vereinshaus
Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße

KAUF und VERKAUF

vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem

GENERAL-ANZEIGER

der Stadt Wuppertal der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.

Fernruf 21701 für Elberfeld
Fernruf 57768 für Barmen.

Trauringe

wie sie jeder junge Braut gefallen: aus gutem hellen Gold, moderne Kugelform, in gediegener Qualität finden Sie sehr preiswert bei Uhrmachermeister

Paul Doll Fischertal 21

Akkordeon



Beste Markeninstrumente: **Hohner, Royalstandard u. Rauner.** Bildkatalog gratis. Bringe Auswahl nach hier oder Orten. auf Bequeme Ratenzahlung

Versandhaus Bertelsmeier Bochum Hattinger Straße 14, Ruf 81742.



Dauerwellen

werden in meinem Salon von allerersten Kräften mit den neuesten Apparaten ausgeführt.

Haarfärben

ist die Spezialität meines Hauses. Graues, verfärbtes od. verbleichtes Haar erhält die alte Naturfarbe wieder. Blondieren wird in allen Nuancen ausgeführt

Karl Endres
Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 4.
Herren- u. Damenfriseur — Fernruf 24054.

1580

Persönliche Geschenke

Keramik, Glas; Holz- und Lederarbeiten; Spielzeug; handgewebte Decken, Kissen usw. ● Malerei und Graphik

Kunststube Leithäuser W.-Elberfeld Herzogstraße 30

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 31. Oktober	Montag den 1. November	Dienstag den 2. November	Mittwoch den 3. November	Donnerstag den 4. November	Freitag den 5. November	Samstag den 6. November	Sonntag den 7. November
Wuppertal:	**Elberfeld**	15—18, Pr. IV, Miete F 2: **Adrienne,** Optt. 20—22.30, IV: **Spiel' nicht mit der Liebe**	20—23, nur KdF.: **Der Zigeunerbaron** Oper von Strauß	20—23, Pr. III, Miete A 7 rote Kt. u. fr. Verk.: **Friedrich I.** Komöd. v. Rehberg	20—22.45, Pr. II, Mt. M 4 grü. Kt. u. fr. Verk.: **Rigoletto** Oper v. Verdi	19.30—23, Pr. III, Miete B 4 gelbe Kt. u. fr. Vk.: **Peer Gynt** Gedicht v. Ibsen	**Keine Vorstellung.**	20—23, Pr. III, Miete S 4 blaue Kt. u. fr. Verk.: **Liebe in der Lerchengasse,** Optt.	18—22.30, aus. Miete: Gastsp. Hartmann: **Lohengrin** Oper v. Wagner
	Barmen	19.30—23, Pr. III, außer Miete: **Peer Gynt** Gedicht v. Ibsen	20—22.30, nur KdF.: **Spiel' nicht mit der Liebe** Lustsp. v. Kessler	20—23, Pr. III, Miete A 7 rote Kt. u. fr. Verk.: **Liebe in der Lerchengasse,** Optt.	19—23, Pr. III, Miete M 4, grü. Kt. u. fr. Verk.: **Wallenstein** (Lag., Piccol., Tod)	20—23, Pr. III, Miete B 4, gelbe Kt. u. fr. Verk.: **Liebe in der Lerchengasse,** Optt.	**Keine Vorstellung.**	19.30—23, Pr. III, außer Miete: **Peer Gynt** Gedicht v. Ibsen	15—17.45, Jug.-Vorst. **Der Revisor** 20—22.30, IV: **Spiel' nicht mit der Liebe**
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7.30—10.30, Preise 3: **Der Vogelhändler** Operette von Zeller	8—10.30, Pr. 2: **Der blaue Heinrich** Operette von Corzilius	8—11, Pr. 2: **Die Zauberflöte** Oper von Mozart	**Keine Vorstellung.**	8—11, Pr. 2: **Wallensteins Lager Die Piccolomini** Gedicht v. Schiller	8—11, f. Hitl.-Jug.: **Wallensteins Lager Die Piccolomini** Gedicht v. Schiller	8—10.30, Pr. 2: **Der blaue Heinrich** Operette von Corzilius	7.30—10.30, Pr. 3: **Die Zauberflöte** Oper von Mozart
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	19.30—23.15, 0.50—4: **Hamlet** Schauspiel von Shakespeare	**Keine Vorstellung.**	20—22.30, 0.50—4: **Iphigenie auf Tauris** Schauspiel von Goethe	20—22.45, 0.50—4: **Die 4 Gesellen** Lustspiel von Huth	20—22.45, 0.75—5: **Fuhrmann Henschel** Schauspiel von Hauptmann	20—23.15, 0.50—4: **Sturz des Ministers** Schauspiel von Möller	20—22.45, 0.50—4: **Fuhrmann Henschel** Schauspiel von Hauptmann	20—22.30, 0.50—4: **Der Weibsteufel** Schauspiel von Schönherr
	Opernhaus	20—22.30, 0.75—5: **Cavalleria rusticana** und **Der Bajazzo**	20—23, 0.75—5: **Oberon** Oper von Weber	20—23, 0.75—5: **Der Widerspenstigen Zähmung** Oper v. Goetz	20—22.30, nur KdF.: **Madame Butterfly** Oper von Puccini	**Keine Vorstellung.**	20—23.30, nur KdF.: **Barbier von Sevilla** Oper von Rossini	19.30—23, 0.75—5: **Carmen** Oper von Bizet	20—22.30, 0.75—5: **Tosca** Oper von Puccini
	Operettenhaus	20—23, 0.50—4: **Monika** Operette von Dostal	**Keine Vorstellung.**	20—23, nur KdF.: **Liebe in der Lerchengasse** Optt. v. Vetterling	20—23, 0.50—4: **Monika** Operette von Dostal	**Keine Vorstellung.**	20—23, 0.50—4: **Monika** Operette von Dostal	20—23, 0.50—4: **Liebe in der Lerchengasse** Optt. v. Vetterling	15.30—18.30, 0.40—3: **Die lustige Witwe** 20—23.15, 0.50—4: **Wie einst im Mai**
Hagen:	**Stadttheater**	20—23, 0.80—3.40: **Wiener Blut** Operette von Strauß	20—22.30, 0.60—3: **Eine Frau wie Jutta** Lustspiel v. Möller-Lorenz	20—22.45, 0.80—4: **Tosca** Oper von Puccini	20—23.45, 0.60—3: **Der blaue Heinrich** Schwank mit Musik von Schwarz	**Keine Vorstellung.**	20—22.45, nur KdF.: **Der blaue Heinrich** Schwank mit Musik von Schwarz	15—17.45, nur WHW. **Der blaue Heinrich** 20—22.45, nur NSDAP. **Die endlose Straße**	15—18, 0.60—3: **Wiener Blut** 19.30—22.30, nur KdF **Wiener Blut**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 256 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 30./31. Oktober

Wir besuchen einen Wuppertaler Erbhof



Der Erbhof Am Brink 1 — früher hieß er Obenstebeneick 10 — ist Familienbesitz seit annähernd einem Jahrhundert. An sich ist er wesentlich älter. Er stellt ein typisches bergisches Bauerngut dar. Es gehört zu ihm 66 Morgen = 16 Hektar Kulturland, wovon etwa 9 Hektar Ackerland und 5,75 Hektar Grünland sind. Die Erzeugung erstreckt sich auf Roggen, Weizen, Hafer, Wintergerste, Kartoffeln und Rüben, und nach der Wintergerste wird Zwischenfruchtbau betrieben. Es sind dann weiter auf diesem Hof vorhanden: 15 Milchkühe, 2 Rinder, 7 Schweine, 3 Pferde, mehr als 50 Hühner. Ein Betrieb, in dem der Bauer Schmahl und die Bäuerin und zwei Gefolgschaftsleute von früh bis spät harte, aber gern geleistete Arbeit verrichten müssen. Der Vater sitzt im Altenteil. Er gab vor vier Jahren den Hof an den Sohn ab. Selbstverständlich, daß er noch mitwirkt, soweit die altersschwachen Glieder das zulassen, denn sein Herz hängt an diesem Hof, und dessen Wohl ist sein Wohl.

Hier waren wir — ein prachtvoller Herbstmorgen hatte uns hinausgelockt — ein paar Stunden zu Gast . . .

*

Ein Feldweg führt zu dem Hof, der am halben Berghang liegt. Das knorrige Geäst eines hochragenden Birnbaumes und eine stattliche Linde überragen das sauber verputzte Wohnhaus, auf dessen Fensterbänken Geranien als letzte Jahreszierblumen grüßen, und eine Anzahl Wirtschaftsgebäude. Dicht am Hof liegt ein heckenumrandeter Nutzgarten und an der Ost-Nordseite ein weitgedehnter Obsthof. Hühnervolk belebt den Hof und die Wege. Die Kühe auf der Weide heben gravitätisch ihre Köpfe und blicken eine Zeitlang stur auf den ungewohnten Besuch, um sich alsdann nicht mehr stören zu lassen in ihrem Freßgeschäft. Aus einer Stalltür lugt ein Fuchswallach. Er hat das ehrwürdige Alter von 23 Jahren und ist schon seit 21 Jahren auf dem Hof, heute noch so treu und fleißig wie vor einem oder zwei Jahrzehnten. Aus dem langgestreckten Stallgebäude dringt das Grunzen der Schweine. Ein Kälbchen blökt ab und zu etwas ungeduldig, weil man es nicht vom Halfter befreien will. Durch das offene Scheunentor kommt das monotone Rattern der Dreschmaschine. Von den Garben mit ihrer hell leuchtenden Aehrenfülle hat im Prachtglanz der Ernte der Mensch ein enges Band gezogen zu Maschine und Gerät. Auch der Bauer kommt nicht mehr ohne die mechanische Kraft aus . . .



Ein Arbeitsveteran

Seit 21 Jahren tut der Fuchswallach tagaus, tagein seine Pflicht und ist zu einem unentbehrlichen Bestandteil des Erbhofes geworden.

*

Und damit sind wir schon bei den Feststellungen, die der Zweck unseres Besuches waren.

Mag sein, daß des Bauern Tagesmüh und Last einst umfänglicher, vielleicht auch poetischer war. Die neue Zeit brachte andere Arbeitsmethoden. Feld und Hof des Bauern sind inzwischen mehr und mehr vom einigenden Band der Technik umschlungen worden. Allerdings vielfach auf Kosten des Idylls, dafür aber zugunsten der Leistung, die ein ganz anderes Tempo als einst aufweist. Das Gerät, die Maschine hat sich mit der Scholle vermählt, das ist der Eindruck, den man auch auf dem Erbhof Am Brink gewinnt. Wie frohe Musik, bei aller Eintönigkeit, wirkt das Surren der Maschinen in der Scheune. Diese Maschinen und all die anderen technischen Einrichtungen wirken gleichsam wie stählerne Energie — sie sind das Rüstzeug, das der moderne, fortschrittliche Bauernbetrieb braucht, um intensivste Leistung, d. h. hohen Ertrag zu erreichen.

*

Die Arbeit, die im Rahmen des Vierjahresplanes auf den Bauernhöfen geleistet werden muß, ist nur dann wirklich möglich, wenn jeder Hof ordnungsgemäß beraten wird. Zeitungs- und Zeitschriftenartikel und Vorträge in den Bauernversammlungen sind gewiß nötig, aber sie machen nicht etwa die persönliche Beratung und Ueberwachung eines jeden Hofes als Voraussetzung für schnellste Steigerung der Erträge überflüssig. Wertvolle Dienste leisten den Bauern die Landwirtschaftsschulen, deren Lehrkräfte als Berater immer gern gesehen werden dort, wo man sich für das aus den Erfahrungen resultierende gute Neue aufgeschlossen zeigt.

*

Der Erbhof am Brink befindet sich zurzeit sozusagen in einem Umbruch. Will heißen: Er ist dabei, sich den Erfordernissen anzupassen, die sich aus der Erzeugungsschlacht ergeben. Ein gut Teil der Modernisierungsarbeiten ist bereits durchgeführt.

Wir werfen einen Blick auf die Silobauten. Es sind vier große, je zehn Kubikmeter fassende Grünfuttersilos vorhanden. Zwei von ihnen mit Hülsenfruchtgemenge (Erbsen, Mais, Peluschken) gefüllt, die beiden anderen mit Klee, aus Untersaat gewonnen. Eine dichte Erdschicht lagert über dem „eingemachten" Futter als Decke. Sie wird etwa im Dezember wieder beseitigt, dann nämlich, wenn das Silofutter im Stall benötigt wird. Bei zweien der Silos handelt es sich um Betonbauten, die anderen sind aus Stahl und haben Rundform. „Ich möchte die Silos nicht mehr entbehren", erklärte uns der Bauer, ein großer stattlicher Dreißiger. „Man kann gar nicht verstehen, daß man überhaupt früher ohne Silos gewirtschaftet hat, und daß es immer noch Bauern gibt, die aus falschem Konservatismus heraus sich nicht zur Silierung zu entschließen vermögen", so fuhr er fort. Natürlich hat er sich nunmehr auch einen Kartoffelsilo zugelegt. Er reicht in seiner Größe für einen Schweinebestand von sechs bis sieben Tieren aus. Man rechnet pro Schwein und je Mastperiode 18 Zentner Kartoffeln. In der nächsten Zeit wird die Kartoffeldämpfkolonne erwartet, und dann wird der Kartoffelsilo gefüllt. Ein Kartoffelsilo dient nicht zuletzt dazu, der Bäuerin Arbeit und Zeit zu ersparen. „Wer sich einen Kartoffelsilo zulegt, bezeugt nicht nur fortschrittliche Gesinnung, sondern auch, daß er seine Frau lieb hat", hat einmal ein Bauer gesagt, und der Mann hat recht.



Bessere Ausnutzung der Weidefläche

Während früher das Vieh die ganze Weide benutzte, wird jetzt das Gelände in Parzellen aufgeteilt. So wird durch die „Koppelung" eine gründliche Ausnutzung der Weideflächen erzielt.

Photos: Sorani (3)

*

Die Dungstätte ist am Brink noch nicht so, wie sie sein soll. Aber es kann ja nicht alles auf einmal geschafft werden. Der Bau einer neuen Düngergrube ist in der Vorbereitung. Sie wird dann eine ordnungsmäßige Pflege und Behandlung des außerordentlich wichtigen organischen Düngers möglich machen. Es ist errechnet, daß der Stallmist durch unsachgemäße Behandlung einen Verlust von 40 bis 50 Prozent erfährt. Ein Verlust, der vermindert werden muß, und in der Tat kann er durch gute Pflege auf die Hälfte herabgedrückt werden. Reichliche Zufuhr von Humusstoffen gibt erst die sichere Voraussetzung für den Erfolg starker Kunstdüngergaben.

Unser Blick geht auf das Heer der Hühner. Es handelt sich um schmucke Tiere von der anerkannten Wirtschaftsrasse der weißen Leghorn. Prachtstücke von Hähnen stolzieren mitten in der stattlichen Hennenschar. Es sind Zuschußhähne. Sie haben den Bauer nur zwei RM. gekostet. Vier RM. je Stück betrug der Reichszuschuß.

Und dann der besondere Stolz die gekoppelte Weide. Bauer Schmahl hat sich von dem Segen der Koppelung überzeugen lassen. Gerade durch diese Maßnahme werden große Mehrerträge an Futter auf unseren Grünländereien erzielt. Der frühere Stacheldrahtzaun ist verschwunden und durch Glattdraht in Knotengitterform ersetzt. Die große Weide ist jetzt unterteilt, so daß eine bessere Weidenutzung möglich ist. Die Koppelung wird wesentlich zur Schaffung der wirtschaftseigenen Futterbasis beitragen.

*

So begegnet man auf Schritt und Tritt immer neuen Tatsachen, die beredt davon zeugen, daß hier die Aufgaben des Bauers, wie sie im nationalsozialistischen Staat gestellt sind, richtig angepackt werden, in der Erkenntnis, damit sich selber nicht minder einen wertvollen Dienst zu erweisen. Das Ziel heißt:

Schaffung einer gesunden Wirtschaftslage im Eigenbetrieb durch intensive und alle Erfahrungen ausnutzende Wirtschaftsweise.

Daß dieser Gedanke auf dem Erbhof am Brink dort oben an der Elberfelder Nordgrenze Geltung hat und alles Schaffen durchpulst, wurde uns auch im Verlaufe der Unterhaltung bewußt, die wir mit dem Bauern pflegten bei Gelegenheit des Imbisses und Labetrunkes selbstgekelterten Johannisbeerweins, zu dem uns die junge Bäuerin nach unserem Rundgang in bergischer Gastfreundlichkeit einlud.

Es schlug Mittag, als wir uns verabschiedeten. Noch einmal schweiften unsere Augen zu dem Erbhof, der zurzeit von dem Prachtgold des Herbstes umrahmt ist und auf dem eine fast sommerlich warme Sonne lag. Im Abschiedsgruß des Bauern aber lag die Freude des Mannes, der einen stolzen, beachtlichen und in der Aufwärtsentwicklung begriffenen Besitz sein eigen nennen darf.

Das Buch — dein Freund!

Wenn du nach deines Schaffens Plagen
Dein Heim betrittst und bist erschlafft,
So sollst du nimmer dir versagen,
Ein gutes Buch dann aufzuschlagen,
Es stärkt dich, und es gibt dir Kraft!

Lenkst du auf frohbewegte Stunden
Mit leichtem Herzen deinen Blick,
So nimm das Buch. Was du empfunden,
Gibt, was gedruckt hier und gebunden,
Noch einmal leuchtend dir zurück.

Will Leid und Trauer dich bezwingen
Mit namenloser Bitterkeit,
So laß die Meister in dich dringen,
Verstehend trösten, näherbringen
Des Schicksals wechselvolle Zeit.

In frohen und in trüben Zeiten,
Die dir das Leben auferlegt,
Laß dich vom guten Buch begleiten,
Es wird das Herz dir immer weiten,
Daß es sein Schicksal tapfer trägt.

Das Buch, es lehrt dich Kraft und Wissen,
Als Helfer, der es ehrlich meint,
Du kannst und darfst es niemals missen,
Und jeder wird's erkennen müssen:
Das gute Buch — der beste Freund!

Tilman up de Oye.

Verspäteter Altweibersommer

Wir hatten die Essener Wetterwarte gebeten, uns ihre Untersuchungsergebnisse über die Ursachen der augenblicklichen anormalen Witterung mitzuteilen. Sie gibt uns folgende Darstellung:

Das Ende des Oktobers hat uns in bezug auf die Witterung noch eine angenehme Ueberraschung beschert. Am vorigen Mittwoch erreichten die Temperaturen in Nordwestdeutschland den außergewöhnlich hohen Wert von 25 Grad. Auch die Temperaturen in der freien Atmosphäre — auf dem Kahlen Asten wurden 20 Grad gemessen — zeigten noch einmal hochsommerliches Gepräge. Selbst auf der Zugspitze ist durch die übernormal hohen Temperaturwerte der bereits gefallene Neuschnee nahezu ganz weggeschmolzen.

Die Ursache für diese anormale Witterung liegt in einem großzügigen meridional gerichteten Luftmassenaustausch, der an der Vorderseite einer von Portugal bis nach Norwegen reichenden Tiefdruckfurche eine einheitliche Südströmung mit sich brachte, während an ihrer Rückseite ein gleichzeitiger Zufluß polarer Kaltluftmassen stattfand. So traten erhebliche Temperaturunterschiede zwischen dem Festland und den westeuropäischen Küstenländern auf, die zeitweise 15 Grad überschritten. In der subtropischen Warmluft, die über Deutschland hinwegströmt, findet außerdem noch ein starkes Zusammensinken der Luftmassen statt, wodurch eine zusätzliche Erwärmung bedingt wird. Diese Absinkbewegung der Luft führte nebenbei noch zu einer Austrocknung, wodurch, abgesehen von hoher Schleierbewölkung, eine Auflösung der Wolkendecke bewirkt wurde.

Diese bisher am Ende des Oktobers noch nicht beobachtete anormale Witterung wird aber nun bald durch stärkere Abkühlung beendigt. Von Westen vordringende kühlere Luft wird wieder eine normalere, der Jahreszeit entsprechende Temperaturverteilung herbeiführen.



6628

Richtlinien für Hausschlachtungen

in der Zeit vom 15. Oktober 1937 bis 1. April 1938

Der Marktbeauftragte für Wuppertal teilt mit:

Für die im Winterhalbjahr 1937-38 vorzunehmenden Hausschlachtungen sind nachstehende Richtlinien des Viehwirtschaftsverbandes Rheinland zu beachten:

1. Genehmigungspflichtig sind sämtliche Hausschlachtungen mit Ausnahme solcher Fälle, a) in denen derjenige, der die Hausschlachtung vornehmen will, das zur Hausschlachtung vorgesehene Schwein mindestens drei Monate selbst gehalten und gefüttert, oder b) die Hausschlachtung auf Grund eines Deputat-, Altenteil- oder ähnlichen Vertrages erfolgt.

2. Zuständig für die Erteilung der Genehmigung ist innerhalb der Marktgemeinschaft Wuppertal die Geschäftsstelle des Marktbeauftragten, W.-Elberfeld, Schlacht- und Viehhof. Zur Marktgemeinschaft Wuppertal gehören folgende Gemeinden: Bredenscheid-Stüter, Nieder-Elfringhausen, Ober-Elfringhausen, Gennebreck, Gruiten, Hahn, Haßlinghausen, Hiddinghausen I und II, Langenberg, Neviges, Hardenberg, Linderhausen, Mettmann, Millrath, Remscheid, Schöller, Schwelm, Solingen, Nieder-Sprockhövel, Ober-Sprockhövel, Ober-Stüter, Velbert, Wülfrath, Burg an der Wupper, Dhünn, Hückeswagen, Radevormwald und Wermelskirchen.

3. Der Antrag ist schriftlich einzureichen. Er hat zu enthalten: Name und Anschrift des Verkäufers, Zeitpunkt der vorzunehmenden Schlachtung sowie Umfang der in den beiden letzten Winterperioden vorgenommenen Hausschlachtungen.

Es muß also der Antragsteller sowohl im Winter 1935-36 als auch im Winter 1936-37 Hausschlachtungen vorgenommen haben. Entsprechende Bescheinigungen des Ortsbauernführers oder der Schlachtsteuerstelle über die Richtigkeit dieser Angaben sind dem schriftlichen Antrage beizufügen.

Als Genehmigungsbescheid gilt der von dem Aussteller herausgegebene Schlachtschein mit dem Aufdruck „Nur für Hausschlachtungen". Die Genehmigung wird jeweils auf eine Woche begrenzt.

Für Schlachtungen in Gastwirtschaften und Kolonialwarengeschäften bleibt es bei der bisherigen Regelung. Diese Schlachtungen, und zwar gleichgültig, ob die Schweine selbst gemästet sind oder nicht, unterliegen der Kontingentierung, wie alle gewerblichen Schlachtungen. Es werden allerdings für Gastwirtschaften und Kolonialwarengeschäfte zwei Schweine, sofern diese selbst gemästet und gehalten sind, je Kalenderjahr außerhalb des Kontingentes zur Hausschlachtung freigegeben. Für diese Schweine wird ebenfalls ein Schlachtschein mit dem Aufdruck „Nur für Hausschlachtungen" ausgestellt. Für derartige Anträge gilt das zu oben Gesagte.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß mündliche Anträge zwecklos sind. Der Antrag muß schriftlich mit den erforderlichen Unterlagen eingereicht werden.

Das Arbeitsamt Wuppertal

teilt mit:

Die Dienstzeit im Arbeitsamt Wuppertal ist für das Winterhalbjahr 1937-38 wie folgt geregelt: Montags bis Freitags von 7,30 bis 13 Uhr und von 13,30 bis 16,30 Uhr; Samstags von 7,30 bis 13 Uhr.

Für die Abteilung Berufsberatung, Plateniusstraße 24-26, ist folgende Arbeitszeit angesetzt: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 13 Uhr und von 15 bis 18,30 Uhr: Mittwochs von 8 bis 13 Uhr und von 13,30 bis 17 Uhr, Samstags von 8 bis 13,30 Uhr.

Die üblichen Verkehrsstunden in den Vermittlungs- und Unterstützungsstellen wie auch die Auszahlzeiten für Unterstützungsempfänger bleiben bestehen. Dagegen treten für die Berufsberatung folgende Sprechstunden ein: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 15 bis 18 Uhr.

Der Häuser-Abbruch an der Aue

Zu unserer Notiz über den Abbruch zweier Häuser an der Aue in Elberfeld möchten wir noch ergänzend darauf aufmerksam machen, daß es abwegig wäre, aus der Niederlegung dieser beiden Gebäude etwa Rückschlüsse zu ziehen, daß die Straße durchgehend von der Tannenberg- bis zur Alsenstraße verbreitert wird. Es werden nur diese beiden Häuser beseitigt, um an dieser Stelle Verkehrsnotwendigkeiten entgegenzukommen. Weitere Häuserabbrüche kommen nicht in Frage.

Verdunkelungsübung im Bereich des 6. Polizeireviers

Die Reviergruppe 6 des Reichsluftschutzbundes, Ortsgruppe Wuppertal-West, weist hiermit noch einmal auf die für Freitag, den 5. November, befohlene Verdunkelungsübung hin. Das von der Verdunkelungsübung betroffene Gebiet erstreckt sich vom Bendahl bis zur Pestalozzistraße mit der Wupper als Grenze, und geht im Süden bis zur Graf-Adolf-Straße. Die Uebung beginnt um 19½ Uhr und endet um 21½ Uhr.

Die Durchführung der angeordneten Maßnahmen wird von der Polizei und den Amtsträgern des RLB. überwacht. Auskunft erteilen das Polizeirevier 6, Malzstraße 2, die Revierdienststelle des RLB., Bahnhofstraße 44a, sowie sämtliche Amtsträger des Reichsluftschutzbundes.

Verdingung

Die Arbeiten für die Herstellung eines Schmutzwasserkanals in der Cronenberger Straße, von der Jägerhofstraße bis Haus Nr. 346, sollen vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen werden — soweit der Vorrat reicht — in den Vormittag-Dienststunden im Rathaus Wuppertal-Barmen, Zimmer 304, kostenlos ausgegeben. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Freitag den 5. November 1937, 10 Uhr, einzureichen. Die Oeffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet zu dem angegebenen Zeitpunkt in Gegenwart der erschienenen Anbieter im Zimmer 304 statt.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Goldene Hochzeit.** Im Namen der preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Friedrich Gerhard, Gesundheitstraße 70, zur Feier ihrer am 30. Oktober stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Glückwunschschreiben überreichen lassen.

e.— **Jubiläen.** Polizei-Hauptwachtmeister Josef Bork vom Polizei-Revier 1 vollendet am 30. Oktober seine 25jährige Dienstzeit. — Polizei-Hauptwachtmeister Ludwig Göschel vom Polizei-Revier 7 vollendet am 1. November seine 25jährige Dienstzeit. — Der Polizei-Sekretär Eduard Erbmann vollendete am 16. Oktober d. Js. eine 45jährige Staatsdienstzeit und tritt nach Ablauf dieses Monats wegen Erreichung der Altersgrenze in den wohlverdienten Ruhestand. Der Führer und Reichskanzler hat dem Beamten in Form einer Ehrenurkunde Dank und Anerkennung für die dem deutschen Volke während dieser langen Jahre geleisteten treuen Dienste ausgesprochen, die ihm heute nebst einer Abschiedsurkunde bei Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf durch den Polizeipräsidenten überreicht worden ist.

e.— **Motorrad gestohlen.** An der Kielerstraße wurde ein Motorrad, Marke „Imperia", Kennzeichen IY 217 582, Motornummer 307 909, Fabrik-Nr. 24 545, im Werte von 500 RM. gestohlen.

e.— **Verkehrsunfälle.** In der Schleswigerstraße, Ecke Holsteinerstraße, stießen ein Kraftrad und ein Personenwagen zusammen. Das Kraftrad wurde schwer und der Wagen leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Der Fahrer und der Beifahrer des Kraftrades standen unter dem Einfluß von Alkohol. Zwecks Entnahme einer Blutprobe wurden sie dem Städt. Krankenhaus zugeführt. Der Führerschein wurde eingezogen und das Rad sichergestellt. Der Fahrer wurde festgenommen und der Beifahrer zur Ausnüchterung in das Polizeigefängnis eingeliefert. — In der Zwinglistraße, Ecke Alter Markt, wurde ein Mädchen beim Ueberqueren der Straße von einem Lastwagen angefahren und leicht verletzt. Es nahm ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, konnte aber seinen Weg fortsetzen. — Gestern gegen 18,50 Uhr wurde in der Neviges Straße ein 60jähriger Mann beim Ueberqueren der Straße von einem Personenwagen angefahren und etwa fünf Meter mitgeschleift. Der Mann erlitt eine schwere Schädelverletzung. Er wurde mit dem Krankenwagen in das Bethesda-Krankenhaus eingeliefert. Lebensgefahr besteht nicht. Da der Verletzte unter Einfluß von Alkohol stand, wurde von ihm im Krankenhaus eine Blutprobe entnommen. — Gestern gegen 19 Uhr befuhr ein Lastwagen mit einem Möbelwagenanhänger die stark ansteigende Eskehardstraße in südlicher Richtung. Als der Lastwagen die Steigung fast erreicht hatte, brach am Motorwagen die hintere Achswelle. Da durch den Bruch die Bremsen versagten, setzte sich der Wagen rückwärts in Bewegung und rollte die abschüssige Straße hinunter. Vor dem Hause Nr. setzte sich der Anhänger quer zur Fahrbahn, so daß der Wagen zum Stehen kam und dadurch ein größeres Unglück vermieden wurde.

e.— **Reformations-Fest.** Am 31. Oktober findet im großen Saale des Evangelischen Jugendhauses eine Reformations-Feier statt. Pastor Becker aus Schwelm spricht über: „Luther und das deutsche Volk". Die biblische Einleitung hat Pastor Bockemühl, Cronenberg, übernommen.

e.— **Arbeitskreise für Blockflöte.** Wie bereits bekannt, führt das Deutsche Volksbildungswerk in der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" in Wuppertal Arbeitskreise für Blockflöte durch. Volksgenossen, die sich für diesen Arbeitskreis interessieren, können auf der Kreisdienststelle der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Wuppertal-Elberfeld, Moltkestraße 3, Näheres erfahren.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Der Gärtner Herr Karl Mittelmann, Albertstraße 18, feiert am 1. November seinen 80. Geburtstag. — Am morgigen Sonntag, 31. Oktober, vollendet Herr Aug. Baumann, Schreinerstr. 26, sein 86. Lebensjahr. Der Jubilar war vor 50 Jahren als Kontrolleur an der ehemaligen Pferdebahn tätig und verlor bei einem Unfall ein Bein. — Ebenfalls morgen feiert Herr Hermann Klinker, Meyerstraße 24, seinen 89. Geburtstag. Er ist Teilnehmer am Feldzug 1870/71. Alle drei Geburtstagskinder erfreuen sich noch guter Gesundheit und geistiger Frische. — Frau Wwe. Hinnenberg, Zeughausstraße 9, feiert am Montag, 1. November, ihren 85. Geburtstag.

b.— **Arbeitsjubiläum.** Am 1. November 1937 feiert Herr Gust. Lindemann, W.-Barmen, Appellstr. 13, bei der Firma Carl Dicke & Co. sein 40jähriges Arbeitsjubiläum.

b.— **Aus der Unfallchronik.** Zu einem Zusammenstoß kam es gestern nachmittag gegen 4 Uhr auf der Adolf-Hitler-Straße, gegenüber dem Hause 625, als ein Lastzug versuchte, zwischen einem parkenden Personenwagen und einer Straßenbahn durchzufahren. Der parkende Personenwagen wurde leicht, die Straßenbahn schwer beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden.

b.— **Verdunkelungsübung.** Am Mittwoch, den 3. November, findet in der Untergruppe I der Reviergruppe 13 eine Verdunkelungsübung statt. Beginn 20 Uhr, Ende 22 Uhr. Die Untergruppe umfaßt folgende Häuser: Gronaustraße 81—120 gerade Nummern 97—115 ungerade, Lohestraße 29—37 ungerade, Kronenstraße 29—31, Rudolfstraße 120, 130—166 gerade und 172, Goebenstr., Benningsenstr. 14—3

b.— **Kirchenmusik in der Barmer St.-Johann-Baptist-Kirche.** Aus Anlaß des 47. Gründungsfestes des Kirchenchores sind am Sonntag dem 31. Oktober, morgens um 10 Uhr, folgende Aufführungen vorgesehen: „Deutsche Parodiemesse" für gemischten Chor a cappella von der Kölner Komponisten H. Lemacher und „Christus factus" Motette für achtstimmigen Doppelchor a cappella von H. Lemacher. Die künstlerische Leitung hat Kurt Berghaus.

Vohwinkel

Kaltes Blut vermied größeres Unglück

Gestern abend gegen ½7 Uhr ereignete sich auf der Gräfrather Straße ein Verkehrsunfall, wobei nur durch die Geistesgegenwart und Geschicklichkeit des Fahrers ein großes Unglück vermieden wurde. Ein schwerer, beladener Lastwagen mit Anhänger, der in Rheine in Westfalen beheimatet ist, kam aus Richtung Solingen die abschüssige Gräfrather Straße herunter. In der Nähe der Ortskrankenkasse merkte der Fahrer, daß die Kurbelwelle gebrochen war. Auf der verkehrsreichen Straße in Sichtweite des Kaiserplatzes schien ein schweres Unglück unvermeidlich, da zudem die Straße hier besonders starkes Gefälle hat. Geistesgegenwärtig steuerte der Fahrer an den Straßenrand heran, um an den Bäumen zum Halten zu kommen. Das gelang aber erst, nachdem zwei der nicht gerade dünnen Bäume wie Streichhölzer umgeknickt waren. Der Lastwagen wurde dabei erheblich beschädigt, aber wie durch ein Wunder kam der Fahrer ohne jede Verletzung davon, obwohl ein Teil des Führerhauses völlig eingedrückt war. Auch der Beifahrer kam mit dem bloßen Schrecken davon. Ein am Bürgersteig stehender Leiterwagen ging in tausend Stücke.

Gesundheit – das höchste Gut

Aus der Sitzung der Fürsorge- und Gesundheitsbeiräte

Gesundheitspflege! Mit diesem Wort ist ein ebenso bedeutsames wie umfangreiches Kapitel staatlicher oder kommunaler Tätigkeit umschrieben, ein Kapitel, das sich gerade im Zeitalter nationalsozialistischer Weltanschauung und Lebensführung einer erhöhten Aufmerksamkeit erfreut. Eine ausgedehnte Gesundheitspflege dient ebenso dem einzelnen wie der Volksgemeinschaft, und aus dieser Tatsache heraus erscheint es von besonderem Reiz und Interesse, einmal die Pflege der Gesundheit innerhalb der Stadt Wuppertal zu betrachten. Eine Sitzung der Fürsorge- und Gesundheitsbeiräte, wie sie gestern nachmittag unter dem Vorsitz von Stadtrat Dr. Wehrens stattfand, gibt hierüber genügend Aufschluß.

Zuerst möge ein kleiner Rückblick auf die Geschichte der Wuppertaler Gesundheitspflege erfolgen. Medizinalrat Dr. Rüß erstattete hierüber kurzen Bericht. Früher lag, wenn man das Organisatorische einmal betrachtet, die Pflege der gesundheitlichen Belange, soweit sie die allgemeinen und öffentlichen Rücksichten erforderten, in den Händen von Kreis- und Bezirksärzten. Jedoch mit dem Fortschritt der Hygiene und der Fürsorge waren beide nicht mehr imstande, das immer stärker anschwellende Aufgabengebiet zu bearbeiten und zu überwachen. Vor allem während des Krieges und nach dem Kriege, in einer Zeit, in der man alles Minderwertige und unheilbar Kranke mit immer größerer Anteilnahme pflegte und verzärtelte, in der man für Millionen Gelder Paläste für Geisteskranke und erblich Belastete errichtete, in jener Zeitspanne entstand neben den staatlichen und kommunalen Stellen eine ganze Reihe anderer privater Organisationen mit gleicher Zielrichtung. Wie auf so vielen Gebieten, herrschte auch in diesem Bezirk eine große Zersplitterung, eine Buntscheckigkeit aller möglichen Einrichtungen und Organisationen, die in ihrer Gesamtheit sich vielfach überschnitten und somit ihren eigentlichen Zweck vielfach nicht erreichten. Die nationalsozialistische Revolution schuf auch hier eine einschneidende Wandlung. Das Gesetz zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens, das 1933 erlassen wurde, jedoch erst zwei Jahre später zur Wirksamkeit gelangte, brachte hier umfassende Veränderungen. Die Ueberschneidung und Doppelarbeit verschiedener Stellen hörte auf. Hinzu traten als außerordentlich wichtige Neuerungen die Rassenpflege und die Betonung des erbbiologischen Gesichtspunktes. Eine solche Erweiterung brachte naturgemäß eine Fülle neuer, bisher völlig unbekannter Arbeit, die es nunmehr in die bisherige Tätigkeit der Aemter einzugliedern galt.

Im ganzen Reich gibt es annähernd 745 Gesundheitsämter. Sie sind meist staatlich, und der Rest trägt teilweise rein kommunalen Charakter oder stellt eine Mischform staatlicher und kommunaler Art dar. Aus finanzpolitischen Gründen war es nicht tragbar, alle vorhandenen Aemter in rein staatliche umzuwandeln, und das Gesundheitsamt der Wupperstadt gehört zur letzteren Gruppe.

Nun die einzelnen Aufgaben. Sie sind im Grunde die gleichen, die früher der Kreisarzt zu erledigen hatte. Sie bestehen in gesundheitlicher Vor- und Fürsorge. Es würde zu weit führen, wollte man in diesem Zusammenhang alle Zweige gesundheitspflegerischer Tätigkeit aufzählen. Eine kurze Herausstellung der wichtigsten Fragen möge genügen. Da sind: Aufsicht über die Personen des Heilgewerbes ohne staatliche Anerkennung, Ueberwachung des Apothekerwesens, Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Schutzpockenimpfung, Erb- und Rassenpflege, Gesundheitsfürsorge in den Waisenhäusern und Schulhygiene, Tuberkulosebekämpfung, Bekämpfung des Geburtenrückganges, Mütterberatung, gerichtsärztliche Tätigkeit und vieles andere.

Der leitende Amtsarzt, Medizinalrat Dr. Rüß, und sein Stellvertreter, Medizinalrat Dr. Tiling, teilen sich in die nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen dem Gesundheitsamt obliegenden Aufgaben. Die Amtsräume befinden sich im Hause Wuppertal-Barmen, Große Flurstraße, wo auch die Verwaltungsstelle und die Abteilung Erb- und Rassenpflege untergebracht sind. Für den westlichen Stadtteil besteht außerdem eine ärztliche Untersuchungsstelle in der Gesundheitstraße in Wuppertal-Elberfeld.

Besonderes Interesse verdient heute naturgemäß die Berücksichtigung aller rassenpflegerischen und erbgesundheitlichen Belange, die im Zuge der erbbiologischen Betrachtungsweise, die der Nationalsozialismus als völlig Neues gebracht hat, in den Apparat Gesundheitspflege eingebaut worden sind. Einer gesunden Familie gilt heute das Augenmerk in erhöhtem Maße. Im Jahre 1936 sind allein dreitausend Untersuchungen von Ehestandsdarlehensbewerbern vorgenommen worden, und diese Zahl weist allein schon auf die Bedeutung hin, die man der Reinerhaltung und Förderung gesunden Nachwuchses zuschreibt. Große Karteien sind angelegt worden, eine Sippenkartei und eine Sammelkartei.

Schon dieser kurze Ueberblick hat gezeigt, welche Sorgfalt man auch in der Wupperstadt allen gesundheitlichen Fragen zuwendet und wie man bemüht ist, den Gesundheitsstand der heimischen Bevölkerung zu heben und zu fördern.

Wuppertals Märkte am Wochenend

Früchte des Spätherbstes

Nun hat das herbstliche Kunterbunt auf unseren Obst- und Gemüsemärkten das Wort. Gewiß brachte in erster Linie der verflossene Sommer in starkem Ausmaße frisches Gemüse und Beerenobst für die Küche. Aber auch der Herbst schenkt den Menschen noch reichlich aus seinem großen Füllhorn.

Allerdings handelt es sich jetzt bei dem Segen, den der Spätherbst über uns ausschüttet, um kompaktere, dafür aber auch um haltbarere Erzeugnisse, die uns während des ganzen Winters fast ohne Ausnahme die Treue halten werden. Mag sein, daß das frische und zarte Gemüse des Frühlings und Sommers, das wenige Stunden nach seiner Ernte in der Schüssel dampft, vielen unter uns besser mundet als jetzt Schließgemüse und Hackfrüchte. Alles zu seiner Zeit — das ist die richtige Losung! Dazu ist der gesundheitliche Wert des Rot-, Weiß- und Wirsingkohles, der vielartigen Rüben und Rettiche, des Spinates oder des Rosenkohles, oder wie auch die Angebote von heute alle heißen mögen, anerkannt und unumstritten. Bekanntlich ist ja so oft die Wirtschaftskasse knapp. Da weist denn die reichhaltige Auswahl den richtigen Weg, ohne allzu große Kosten ein schmackhaftes Gericht zuzubereiten.

Zu den Früchten, die noch im Oktober und November gesammelt werden können, gehören die roten Beeren der Eberesche, die ihr richtiges Aroma erst nach dem ersten Frost entwickeln. Geröstet ergeben sie ein brauchbares Kaffee-Ersatzmittel. Die kleinen blauschwarzen Beeren des Schlehe- oder Schwarzdorns sollen auch möglichst nach dem ersten Frost abgepflückt werden. Gedörrt und frisch können sie zu Mus oder Sirup eingekocht werden. Weiter sind zu nennen die Hagebutten, mit denen so manche Wuppertaler Hausfrau viel anzufangen weiß. Daneben sind noch die jetzt reifen roten Beeren der Berberitze erwähnenswert, die zu Mus oder Gelee verarbeitet eine willkommene Zuspeise ergeben. Mispeln (eine den Birnquitten ähnliche Frucht) werden gegenwärtig in geringen Partien auf den Märkten angeboten. Wenn sie auch zunächst noch hart und deshalb ungenießbar sind, so ändert sich dieser Zustand nach kurzer Lagerzeit, die die Mispeln zu einer Delikatesse gestaltet. — Auf dem

Obstmarkt

machte sich bereits eine leichte Verknappung für bessere Tafelbirnen bemerkbar, was mit der vorgeschrittenen Jahreszeit in Verbindung zu bringen ist. Andererseits waren aber noch Kochbirnen in ausreichenden Mengen am Markt. Viele Birnensorten eignen sich durchaus zur Kühllagerung. Solche nach fachmännischen Gesichtspunkten sorgfältig eingelagerten Birnen können zum Teil noch im April und Mai des nächsten Jahres verbraucht werden. Dies ist vor allem für die Erzeugerschaft von großem Vorteil, mußten doch zu einer früheren Zeit, als die Technik noch nicht so weit vorgeschritten war wie heute, alle geernteten Birnen wegen ihrer beschränkten Haltbarkeit unmittelbar nach der Ernte dem Konsum zugeführt werden.

Nachdem die deutsche Apfelernte nunmehr auf der ganzen Linie beendet ist, tritt der überreiche Ertrag dieses Jahres deutlich in Erscheinung. Von allem sind die haltbaren und lagerfähigen Winteräpfel — mag es sich nun um die „Schönen von Boskoop", „Goldparmänen", „Sternrenetten", „Rambour", „Luiken" oder um andere Sorten handeln — von seltener Güte. Der Verkaufspreis für die Verbraucher ist bekanntlich amtlich festgesetzt. Nun sei aber nicht mehr lange gezögert! Tunlichst vor dem ersten Frost sollen die wichtigsten unter den Obstarten, die Winteräpfel, sorgfältig gelagert sein. Kellert Aepfelein! Das ist die eindringliche Aufforderung der Obstverteiler in diesen Wochen an die Verbraucherschaft. Jeder, der diesem Rufe folgt, nutzt für sich die Saison und ihre günstigen Preise aus und ist Mitstreiter im Verderbkampf. Aber auch die Verarbeitung der gewaltigen Apfelmassen zu Marmeladen, Apfelkraut, Gelee, Süßmost und ähnlichem mehr spielt bei der Selbstversorgung des deutschen Volkes eine bedeutsame Rolle. Auf dem

Kartoffelmarkt

geht es zurzeit recht lebhaft zu, nachdem die Kartoffelernte abgeschlossen ist. Aus allen deutschen Gauen werden gute bis sehr gute Erträgnisse berichtet. Der Zeitungsdienst des Reichsnährstandes meldet eine bislang unerreichte Rekordkartoffelernte von 52,5 Millionen Tonnen gegenüber einem Anfall von 46 Millionen Tonnen im Jahre 1936. Mit einer solchen Riesenernte ist nicht nur die menschliche Ernährung sichergestellt, sondern auch die zusätzliche Futterversorgung im großen und ganzen.

Die Wuppertaler Großhändler, denen die Winterhilfskartoffel-Belieferung übertragen wurde, haben alle Hände voll zu tun, die angerollten Wagenladungen rechtzeitig zu entladen und den Inhalt der Bevölkerung so schnell wie nur immer möglich zuzuführen. Von Jahr zu Jahr geht dieses Belieferungsgeschäft glatter vonstatten. Manche Unebenheit aus den Vorjahren konnte abgestellt werden. Nur einige wenige Wochen wird es dauern, bis alle Hilfsbedürftigen der Wupperstadt im Besitz der ihnen zustehenden Kartoffelmengen sind.

Luftschutz ist Nationalsozialismus der Tat! Luftschutz erfordert den tatkräftigen Einsatz aller Deutschen.

Einmalige, außergewöhnliche

Nacht-Vorstellung

heute Samstag

abds. 10.45 Uhr



Liebelei

Der Film der groß. Leidenschaften
Der Film mit der großen Besetzung:
Magda Schneider, Luise Ullrich
Olga Tschechowa, G. Gründgens
Paul Hörbiger, Willi Eichberger
Wolfg. Liebeneiner, Paul Otto.

Liebelei
der berühmte Wiener Film, der das Liebeserlebnis jung. Menschen ergreifend schildert.

Eine Spitzenleistung!
Beherrscht der große Erfolg!
Besorgen Sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf.
Gleichzeitig in den beiden Theatern:

MODERNES
Theater, W.-Elberfeld
UFA-PALAST
W.-Barmen a151

Oldenburger Aepfel

handgepfl. u. gut verpackt i. Korb mit Verpack.
40 Pfd. Reinetten } 18 Mk.
30 Pfd. Boskopp ..
Nur unter Nachnahme. — Gartenbaubetrieb
Suerdieck, Vechta i. Old. i. 450
u264

Ia Obstbäume

Beerenobst, Rosen, Heckenpflanzen usw. empfiehlt die Markenbaumschule Fr. Strümpel, Obstbaum- u. Rosenschule, Wülfrath, Ruf 465. Straßenbahnlinie Wülfrath — Mettmann, Haltestelle Weiche. e380

Frisch geröst. Kaffee

Beliebte Sorte 1/4 Pfd. 60 Pfg.
Spezial I . . .
Hermann Wolff, W.-Vohwinkel
d58

Gelbfleisch. Speise-Kartoffeln

Zentner 3.05 Mk. frei Haus
hat noch abzugeben:
Jakob Scharff, Haus Düssel, Bornap,
Telefon 349. D614

Haargeist
nach Apotheker F. W. Busch.
hat sich bei
Haarausfall
Schuppen-Juckreiz etc. auch in hoffnungslosen Fällen glänzend bewährt.
Überzeugen Sie sich!
RATGEBER mit Zeugnissen vieler Geheilter kostenlos u. unverbindl. durch d. Herstellerin
Theodor C. H. Rossmann-Lübeck B



Bezirksvertreter gesucht
u4

Gestis Bezugsquelle
Neue Gänsefedern

m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück
Willy Pantoffel, Gänsemästerei
Neutrebbin 473 (Oderbr.).
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858
b606

Patentex

wirkt bakterizid und geruchverhütend. Deshalb ist auch die Patentex-Damenbinde „Angelo" mit dem echten Patentex-Auflegestoff leicht imprägniert. Verlangen Sie die bekannte Angelo-Drucksache in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitäts-Geschäften oder von der

PATENTEX M.B.H. FRANKFURT A.M.

Geschäftsaufgabe

Mit dem heutigen Tage ziehe ich mich wegen Krankheit und vorgerückten Alters von meinem Geschäft zurück und übergebe es Herrn Wilhelm Wolf.

Meiner verehrten Kundschaft spreche ich für das langjährige Vertrauen, das sie mir im Laufe der 43 Jahre entgegenbrachte, meinen herzlichsten Dank aus und bitte, meinem Nachfolger dasselbe Vertrauen entgegenbringen zu wollen.

Heinr. Jung
Damen- und Herren-Salon
W.-Barmen, Heckinghauserstraße 3
Wuppertal, den 30. Oktober 1937

Geschäftsübernahme

Ich bitte um gefällige Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage den Damen- und Herren-Friseur-Salon von Herrn Heinr. Jung, W.-Barmen, Heckinghauserst. 3, übernommen habe.

Reelle und beste Bedienung ist für mich Dienst an meiner geschätzten Kundschaft. Ersuche meinem neuen Unternehmen Vertrauen und Unterstützung entgegen zu bringen.

Wilhelm Wolf
Damen- und Herren-Friseurmeister
W.-Barmen, Heckinghauserstraße 3
Wuppertal, den 1. November 1937
l114

---

8. Nov. u. 13. Nov. Luxus-Omnibus

5 Tage Berlin

Internat. Jagdausstellung Fahrpreis hin und zurück . . RM. 22.50
Nessing, Düsseldorf, Bahnst. 8c, R. 22222
a824

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)

mild vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 60 Pfg. (Rotwein 70 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann,
Edesheim (Rheinpfalz)

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

Am Donnerstag, 4. 11., über die neue Reichsautobahn ins Industriegebiet. — Besichtigung eines Bergwerks. Einfahrt in den Schacht, Siebente Sohle, über 600 Meter tief . . Fahrpreis Mk. 3.— Abfahrt: Barmen 1 Uhr, Elberfeld 1.15 Uhr.

Formationen, Vereine, Gesellschaften u. Schulen erhalten zu dieser Besichtig.-Fahrt Sonderpreise.

Jeden Sonntag große Kaffeefahrt mit stets neuen Zielen. Abschluß Stimmung u. Tanz. Fahrpr. 3.50

Lustige Samstag-Abend-Fahrt 6. 11.: Eröffnung einer Dorfschenke. . . . . Fahrpreis 1.60

Anmeldung Telefon. **W. Vogelsang 59586**

Winterkur für

Nervös - Erschöpfte

Spezialkuranstalt Hofheim 3 B (Taunus)
bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt
a535

---

90 Jahre HAPAG

JEDEN DONNERSTAG
Schnelldienst

HAMBURG NEW YORK

über
Southampton und Cherbourg
mit den Dampfern
„HAMBURG" „NEW YORK"
„DEUTSCHLAND" „HANSA"



Erholungs-, Studien- und Besuchsreisen
NACH AMERIKA
Fahrpreise ab **RM 557.-** einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.
Es reist sich gut mit den Schiffen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE

Vertretungen in W.-Elberfeld: Baedekersche Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstr. 33. — W.-Barmen: Willy Kronenberg, Ad.-Hitlerstraße 612.

Bei allen Anfragen nehme man Bezug auf den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

---

Boecker

VORM. GRUNDMANN
ESSEN MARKT 6

Deutschlands grösstes Spezialhaus für Damenkleidung

GROSSE PELZABTEILUNG

Sonntag, d. 31. 10. von 14-19 Uhr geöffnet

u2

Elisabeth Bieling

Schönheitspflege der Dame

bietet jeder Dame die Möglichkeit, die Haut jung und frisch zu erhalten. Erstklassige Leistungen werden von mir und meinen ***ärztl. gepr. Assistentinnen*** *ausgeführt. Kostenlose Beratung.*

Düsseldorf, Königsallee 60, I.
Telefon 11975
a824

Herrliche Autobus-Reisen

der Firmen:
Herrliche-Reisen W. Becker, Ronsdorf . . . . Tel. 73872
Kegelers Reisen Olympia-Expreß, Elberfeld . . Tel. 27648
Max Lamwers-Reisen, Elberfeld . . . . . Tel. 28716

Morgen (Sonntag): Die herrliche Fahrt durch des Herbstes Farbenpracht, mit Ia Mittagessen, Abschluß in Köln, einzig in der Art . . . . . nur RM. 4.20

Mittw., 3. Nov.: Nochmals zum Winzerfest im Ittertal nur 1.20

Abfahrten: Sonntag: R. 9.30 Uhr, E. 10, B. 10.15, Oberb. 10.30; Mittwoch: R. 2.15 Uhr, Oberb. 2.30, B. 2.45, E. 3 Uhr.

Die
Seitensteg-Brille



von RM 6.50 an
Sicherer Sitz
Elegantes Aussehen

Optiker Ruhnke

Lieferant aller Krankenkassen
Wuppertal - Elberfeld
Wall 24.
a21

Cloque	95 cm breit, 2 W. ..... Mtr.	98 ₰
Faille Satin	95 cm breit, knitterfrei ..... Mtr.	2.95
Mantel- u. Completstoffe	140 cm br., Mtr 9.80, 7.90, 6.90, 3.90, 2.95,	2.45
Schlafdecken	bis 2.20 Mtr. lang 8.40, 6.90, 3.90, 1.95,	1.65

Ostwald & Silberberg W.-ELBERFELD Ad.-Hitler.-Str. 35
Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.
j229



stellt die deutsche Tagespresse her. Über 2600 Zeitungen vermitteln täglich rund 17 Millionen Anschlüsse. Die gewaltige Gesamt-Auflage aller deutschen Blätter versieht die Leser mit den neuesten Nachrichten, sie unterhält und belehrt, dient der Familie. Der tägliche Anruf wird von den Lesern in allen Gauen **erwartet!** Innerhalb von 24 Stunden kann man also praktisch mit Hilfe der deutschen Presse eine Nachricht an alle Deutschen durchgeben, sei sie nun politischer oder wirtschaftlicher Art. Wer den Volksgenossen mitteilen will, daß er Waren herstellt oder verkauft, der spricht durch die Zeitung zu ihnen, er wählt für seine Anzeigen bestimmte Blätter aus, die im näheren oder weiteren Umkreis seines Geschäftes gelesen werden. Er stellt so eine schnelle und direkte Verbindung her zwischen sich und einer großen Zahl von Verbrauchern. Werben Sie durch den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Wuppertals große Familien-Zeitung seit 1887

Bergisch Land

Nr. 256 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 30./31. Oktober

Unbekanntes Niederberg

„Niederberg am Rhein" — Der Flaschenhals des Kreises — Kreuz und quer durch Feld und Wald

WG. Niederberg, 30. Oktober. Wer da behauptet, er kenne den Kreis Niederberg durch und durch, dem darf man ruhig sagen, daß er reichlich kühn in seiner Behauptung ist. Eine Frage nur: Wer kennt die eigentlichen Grenzen des Kreises, wer weiß oder wußte es, daß der Kreis nicht allein von der Ruhr und der Anger, sondern auch — vom Rhein begrenzt wird, daß also die scherzhafte Bezeichnung „Niederberg am Rhein" durchaus zutreffend ist? Die kleine Gemeinde Wittlaer im Amte Ratingen-Land ist in der glücklichen Lage, auf einer Länge von 1800 Meter den Rheinstrom zur Grenze zu haben. Leider hat hier die hungrige Stadt Düsseldorf einen fetten Happen weggenommen, denn sie hat auf eine weite Strecke zwischen Wittlaer und dem Rhein ihre „Gebietshoheit" ausgestreckt in Gestalt eines Grünbandes, das gleichzeitig Ueberschwemmungsgebiet ist.

Das Amt Ratingen-Land (das mit Ratingen selbst nur das gemein hat, daß dort der Amtssitz ist) dürfte wohl — zum mindesten für die hiesige Gegend — fast völlig unbekanntes Land sein. Sechs Gemeinden sind in dem Amt vereinigt: Wittlaer, Angermund, Lintorf, Breitscheid, Hösel und Eggerscheidt. Diese sechs Gemeinden, die ein Gebiet von etwa 8000 Hektar umfassen, beherbergen insgesamt 11 000 Einwohner. Im Gegensatz zu den übrigen Kreisteilen ist dieser sogen. „Flaschenhals" zwischen den Großstädten Düsseldorf, Duisburg und Mülheim/Ruhr ausgesprochen landwirtschaftliches Gebiet. Das ergibt sich schon aus der Tatsache, daß von dem gesamten Gebiet rund 5500 Hektar Ackerland und 2400 Hektar Wald sind. Die Industrie spielt in diesem Gebiet gegenüber der Landwirtschaft nur eine bedeutend geringere Rolle: Großindustrie gibt's dort überhaupt nicht, sondern nur Mittel- und Kleinindustrie, die allerdings auch in den schlimmsten Zeiten immer in Betrieb gewesen ist.

Eine Fahrt durch dieses Amt — den Vertretern der Niederbergischen Presse wurde am Mittwoch Gelegenheit hierzu gegeben — ist außerordentlich fesselnd, da man hier in ein Gebiet vorstößt, das landschaftlich von den übrigen Kreisteilen vollkommen verschieden ist. In Landschaft wie in Bauweise finden wir hier einen ausgesprochen niederbergischen Charakter. Das fällt dem Besucher vornehmlich auch in den „geschlossenen Ortschaften" (wenn man davon überhaupt reden kann) auf, z. B. in Wittlaer-Kalkum oder Angermund. Alle Orte haben ihre charakteristischen Eigenarten. In Wittlaer sind es die Düsseldorfer Anstalten, ferner das Schloß Kalkum und einige über 1000 Jahre alte Mühlen, die bemerkenswert sind (übrigens mündet der Schwarzbach, der den Kreis Niederberg durchfließt, bei Wittlaer in den Rhein); Angermund, das alte Bergische Amt, ist eine der kleinsten Städte des Reiches (wenigstens hinsichtlich der Einwohnerzahl). Es ist eine Titularstadt und hat diesen Titel im Jahre 1807 erhalten. Angermund liegt an einer der verkehrsreichsten Eisenbahnstrecken und erhält in Kürze einen ausgesprochenen Musterbahnhof. Interessant ist das alte Wasserschloß Angermund mit dem in die Mauer hineingearbeiteten Ehrenmal.

Ein mächtiger, breiter Waldstreifen trennt die alte bergische Stadt von Lintorf. Hier sind reiche Erinnerungen an Johann Peter Melchior, einen unserer bedeutendsten Plastiker. Es ist bemerkenswert, daß das Amt und die Gemeinde mehrere prachtvolle Porzellanplastiken von Melchior angekauft haben.

Breitscheidt ist die Gemeinde mit den Ruhrschlössern Hugenpoth und Landsberg sowie dem Schloß Linnep. Hösel und Eggerscheidt nähern sich bereits dem eigentlichen Niederbergischen. Hösel ist bekannt durch sein hübsches Wohngebiet.

Das Amt Ratingen-Land ist ein ausgesprochenes Landwirtschafts- bzw. Wohngebiet. Daraus ergeben sich auch die kommunalen Aufgaben des Amtes bzw. der einzelnen Gemeinden. Die landschaftlichen Schönheiten in Verbindung mit der günstigen Lage zwischen den Großstädten und den ausgezeichneten Verkehrsmöglichkeiten, der Reichsautobahn und verschiedenen Zubringern (eine weitere ist noch im Bau) haben den „Flaschenhals" zu einem vielbesuchten Ausflugsgebiet gemacht. Daneben aber ist dieser Teil des Kreises Niederberg als Wohngebiet für großstadtmüde Großstädter sehr beliebt. Wir sehen daher vielfach reizende Siedlungen und Eigenheime entstehen, die der Landschaft ein neues Gepräge geben. Dabei legt das Amt durchweg Wert auf Siedlungen, die auf der Eigenheimgrundlage erstehen.

Die wirtschaftliche Lage der Gemeinden, in denen übrigens ein lebhafteres kommunales Leben pulsiert, als man gemeinhin bei ausgesprochen ländlichen Gemeinden annehmen sollte, ist durchweg gut. Sie ermöglicht den Gemeinden, an zum Teil recht beachtenswerte bauliche Aufgaben heranzugehen.

So zeigt die Fahrt durch das Amt Ratingen-Land, daß wir es in diesem Kreisteil mit einem Gebiet zu tun haben, das wohl zu den reizvollsten des ganzen Kreises Niederberg gezählt werden darf. Obgleich — wie erwähnt — diese Gemeinden (wenigstens die am westlichsten gelegenen) topographisch mit Niederberg kaum etwas gemein haben, hängen sie doch fest am Kreis und würden in einer etwaigen Aufteilung des Kreises eine schwere Gefahr für die Selbständigkeit der Gemeinden erblicken.

H. G—n.



Wasserschloß Kalkum — Photo: Hallensleben

Eine Frau ermordet aufgefunden

Der Mörder verhaftet
Der Ehemann der Täter

WG. Köln, 29. Oktober. Am Donnerstag gegen 22 Uhr wurde auf der Gevelsberger Straße in Köln-Flittard eine 28jährige Ehefrau aus Flittard ermordet aufgefunden. Die Leiche wies schwere Schnittwunden an der linken Halsseite und am Kopf auf. Die Mordkommission hat noch in der Nacht in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft die Ermittlungen zur Klärung des Verbrechens aufgenommen.

Im Laufe des Freitags gelang es der Mordkommission, den Mörder der 28jährigen Ehefrau und Landarbeiterin Mohr aus Köln-Flittard zu fassen. Es ist der 28jährige Ehemann der Frau. Der Mann, der anfangs die Tat hartnäckig leugnete, ist, nachdem er überführt werden konnte, geständig.

Er behauptet, das Leben mit seiner Frau, die ein Kind erwartete, sei ihm zuwider geworden, er hätte frei sein wollen. Daher habe er den Entschluß gefaßt, die Frau aus dem Leben zu schaffen. Am Donnerstag zwischen 18 und 19 Uhr sei er mit einem Hammer und einem Rasiermesser auf das Feld gegangen, auf dem seine Frau arbeitete. Als die Frau nach Hause gehen wollte, sprang er hinter einem Telegraphenmast hervor und versetzte ihr mehrere Schläge mit dem Hammer, so daß sie zu Boden fiel. Dann brachte er mit dem Rasiermesser mehrere Schnitte bei. Er ließ dann sein Opfer an der Straße liegen und ging nach Hause, wo er sich mit seinem Rundfunkapparat beschäftigte. Schließlich wurde er unruhig, begab sich zu seinem Schwager und veranlaßte diesen, mit ihm zusammen seine Frau bei verschiedenen Bekannten zu suchen. Gegen vor 10 Uhr bemerkte dann der Freund die ermordete Frau auf der Straße. Der Mordkommission gelang es dann, die Tat aufzuklären und den Täter festzunehmen.

Anklage im Fall Esch

WG. **Düsseldorf,** 30. Oktober.

Die Justizpressestelle Düsseldorf teilt mit: In der Strafsache gegen Esch und andere hat der Oberstaatsanwalt in Düsseldorf unmittelbar gegen folgende 16 Angeschuldigte die Anklage erhoben: Erich Esch, Ernst Boeger, Otto Schülbe, Dr. Ludwig Döhmen, Christian Stappen, Joseph Gottschlich, Wilhelm Ringel, Ehefrau Paul Nacke, Walter Josef Esch, Artur Peter Emil Esch, Ehefrau Erich Esch, Ehefrau Walter Esch, Ehefrau Ernst Gottschalk, Julius und Paul Marx.

Küster als Sittlichkeitsverbrecher

Sechs Jahre Zuchthaus

WG. Iserlohn, 30. Oktober. Großes Aufsehen erregte vor einigen Monaten die Verhaftung des 34jährigen Küsters Josef Webel in Iserlohn, der sich als Jugendverführer, Sittlichkeitsverbrecher und Kirchenschänder entpuppt hatte. Am Freitagmorgen verhandelte die Jugendschutzkammer des Landgericht Hagen unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Kersberg in voller Oeffentlichkeit gegen den schamlosen Gesellen, der zahlreiche Jungen verführt und mißbraucht hatte. Das Schändliche seiner Taten lag darin, daß er sie auf kirchlichem Boden, in der Sakristei und in der Kapelle, begangen hatte. Rund ein Dutzend Fälle wurden dem Angeklagten zur Last gelegt, begangen in den Jahren 1932 bis 1937, meistens in Iserlohn, aber auch in Attendorn und Elsey-Borbeck. Scharf geißelte der Anklagevertreter die Verbrechen des Angeklagten, „der die Taufkapelle und die Sakristei zu einer Kneipe und zum Schauplatz seiner verbrecherischen Handlungen gemacht habe". Er beantragte eine Gesamtzuchthausstrafe von sechs Jahren und Ehrverlust auf die Höchstdauer von zehn Jahren. Diese vom Staatsanwalt beantragte Strafe wurde auch vom Gericht für angemessen erachtet, und demgemäß lautete auch das Urteil.

Schwerer Unfall

WG. Burg, 30. Oktober. Auf der Landstraße in Burgtal wurde eine Frau, die in Burg zur Erholung weilte, von einem Motorrad überfahren und schwer verletzt. Ein Auto brachte die Verunglückte in das Remscheider Krankenhaus, wo dem ihr Gatte seit einiger Zeit ebenfalls krank daniederliegt.

Tragischer Zufall

Von der Anklage fahrlässiger Tötung freigesprochen

WG. Solingen, 30. Oktober. Wie unbegreiflich das Schicksal manchmal waltet, zeigte sich bei der gerichtlichen Untersuchung eines Verkehrsunfalles, der sich in den Nachmittagsstunden des 22. Juli dieses Jahres auf der Wuppertaler Straße in Solingen-Gräfrath an der Straßenbahnhaltestelle Bahnhof zugetragen hatte. Dort war ein auf dem an der Ecke nur ganz schmalen Bürgersteige stehender Knabe von einem zu Berg fahrenden Lieferkraftwagen erfaßt und tödlich verletzt worden. Der Kraftfahrer hatte von dem Vorfall anscheinend nichts bemerkt. Nach einigen hundert Meter Fahrt war ihm aufgefallen, daß die rechte Seitenwand seines Wagens in den Angeln auf- und niederwippte, da sie mit der halb heruntergeklappten und belasteten Rückklappe durch eine Kette verbunden war, hatte sie nicht ganz herunterschlagen können. Nachdem sein Beifahrer die Klappe wieder eingehakt hatte, war man weitergefahren. Anderntags hatte der Beifahrer in der Zeitung von dem Unfall gelesen; da die Beschreibung des Wagens und der Ladung keinen Zweifel darüber ließ, daß der Unglückswagen ihr Fahrzeug gewesen war, hatten sich Kraftfahrer und Beifahrer bei der Polizei gemeldet. — Am Donnerstagnachmittag hatte sich der Kraftfahrer, ein 36jähriger Höhscheider, unter der Anklage fahrlässiger Tötung vor der erstinstanzlichen Großen Strafkammer des Landgerichts zu verantworten. Die Verhandlung fand in Gräfrath zunächst an der Unfallstelle und später im Hotel zur Post statt. Der Angeklagte meinte, daß er keine Schuld an dem bedauerlichen Unglück trage. Er fahre den Wagen schon jahrelang, und noch nie sei es vorgekommen, daß der Haken der Seitenklappe aus der Oese gesprungen sei. Er entsinne sich wohl, daß er an der Unfallstelle kurz vor der Haltestelle einen Straßenbahnzug überholt habe und dabei in die Nähe des rechten Bürgersteigs gekommen sei. Den Jungen habe er jedoch nicht gesehen; wahrscheinlich sei er durch das weit vorspringende Haus verdeckt gewesen. — Von den zur Verhandlung bestellten Zeugen konnte keiner sagen, wann die Klappe heruntergefallen war, so daß selbst der Verteidiger zunächst damit rechnete, der Angeklagte habe sie nach Verstauen der in Wuppertal übernommenen Ladung überhaupt nicht eingehakt, sondern sei den ganzen Weg mit der wippenden Klappe gefahren. Später bekam die Sache aber doch noch ein anderes Gesicht: ein Zeuge teilte mit, daß er eine Frau kenne, die den Unfall von einem günstigeren Standpunkt als die andern Zeugen beobachtet habe. Nachdem der Staatsanwalt schon gesprochen und zehn Monate Gefängnis gegen den Angeklagten beantragt hatte, gelang es, die Zeugin zur Stelle zu schaffen. Sie bekundete, daß der Wagen des Angeklagten ein kurzes Stück vor der Unfallstelle an ihr vorbeigefahren sei und daß sich die Klappe einen Augenblick später — unmittelbar vor der Unfallstelle — gelöst habe; wäre sie einen Augenblick früher heruntergefallen, so hätte sie wahrscheinlich ihr neben ihr gehendes Kind erfaßt.

Auf Grund dieser Aussage kam das Gericht mit dem Verteidiger zu dem Ergebnis, daß dem Angeklagten keine Fahrlässigkeit nachzuweisen sei bezw. daß er es unterlassen habe, die Seitenklappe ordnungsmäßig zu befestigen; es sprach ihn daher auf Kosten der Reichskasse frei.

Verkehrsunfälle in Waldbröl

Ein Junge lebensgefährlich verletzt

WG. Waldbröl, 30. Oktober. Bei einbrechender Dunkelheit löste sich in der Homburger Straße aus einer Gruppe spielender Kinder plötzlich das Söhnchen des Einwohners K. Schneider und lief unversehens über die Straße. Dabei wurde es von einem vorbeikommenden Kraftwagen erfaßt und schwer verletzt. Der Junge erlitt einen Schädelbruch. Es besteht Lebensgefahr.

Auf der Provinzialstraße nach Hermesdorf wurde ein Kraftradfahrer durch einen anspringenden Hund zu Fall gebracht. Der Fahrer kam jedoch glücklicherweise mit leichten Verletzungen davon, der Hund wurde bei dem Zusammenstoß getötet.

Alles nachgeholt!

Ein Kuriosum in der heutigen Zeit

Kleve, 30. Oktober. Ein 78jähriger Mann aus dem Kreise Kleve bat dieser Tage einen Kraftwagenführer um Mitnahme bis Kleve. Unterwegs erfuhr der Kraftwagenführer, daß sein Fahrgast zum ersten Male in seinem Leben mit einem Auto fuhr! Erst kurz vorher hatte der Mann seine erste Eisenbahnfahrt gemacht. Aber das war noch nicht alles. In Kleve bestieg er zum ersten Male eine elektrische Straßenbahn und am gleichen Tage setzte er zum ersten Male mit einer Fähre über den Rhein.



Dielenfugen sind gesundheitsschädliche Sammellager für Staub und Schmutz. Balatum der Bodenbelag unserer Zeit bietet Ihnen auf Jahre hinaus für wenig Geld eine geschlossene Bodenfläche, die einfach sauber zu halten ist und Ihre Räume gemütlicher macht.

PROSPEKT 76 DURCH BALATUM-WERKE • NEUSS

Zur Woche des Buches

Von der Buchherstellung zum Buchverkauf

Rundgang durch Wuppertaler Verlags-Anstalten und Buchhandlungen

Wir sehen die Herbst-Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt und bleiben vor den Auslagen der Wuppertaler Buchhandlungen stehen und überschlagen schon den Bücher-Etat für die kommende Weihnachtszeit. Es sind alles Bücher, die uns interessieren; Bücher, die uns belehren; Bücher, die uns ernste und heitere Stunden bereiten.

Dann nehmen wir in der uns vertrauten Buchhandlung ein schön gebundenes Buch in die Hand, wir blättern darin, und dabei geht uns auf einmal der Gedanke durch den Kopf, wie weit wohl der Weg sein mag, den das Buch vom Autor bis zum Käufer durchmachen muß, wieviel schöpferische geistige Kräfte aufgebracht werden müssen und wieviel Hände und Maschinen sich in Bewegung setzen müssen, um die Bücher herzustellen und zu verkaufen. Es ist ein gar langer und beschwerlicher Weg! Vor der Buchherstellung liegt die schöpferische Arbeit des Autors! Wer kann hier in die Werkstatt eines Dichters schauen? Wir nehmen wohl das handgeschriebene oder maschinengeschriebene Manuskript in die



Ein Blick in die Ausgabe der Stadtbücherei Elberfeld Photo: Sprani

Hand und können ahnen, wie schwer der Dichter, der Autor, der Wissenschaftler gerungen hat um die letzte Form und den besten Gehalt!

Vom Manuskript zum Buch

Wir gehen zum Verleger. Nun ist Wuppertal keine Verlagsstadt wie Leipzig und Berlin. Wir haben etwa zehn Verlagsanstalten und Verlagsbuchhandlungen. Eine wollen wir aufsuchen, um einen Rundgang durch eine Wuppertaler Verlagsanstalt zu machen. Wir wollen einmal zusehen, wie ein Buch entsteht!

Das Manuskript, oft durchgestrichen, überschrieben usw. geht aus den Händen des Verlagsleiters an die Setzmaschine. Zeile um Zeile fällt! Meterlanger Satz könnte sich auf den Tischen erstrecken, wenn nicht schon vorher die Fahnenabzüge gemacht und korrigiert worden wäre! Vom Satz zum Bogen ist der nächste Weg! Zusammenstellen der Seiten zur Form! Diese wird auf dem Fundament der Druckmaschine zugerichtet! Der Bogen, der bedruckt werden soll, wird angelegt! Die ausgedruckten Bogen werden gestapelt! Im Maschinensaal ist ein ewiges Getöse, Gestampfe, Rattern! Unzählige Maschinen stehen hier! Tausend kleine Handgriffe sind nötig, um ein Buch herzustellen, und unzählige Arbeitsgänge! Da stehen Schnellpressen neben Tiegeldruckpressen! Falzmaschinen neben Schneidemaschinen! Sie alle stehen im Dienste der Buchherstellung!

Sind die sechzehn oder acht Seiten auf dem Bogen, je nach der Größe des Buches, doppelseitig bedruckt, dann hat die Aufgabe des Druckers aufgehört und die des Buchbinders hat begonnen. Die Bogen werden jetzt in der Schneidemaschine halbiert oder gevierteilt, sie werden dann von geschickten und geübten Frauenhänden gefalzt, oft 200 Bogen in der Stunde, sie kommen, wenn die Auflage höher ist, unter die ganzautomatische Falzmaschine, wo die Leistungen auf 1000 bis 3000 Bogen gesteigert werden können, sie werden dann zusammengetragen zum sogenannten Buchblock, wo die gefalzten Bogen der Nummerreihe nebeneinander aufgeschichtet werden. Das halbfertige Buch kommt uns schon entgegen. Nun aber ran an die Fadenheftmaschine. Die Bogen werden geheftet. Sie werden beschnitten. Langsam schon schält sich die Buchgestalt heraus. Jetzt geht es an die Einbanddecke. Das Schneiden der Buchdeckel ist eine besondere Arbeit. In dem großen Buchbindersaal steht ein Dutzend Maschinen. Sie schneiden haarscharf die Pappe. Interessiert schauen wir zu, wie die Buchdeckel überzogen werden, wie der Buchblock in die Einbanddecke eingehängt wird, wie der Buchrücken beklopft wird, wie mit besonderem Verfahren der Goldaufdruck auf die Einbände kommt. Nur stichwortartig konnten wir den Werdegang eines Buches vom Manuskript zum fertigen Werk schildern. Viele Hände müssen sich in Bewegung setzen, und viele Maschinen müssen rattern, bis aus einem Bogen ein Buch wird.

Und dann wandern wir noch einmal aufs Lager und beschauen uns die paar tausend Bestände, die hier oben in Regalen alphabetisch wohlgeordnet nach Verfassern liegen und nur noch darauf warten, daß sie von den Buchhandlungen angefordert werden. Und hier geht der Weg schnurgerade vom Verlag in die Buchhandlung.

Wie das Buch hergestellt wird, haben wir kurz gesehen, wie es nun in Wuppertal an den Käufer kommt, wollen wir noch feststellen. Dem rührigen und erfolgreichen Heimatverlag wäre zu wünschen, daß sein Bemühen, gute Heimatliteratur an die Massen heranzubringen, von noch größerem Erfolge gekrönt sein möge. Gerade dieser Wuppertaler Heimatverlag leistet die ideelle Aufgabe, wie sie immer wieder in der Woche des deutschen Buches in den Mittelpunkt aller Betrachtungen gerückt wird.

Beim Wuppertaler Buchhändler

Wie nun die fertigen Bücher, wohlverpackt, in den hohen Regalen der Verlagsanstalt ruhen, haben wir gesehen, und wie sie nun, oft zu 20- bis 30 000 Stück in den einzelnen Wuppertaler Buchhandlungen liegen, können wir alle selbst sehen, wenn wir hingehen und ein Buch in der Woche des deutschen Buches kaufen wollen.

Die zwanzig Wuppertaler Buchhandlungen mit insgesamt über 60 Angestellten verkaufen überwiegend schöne Literatur. Hätten wir eine Universität oder eine größere technische Hochschule, wäre es wesentlich anders, denn Köln z. B. vergibt jährliche Aufträge bis weit über 50 000 RM. Das sind Kunden für den Buchhandel!

Wo die chemische Industrie groß geworden ist, da ist auch eine Spezialbuchhandlung für Chemie! Fachwerke gehen so von Vohwinkel nach Japan.

Eine Million Bücher wird verkauft

Eine Großstadt mit über 400 000 Einwohnern hat nun nicht nur materielle Bedürfnisse zu befriedigen. Man muß nicht nur die Stadt mit Kohlen versorgen, mit Kartoffeln, mit Lebensmitteln, sonstigen Rohstoffen, sondern auch mit Büchern. Dem einen zur Belehrung, dem anderen zur Erholung.

Schätzungsweise kann man sagen, daß ungefähr 1 200 000 Bücher im Jahre in Wuppertal umgesetzt werden. Das ist für die Wuppertaler eine ganz anständige Leistung. Dem ortsansässigen Buchhändler wäre die Ueberschreitung der 2-Millionen-Grenze lieber.

Wuppertaler Buchhandel vor hundert Jahren

Eine Barmer Buchhandlung kann auf über hundert Jahre zurückblicken. Damals gab es nur fünf Buchhandlungen in den beiden Städten Barmen und Elberfeld. Da gab es Ecke Wall und Schlössersgasse eine Buch-, Musikalien- und Landkartenhandlung von Karl Josef Becker, eine Verlagsbuchhandlung in der Poststraße, eine Buchhandlung Hassel in der Morianstraße, eine Buchhandlung und Leihbibliothek in der Neumarktstraße und die bekannte Schoniansche Buchhandlung in der Schwanenstraße.

Im ersten Elberfelder Adreßbuch von 1794 wird nur Joh. Anton Mannes als Buchhändler aufgeführt, der jedoch keinen ausschließlichen Buchhandel betrieb, so wenig, wie J. B. Schotte, der 1700 eine buchhändlerische Tätigkeit ausübte, und Johannes Braus, der 1702 eine kleine Bibel verlegte, die in Marburg gedruckt und hier in Elberfeld von Braus verlegt wurde. 1720 gab es einen Buchhändler Böttiger und 1733 einen Abraham Meyer, die aber alle mehr Buchbinder und Papierhändler waren und weniger Buchhändler.

Erst nach 1811 entwickelte sich auch der Buchhandel in Elberfeld und Barmen. Vor ungefähr hundert Jahren nun verzog der Barmer Buchhändler Schulten nach Elberfeld, die Schönlansche Buchhandlung verlegte ihren Laden in den Heubruch, Ecke Kerstenplatz, und H. W. Schmachtenberg verzog von der Herzogstraße nach dem Kipdorf, Sec. B. Nr. 47. Wie wenig der Verkauf von Büchern damals in Alt-Wuppertal einbrachte, ergibt sich allein schon aus der Tatsache, daß der Buchhändler J. Jakob Lausberg in der Unteren Kipdorfer Straße nicht nur Herders sämtliche Bände zu 14 Taler und Goethes 56 Bände zu 12 Taler anbot, sondern vor allem auch Geldleisten, Parfümerie, auch guten weißen Wein, Herzheimer 1833 zu 7½ Sgr. Weißwein neben Schleiermachers Dogmatik! Das war die gute alte Zeit.

Ja, der Weg von der Buchherstellung zum Buchverkauf ist ein sehr großer, und die Unsumme von Arbeit und Mühe, die darin steckt, ist derartig gewaltig, daß es sich schon verlohnt, am Tage des Buches die einzelnen wichtigen Etappen aufzuzeigen und zu schildern.



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 256 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 30./31. Okt.

Berliner Börse:

Aktien überwiegend fester, Renten behauptet

Berlin, 30. Oktober 1937. Bei freundlicher Grundstimmung und mäßig bewegtem Geschäft ergaben sich am letzten Börsentage der Woche, der diesmal mit dem Monatsschluß zusammenfällt, an den Aktienmärkten überwiegend Kursbesserungen mittleren Ausmaßes. Sowohl die Bankenkundschaft als auch der Berufshandel waren eher zu Käufen kleineren Ausmaßes geneigt, allerdings kam es vereinzelt auch zu Abgaben, so daß die Kursbildung nicht ganz einheitlich war. In der Mehrzahl sah man jedoch Besserungen von durchschnittlich 0,25 bis 0,75 Proz. Starke Beachtung fanden die auf dem Gebiet der Markenartikel vorgenommenen Preisherabsetzungen. Im übrigen lagen jedoch keine besonderen Anregungen vor, die eine stärkere Heraufsetzung der Kurse herbeiführen konnten.

Am Montanmarkt wurden die Ausführungen der Klöcknerwerke mit großem Interesse aufgenommen, ohne daß sich jedoch kursmäßige Auswirkungen ergaben. Das Papier notierte zunächst unverändert 126,50.

Am variablen Rentenmarkt blieben Reichsaltbesitz und Kommunalumschuldung bei 129 bezw. 94,80 gehalten. Zinsvergütungsscheine ermäßigten sich um 17½ Pfg. auf 96,12.

Von Valuten stellte sich der Dollar auf unverändert 2,492, das Pfund war mit 12,36,75 und der französische Franken mit 8,40 etwas befestigt.

Die Blankotagesgeldsätze erhöhten sich auf 3 bis 3,25 Proz., vereinzelt war allerdings auch darunter anzukommen.

Im weiteren Verlaufe setzten sich Kursbesserungen von 0,25 bis 0,50 Proz. durch, da die kräftige Befestigung von Reichsbank, die zeitweise 207,75 notierten, gute Anregung bot. Andererseits kam es auch hier und da zu leichten Kursrückgängen.

Der Privatdiskontsatz wurde bei unverändert 2,87 Prozent belassen.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 94,42,50—95,17,50.

Steuergutscheine vom 30. Oktober 1937

Gruppe II (amtlich)	30. 10.	29. 10.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	103.75
ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.75
ab 1. 4. 36 (grün)	—	111.75
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	—	115.75
ab 1. 4. 38 (violett)	117.75	117.62
Steuerdurchschnitt	111.30	111.30

Reichsschuldbuchforderungen vom 30. Oktober 1937

Fällig 1938	99.87—100.6	Fällig 1945	—.— —.—
1939	—.— —.—	1946	99.00—99.75
1940	99.87—100.6	1947	99.00—99.75
1941	99.87—100.6	1948	99.00—99.75
1942	—.— —.—	Wiederaufbau	
1943	99.25—100.0	1944-1945	81.00—81.75
1944	99.12—99.87	1946-1948	81.00—81.75

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 30. Oktober 1937

Reichsbank	205.0	207.5	207.7	Kokswerke u. chem. Fabrik	153.7	153.7	153.7
Hamburg Pak.	—	—	81.50	Mannesm röhr	116.2	116.6	116.6
Nordd. Lloyd	82.62	82.62	82.62	Mansfeld	—	154.0	154.0
Accumulator.	226.0	226.0	226.0	Rhein. Braunk.	—	230.7	230.7
Allgem. El. Ges	121.0	121.0	121.1	Rhein. Elektr.	—	—	—
Bemberg	142.0	142.0	142.0	Rhein. Stahl	146.0	145.8	145.8
Berger Tiefb.	145.5	145.5	145.7	Rh. Westf. El.	129.0	129.2	129.2
Buderus	119.2	119.7	119.7	Rütgerswerk	144.8	144.6	144.6
Dt. Contn. Gas	118.2	118.0	118.2	Salzdetfurth	—	160.5	161.0
Deutsch Erdöl	143.2	142.6	142.8	Schuckert	164.5	164.7	164.7
Dtsch. Waffen	192.5	192.5	192.5	Siem. & Halske	205.5	205.7	205.7
El. Licht u. Kr.	148.5	148.5	148.5	Stöhr Kammg.	—	—	—
Farbenindustr	158.5	158.7	158.7	Ver. Stahlwk.	114.7	114.7	114.6
Ge. f. el. Untern	147.1	147.5	147.5	Westd. Kaufh.	57.50	57.75	57.75
Harpener Berg	177.2	178.0	178.0	Wintersh. Kali	132.0	133.0	133.0
Hoesch Eisen	124.5	124.7	124.8	Zellst. Waldh.	147.7	148.0	148.0
Kali Ascherel	113.5	113.5	113.8				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 30. Okt. 1937. Bk. f. Landwirtschaft 97.25 bis 98.75, Mix & Genest 119.50 bis 121.50, Oberschl. Eisenb. 79.50 bis 81, Sächs. Textilmasch. 148.50 bis 150.50, Ufa Film 68.75 bis 70.25, 6.50 Proz. Ufa Bonds abg. 101.75 bis 102.75. — Tendenz: Still.

London, 30. Oktober 1937. New York 496,77, Paris 147,21, Berlin 1235,75, Spanien 7900 nom., Montreal 496,50, Amsterdam 898,37, Brüssel 2937,50, Italien 9435, Schweiz 2147,37, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990,25, Helsingfors 226,22, Prag 141,75, Budapest, inoffiziell 2500, Belgrad 215,50, Sofia 400, Rumänien 672, Lissabon 110,13, Konstantinopel 621, Athen 546,50, Wien 2625, Warschau 2621, Buenos Aires offiz. Importkurs 1600, freier Kurs 1672, Rio de Janeiro offiziell 412, inoffiziell 271, Montevideo 2700, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,199, Straitsdollar 2,415.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	30. Oktober 1937 Geld	Brief	29. Oktober 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.655	12.685	12.645	12.675
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.737	0.741	0.737	0.741
Belgien 100 Belga	2	42.10	42.18	42.06	42.14
Brasilien 1 Milreis	6	0.138	0.140	0.137	0.139
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.16	55.28	55.12	55.24
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.355	12.385	12.345	12.375
Estland 100 estn. Kr.	4.5	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.46	5.47	5.46	5.47
Frankreich 100 Frcs.	3.5	8.397	8.413	8.382	8.398
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.56	137.84	137.63	137.91
Iran 100 Rials	6	15.34	15.38	15.33	15.37
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.22	55.34	55.18	55.30
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.719	0.721	0.719	0.721
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.480	2.493	2.491	2.495
Lettland 100 Latts	5.5	48.90	49.00	48.90	49.00
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	62.09	62.21	62.04	62.16
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	11.225	11.245	11.215	11.235
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.70	63.82	63.65	63.77
Schweiz 100 Franken	1.5	57.53	57.65	57.42	57.54
Spanien 100 Peseten	5	15.48	15.52	15.48	15.52
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.701	8.719	8.706	8.724
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.419	1.421	1.419	1.421
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.488	2.492	2.490	2.494

	30. 10. mittags	29. 10. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9662	4.9622	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.49	2.492	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.357	12.352	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Züricher Devisenkurse vom 30. Okt. 1937, 8.45 Uhr. Paris 14.59.50, London 21.48.50, New York 4.32.87, Belgien 73.17.50, Italien 22.80, Holland 239.45, Berlin 173.95, Wien Notenkurs 80.10, Wien Auszahlung 81.75, Stockholm 110.77.50, Oslo 107.95, Kopenhagen 95.92.50, Prag 15.18, Warschau 81.90, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 950, Buenos Aires 129, Japan 125.37.

Amsterdamer Devisenkurse vom 30. Okt. 1937. Berlin 7263 bis 7266, London 898.37 bis 898.50, New York 180.81 bis 180.87, Paris 610.50 bis 611, Belgien 3059 bis 3061, Schweiz 4183 bis 4185, Oslo 4510 bis 4520, Kopenhagen 4010 bis 4020, Stockholm 4630 bis 4640, Prag 633 bis 634.

Bremer Baumwolle vom 30. Oktober 1937: 10.12 (vom 29. Oktober: 10.13).

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 30. Okt. 1937. Dez. 466, Jan. 465 bis 466, März 468, Mai 470 bis 471, Juli 472. Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 30. Okt. 1937. Okt. Ashm. 1023, Nov. Giza 1244, Dez. Ashm. 1000, Jan. Giza 1235, Febr. Ashm. 997, März Sak. 1420, April Ashm. 999.

New Yorker Baumwollkurse (in cents per lb) vom 29. Okt. 1937. Schluß. Loco 832, Nov. 813, Dez. 812, Jan. 808, Febr. 808, März 807, April 807, Mai 807, Juni 807, Juli 806 bis 807, Aug. 810, Sept. 814, Okt. 817. Zufuhren in Atlantischen Häfen 5000, Zufuhren in Golf-Häfen 58 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 24 000, Export nach England 13 000, Export n. d. übrig. Kontinent 23 000, Export nach Japan und China 6000. Tendenz: Stetig.

Berliner Getreidebericht vom 30. Okt. 1937

Wenn auch eine grundlegende Aenderung der Anlieferungen noch nicht zu verzeichnen ist, so kommt es doch laufend zu Abschlüssen über kleine Posten, was insbesondere für Roggen gilt. Auch Weizen steht den Mühlen vereinzelt zur Verfügung. In Industriehafer läuft die Eindeckungsfrist bekanntlich mit der Monatswende ab. Futtergetreide bleibt begehrt. Auch Braugersten werden, soweit am Markte, aufgenommen.

Köln, 29. Oktober

Amtlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Köln: Notierungen unverändert. Das Angebot in Brotgetreide war weiter klein. Die rege Nachfrage nach Weizen hält an, während für Roggen bei der reichlichen Versorgung der Mühlen wenig Interesse vorlag. Futterhafer und Futtergerste kamen nicht auf den Markt. Industriehafer wurde trotz dem bevorstehenden Ablauf der Eindeckungsfrist kaum aufgenommen, weil es an zufriedenstellenden Qualitäten fehlte. In Braugerste lag fast nur Nachfrage auf spätere Lieferung für Spitzenqualitäten vor. Der Mehlmarkt war unverändert. In Heu und Stroh lag fast kein Angebot vor.

Berliner Metalle vom 30. Oktober 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	62.25
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	56.50
Originalhüttenweichblei	24.00
Standard-Blei	24.00
Originalhüttenrohzink	22.50
Standard-Zink	22.50

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

29. Oktober	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Oktober	0.95	0.90	—.—	April	1.00	0.95	—.—
November	0.95	0.90	—.—	Mai	1.01¼	0.96¼	—.—
Dezember	0.95	0.90	—.—	Juni	1.02½	0.97½	—.—
Januar	0.96¼	0.91¼	—.—	Juli	—.—	—.—	—.—
Februar	0.97½	0.92½	—.—	August	—.—	—.—	—.—
März	0.98¾	0.93¾	—.—	Septemb.	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Stetig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 30. Okt. 1937. Smoked ribbed sheets loco 7.56 Käufer, Nov. 7.56 Käufer, Dez. 7.56 Käufer, Jan.-März 7.68 Käufer, April-Juni 7.75 Käufer, Nov.-Dez. 7.50. Plantagencrepe Stand. Nr. I 7.68 nom. — Tendenz: Träge.

Der Londoner Goldpreis betrug am 29. Okt. für eine Unze Feingold 140 s 6¼ d gleich 86,8548 RM., für 1 g Feingold demnach 54.2222 Pence gleich 2,79244 RM. — Zu dem genannten Preis wurde in London Gold im Werte von 432 000 Pfund Sterling verkauft.

Hotel-A.-G. Wuppertal in W.-Barmen

Die ordentliche Generalversammlung, in der vier Aktionäre 91 300 RM. (von 150 000 RM.) AK. vertraten, genehmigte ohne Erörterung den bekannten Abschluß für das Geschäftsjahr 1936 und erteilten Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung.

Antragsgemäß wurde beschlossen, den restlichen Reservefonds von 171 RM. gegen den neuen Verlust von 5080 RM., der sich um den vorjährigen Vortrag auf 10 497 RM. erhöht, aufzurechnen und den Restverlust von 10 325 RM. auf neue Rechnung vorzutragen. An Stelle des ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedes, Oberbürgermeister i. R. Julius Friedrich wurde Oberbürgermeister Gelsberg neu in den Aufsichtsrat gewählt. Sämtliche turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder wurden wiedergewählt.

Ergänzend zum Geschäftsbericht teilte das Vorstandsmitglied Direktor Amon mit, daß die allgemeine Wirtschaftsbelebung erfreulicherweise auch die Entwicklung der Hotel-Betriebs G. m. b. H. günstig beeinflußt habe, so daß im Jahre 1936 erstmalig ein Gewinn erzielt worden sei. Die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres hätten eine weitere erhebliche Umsatzsteigerung ergeben, so daß ein wesentlich höherer Gewinn als im Vorjahre zu erwarten sei. Demgemäß werde für 1937 die Zahlung einer Pachtsumme, wenn auch noch nicht in der vertraglich festgelegten Höchstgrenze, möglich sein. Die Lage der Betriebs G. m. b. H. sei durchaus gesund und geldlich sehr flüssig.

Schaeffer-Homberg G. m. b. H., Druckknopf- und Metallwarenfabrik, Wuppertal-Barmen. Eine Gesellschafterversammlung beschloß die Herabsetzung des Stammkapitals von 2,75 Mill. RM. auf 0,96 Mill. RM. in erleichterter Form im Wege der Einziehung von 1,79 Mill. RM. Geschäftsanteilen. Die Kapitalherabsetzung ist bereits durchgeführt. Der Gesellschaftsvertrag wurde entsprechend geändert und erschöpfend neu gefaßt.

Wuppertaler Bergbahn A.-G., Wuppertal-Barmen. Anstelle des abberufenen Vorstandes Dr. Böttcher wurde Stadtsyndikus Dr. Hans Bremme zum Vorstand bestellt.

Barmer Creditbank e.G. m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619/623
Sparkonten Depositenkonten Scheckkonten
Kontokorrentverkehr mit und ohne Kredit
Hypothekenvermittlung

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 30. Oktober 1937. Die Unternehmungslust blieb auf allen Märkten sehr gering, doch war die Grundstimmung weiter freundlich, und es überwogen kleine Kursbesserungen.

Der Verlauf brachte keine nennenswerten Veränderungen, doch konnten sich die kleinen Gewinne vereinzelt noch etwas ausweiten. Die Börse schloß still, jedoch in fester Haltung.

Fortlaufend notierte Werte waren bei kleinen Umsätzen meist leicht gebessert. Von Bankwerten blieben Kaufhof beachtet, die leicht gewinnen konnten, Reichsbankanteile wenig verändert. Anleihen waren still bei behaupteten Kursen.

Auf dem Kassamarkt war die Haltung nicht einheitlich.

Festverzinsliche Werte waren unverändert.

Auf dem Markt der Freiverkehrswerte verkehrten Alexanderwerk zu behaupteten Kursen. Elsa Zement leicht gebessert im Markt, starke Nachfrage zeigte sich für Humboldt.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	129G	129G	
J. P. Bemberg	142G	142G	
Buderus Eisen	119.25G	—	
Demag	144.87b	145b	145.3G
DeutscheErdöl	143.25G	—	
D. Reichsb. V-A	129.12b	129.25G	
I G Farbenind.	158.50G	158.75G	
Harpener Berg	177.25G	177.75G	
Hösch-Köln-N.	124.6b	124.3b	124.5G
Klöckner	126.50G	126.62G	
Mannesmann	116.12b	116.37b	
Reichsbank	205G	207G	
Rheinstahl	146G	146.50G	
Rh. W. Elektr.	128.87b	129G	
Siem. & Halske	205.50G	206G	
Schuckert&Co.	164.50G	164.50G	
Ver. Stahlw.	114.5b	114.7b	114.6G
Westd. Kaufh.	57.62bG	58b	57.87G
Wintershall	132G	132.50G	

Festverzinsliche Werte

	30. 10.	29. 10.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	134G	134bG
6% Düsseldorf. RM.-Anl.	98.62G	98.6bG
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.62G	98.62G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.62G	98.62G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.62G	98.62G
Solingen RM-Anl. 1928	98.62G	98.62G
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	99.62G	99.62G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	98.8bG	98.87G
dito dito 2	98.75G	98.75G
dito dito 4	98.75G	98.7bG

Schuldverschreibungen

	30. 10.	29. 10.
6% I G Farben	—	129.8b
6Gew. Hetnr. 29	124.5G	124.5G
6% oHösch 1926	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	—	—
5 Mitteld. Stahl	102.6G	102.7G

Industrie-Aktien

	30. 10.	29. 10.
Basalt A.G.	66.75b	65.75b
Bemberg J. P.	142G	141.1b
Berger Tiefb.	—	—
BösperdeWalz	—	—
Bonner Berg	142b	142.5G
Braunk. Zuk.	134bG	134.5G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St	150b	150.2b
do. Vorz.-Akt.	150.2b	150.2b
Demag	—	149.3b
Dortmd. Aktbr	—	175.2G
Dortmd. Ritter	139G	139.3G
Dortmd. Union	207.7G	206G
Düss. Dieterich	153G	153G
Düsseld. Hoefel	151G	151G
I. G. Farben	158.8b	158.2b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	172.1b	172.1b
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	132.1b	126.8b
Goldschmidt	139.5G	140b
Hindr. Aufferm	—	—
Kabel Rheydt	205G	205bG
Kali-Chemie	—	158.5G
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	90G	90G
KrefftGevelsb.	101.5G	101.5G
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	—	226bG
Mannesmröhr.	116.6b	116.2b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	51.12b	—G
Rheinmetall	143.8b	144.5b
Rh. W. Elektr.	—	128.5b
Rh.-W. Kalkw.	129G	—
Schieß-Defries	142.1b	142b
Schwabenbräu	149b	149b
Stollwrk Gebr.	128.7b	127b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	104.5G	104G
V. D. Nickelw.	—	167.8b
Ver. Glanzstoff	—	—B
Ver. Rumpus	147B	147B
Ver. Stahlw.	114.6b	114.2b
Wagg Uerding	115G	115G
Westd. Kaufh.	57.75b	57.12
Wintersh. Kali	132.5G	131.5b

Verkehrs-Aktien

Barm. Elb. Str.	—	—
Dampfschiff.	148G	148B
Nied.-Mittrh.		
Pr.-Rh. Dampf	148G	148G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

AachenerRück	—	—

	30. 10.	29. 10.
Agrippina	[illegible]	[illegible]
Allianz St. Ver.	[illegible]	[illegible]
Allianz Leben	—	[illegible]
Colonia Feuer	[illegible]	[illegible]
Colonia Rück	[illegible]	[illegible]
Gladb. Feuer	[illegible]	[illegible]
Köln. Hagel	[illegible]	[illegible]
Kölner Lloyd	[illegible]	[illegible]
Köln. Rück gr.	—	—
Köln Rück kl.	[illegible]	[illegible]
Victoria Allg.	[illegible]	[illegible]

Kuxe Freiverkehr

	Geld	Brief
Deutschland	365	[illegible]
Langenbrahm	20400	[illegible]
Beienrode	1150	[illegible]
Mariaglück F	—	[illegible]
Marie-Louise F	3000	[illegible]

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	66	[illegible]
Allg. Hochbau	—	[illegible]
Burbach	66.50	[illegible]
Elsa Zement	127	[illegible]
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dts.	134	[illegible]
Isola-Werke	140	—
Lothring. Bgb.	118	[illegible]
Niederrh. Berg	127	—

Berliner Börse vom 30. Oktober 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	30. 10.	29. 10.
Anl.-Ausl. D.R.	—	129.0	129.0
DReichsanl. 27	5	101.6	101.6
DReichsanl. 35	4.5	99.40	—
DReichsanl. 34	4	99.12	99.12
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	—	104.8
Pr. St. Anl. 28	4.5		
P. Staatsschatz		109.3	109.3
36 I. Folge	4.5	100.5	99.62
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.6	100.5
Dt. Reichsp 34	4.5	100.5	100.5
dito 35	4.5	100.5	100.5
D. Schatz. 1914	4	—	—

Stadtanleihen

	Zs.	30. 10.	29. 10.
Düsseldorf 26	4.5	98.75	—
Elberfelder 28	4.5	98.60	—
dito 26	4.5	—	98.75
Soling. RM 28	4.5	98.75	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	30. 10.	29. 10.
PrLPfdb17/18	4.5	—	—
Pr.L. Pfdbr. 19	4.5	—	99.50
Pr.L. Pfbdr. 21	4.5	—	99.50
Komm.-Obl. 20	4.5	98.75	98.75
Komm.-Obl. 6	4.5	—	—

Provinzialanleihen

	Zs.	30. 10.	29. 10.
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	99.62	99.62
dito 1 und 2	4.5	99.62	99.62
dito Komm. 4	4.5	—	98.75

	Zs.	30. 10.	29. 10.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	98.87	98.87
dito 3	4.5	100.1	100.1
dito 2	4.5		
Westf. Landbk		98.75	98.75
Dollar 2	4.5	99.75	—
dito Feing. 25	4.5	98.87	98.87
dito Feing. 26	4.5	99.25	99.87
dito 27, R. 1	4.5	98.87	99.87
ditoKom. 2u. 3	4.5	98.62	98.62

Stadtschaften

	Zs.	30. 10.	29. 10.
PrZentralst 22	4.5	99.50	99.50
dito 24	4.5	99.50	99.50
dito 25-27	4.5	99.50	99.50
dito28u. Erw.	4.5	99.50	99.50

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	30. 10.	29. 10.
Hamburg. Hyp. D-K	4.5	99.87	99.87
Mitteld. Bdkr. 7	4.5	99.75	99.75
dito10 u. Erw.	4.5	99.75	99.75
dito 1-3	4.5	99.75	99.75
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.75	99.75
dito 22, 24	4.5	99.75	99.75
Prß. C. Bd. G. 28	4.5	99.75	99.75
dito 26 u. 27	4.5	99.75	99.75
dito K. 26-28	4.5	99.00	99.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	99.75	99.50
dito Kom. 1	4.5	99.00	99.00
Pr. Pfbr. Bk. 50	4.5	99.75	99.75
dito 45 u. 46	4.5	99.75	99.75
dito Liqu. 43	4.5	101.9	102.0
dito Km17-19	4.5	99.00	99.00
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	99.75	99.75
dito 37 u. 38	4.5	99.75	99.75
dito Kom. 5-8	4.5	99.00	99.00

	Zs.	30. 10.	29. 10.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.75	99.75
dito Komm. 29, S. 7	4.5	98.75	98.75
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.75	99.75

Schuldverschreibungen

	Zs.	30. 10.	29. 10.
Hoesch-Eisen	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	99.37	99.25
Lüdensch. Met.	5	—	105.0
Mitteld. Stahl	6	102.5	102.5
Mt.-Cenis Stk.	5	102.7	101.9
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM	4¾	—	—
dito	4¾	—	—
dito	4½	98.62	98.30
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	—
I. G. Farb. RM.	6	129.5	129.7

Bankaktien

	Div.	30. 10.	29. 10.
Allg. Dt. Cred.	0	102.3	102.3
Bank f. B. Ind.	6½	136.0	136.0
Berl. Hand.-G.	6½	134.0	134.0
Comm. u. Pr.-B.	5	118.7	118.7
Deutsche Bk. und Disconto	5	123.0	123.0
D. Zentr. Bd. Kr	5½	119.0	119.2
Dresdner Bank	4	114.7	114.7
Reichsbank	12	208.0	205.5
Rh.-W. Bodkr.	7	—	—
Westd. Bodkr.	5½	119.2	118.5

Verkehrswerte

	Div.	30. 10.	29. 10.
A. G. f. Verkehr	6.5	127.2	126.8
All. Lok-Kraft	7	147.0	146.7
Reichsbahn Vz	7	129.2	129.2

	Div.	30. 10.	29. 10.
Hamb. Paket	0	81.25	81.25
Hamb. Hochb. A	5	96.75	96.62
Hamb.-Südam.	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	83.00	82.00

Industrie-Aktien

	Div.	30. 10.	29. 10.
Accuml. Hagen	14	226.8	—
Adl.-Hütt.-Gl.	0	77.25	78.25
Allg. Bau Lenz	6.5	127.7	127.7
Allg. Elek.-Ges	0	121.1	121.5
Alsen Zement	8	—	187.6
Ammend. Pap.	5	117.5	116.0
Amperwerke	6	129.7	129.5
AnhalterKohle	4	121.0	121.0
Aschaff. Zellst.	6	140.7	139.5
Augsb. Nürnb.	4	134.[illegible]	133.6
Balcke Masch.	4	120.3	120.5
Basalt A.-G.	0	67.00	65.87
Bayr. Motoren	7.5	149.0	148.5
Bemberg J. P.	0	142.0	141.0
Berger, Julius	6	145.3	143.7
Bergm. Elekt.	6	—	139.7
Berl. Gub. Hutf.	8	—	—
Bln.-Neuroder	0	85.00	85.00
Berl. Kraft u. L.	8	168.0	168.0
Berl. M. Schw.	6	148.0	148.0
Bet. u. Monierb.	8	156.7	157.5
Brandenb. El.	4	97.00	—
Braunk. Brik.	10	—	206.0
Breitb. Portl.	8	—	—
Bremer Allg.	—	—	—
BremerVulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	—	171.7
Brown-Boveri	5	—	—
Buderus Eisen	5	120.2	119.7
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	133.0	133.7
Byk Guldenw.	0	74.00	70.50
Charlott. Wass	5.5	118.0	117.5

	Div.	30. 10.	29. 10.
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v. Heyden	6	—	146.3
Chem. ind. Gels	4.5		
Chem. Wk. Alb.	6	130.0	130.2
Chilling worth	6	130.2	130.0
Christ.-Unmck	6	—	—
Concordia Bg.	0	107.5	107.5
do. chem.	0	67.62	65.50
Conti Gummi	12	186.5	186.5
Daimler-Benz	6.5	135.2	135.1
Demag	7	145.3	143.5
Dtsch. Atl. Tel.	6	—	—
Dt. Babcock	5	—	135.8
DtschCon.-Gas	5	117.7	117.3
DtschErdölAG	6	143.5	148.1
Dtsch. Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	164.0	163.0
Dt. Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel	7	—	138.0
Dtsch. T. Stein	7	141.5	140.0
Dtsch. Waffen	6	192.0	192.0
Dtsch. Eisenh.	8	144.0	143.5
Didierwerke	0	103.7	103.2
Dierig Christ.	10	—	170.0
Dortm. Aktbr.	10	—	175.0
Dortmd. Ritter	5.5	139.0	139.3
Dortm. Union	12	207.7	206.0
Dresdner Bau	0	73.00	73.25
Dresd. Gardin.	3	115.2	111.7
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	6.5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	0	—	—
Dynamit Nob.	3.5	84.00	84.00
Eintracht Brk.	8	—	184.0
Eisenb. Verk.	8	—	158.0
Elektro Liefg.	6	128.7	128.6
Elektr. Schles.	6	120.7	121.0
El. Licht u. Kr.	7	147.5	148.0

	Div.	30. 10.	29. 10.
Engelh. Berlin	0	83.00	83.00
Ensing.-Union	6	—	—
Erdmannsd. Sp	6	125.0	124.5
ZachweilerBg.	14	—	—
Falkenst. Gard	6	117.1	116.0
Farbenindustr	7	158.7	158.1
Fein-Jute	6	—	118.0
Feldmühle	6	138.0	138.0
Felten-Guill	6	131.0	130.8
Fraust. Zucker	6	—	—
Gebhard & Co.	8	152.0	151.2
German. Zem.	4	115.2	115.2
Gerresh. Glash	5	—	—
Ges. f. El. Unt.	7	147.5	146.7
Gildemeister	8	169.0	168.0
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	172.2	172.2
Glanz. Zucker	6.5	147.0	—
Goedh. Gebr.	6	132.5	127.0
Goldschmidt	6	139.5	139.8
Görlitz. Wagg.	6	134.0	132.0
Gritzner Msch.	0	48.50	48.75
Gruschw. Text	5.5	118.2	117.7
Guanowerke	6	124.5	124.0
Hackethal. Dr.	6.5	140.7	141.2
Hageda	6	125.7	123.0
Halle Maschin.	4	120.0	119.5
Hamb. Elek.-W	8	145.2	145.0
Harb. Eis. u. Br.	5	119.5	—
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	3.5	178.0	177.0
Hein, Lehmann	8	148.2	148.0
Hemmoor Port	12	—	207.0
Hilgers Verzk.	7	140.1	140.0
Hindr. Aufferm	8	157.5	157.0
Hoch-Tief A.G.	8	154.7	155.0
Hösch Eisen	3.5	124.5	124.0
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Ph. Holzmann	8	150.7	150.0
Hotelbetrieb	0	87.00	86.75

	Div.	30. 10.	29. 10.
Hubertus Br'k	8	220.0	—
Huta	8	145.2	145.7
L. Hutschenr	0	92.12	92.37
Ilse, Bergbau	6	161.5	—
Ilse, Genüsse	6	—	135.7
Ind. Plauen	7	132.5	132.0
Isenb. Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	87.50	87.00
Junghans	4	127.1	125.5
Kahla Porzell.	6	147.5	146.0
Kali Chemie	6	—	158.5
Kali Aschersl.	4	113.7	113.5
Keramag	8	—	—
Ker. Werke	5	—	—
Klöckner Wk.	4.5	126.5	126.8
Koks, chem. F.	7	153.5	153.0
Köln Gas, Elek.	3	89.50	89.75
Königsb. Lag.	3	101.0	102.2
Kötitzer Leder	8	151.5	152.0
W. [illegible]	0	102.5	101.5
KronprinzMet.	7.5	—	—
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	126.5	125.2
Laura-Hütte	0	—	19.75
Leipz. Riebeck	4	86.75	86.62
Leopoldgrube	5	127.1	—
Lind'sEismsch	9	169.1	169.0
Lingner Werk	8	159.2	159.5
Lokom. Krauß	6	135.7	135.1
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm. röhr.	4.5	116.5	116.3
Mansf. Bergw.	4	154.0	154.0
Masch. Buckau	6	136.7	136.7
Maximilianh.	8	—	—
Mechan. Soran	5	114.5	111.0
Mch. W. Zittau	0	57.50	57.12
Metall-Gesell	6	148.2	149.2
Miag	6	—	138.6
Mimosa A.-G.	8	—	153.0
Mülheim. Berg	8	—	—

	Div.	30. 10.	29. 10.
Niederl. Kohle	8	182.5	184.5
Nordd. Eisw.	6	—	—
Nordd. Steing.	7	142.0	—
Orenst & Kopp	0	109.0	108.5
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	0	—	—
Ponarth Brau.	14	—	226.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	175.0	—
Rasquin Fbw.	0	51.00	—
Rathgeb. Wag	0	97.50	97.50
Reichelbräu	5	—	108.0
Rhein. Braunk.	12	233.0	229.7
Rhein. Elektr.	6	—	127.0
Rh. Spiegelgl.	4	119.2	118.7
Rh. Stahlwk.	6	145.3	146.0
Rh.-W. Kalkw.	6	—	—
Rh. W. Elekt.	6	129.2	128.6
Rheinm.-Bors.	6	144.0	144.7
Riebeck Mont.	4.2	113.2	113.2
I. D. Riedel	4	124.7	124.6
Rosenthal Prz.	0	98.00	96.75
Rositz. Zucker	4	—	—
Rütgerswerk	7	144.5	144.2
Sachsenwerk	28	377.0	—
Salzdetfurt	6	160.2	160.2
Sarotti Schok.	5	117.6	118.0
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	142.2	142.0
Schlegelbräu	5	129.7	128.2
Schles. Elek. B.	7	—	136.0
Schneider Hg.	8	—	161.5
Schub. & Salz.	6	—	153.2
Schuckert&Co.	7	165.0	164.5
SchultPatzenh	4	96.00	95.75
Schulz Fr.	0	98.25	99.00
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	0	—	—
Siemens Glas	5	126.0	126.5
Siem. & Halske	9	205.2	206.5

	Div.	30. 10.	29. 10.
Stettin Elek.	8	—	[illegible]
Stett. Portland	6	124.0	[illegible]
Stock & Co.	19	—	—
Stöhr & Co.	7	136.7	[illegible]
Stollberg Zink	0	—	[illegible]
Gebr. Stollwrk	6	128.6	[illegible]
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th. Gas Leipzig	7	—	—
v. Tuch Brau	3	—	[illegible]
Tuchfb Aach	0	104.5	[illegible]
Union chem.	5	—	[illegible]
Ver. Altenburg	16	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	—	[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	—	—
V. Gumb. Msch.	5.5	122.0	[illegible]
Ver. Stahlwk.	4.5	114.2	[illegible]
Ver. Ultramar	7	138.0	—
Viktoriawerk	0	89.00	[illegible]
Vogel, Tel.	6	—	[illegible]
Wanderer W.	8	172.0	—
Wass. Gelsenk.	8.5	171.7	—
Wenderoth	4	107.5	[illegible]
Westd. Kaufh.	0	57.62	[illegible]
Westeregeln	4	—	[illegible]
Wstf. DrHamm	5	142.0	[illegible]
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh. Kali	5	132.0	[illegible]
Wissner Met.	0	98.25	[illegible]
Zellst. Waldh.	7	148.5	[illegible]
Zuck. Rastenb.	4	97.00	[illegible]

Versicherungen

	Div.	30. 10.	29. 10.
Aach. Münch. F.	24	—	[illegible]
Allianz	10.5	269.0	[illegible]
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	—

Koloniale

	Div.	30. 10.	29. 10.
Otavi-Minen	0.75	29.62	[illegible]

Heliumreinigungsanlage für die Zeppelin-Luftschiffe in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 29. Oktober. (Drahtb.) Wenn im nächsten Jahr das neue Luftschiff „LZ 130" den Verkehr nach Nordamerika wieder aufnimmt, wird der Luftschiffhafen Rhein-Main bei Frankfurt a. M. verschiedene Neuanlagen aufweisen, unter denen besonders eine Heliumreinigungsanlage zu erwähnen ist.

Das Gas, das dem Luftschiff in den Zellen den Auftrieb gibt, wird auf die Dauer verunreinigt, da ein Teil des zunächst reinen Gases durch die Außenhaut dringt und hierfür ebensoviel Luft in die Gaszellen eindringt. Dadurch wird das ursprünglich reine Gas verschlechtert und die Auftriebskraft vermindert. Während früher infolge des niedrigen Preises des Wasserstoffgases am Ende des Betriebsjahres das verunreinigte Gasgemisch in die Luft abgeblasen wurde, soll in Zukunft ein derartiger Verlust bei der Verwendung des kostbaren Heliums vermieden werden. Das verunreinigte Helium wird daher in bestimmten Zeitabständen aus dem Luftschiff abgesaugt, einer besonderen Reinigungsanlage zugeführt und das daraus wiedergewonnene hochprozentige Helium von neuem für den Verbrauch aufgehoben.

Die Deutsche Luftschiff-Reederei hat soeben eine derartige Heliumreinigungsanlage in Auftrag gegeben, um auch damit einen möglichst sparsamen Betrieb zu gewährleisten.

300 000 Franken für drei Zähne

Die im Volke sehr beliebte französische Kabarett-Sängerin Maud Loty hatte, wie aus Paris gemeldet wird, bei einem Autounfall drei Zähne eingebüßt und daraufhin den Kraftwagenlenker auf 300 000 Franken Schadenersatz verklagt (rund 25 000 RM.). 100 000 Franken für einen Zahn? Aber mit den Zähnen Maud Lotys hat es eine besondere Bewandtnis. Gerade diese drei Zähne haben zum Erfolg der Künstlerin beigetragen und sind sozusagen ihr Betriebskapital gewesen. Maud Loty verstand es nämlich wie keine zweite, durch einen bekannten Ausspruch des Generals Cambronne, der im Deutschen etwa dem Zitat des Götz von Berlichingen entspricht, wahre Beifallsstürme im Zuhörerraum zu entfesseln. Die Künstlerin behauptet jetzt, ohne die drei Zähne nicht mehr imstande zu sein, das verhängnisvolle Wort mit den fünf Buchstaben mit der bisherigen Wirkung auf ihre Zuhörer auszusprechen. 100 000 Franken für den Zahn bezw. 60 000 Franken für den Buchstaben seien, so meint sie, daher nicht zu hoch gegriffen.

Raubüberfall in Marseille

Raubüberfälle am hellichten Tage und in den belebtesten Vierteln sind in Marseille, wie ein neuer Handstreich beweist, immer noch an der Tagesordnung. Dieser Tage ist wieder ein Raubüberfall auf einen Steuerbeamten nach der üblichen Ueberraschungsmethode und sozusagen unter den Augen der Polizei ausgeführt worden. Der Kassierer der Steuerbehörde hatte sich, mit der Tageseinnahme in Höhe von 194 000 Franken in der Aktentasche, noch keine 500 Meter von seinem Dienstgebäude entfernt, als ein Auto neben ihm anhielt, drei Männer heraussprangen und dem fassungslosen Mann mit vorgehaltener Pistole die Aktentasche entrissen. Einige Sekunden später raste das Auto, dessen Nummer von Passanten festgestellt werden konnte, mit den Banditen in halsbrecherischer Flucht davon. Das Auto aber, das die Räuber ebenfalls gestohlen hatten, wurde zwei Stunden nach dem Ueberfall in einem anderen Stadtteil herrenlos aufgefunden.

44 Tote durch vergiftete Arznei

Der Unachtsamkeit eines Chemikers in einer nordamerikanischen Arzneimittelfabrik sind bis jetzt 44 Menschen zum Opfer gefallen. Die Fabrik befaßte sich mit dem Großvertrieb eines Arzneimittels gegen den Fäulnisbazillus, dem auf bisher ungeklärte Weise ein tödliches Gift beigemischt wurde. Die ersten Todesfälle ereigneten sich bereits vor einem Monat, und heute sind 44 Todesopfer zu verzeichnen. Man schätzt, daß noch 700 Flaschen mit dem gefährlichen Inhalt im Handel oder in den Händen der Käufer sind. Die Nachricht von dieser Fahrlässigkeit hat in der Bevölkerung eine panikartige Stimmung ausgelöst. Aerzte und Krankenhäuser werden täglich von Tausenden bestürmt. Die Polizei hat eine umfassende Aktion zur Beschlagnahme der noch im Handel und in Privatbesitz befindlichen tödlichen Arznei unternommen.

Die Bank von England noch sicherer

Der Satz „Sicher wie die Bank von England" ist jetzt durch umfangreiche Modernisierungen in seiner Bedeutung noch gesteigert worden. Etwa 1000 Arbeiter haben die Umbauten in dem berühmten Bankgebäude im Herzen Londons beendet und die 50 unterirdischen Tresore gegen jeden Einbruchsversuch auch mit den modernsten technischen Mitteln absolut sicher gemacht. Jeder der Tresore ist mit einer nahezu 2,5 Meter dicken Wand aus Stahl und Beton umgeben. Die massiven Panzertüren aus härtestem Stahl bewegen sich geräuschlos auf einfachen Fingerdruck und sollen jedem Sprengversuch aus Dynamit widerstehen. Außerdem können im Notfall sämtliche Tresorräume unter Wasser gesetzt werden.

„Züchtige" Ameisen und schießende Kröten

Tierkunde im achtzehnten Jahrhundert

Vor 200 Jahren erschien auf dem deutschen Büchermarkt ein Werk, das allgemeines Aufsehen erregte. Es diente dazu, den „Fortschritt der Allgemeinheit zu vermitteln" und betitelte sich „Großes vollständiges Universallexikon aller Wissenschaften und Künste". Sein Herausgeber war der aus Breslau stammende Buchhändler Johann Zedler, der sich mit diesem Werk nicht nur um die Bildung jener Zeit große Verdienste erworben hat, sondern für alle Zeiten ein kulturgeschichtliches Dokument schuf, das auch für die heutigen Forscher ein interessantes Nachschlagewerk geblieben ist.

Freilich hat man vor 200 Jahren die Welt und ihre Errungenschaften mit anderen Augen betrachtet, als man das heute tut. Und wenn wir ein wenig in den 68 Bänden, aus denen sich Zedlers Werk zusammensetzte, blättern, werden wir uns vielfach eines Schmunzelns über die oft kuriosen Ansichten und Definitionen nicht erwehren können. Ganz besonders zeigt sich das in der Zoologie — einem Naturforscher des 20. Jahrhunderts sträuben sich die Haare, wenn er liest, was seine Kollegen vor 200 Jahren für Behauptungen aufstellten. Wir wollen hierfür einige besonders belustigende Beispiele aus dem „Großen vollständigen Universallexikon" anführen.

„Die Ameis", heißt es da beispielsweise, „ist ein kleines jedermann bekanntes Gewürme . . . sie brüten im Winter und bringen kleine Würmlein, die sich bisweilen in Eier, endlich aber in Ameisen verwandeln, zur Welt. Wiewohl sie auch aus einer Schnitte Rockenbrot, mit Honig bestrichen, erzeugt werden sollen . . . sie sind im Essen mäßig, in der Liebe züchtig, weswegen auch jede besonders in eigener Zelle wohnt. . . die Ameis soll den Elefanten, Schlangen, Drachen und anderen giftigen Tieren sehr feind sein. . . ein und andere Reisende berichten, daß es zu Paramaribo, einer holländischen Kolonie, Ameisen gäbe, die Ratten, Mäuse und andere schädlichen Tiere vertilgen. . . in den Apotheken wird von dem Harz der großen Ameisen, so man Waldrauch nennet, insonderheit die Aqua Magnanimitatis bereitet, von welcher der Kaiser Maximilian so viel Werke gemacht und die vornehmlich zur Stärkung des Hauptes und Gedächtnisses dienet. . ."

Salzhering gegen Fieber

Ueber den Hering wird folgendes gesagt: „Ein kleiner Seefisch der West-, Nord- und Ostsee, eben keine ungesunde Speise. Einige lassen einen Salzhering auf die Fußsohlen binden, das Fieber zu vertreiben. Das Heringsschmalz, in Fässern gesammelt, wird von den Schuhmachern zur Bearbeitung des Leders gebraucht. Es heilt auch den Grind der Brust und den Hundebiß. Die sogenannte Heringsseele ist ein gutes Mittel wider die Harnverstopfung. . ."

Große Ehre widerfährt in Zedlers Lexikon unserem braven Gockel. Von ihm wird behauptet: „Er ist der allerstreitbarste Vogel. Der Löwe fürchtet den Hahn, besonders den weißen, sehr. Brühe vom Hahn gemacht, gibt frische Kräfte und gute Nahrung. Blut vom Hahnenkamm befördert das Zahnen der Kinder. In den Hühnernestern findet man zuweilen ein Ei, welches nicht größer als ein Taubenei ist. Es wird Oeuf de Coq oder Hahnenei genannt, weil man insgeheim zu glauben pfleget, der Hahn habe es gelegt. Hebt man es lange auf, kommt ein Krokodil heraus. . ."

Auch vom Adler wissen die Naturforscher des 18. Jahrhunderts allerlei Merkwürdiges zu berichten: „. . . der krummgebogene Schnabel ist sehr hart, wird aber hernach im Alter schwach, fährt aber gleichwohl im Wachsen fort, bis er zuwächst, wodurch der Adler am Fressen verhindert wird. Gefangene Junge muß man beständig an einem dunklen Ort halten. Damit der Adler nicht wegfliege, muß man ihm entweder die Federn am Schwanz zusammennähen oder die Federn um den Hintern ausrauffen, daß er daselbst die Kälte empfinde, desto weniger in die Luft begehre und des allzu hoch Fliegens sich enthalte. Den jungen Hirschen und Stieren streut er mit seinen Fittichen Sand in die Augen, wodurch er sie blendet und endlich fället. Den Schwänen ist er sonderlich feind, wie auch den Störchen, den großen Schlangen oder Drachen. Seine Stimme ist unangenehm und erschrecklich. Adlerzunge, in einem Tüchlein am Halse getragen, hilft gegen den Husten. . . Andere Autores melden, daß das in Bier oder Wein getrunkene zerstoßene Adlergehirn die Raserei verursachen solle. . ."

Dagegen ist das Lamm das „allerfrömmste, zahmste und einfältigste unter den Tieren. Das Lämmerfleisch ist ein wenig warm und hat überflüssige Feuchtigkeit, ist derohalben denen nicht nützlich, welche feuchter Komplexion sind. Die Lungen sind gut den Lungensüchtigen, äußerlich aufgelegt dienen sie wider Entzündungen. Die Beine, verbrannt und eingestreuet, heilen die Wunden. Das Mark im Feuer zerlassen, mit Nußöl und weißem Zucker vermischt, über Hollunder abgezogen, bricht den Blasenstein. . ."

„Ein Tier von ganz entsetzlicher Größe"

Zu einem Ungeheuer schlimmster Art wird in Zedlers Lexikon der Elefant: „Der Elephant ist ein vierfüßiges Tier von ganz entsetzlicher Größe. Desselben Fleisch ist ganz angenehm und schmackhaft zu speisen. . . er brüllet so gräßlich, daß es die Menschen fast betäubet. Wenn der Elephant nur einen Schritt gehet, so kommet er weiter als ein Mensch in vollem Lauf. Das Elfenbein wird in Nürnberg alljährlich in viel tausend Pfund verarbeitet. Gebranntes Elfenbein dient den Malern zu Noir de Velour, Elfenbeinpulver mit Rosenöl und etwas Wachs vermischt ist gut gegen den Fingerwurm, macht das Haar wachsen. . ."

Die Kröte, auch „Krott" genannt, wird geschildert als „ein Ungeziefer, so sich auf dem Lande aufhält, fast so dick wie ein Faust ist und häßlich ungestalt und abscheulich aussieht. . . man sagt, die Kräuter und das Gras, so sie einmal berühret, wären giftig. Ihre Wehr und Waffen ist, wenn man sie saget, daß sie ihren Harn vor sich schießet, welcher giftig ist. . . das Krötenöl ist gut wider die Kröpfe. . . von überaus großen Kröten, so sich in einem unterirdischen Gefängnisse aufgehalten und die Menschen gefressen haben, findet man in der polnischen Historie Nachricht. In den Köpfen der ältesten Kröten wird zuweilen ein kleiner Stein gefunden, lateinisch Busonites. Im Ringe eingefaßt soll der Krötenstein bösen Feuchtigkeiten kräftig widerstehen, auch an den Hals gehängt wider das viertägige Fieber gut sein."



S 183a/36

Sie macht sich auch das Spülen leicht...

und sie ist stolz darauf, diese Entdeckung gemacht zu haben. Zwei Handvoll Sil — kalt aufgelöst — dem ersten heißen Spülwasser beigegeben, das ist das ganze Geheimnis! Sil hat die noch viel zu wenig bekannte Eigenschaft, alle seifenhaltigen Rückstände aus der Wäsche rasch zu entfernen.

Dieser ganz reine Ton

der herrlich frische Geruch und ein auffälliges Weiß — das sind die Kennzeichen silgespülter Wäsche!

Sil

zum Spülen und Bleichen

a344

Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

An alle Schwarz-Weiß-Kameraden!
Heute Treffpunkt b. Schwimmabend im Stadtbad Oberbarmen, auf der Bleiche, um 20 Uhr. — Um 21 Uhr Rekruten-Abschiedsabend in „Villa Murmelbach". 121-2d

Eifeler, Freunde der Eifel, werdet Mitglied des Eifelvereins.
Regelmäßige Eifelabende, Geselligkeit, Wanderung. Vorträge usw. Anmeld. und Ausk. durch Alfred Kaut sen., Wuppertal-E., Königstr. 54, Vors. der Ortsgruppe Wuppertal. k6558

Vereinigung ehemaliger Schüler der
Knaben-Mittelschule Nord
Monatszusammenkunft Samstag, 6. Nov. 37, 20.30 Uhr. Vereinslokal Wirker Hof, Wirker- und Frowein-Str.-Ecke: Herr Lehrer Blümer wird über seine
Reise-Eindrücke in Jugoslawien
im Sommer 1937 zu uns sprechen. — Alle ehem. Schüler nebst Freunden und Verwandten willkommen. f.657

RUNDFUNK

Reichssender Köln
455.9 Meter

Aenderung für das Sonntag-Programm

20.00—22.00: Uebertragung aus Offenbach am Main: Großes Konzert: „Liebe ist Seligkeit". Ausführende: Kammersängerin Margarete Teschemacher (Sopran), Marius Andersen (Tenor), Wilhelm Strienz (Baß), Paula Stauffert (Sopran), Arno Aßmann (Tenorbuffo), das Große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Frickhöfer.

*

Montag den 1. November

6.00: Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.
6.10: Leibesübungen.
6.30: Frühkonzert. Das Kleine Funkorchester. Allbout: Einzug der Tribunen, Marsch. — Richartz: Bayrische Gebirgsbilder, Walzer. — Hellmesberger: Das Veilchenmädel, Ouvertüre. — Ketelbey: — Blaues Porzellan. — Svendsen: Norwegische Rhapsodie.

RADIO-BREMER
das Fachgeschäft mit dem bekannten Kundendienst
Wuppertal-Wichl., Wichlinghauserstr. 114 Tel. 58649 6/12d

Elektro-Geräte und Radio
W. BREITBACH, Ing. vorm. Fritz Sauerwald
An der Ruhmeshalle RUF 58458
2069

7.00: Nachrichten. — Morgenlied — Morgenruf. — Konzertfortsetzung. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — Chorinsky: Auf Wiedersehen, Walzer-Intermezzo. — Löhr: Im Park, Suite. — Zimmer: Japanischer Hochzeitstanz. — Bendix: Der Schmetterling. — Rößler: Mosel-Marsch.
8.00: Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.
8.05: Der deutsche Soldat. Aus neuen Kriegsbriefen.
8.15: Bunte Musik. Mitwirkende: Elisabeth Schmidt (Sopran); Willi Schneider (Bariton); Paul Gloger (Klarinette); Erich Rummel (Klavier).
9.00: „Anerheiligen". Morgenfeier des Reichssenders Köln.
9.30: Meister ihres Fachs (Schallplatten).
10.40: Im Hause Wrangel. Eine Szene zur Woche des deutschen Buches.
10.50: Quintett F-dur von Anton Bruckner. Ausführende: Das Kunkel-Quartett: Walter Kunkel, Rudi Hauck (Violine); Peter Busbach, Willi Isselmann (Viola); Henk Welling (Cello).
11.45: Aus neuer rheinisch-westfälischer Dichtung. Sprecher: Dr. Friedrich Castelle.
12.00: Von Hamburg: Schloßkonzert. Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Solist: Hans Garbens (Violine, Berlin). Spohr: Ouvertüre zu „Jessonda". — P. Tschaikowsky: Canzonetta und Allegro vivacissimo aus dem Violinkonzert D-dur — Berlioz: Festklänge. — Liszt: Walzerszene aus der Fantastischen Sinfonie. — Liszt: Zweite ungarische Rhapsodie.
13.00: Nachrichten. — Glückwünsche.
13.15: Konzertfortsetzung. Grieg: Erste Suite aus der Peer-Gynt-Musik: Morgenstimmung; Aases Tod; Anitras Tanz; In der Halle des Bergkönigs — Bruch: Romanze. — Dvorak: Slawische Tänze Nr. 1 und 2. — Allbout: Katalanische Rhapsodie.
14.00: Kantaten.
14.15: Zur Unterhaltung. Das Unterhaltungsterzett: Reinhard Fritzsche (Flöte); Edmund Kirft (Klavier), de Michell: Intermezzo Capricciosa. — Häuser: Annette, Landlamer Walzer. — Andersen: Impromptu. — Blumer: Die Orchidee. — Bullerian: Madrigalett. — Bizmar: Schnsüchtige Melodie. — Rossini: Tarantelle. — Paganini-Callmayos: Caprice 24. — Riemann: a) Alt-Wien; b) Langsamer Tiroler. — Kronke: Kleine Etüde. — de Michell: Schelmenliedchen.
15.00: Für große und kleine Kinder: Haselnußchen kann lachen . . . Wir erzählen von kleinen Tieren und bunten Blättern.
15.30: Aus dem Kölner Stadion: Fußball Niederrhein gegen Mittelrhein, 2. Halbzeit. Sprecher: Dr. Ernst.
16.15: Musik am Nachmittag. Kleines Orchester. — Darin von 17.00—17.15: Und was meinen Sie?
18.00: Wir sagen den neuen Monat an. Das funkische Kalenderblatt. November: Nebelmond — Windmond. Spielbuch: Karl Petry. Spielleitung: Heinz Hauschen.
18.45: Deutschland baut auf.
19.00: Nachrichten und Funkbericht.
19.30: Die Königin der Instrumente. Hörfolge von Christian Jenssen. An der Orgel des Reichssenders Köln: E. Kaller.
20.15: Abendkonzert. Kölner Rundfunkorchester. Händel: Ouvertüre zur Oper „Alcina". — W. F. Bach: Sinfonie b-moll. — Vivaldi: Concerto grosso g-moll. — Jos. Haydn: Militär-Sinfonie. — Beethoven: Aus dem Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus". — Trapp: Divertimento (Zum 50. Geburtstag des Komponisten).
22.00: Nachrichten.
22.30—24.00: Nachtmusik. Es spielen: Das Kölner Rundfunkorchester und Elfriede Dickob und Walter Wiesch an zwei Flügeln.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
a344

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 256 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 30./31. Okto

Dies und Das

Unsere Zeit ist sehr schnell, und so haben viele schon Willy Boltze (Hamburg) vergessen, der jahrelang einer unserer besten Leute auf den Strecken zwischen 1500 und 5000 Meter war. Nach langer Krankheit ist Willy Boltze gestorben. Wenn man über bekannte deutsche Leichtathleten spricht, kann sein Name nicht übergangen werden.

*

Die deutsche Boxstaffel für den Länderkampf gegen Ungarn in Köln wurde wie folgt aufgestellt (vom Fliegengewicht aufwärts): Kaiser, Graaf, Miner, Nürnberg, Fluß, Baumgarten, Campe und Runge.

*

Der deutsche Federgewichtsmeister Karl Beck (Düsseldorf) wird Ende November in Belfast gegen den Iren Dan McAllister einen Kampf bestreiten. Der Ire zählt zu den Anwärtern auf die britische Empiremeisterschaft.

*

Das große Treffen der Fußball-Gaumannschaften vom Mittelrhein und Niederrhein am 1. November in Köln lassen sich die Verantwortlichen für unsere Nationalmannschaft, Dr. Nerz und Herberger, nicht entgehen. Beide haben sich für den Montag angesagt, da es hier Spieler wie Rasselnberg, Münzenberg, Janes, Stermseck, Bender, Stephan usw. zu beobachten gibt.

*

In der mittelrheinischen Gauelf, die am Montag in Köln gegen die Vertretung des Gaues Niederrhein antritt, wurden noch einige Umstellungen vorgenommen. Euler wurde in den Sturm genommen. Mittelläufer spielt Klein-Beuel, während Hoofs-Mülheim den rechten Läuferposten einnimmt.

*

Der Reichsbund-Pokalkampf zwischen Mittelrhein und Bayern, der vor wenigen Wochen im Augsburger Vorrundentreffen 3:3 endete, wird am 5. Dezember im Kölner Stadion wiederholt.

*

Im Münchener Zirkus Krone begannen die Europameisterschaften im Freistilringen. Die deutschen Teilnehmer erzielten folgende Ergebnisse: Bantam: Brendel besiegt Wenger-Schweiz entscheidend, Feder: Toth-Ungarn besiegt Schwarzkopf entscheidend, Leicht: Nettesheim schlägt Fidel-Italien entscheidend, Mittel: Köstner besiegt Drzymala-Polen entscheidend. Schäfer kam im Weltergewicht durch Freilos eine Runde weiter.

*

Hollands Olympiasiegerin und vielfache Weltrekordlerin Rie Mastenbroek hat sich endgültig vom aktiven Sport zurückgezogen und eine Stelle als Schwimmlehrerin in Antwerpen angenommen.

*

Anni Steuer, die Olympiazweite im 80-Meter-Hürdenlauf, hat ein Semester als Sportstudentin am Institut für Leibesübungen der Kieler Universität belegt.

*

Nunmehr steht auch der genaue Termin der im nächsten Jahr in Frankreich zur Durchführung kommenden Europameisterschaften der Leichtathleten fest. Der französische Verband wird die Titelkämpfe vom 3. bis 5. September in dem neugestalteten Pershing-Stadion zu Paris durchführen.

*

England nimmt nicht am Hockey-Ausstellungs-Turnier in Paris teil, so daß der Spielplan erneut geändert werden mußte. Deutschland spielt 6. November gegen Belgien, 7. November gegen die Schweiz, 11. November gegen Frankreich.

*

In Stockholm wurde nach englischem Vorbild ein „Internationaler Tennis-Club von Schweden" ins Leben gerufen, dem in erster Linie die Pflege des ausländischen Spielverkehrs zufallen soll. Ehren-Präsident des neuen Vereins ist Schwedens König, der als Mr. G. im internationalen Tennis eine bekannte und allgemein beliebte Erscheinung ist.

*

Die Titelkämpfe um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft auf Degen werden in Stuttgart bis zur Endrunde durchgeführt. Der Titelverteidiger Hermannia Frankfurt (Main) erwies sich auch diesmal wieder als erster Anwärter auf den Endsieg, doch dürften die letzten Kämpfe hart auf hart gehen.

Unsere Pferdesport-Tips

Auteuil, 31. Oktober:

1. Rennen: Vimar — Partinico
2. Rennen: Marchenoir — Debria II
3. Rennen: Baron d'Urfe — Chuchoteur
4. Rennen: Tonia — Les Bossons
5. Rennen: Hue — Fascination
6. Rennen: Barboteur — Presbyterian

Fahrradbau Willy Müller W.-Elberfeld, Pazenstecherstr. 7-9 am Neumarkt
Gr. Auswahl in Fahrrädern, Dreirädern u. Wipprollern
Elektrische Lampen und Dynamo. Bekannt billig!
Sonntag geöffnet

Große Ausbeute: 48 Rekorde

Versuchsfahrten auf der Autobahn beendet

WG. Frankfurt, 29. Oktober. (Drahtb.) Die internationale Rekordwoche der ONS. auf der Reichsautobahn Frankfurt-Darmstadt wurde am Freitag abgeschlossen. Es gab nur kleinen Fahrbetrieb und drei neue Motorrad-Weltrekorde durch Walfried Winkler und Ewald Kluge.

Die Ausbeute der Rekordtage ist ganz hervorragend. 48 Bestleistungen wurden aufgestellt. Bernd Rosemeyer war der erfolgreichste Fahrer mit vier Weltrekorden und zwei internationalen Klassenrekorden. Acht Weltrekorde schaffte Walfried Winkler auf Auto-Union/DKW., sechs Ewald Kluge auf Auto-Union/DKW.; vier internationale Klassenrekorde stellte Major Gardner auf.

Der Freitag

brachte zunächst sehr kaltes Wetter, so daß es nicht möglich war, die hochgezüchteten und empfindlichen Motoren auf volle Drehzahlen zu bringen. Es wurde bekannt, daß auch Ernst Henne mit seiner BMW. die Heimreise angetreten und die Versuche damit abgebrochen hatte. Die Konstruktion soll auf dem Prüfstand und im Windkanal untersucht werden.

An den Rädern der Auto-Union/DKW. wurde mehrfach gebaut, so daß sich die Fahrten verzögerten. Walfried Winkler griff den Rekord über das stehende Kilometer an. Man hatte in die Maschine den 250er-Motor eingebaut. Mit 128,893 Stdkm. stellte Winkler in der 175-ccm-Klasse eine neue Bestleistung auf und kam 0,200 Kilometer über den alten Rekord. Ewald Kluge versuchte es dann mit einer teilweise verkleideten 250-ccm-Maschine. Die fliegenden Rekorde über Kilometer und Meile verbesserte er auf 183,206 und 181,390 Stdkm. Bisher war Alberti (Italien) auf Benelli Rekordmann.

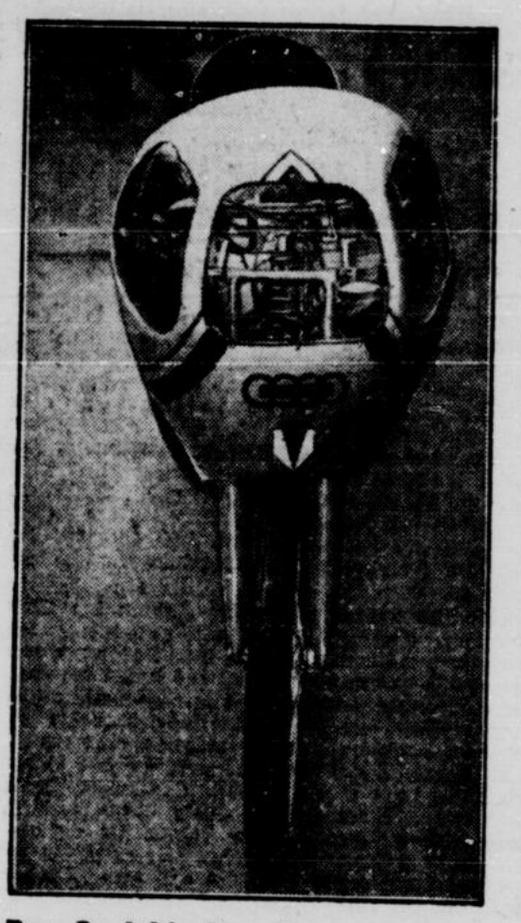
Korpsführer Hühnlein hat Walfried Winkler zum Truppführer und Ewald Kluge zum Scharführer befördert. Er nahm an den Rekordtagen lebhaften Anteil.

Die Ausbeute des letzten Tages:

Motorräder bis 250 ccm: 1 Kilometer mit stehendem Start: Walfried Winkler (Auto-Union/DKW.) Hinfahrt 27,76 Sekunden, Rückfahrt 28,09 Sekunden, Mittel 27,93 Sekunden gleich 128,893 Stdkm. (alter Rekord Winkler (Auto-Union/DKW.) 128,617 Stdkm.). **1 Kilometer mit fliegendem Start:** Ewald Kluge (Auto-Union/DKW.) Hinfahrt 19,69 Sekunden, Rückfahrt 19,61 Sekunden, Durchschnitt 19,65 Sekunden gleich 183,206 Stdkm. (alter Rekord Alberti (Italien) auf Benelli 181,772 Stdkm.). **Eine Meile mit fliegendem Start:** Ewald Kluge Auto-Union/DKW.) Hinfahrt 31,52 Sekunden, Rückfahrt 32,36 Sek., Mittel 31,94 Sekunden gleich 181,390 Stdkm. (alter Rekord von Alberti (Italien) auf Benelli 179,759 Stdkm.).

Milhoux fuhr Weltrekord

Der Belgier Milhoux unternahm auf der Pariser Autobahn zu Monthlery einen Angriff auf den Sechs-Stunden-Weltrekord mit einer 600-Kubikzentimeter-FN.-Seitenwagenmaschine. Milhoux startete zusammen mit seinem Landsmann Charlier, mußte aber infolge Witterungsumschwungs die Fahrt vorher abbrechen. Der Belgier hatte aber wenigstens die Genugtuung, neue Weltrekorde über 50 Kilometer (156,062 Stundenkilometer) und über 50 Meilen (157,037 Stundenkilometer) aufgestellt zu haben. Die Rekorde gelten für die Seitenwagenklassen bis 600 und bis 1000 Kubikzentimeter.



Das Gesicht einer Rekordmaschine

Vorderansicht der halbverkleideten 250-Kubikzentimeter-Stromlinien-Maschine der Auto-Union-DKW. Kluge stellte damit bei seinen Versuchsfahrten auf der Reichsautobahn neue Weltrekorde auf.
Schirner-M.

Niederrhein — Mittelrhein

Die vierte Begegnung der Kunstturner in Duisburg

Die Kunstturnsaison 1937/38 im Westen wird am Sonntag durch einen Großkampf in Duisburg eröffnet. Im Burgacker, im schönen Heim des Duisburger TV. 48, stehen sich die beiden Nachbargaue Niederrhein und Mittelrhein zum vierten Male im Kunstturnkampf gegenüber. 1934 in Neuß erstmalig durchgeführt, hat dieser Kampf in der kurzen Zeit seines Bestehens immer mehr an Interesse gewonnen. Dreimal lag nach herrlichem Kampf Niederrhein in Front. 1934 in Neuß wurde Mittelrhein mit 1384,5:1303 Punkten bezwungen. 1935, als der Kampf in Wuppertal stattfand, war die Überlegenheit unserer Turner noch stärker. Mit 1639:1569,5 Punkten fiel der Sieg recht deutlich aus. Auch der letzte Kampf in Kreuznach fiel zugunsten des Niederrheins aus. Mit 1699,5:1649,5 Punkten setzte sich unsere Mannschaft durch.

Die Mannschaften treten in folgender Aufstellung an: Niederrhein: Peters (Rheydt); Klohmann (Düsseldorf); Müller (Barmen); Fleckhaus (Essen); Seligmann (Düsseldorf); Beckmann (Langerfeld); Ullrich (Remscheid-Hasten); Rigge (Remscheid-Hasten); Schneider (Remscheid-Hasten); Sich (Düsseldorf). — Mittelrhein: Kraus (Bensberg); Schingen (Köln-Ehrenfeld); Grooters (Troisdorf); Herrn (Aachen); Hirth (Erkelenz); Neßbach (Kreuznach); Schlösser (Köln); Koßmann (Kreuznach); Brandsaß (Köln); Sandrock (Köln-Mülheim).

Zu der Niederrheinvertretung darf man volles Vertrauen haben. Sie ist sorgfältig ausgewählt worden und stellt die stärkste Besetzung dar. In der Mittelrheinvertretung vermißt man den deutschen Meister Konrad Frey, der im Augenblick überturnt sein soll und nicht mitmacht. Dafür überrascht in der Aufstellung Sandrock, der auf ausdrücklichen Wunsch des Niederrheins nochmals für Mittelrhein startet, und für diesen die Hauptstütze bildet. (Ab 1. Januar startet Heinz Sandrock wieder für seinen alten Verein, die TVG. Jmmigrath, also wieder für Niederrhein). Über den Ausgang braucht man sich diesmal keine Kopfschmerzen zu machen. Wenn auch der Einzelsieg an Sandrock fallen wird, der zur Zeit wieder in bester Verfassung ist, so dürfte die Niederrheinmannschaft in der Gesamtwertung doch klar besser sein.

Ist Brandenburg zu schlagen?

Der Niederrhein fährt zur Vorschlußrunde um den Hockey-Silberschild nach Berlin

Elfmal hintereinander hat der Gau Brandenburg die wertvollste Trophäe des deutschen Hockeysportes, den Silberschild, gewonnen. Wieder hat der Kampf der Gaue eingesetzt, die dem großen Gegner Schild und Titel abjagen wollen. Bis zur Vorschlußrunde ist der diesjährige Wettbewerb gediehen. Der Niederrhein wird Brandenburg auf die neue Probe stellen. Die Begegnung Nordmark gegen Südwest ermittelt den zweiten Endrundenteilnehmer.

Der Niederrhein hat nach den Erfahrungen des Kölner Kampfes gegen Mittelrhein seine Mannschaft in der gesamten Deckung unverändert gelassen, im Sturm aber auf den linken Flügel von Raffelberg verzichtet. Jetzt stürmt der geschlossene Etuf-Angriff. Ob das eine glückliche Lösung ist, muß abgewartet werden. Brandenburg hat wieder eine sehr starke Mannschaft zur Stelle, die den drei Spitzenklubs entnommen ist.

Ist Brandenburg immer noch unschlagbar? Hat der Niederrhein oder irgend eine andere Gaumannschaft wirklich begründete Siegesaussichten? Wir möchten sagen, daß die Spitzenstellung der Berliner Gauelf nicht mehr so beherrschend ist, wie noch vor Jahren. Aber stark genug ist sie, um am Sonntag als Favorit zu starten. Favoriten haben es nicht immer leicht Ob der Niederrhein es schaffen kann?

Niederrhein: Rack (Gladbacher THC.); Henn (Düsseldorfer HC.), Sievers (Etuf); Menke (Gladbacher THC.), Hobein (Etuf Essen), Schmitz I (Düsseldorfer HC.); Huffmann I, Peschel, Meier, Deutzen, Hesse (alle Etuf).

Brandenburg: Lichtenfeld (BSC.); Steller (Zehlendorf), Preuß (BSC.); Gerdes, Keller, Schmalix (alle BHC.); Stenz, Schulz, Weiß (alle BSC.), Scherbarth, Meßner (beide BSV. 92).

VfL.-Boxer reisen

Großer Kampftag in M.Gladbach

Am Sonntag startet — wie schon kurz berichtet — die Vorstaffel des VfL. Wuppertal in M.Gladbach gegen eine aus verschiedenen Vereinen zusammengestellte Mannschaft. Einige Kämpfe sind vorgesehen, so beispielsweise Janouch gegen Janouch, Spannagel gegen Dreyer, Scholl 1 gegen Lücker 1. Janouch kämpft zum letzten Male als Amateur. Die Treffen (Wuppertal zuerst genannt): — Lücker 2, Bach — Jnsonn, Gau — Dreyer, — Mocker, Scholl 2 — Kühl, Putzkat 1 — Kirrkamm — Krude, Schmidt — Acken.

Wieder Sieg der Wuppertaler Motor-

Bei Nachprüfung der Wertungslisten vom Bletstreffen der Motor-HJ. von Ruhr und derrhein wurde festgestellt, daß die Mannsch Motorsportgefolgschaft 1/267 (Wuppertal-Elberfeld) die höchste Punktzahl 140 Punkten erreicht hat. So belegt die schaft, die unter Führung des Führers der torsportgefolgschaft 1/267, Kameradschaftsführ Becker stand, den ersten Platz und von der Gebietsführung eine besondere plakette.

Hockey am Sonntag

Die Turngemeinde hat nun schon zwei tage auswärts gewirkt und muß am Samst am Sonntag wieder auf fremdem Platz Das Samstagsspiel geht gegen die Gau Uhlenhorst Mülheim, wo es den Elberfelder schwer möglich sein wird, ein günstiges zu erzielen, während am Sonntag in Düs gegen den Rhein. THC. Aussichten auf einen bestehen. Der SSV. Wuppertal hat seine schaft aus dem Meisterschaftswettbewerb gezogen.

Die Fechter üben

Zur Förderung der Kampfstärke der Fechter hat sich auch in diesem Jahr eine ningsgemeinschaft gebildet, die einmal zusammenkommen wird, um Schul- und gefechte durchzuführen. Erstmalig treffen Fechter am Sonntagnachmittag in der Sport-Halle, W.-Elberfeld, Adolf-Hitler-Es werden die stärksten Säbelfechter pertaler Körperschaften, Wuppertaler Reichsbahn-West und SS-Standarte Dazu kommen Vertreter von TuS. und der Solinger Vereine Roemrud mania und TV. Wald-Merscheid. Von von Fechtmeister Killmer wird zunächst Säbelschule durchgearbeitet. Anschließend dann eine turniermäßige Runde von

Leichtathletik-Lehrgänge

Reichsbundsportlehrer Esser in Wupperta

Der Reichsbundsportlehrer wird nach folgendem Plan arbeiten: 3. November: Barmen, Turnhalle Sedanstraße, Realgymnasium; 11. November: Barmen, Turnhalle Höhnestraße; 24. November: Elberfeld, Turnhalle Realgymnasium, Aue. Die Lehrgänge beginnen um 19,30 Uhr. Es wird erwartet, daß alle Uebungsleiter von Leichtathletikabteilungen an diesen Lehrgängen teilnehmen. Esser wird hauptsächlich die Arbeit der Leichtathleten als Wintertraining in der Halle zeigen.

Für das Reichssportabzeichen

Schwimmprüfung im Stadtbad Oberbarmen

Am morgigen Sonntag, vormittags von 13 Uhr, findet im Stadtbad Oberbarmen, an der Bleiche, wieder eine Abnahme von Schwimmleistungen für das Reichssportabzeichen durch das Kreisfachamt statt. Ordnungsgemäß ausgefüllte Urkundenhefte sind mitzubringen.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

GAULIGA STADION

Sonntag, den 31. Oktober 1937, 15 Uhr: B. V. Altenessen

Samstag abend 8 Uhr: Treffpunkt der „alten SSVer" bei „Tante Wese

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 31. Oktober 1937, vormittags 11 Uhr
Handball-Gauklasse
Blau-Gelb - Rhenania Düsseldo
Handball-Kreisklasse nachmittags 3 Uhr
Blau-Gelb Ref.-Turngemeinde
Meisterschafts-Ringen der Gauklasse
Reichsadler, Barmen, Langemarkstraße, abends
Blau-Gelb - Essen-West

Sportplatz an der Nevigeser Straße
Sonntag, den 31. Oktober 1937, nachmittags
Fußball-Meisterschaftsspiel
Alemannia Vohwinkel - Germania Wuppert
Vorher untere Mannschaften.

Wer fährt mit: Vfb. bozt VGF. Gladbe
Sonntag 16 Uhr ab Rathaus, Ecke Klotzbahn
Preis für Autobus und Eintritt RM. 2.—.

Stellung und Aufgaben des Handelsvertreters

Tagung der Bezirksgruppe Westfalen

Als Auftakt ihrer diesjährigen Winterarbeit hatte die Fachgruppe Handelsvertreter und Handelsmakler in der Wirtschaftsgruppe Vermittlergewerbe, Bezirksgruppe Westfalen eine Mitgliederversammlung einberufen, die nicht nur aus dem Wuppertaler Bezirk, sondern auch aus Düsseldorf, Hagen und anderen Orten des Bezirks so zahlreich besucht war, daß der große Saal des Kasinos die Teilnehmer kaum fassen konnte.

In seiner Eröffnungsansprache, die dem Präsidenten der Bergischen Industrie- und Handelskammer Dr. Wachs und dem Leiter für Schrifttum und Vortragswesen innerhalb der Fachgruppe, Dr. Herbert Röhrig-Hannover, besondere Grußworte entbot, unterstrich Bezirksgruppenleiter Camphausen-Wuppertal, daß mit der nunmehr beendeten Organisation jetzt die praktische Arbeit in verstärktem Maße in der Fachgruppe einsetze. Wenn man nunmehr in großen Versammlungen die Probleme des Handelsvertreters erörtere, dann wolle man damit nicht nur der Oeffentlichkeit, sondern auch den eigenen Mitgliedern die Bedeutung des Berufsstandes vor Augen führen, um so das Gemeinschaftsgefühl zu heben. Da die zukünftige Arbeit in der Hauptsache bei den Ortsgruppen liege, sei die tätige Mitarbeit aller erforderlich. Auf diese Weise bekunde man auch am besten den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern den Dank für ihre Tätigkeit.

Handelskammerpräsident Dr. Wachs hob in seiner Ansprache hervor, daß die Bergische Kammer den Interessen der Handelsvertreter stets mit besonderem Verständnis gegenüber gestanden habe. Die Bedeutung des Handelsvertreters für den Kammerbezirk gehe daraus hervor, daß dieser mehr als 1500 Handelsvertreter, darunter etwa 500 aus der Textilwirtschaft, umfasse, eine Zahl, die nur von wenigen Bezirken erreicht werde, die aber auch die Frage der Uebersetzung dieses Berufsstandes aufwerfe. Der Handelsvertreter sei in gutem Sinne Repräsentant seines Hauses. In der Nachkriegszeit sei diese Stellung des Handelsvertreters leider erschüttert worden. Man habe sich häufig seiner nicht bedient und stattdessen auf billige Arbeitskräfte gesehen. Mancher sei auf diese Weise in den Berufsstand hineingekommen, der hier nicht hingehöre. Es sei daher eine dringende Aufgabe, den Handelsvertreterstand wieder zu seinem früheren Ansehen zu bringen. Für die Kammer sei die Mitarbeit der Handelsvertreter vom alten Schlage immer sehr wertvoll gewesen, weil in gewissen Fragen, z. B. des Verkehrs usw., seine Erfahrungen größer als die anderer Wirtschaftler seien. Als Berater seiner Firma und Abnehmer sei der Handelsvertreter unentbehrlich und seine Funktion im Rahmen des Vierjahresplanes im Hinblick auf eine richtige Verbrauchslenkung von größter Wichtigkeit. Wenn man in diesem Sinne in die Winterarbeit eintrete, dann werde auch aus den Kreisen der Handelsvertreter, besonders auch für unsere bergische Wirtschaft, wertvolle Hilfe geleistet.

Das Hauptreferat des Abends hielt Dr. Röhrig-Hannover, der Leiter für Schrifttum und Vortragswesen in der Fachgruppe. Zu Eingang seiner fast zweistündigen Ausführungen wies Dr. Röhrig darauf hin, daß die heutige Zeit der Fachgruppe eine Fülle von Aufgaben stelle. Die Durchführung des Vierjahresplanes bringe zwar für manchen Handelsvertreter oft recht einschneidende Veränderungen mit sich, biete aber auf der anderen Seite tüchtigen Kräften so große Möglichkeiten, wie sie noch nie bestanden hätten.

Ausgehend von dem geschichtlichen Werdegang des Handelsvertreterstandes, der, mit der Entwicklung der Eisenbahnen zusammenfallend, nunmehr rund hundert Jahre bestehe, hob Dr. Röhrig nachdrücklichst hervor, daß nur die selbständige Stellung des Handelsvertreters seine Existenzberechtigung dartue. Nur wenn der Handelsvertreter den Mut zur Selbständigkeit habe, werde er seine Stellung in der künftigen Wirtschaft behalten. Von dieser realen und grundlegenden Erkenntnis hätten alle Bestrebungen, die zum Besten des Berufsstandes in Verhandlungen mit Behörden, anderen Wirtschaftsgruppen usw. einzuleiten wären, auszugehen.

Im zweiten Teil seiner Ausführungen beschäftigte sich Dr. Röhrig mit Fragen aus der praktischen Arbeit der Fachgruppe. Er stellte hierbei besonders die Notwendigkeit einer zahlen- und wertmäßigen Verringerung des Berufsstandes heraus. Um unzuverlässige Elemente fernzuhalten, genüge die grüne Legitimationskarte (die zudem nur für nicht an ihrem Wohnsitz tätige Vertreter in Frage komme) und die damit verbundene Prüfung keineswegs. Man müsse hier in der Zukunft strengere Maßstäbe anlegen, wobei neben absoluter moralischer und staatspolitischer Zuverlässigkeit auch die kaufmännische und fachkundliche Vorbildung eine wichtige Rolle spiele. Die hier auftauchenden Probleme seien zwar schwierig, weshalb man behutsam und vorsichtig vorgehen müsse. Jedenfalls sei aber ein grundlegender Wandel erforderlich. Sehr eingehend befaßte sich Dr. Röhrig mit der Rechtsstellung des Handelsvertreters und gab schließlich noch Kenntnis von der in Vorbereituug befindlichen Umwandlung der Fachgruppe in eine selbständige Wirtschaftsgruppe Handelsvertreter und Handelsmakler unter Einbeziehung der Fachgruppe Warenvertreter, der sog. Privatverkäufer. Die Bildung der Wirtschaftsgruppe bedeute für die Handelsvertreter eine begrüßenswerte Maßnahme.

Klöckner-Werke AG.

Geheimrat Klöckner begründet die zurückhaltende Dividendenpolitik

Duisburg, 29. Oktober. Die Hauptversammlung der Klöckner-Werke AG. genehmigte einstimmig die Vorschläge der Verwaltung mit einer Dividende von 5 (i. V. 4,5) Prozent auf 105 Mill. RM. Aktienkapital. Ferner wurde die vorgeschlagene Sitzverlegung der Gesellschaft von Berlin nach Duisburg genehmigt. Die Anpassung der Satzungen soll in der nächstjährigen HV. beschlossen werden. Vertreten waren in der HV. 79,03 Mill. Aktien durch 163 Aktionäre.

Vor der Beschlußfassung über die Verwaltungsanträge machte Geheimrat Peter Klöckner u. a. folgende Ausführungen: Der zur Genehmigung vorliegende Abschluß würde an sich auch einen Dividenden-Vorschlag von 5½ Prozent oder auch 6 Prozent gerechtfertigt haben. Die Verwaltung ist nach eingehenden Erwägungen aber zu dem Entschluß gekommen, vorsichtige Zurückhaltung zu beachten aus vielerlei Gründen. Der Vierjahresplan, an dem wir mit dem Bergbau und den Eisen- und Stahlwerken beteiligt sind, bedingt bei uns eine Erhöhung der Kohlenförderung auf ungefähr 6 Millionen und der Kokserzeugung auf 2 Millionen t jährlich, ferner zusammen mit einigen industriellen Freunden die Instandsetzung der Grube „Porta" für eine Förderung einer bestimmten Menge Erz jährlich, die Erhöhung der Rohstahlerzeugung auf 1,25 Mill. t jährlich und deren Verarbeitung zu Walzwerkserzeugnissen. Diese Betriebsvergrößerungen beschäftigen uns 3 bis 4 Jahre und erfordern Geldbeträge in nie gekannter Höhe. Dabei steigen die Selbstkosten durch die Preiserhöhung der Auslanderze, die stark erhöhten unkontrollierten Seefrachten und den steigenden Zusatz von armen Erzen, solange das Problem der rentablen Verhüttung nicht gelöst ist, an dessen Lösung wir aber glauben.

Auswirkungen der amerikanischen Wirtschaftsentwicklung

Wir sahen den Zusammenbruch der New-Yorker Wertpapierbörse mit einem Verfall der Kurse zusammen mit dem Sturz der Weltmärkte für Gummi, Kupfer und Zinn u. a. und die Erschütterung der Eisen- und Stahlmärkte in den Vereinigten Staaten, welche die amerikanischen Stahlwerke gezwungen hat, die Stahlproduktion von 92 auf 52 Prozent einzuschränken. Die Schatten dieses Verfalls zeigten sich dann auch in Europa durch eine übergroße Zurückhaltung der gesamten Käuferschichten, die durch den Ausfall der ostasiatischen Märkte infolge der Auseinandersetzung Japan — China in ihren Auswirkungen noch verstärkt wurde. Die Internationale Rohstahl-Exportgemeinschaft sah sich deshalb gezwungen, das Ausland-Verkaufsquantum auf 450 000 t monatlich herabzusetzen. Sie hat damit richtig gehandelt, denn nur größte Ruhe und Zurückhaltung kann die zusammengebrochenen Weltmärkte wieder zur Vernunft und zu einer Besserung zurückführen.

Beschäftigungsmöglichkeiten für den Inlandmarkt weiter günstig

Für den heimischen Markt liegen die Beschäftigungsmöglichkeiten für 1938 und 1939 noch gut übersehbar und recht günstig. Auf dem Weltkohlenmarkt hält die Belebung an. Besonders gefragt sind Koks und Feinkohlen. Seit Monaten nimmt das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat, unbeeinflußt durch die Beteiligungsziffern, die zur Förderung kommenden Kohlen ab. Bei Koks übersteigt die Nachfrage die Produktion. Die Inbetriebsetzung der in Bau befindlichen Koksöfen innerhalb Jahresfrist wird Abhilfe schaffen.

Humboldt-Deutzmotoren voll beschäftigt

Die Humboldt-Deutzmotoren AG. ist in allen Abteilungen voll beschäftigt und noch mit Aufträgen für lange Zeit versehen, sie wird den Umsatz im laufenden Jahr weiter erhöhen.

*

In der HV der Humboldt-Deutzmotoren AG., Köln-Deutz, in der 34 Aktionäre ein AK. von 28,48 Mill. RM. vertraten, wurde die Verteilung einer Dividende von wieder 6 Proz. auf die alten Aktien und von 3 Prozent auf die jungen Aktien beschlossen. Neu in den AR. gewählt wurde der bisherige Vorsitzende des Vorstandes, Dr. Arnold Langen. Wie Geheimrat Peter Klöckner noch mitteilte, ist die Gesellschaft für den restlichen Verlauf des Geschäftsjahres ausverkauft, so daß wieder ein befriedigendes Jahresergebnis erwartet werden könne.

Commerz- und Privat-Bank

Einlösung der 5½prozentigen Dollar-Teilschuldverschreibungen von 1927

Die Commerz- und Privat-Bank AG. veröffentlicht unter dem 30. Oktober 1937 in den ausländischen Zeitungen ein Angebot an die ausländischen Inhaber von Certificates of Participation der 10jährigen 5½prozentigen Goldschuldverschreibungen von 1927, fällig am 1. November 1937, ausgestellt von der Chase Nationalbank of the Citys of New York. Den in Deutschland ansässigen Besitzern dieser Bonds (zertifizierte und nichtzertifizierte Stücke) bietet die Commerz- und Privat-Bank AG. für den Dollarmehrbetrag den Gegenwert in Reichsmark, umgerechnet zum Berliner Mittelkurs für Auszahlung New York am Tage der Einreichung gegen Auslieferung der Bonds. Sie zahlt also z. Z. etwa 2500 RM. für 1000 Dollar. Die Stücke können bei sämtlichen Geschäftsstellen der Commerz- und Privat-Bank AG. frei von Provision und Spesen eingeliefert werden.



Die Zeit lebt im Buch



Eröffnung der Buchwoche

Die Woche des Deutschen Buches 1937 wird am 31. Oktober mit einer Kundgebung in der Weimar-Halle zu Weimar eröffnet werden, in dessen Mittelpunkt eine Rede des Präsidenten der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, stehen wird. Am Vorabend des Eröffnungstages findet eine Festaufführung im Deutschen Nationaltheater statt. Die Kundgebung in der Weimar-Halle wird als Reichssendung auf alle deutschen Sender übertragen.

Leistungsschau des deutschen Schrifttums

Zur Woche des Deutschen Buches 1937 veranstaltet die Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda wiederum eine Leistungsschau des deutschen Schrifttums unter der Parole der Woche des Deutschen Buches „Die Zeit lebt im Buch". Aus der Jahresproduktion der deutschen Verlage sind etwa dreihundert Bücher ausgewählt worden, die als wesentlich und richtungweisend erkannt wurden. Die Bücher sind in den Gruppen Weltanschauung und Politik, Dichtung und Erzählung, Kultur und Natur zusammengefaßt. Weitere themenmäßige Einteilungen erleichtern die Benützung des Verzeichnisses, das gleichzeitig als Führer durch die Buchausstellungen Verwendung finden kann.

Diese politisch bedeutungsvolle Buchausstellung wendet sich an die breiteste Oeffentlichkeit und vor allem auch an alle im deutschen Schrifttum und für das deutsche Schrifttum Schaffenden, denn mit ihr wird eine klare kulturpolitische Führungslinie aufgezeichnet. Sie wird im Goethe-Nationalmuseum in Weimar und in allen deutschen Gaustädten während der Buchwoche gezeigt werden, außerdem in der gleichen Form noch in weiteren etwa 60 deutschen Städten.

Die „Weimarer Blätter" werden — als Festgabe des deutschen Schrifttums — in diesem Jahre zum ersten Male und von nun an alljährlich anläßlich der Eröffnung der Woche des Deutschen Buches zur Verteilung kommen. Die Herausgabe hat die Reichsschrifttumskammer, die Bearbeitung der Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda übernommen. Innerhalb der „Leistungsschau des deutschen Schrifttums" geben sie eine Auslese aus den bedeutendsten Werken der vorausgegangenen Jahresproduktion.

Abschlußkundgebung

Die Woche des Deutschen Buches 1937 wird mit einer Kundgebung und durch eine Ausstellung in Essen beschlossen, die beide unter dem Leitwort „Buch und Gemeinde" stehen. Im Mittelpunkt der Kundgebung, die am 7. November früh im Städtischen Opernhaus in Essen stattfinden wird, steht eine Rede des stellvertretenden Leiters des Deutschen Gemeindetages, Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidenmann-Halle, der ausführlich zu den Fragen der Schrifttumsförderung durch die deutschen Gemeinden Stellung nehmen wird.

*

Beschwörung der Gestalt

Menschen und Landschaften

„Italien, Lorbeer, Leid und Ruhm." Von Kasimir Edschmid. Societäts-Verlag, Frankfurt a. Main. (Ganzleinen 6,80 RM.)

Als Kasimir Edschmid mit seiner „Moselikadse" — seinem Kleinauto — nach Sizilien aufbrach, um das Normannenreich zu entdecken, entstand das bezaubernde Reisebuch „Das Südreich". Er nannte es den Roman der Germanenzüge. Und irgendwie ist er nun auch wieder Entdecker in diesem neuen Buche, das mit zwei Dutzend schönen Bildern aus der Kamera des Verfassers geschmückt ist. Edschmid ist es nicht um die großen modernen Reiseziele zu tun, er hält sich an die Provinz, an die Klein- und Mittelstädte. Er schlendert über die sonnbeschienenen Plätze, schaut dem Leben aus einer Osteria oder Caseteria zu, verweilt in der Dämmerkühle der Dome oder mischt sich unter das italienische Volk bei Prozessionen und Pferderennen. Da gewinnen dann Geschichte und Kunst eine wundersame Lebendigkeit, und es ist so, daß nun auch der Leser zu diesen angerufenen Helden, Kaisern, Dichtern, Malern und Architekten eine ganz neue Beziehung in der Art höchster menschlicher Teilnahme verspürt, die erst die Kostbarkeiten des Landes Italien völlig erschließt. Und da die Kultur der Halbinsel auf weite Strecken hin von deutschem Geist umgepflügt und mit deutschem Schicksal verwoben wurde, so ergibt sich eine Zwiegesichtigkeit, die dem Buch besondere Spannungen verleiht. Edschmid ist ein Führer zu ungehobenen Schätzen, und man vertraut sich dieser Führung um so lieber an, als er den Reichtum mit fürstlicher Freigebigkeit zu verteilen weiß.

Dr. Ludwig Lindner.

„Ernst Wiechert". Der Weg eines Dichters. Von Hans Ebeling. G. Grote-Verlag, Berlin 1937. (Geb. 2,80 RM.)

Ernst Wiechert, dem ostpreußischen Dichter, der im Mai 50 Jahre alt wurde, widmet Ebeling ein zart nachspürendes Buch, das mehr als eine Lebensbeschreibung sein will. Er steigt zu den Quellen und Urgründen herab, zu der Jugend, die wir aus des Dichters schönem Buch „Wälder und Menschen" her kennen. Wir haben es vor nicht langer Zeit an dieser Stelle besprochen. Aber da Ernst Wiechert der Dichter seines Lebens ist, so wird die Kenntnis dieses besonderen Lebens voller Kämpfe und Rätsel tiefer zum Verstehen des dichterischen Werkes hinleiten und Dunkles klären. Ebeling gelingt es, die Geburt des Dichters aus dem Zusammenprall einer Idealwelt mit dem nüchternen, fordernden Leben erlebensstark zu gestalten und die wundervolle Naturanschauung Wiecherts aus der tief in die Seele des Knaben und Jünglings eingeprägten Landschaft seiner Heimat zu entwickeln. Das Seelische steht in diesem wertvollen Buche immer im Vordergrund.

Dr. Ludwig Lindner

Aus meinem Leben Von Helene Christaller. Mit zwölf Bildern. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel und Weil am Rhein. (Preis kart. 0,90 RM.)

Man kennt die feinsinnige und warmherzige Schriftstellerin aus zahlreichen wertvollen und schönen Erzählungen. Auf vielseitigen Wunsch hat sie in dem vorliegenden Bändchen nun auch einiges über ihr eigenes Leben erzählt, und man erkennt hier deutlich, daß sie uns als Mutter und Frau ebensoviel zu sagen hat wie als schöpferisch tätige Künstlerin. Am Schluß des mit interessanten Bildern aus allen Lebensabschnitten der Dichterin geschmückten Bändchens bekennt sie: „Ich bin in meinem ganzen Leben ein Tragbalken gewesen, der über die Familie das schützende Dach hält, und ich wäre manchmal recht gern ein flatterndes grünes Band im Winde gewesen. Aber der mir mein Schicksal auferlegte, wußte, was er tat. Und in gesegneten Augenblicken weiß ich es auch." Man wird das schöne und fesselnde Büchlein nicht ohne inneren Gewinn aus den Händen legen.

Ernst-Gottfried Risch.

Deutsche Meister. Reden von Peter Raabe. Mit zwei Bildtafeln. Verlag Gustav Bosse, Regensburg. (Preis 0,90 RM.)

Weiteste Verbreitung fanden die beiden früheren, von uns schon vor längerer Zeit an dieser Stelle gewürdigten Schriften des Präsidenten der Reichsmusikkammer, Prof. Dr. Peter Raabe, „Die Musik im Dritten Reich" und „Kulturwille im deutschen Musikleben". Auch das neue Büchlein (Band 58 der im Verlag von Gustav Bosse erschienenen Schriftenreihe „Von deutscher Musik") wird sicherlich das allgemeine Interesse der Musikfreunde wecken. Es handelt sich hier um Reden, die bei feierlichen Gelegenheiten gehalten wurden und die versuchen, in knapper, straffer und verständlicher Form etwas wirklich Wesentliches über die betreffenden Musikerpersönlichkeiten auszusagen, und zwar sind es Beethoven, Weber, Wagner, Liszt, Brahms und Bruckner, denen Raabe seine Ausführungen widmete. Die Schrift darf als ein gewichtiger Beitrag zum Verständnis unserer großen kulturellen Vergangenheit angesehen werden.

Ernst-Gottfried Risch.

Der unbekannte Freund. Roman von Maria V. Peteani. Wilhelm Goldmann, Verlag, Leipzig. (RM. 3.—)

Die Verfasserin hat hier ein neuartiges Thema mit geschicktem Griff aus der Fülle der menschlichen Probleme herausgegriffen und mit sicherer Hand gestaltet. Ein Wiener Buchhändler, der im Krieg durch einen Granatsplitter furchtbar entstellt wurde, lernt ein reizendes junges Mädchen kennen, ohne sich ihr jedoch zu nähern. Aus der Ferne beginnt er mit ihr, als ein „unbekannter Freund", einen Briefwechsel, und aus dieser seltsamen Bekanntschaft entwickelt sich schicksalhaftes Geschehen von packender Gewalt. Die Verfasserin weiß die Handlung mit viel Klugheit und Geschmack zu Ende zu führen. Ein Buch von besonderem Reiz, das fesselt und erfrischt.

Carl Hindrichs.

Frau Geske auf Trubernes. Eine Saga von Ludwig Tügel. Verlag Albert Langen/Georg Müller, München. (In Leinen 4,50 RM.)

Meer und Sturm geben die Begleitmusik für die gewaltige Saga aus Niederdeutschland ab. Alle Leidenschaften wirken im Licht des hohen Himmels und der weiten Küstenlandschaft größer, übermenschlicher, als es sonst der Fall ist. So entsteht ein Rethelscher Totentanz, den ein dänischer Vogt entfesselte, indem er Ehre und Gesetz eines freiheitliebenden Volkes zerbrach und für nichts achtete. Aber dieses Volk, in dem noch das alte Gesetz der Urväter lebendig wirkt, lebt nach dem Grundsatz: „Lieber tot als Knecht". Und so nimmt das Schicksal seinen Lauf. Frau Geske auf Trubernes, nach dem Maß der Frauen aus den alten Sagen zugeschnitten, des Vogtes Frau, doch nicht sein Weib, rüstet den Kampf für die Freiheit, der siegreich beendet wird und ihr selbst den Tod bringt. — Die Sprache ist den kühnen Handlungen entsprechend: stark, klar, hart. Es klirrt wie von Schwertern. Die Heldengesänge der Vorzeit sind wieder aufgelebt.

Dr. Ludwig Lindner

Ein Strauß Lyrik

Dichter und Dichtung unserer Zeit

Wie im Gebiete der bildenden Künste vor einigen Jahren eine gewisse Scheu zu erkennen war, graphische Blätter zu erwerben, so konnte man auch im Schrifttum eine gewisse Lyrik-Müdigkeit beobachten. Beides ist heute überwunden. Eine junge Generation ist aufmarschiert und hat Neuland erobert. In München, im Hause der Deutschen Kunst, erlebte man die neu erwachte Teilnahme der Besucher an der graphischen Kunst, Zeichnung, Radierung und Holzschnitt. Und ein Blick in die Listen der Verlage, in die Programme der Veranstaltungen belehrt darüber, daß auch die Lyrik einen gewaltigen Freundeskreis im Volk sich erobert hat. Graphik und Lyrik haben unzweifelhaft verwandte Quellen. Sie verlangen Zucht des Denkens und Ordnung des Darzustellenden. Ihre Form beruht auf letzter Konzentration des Erlebten und Geschauten, und stärker als in anderen Kunstformen leuchtet der Reiz des Persönlichen — bei aller Eingliederung in den Lebensrhythmus der Gesamtheit — hervor. Nur so, wenn sich subjektive Lebensäußerung dem großen Erleben des Volkes im Gleichklang verschwistert, kann auch die Lyrik wieder im Buch auf die Beachtung weitester Kreise rechnen, ja — sie hat heute wohl schon diese Verbindung erreicht.

*

Ohne ausführlicher auf den Inhalt eingehen zu können, wollen wir heute eine Reihe von Gedichtbänden empfehlend in die Hände der Bücherfreunde legen. Eine Verpflichtung läßt uns den Namen Stefan George an erster Stelle nennen. Der „Schlußband" der Gesamt-Ausgabe (der Werke endgültiger Fassung, Bd. XVIII, erschienen bei Georg Bondi, Berlin, broschiert RM. 5.—) enthält die drei Stufen des Manuel, Jugenddichtungen und Uebertragungen aus fremden Sprachen. Der Titel des Bandes und der Inhalt des Hauptteiles wurden noch vom Dichter selbst bestimmt. Die Steigerung zum Symbol, die ungeheure Verantwortung vor dem Wort und der schwere Kampf um die Form — all das wird vielleicht nirgends so sichtbar wie in diesem Schlußbande.

*

Von Max Dauthendey, der die bunte Welt in kostbare Symbole faßte, der „in der Liedluft hinfliegend versinken" wollte — und fast war es sein Schicksal — liegt eine Sammlung seiner Gedichte vor in der „Kleinen Bücherei". Sie trägt den bezeichnenden Titel „Das Herz singt auf zum Reigen" (Verlag Albert Langen/Georg Müller, München 1937. Gebeftet 0,80 RM.). Das schöne schmale Heft enthält u. a. auch die Monatsgedichte. Der „November" singt:

Da sind' ich im toten Zimmer
Von der Liebsten ein glitzerndes Haar,
Mein Herz glänzt bei seinem Schimmer
Und vergißt, daß es hungrig war.

*

Soeben erschienen „Die Gedichte" von Rudolf G. Binding (Rütten & Loening, Verlag, Potsdam. Leinenband 4,50 RM.). In dieser Anthologie werden die frühen Gedichte für die Zeit von 1909—1926 angesetzt, die späteren reichen bis 1936. In das erste Jahr fallen — beziehungsreich genug — die Gespräche mit dem Tod, der Krieg zittert nach in der Reihe „Stolz und Trauer" (1919/20). Ueber die „Tage" hinweg geht es zum „Jungen Deutschland" (1928), dessen Schlußvers lautet:

Heraus, wir Jungen!
Hört, wie es ruft,
Deutschland will leben,
Deutschland ruft!

Bejahende Kraft strömt aus diesen herrlich durchgeformten Hymnen, Oden, Liedern und Sinnbildern, in denen sich gelebtes Leben zu allgemeiner Anschauung gewandelt hat in geklärter Form, die immer den ringenden Mann von heroischer Lebensführung verrät.

*

Auch dem Dichter Otto Pfeiffenberger, der im Saturn-Verlag in Wien einen Band Gedichte „Unterwegs" herausgibt, wird alles Geschaute und Erlebte Bild und Gleichnis. Schon die Untertitel „Verwandlung in Tag und Nacht", „Mensch und Welt", „Lieder der Tiefe und Stille" weisen darauf hin, daß ein Suchender leidenschaftlich Antwort heischt. Er ringt mit seinem Gott im männlichem Kampf und klopft an die ehernen Tore hinter denen er das Schicksal weiß — — — „doch mein Herz ist härter / Als Stein und edler, keine Hand als meine / Vermag ihm Schrift zu geben." Dies ist die Sprache des Dichters, der starken Mutes in der Gegenwart steht — — „o weit, so weit schwankt erst das leere Nichts."

Richard Euringer spricht in der schönen Sammlung „Die Gedichte" (G. Grote, Verlag, Berlin 1937, in Leinen RM. 4,50) vom Wesen der Lyrik — und besonders seiner Lyrik — und von dem, was der neue Band will. „Lyrik ist Gnade. Nie habe ich anders empfunden, denn als stillstes Zwiegespräch und inbrünstiges Bekenntnis. Deshalb habe ich auch gezögert, etwas davon in Druck zu geben. Manches ging in Freundeshand als Vermächtnis und als Gabe. Wenn ich nun fast mein gesamtes bisheriges lyrisches Werk der Oeffentlichkeit vorlege — mit Ausnahme der dramatischen und chorischen Verse sowie der Kampfreime, die ich in meine „Chronik" aufnahm —, so deshalb, weil mir die Zeit gekommen scheint, auch mit den Werten der Erbauung zum großen Aufbau beizutragen. Auch sind wir uns so viel näher gekommen in diesen Jahren der Volksversöhnung, daß uns mancher Freund erwuchs, den wir nicht kennen und der uns nicht kennt. Ihm sei dies Buch ans Herz gelegt."

*

„Der leise Klang" nennt sich eine lyrische Anthologie die beim Müller & Kiepenheuer Verlag, Berlin-Charlottenburg (Kart. RM. 2,80) herausgekommen ist. In ihr singen und deuten Ludwig Friedrich Barthel, Martin Beheim-Schwarzbach, Hans Denner, Manfred Hausmann, Otto Heuschele, Martin Kaubisch, Otto Lautenschlager, Hans Leip, Michael Molander, Hans Oberländer, Peter Paul Schwarz, Max Sidow, also bekannte und unbekannte junge Lyriker, die Novalis mit einem Geleitwort bei der Hand nimmt und einführt. Sie alle fühlen sich in ihrem Schaffen irgendwie verbunden: echtes Naturgefühl, gepflegte Sprache, geprägte Form und volksliedhafter Rhythmus, der vom Alten, Bewährten weiterbaut ins Neue — so wie Martin Beheim-Schwarzbach (dessen Gedichte der im Verlag Hans Dulk, Hamburg, erschienenen Sammlung „Die Krypta" entnommen sind) es ausdrückt:

Siehe, uns leuchtet am anderen Ende der Runde
Göttlichkeit auch: mit neuen Gewalten im Bunde,
Fallend und steigend geheiligt das menschliche Wort.

*

Auf die verdienstliche Herausgabe von Werken junger Dichter durch den Verlag der Blätter für die Dichtung, Dr. Heinrich Ellermann, Hamburg, haben wir schon früher mit Nachdruck empfehlend hingewiesen. Der Verlag hat schon manchem jungen Lyriker den Weg zum großen Leserkreis geebnet und Verschollenes und Vergangenes aus der Dichtung unseres Volkes an den Tag gebracht. In den Folgen „Das Gedicht" (0,20 RM. je Folge), die sich durch gutes Satzbild und edle Schrift auszeichnen, hat Georg von der Vring, der Verfasser von „Soldat Suhren", in einem neugeschaffenen Volksliedton den „Garten der Kindheit" heraufgebracht, zwölf Gedichte, die goldene Schätze heben. (3. Jahrgang, 19./20. Folge, handgebunden RM. 1.—) Heimweh nach dem Jugendland klingt aus den Versen:

Und die Sterne, sieben Sterne,
Stehen im Fenster, blaß wie einst,
Und noch immer ruft's von ferne,
Und du weißt nicht was, wie einst.

*

Der Verlag der Blätter für die Dichtung, Hamburg, hat dann noch fünf schöne Gedichtbände junger Lyriker herausgegeben, die, so schmal sie sind, Denken und Fühlen deutscher Dichter als kostbare Fracht mit sich führen und den Reichtum unseres geistigen Lebens erkennen lassen. Nennung der Namen und Titel soll hier Lob und Empfehlung bedeuten. Friedrich Schult nennt seinen Gedichtband „Geistern ist Welt" (geh. RM. 3,90). Darin findet sich die Reihe „Der Choral" und der Abschnitt mit dem seltsamen Obertitel „Die Katze trägt es auf dem Zagel weg." Franz Dietrich hat seinen Hymnen den Namen „Mythische Landschaft" (geh. RM. 2,20) gegeben. Es bedeutet kein abträgliches Urteil, wenn man an das hohe Vorbild Hölderlin beim Lesen der funkelnden und klirrenden Verse denkt. Gottlieb Fischer-Grabelius bezeichnet seinen aus dem mütterlichen Boden abgelauschten Gedichtkreis als „Jahr der Erde" (geh. RM. 2.—). Einfache Inhalte und starkes Erleben verbinden sich zu schöner Form. Johannes Baptist Graf hat ein „Requiem für eine Frühvollendete", das er 1935 auf Wangerooge abhielt (geh. RM. 3.—), geschaffen. Das feierliche Spiel gliedert sich in drei Teile, in denen das Gültige von Traum und Verzicht zu Ueberwindung und neuem Aufbruch fortschreitet. Eberhard Meckel hat seinen in tiefem Naturerlebnis wurzelnden Gedichten den Titel „Flußfahrt" gegeben (geh. RM. 2,90). Ein voller Klang schwingt durch die wundervoll geformten Verse des Alemannen, der schwerblütige Art befreit sich in Anrufen und Ausblicken von männlichem Ernst. Und es klingt wie Bekenntnis eines jeden Dichters in dem Gedicht vom alemannischen Heimweh, wenn Meckel singt:

In dem Tannengrund, wo unter Farnen
Eine blaue Blume blühen soll —
Wer wie ich sie suchte ohne Warnen,
Bleibt nach ihr sein Leben sehnsuchtsvoll.

Dr. Ludwig Lindner

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung
in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Alle beachtenswerten Neuerscheinungen von Büchern
finden Sie in der reichhaltigen
Minerva-Bücherei
Inh.: E. Schweckendiek
Elberfeld, Königstraße 35.

Joh. Kugel seit 1865
W.-Oberbarmen, Telefon 62934
Gute Literatur - Kunstkalender
Schreibwaren - Schulbedarf.
62/13d



Immer im Bilde sind Sie,
wenn Sie den „Neuen Brockhaus" Allbuch in 4 Bänden und 1 Atlas, besitzen. 170000 Stichwörter, 10000 Bilder!
Nur bis 31. 12. 1937
ermäßigter Vorbestellpreis
10 Mark für jeden Textband in Ganzleinen
Billiger gehts nicht!
Verlangen Sie noch heute das reichbebilderte Probeheft kostenlos und unverbindlich von Buchhandlung
Schreiber & Reißmann
Buch- und Kunsthandlung
W.-Barmen, Schuchardstr. 18

Sport-Montag
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt
Overall zu haben

Ihre **Verlobung** geben bekannt

Ingeborg Roezel

Dr. med. Aart Schaefer
Leitender Arzt der Heilanstalt Johannisberg

Bonn a. Rh. Meckenheimer Allee 13 — Düsseldorf-Kaiserswerth

Oktober 1937

a182

Statt Karten

Die Verlobung meiner Tochter Hanni mit Herrn Professor Dr.-Ing. habil. Herwart Opitz gebe ich hiermit bekannt

Frau Emmy Hagemann
geb. Puppe

Meine Verlobung mit Fräulein **Hanni Hagemann** zeige ich hiermit an

Herwart Opitz

Bonn Blücherstr. 38 — 31. Oktober 1937 — Aachen Lohmühlenstr. 36

Plötzlich und unerwartet entschlief nach längerem, schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater und Schwiegervater

der Apothekenbesitzer

Wilhelm Pflugstaedt

im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer:

Sophie Pflugstaedt geb. Rinne
Carl-Heinz Pflugstaedt
Kurt Pflugstaedt
Lotte Pflugstaedt
Ingeborg Pflugstaedt
Hans-Helmut Pflugstaedt
Hella Pflugstaedt geb. Stasch
Elli Günzel als Braut
und Anverwandte.

Wuppertal-Barmen, Berlin-Charlottenburg, Köln, Hagen (Westf.), den 29. Oktober 1937.
(Trauerhaus Wuppertal-Barmen, Alter Markt 34.)

Die Trauerfeier findet Mittwoch, 3. Nov., vorm. 11 Uhr, im Krematorium zu Düsseldorf statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. 1812d

Statt besonderer Anzeige.

Gestern ist nach längerer Krankheit unser geliebter Sohn

Waldemar Kloster

im Alter von beinahe 14 Jahren in Frieden heimgegangen.

Die tiefbetrübten Eltern:

Willi und Hermine Kloster.

W.-Sonnborn, 30. Okt. 1937.
Am Sonnenbrunnen 6

Die Beisetzung findet am Dienstag, 2. Nov., 3 Uhr, auf dem evgl. Friedhof in Vohwinkel statt. e66
Besuche dankend verbeten.

Tätigkeit wieder aufgenommen

Dr. Boysen

Wortmannstraße 41 a345
Sprechzeit nachmittags 3 bis 5 Uhr

ALBERT KRAMER
Heilpraktiker 1704
W.-Elberfeld, Zollstraße 6
Homöopathie - Naturheilkunde
täglich 9-12, 3-6, auß. Samstags nachmittags. Tel. 25488 (Schmidt)

W. Wiebecke Wuppertal-Ba., Westkotterstr. 117
Kräuterheilbehandlung
Harn - Untersuchung 1546

Psychologisches Institut
Frau Paula Osterrath
Elberf., Barmerstr. 941, 32 jähr. Praxis. v280

+ Fuß- u. Bein-
u. veraltete Hautleiden
Innere Krankheiten
behandelt Naturheil-Praxis x118
O. Drescher
nur Heckinghauserstr. 95, pt.
Sprechstunden: 9—12 und 4—6 Uhr, auch Samstag Nachm. u. Sonnt.-Morg.

Perser Teppiche
kaufen Sie günstig bei
M. Kricorian
Wuppertal-E., Bankstr. 6
Neu-Eingänge in großer Auswahl
1584

„Er" dient Euch treu, „Er" geht nicht aus,
Wo „Er" steht, ist es warm im Haus!

1555



Sehen Sie sich darum schon jetzt unsere guten, stubenreinen Dauerbrandöfen für **Union-Briketts** (Allesbrenner und Brikettöfen) an.

Ofenhaus
Sonderhoff & Mühlemeister
W.-Elberfeld, Herm.-Göringstr. 43 u. Herzogstr. 42

Statt Karten

Gerda Feld
Willy Höft
Obergefreiter in einer Jagdgruppe

geben ihre **Verlobung** bekannt

30. Oktober 1937

W.-Elberfeld Kronenbergerstr. 56 — Husum/Nordsee z. Zt. Düsseldorf

---

Ihre heute vollzogene **Vermählung** beehren sich anzuzeigen

Werner Oberbeil
Marieluise Oberbeil
geb. Beckmann

Buenos Aires, den 30. Oktober 1937
Deutscher Klub

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, die durch ehrendes Geleit, Blumenspenden sowie in Wort und Schrift uns ihre Teilnahme entgegengebracht haben, besonders aber dem Herrn Pastor Culp, unseren herzlichen Dank.

Geschwister Berges.

W.-Barmen, im Oktober 1937. 6008 f

Statt Karten.

Für die erwiesene Teilnahme beim Tode meiner lieben Frau spreche ich allen hierdurch meinen herzlichen Dank aus.

Christian Kürten.

W.-Barmen, im Oktober 1937. †

Herzlichen Dank für das liebevolle Gedenken und die aufrichtige Anteilnahme an meinem großen Schmerz beim Heimgange meiner lieben Mutter.

Dr. Paul Semmelroth.

Wuppertal-Barmen, im Oktober 1937. †

Gemälde

deutscher Meister der Vergangenheit und Gegenwart, Graphik, Handzeichnungen, Plastik

Galerie Lohmann-Haus

W.-ELBERFELD. HOFAUE 51, RUF 246 79
gegenüber Zollstr. Geöffnet: Werktags 10-13 u. 15-18½, Samstagnachm. u. Sonntag geschlossen

a213

Kochkursus Kochlehrschule **Kerf**
früher **Deutzmann**, jetzt Stadtküche
Einige Damen können noch an dem **Tages- oder Abend-Kursus** teilnehmen. 6934a
Wuppertal-Barmen, nur Konkordienstr. 1, Ruf 521 75

Jetzt Dauerwellen, - das ist richtig, aber .. **nur vom Fachmann,** das ist wichtig



Bewährte Haarpfleger in Wuppertal-Elberfeld sind:

Salon Neumann
Höchsten 2, Ruf 24808
Salon Supply
Erholungst. 17, R. 22847
Salon Stoffel R5607
Island 8, Ruf 207 30

LINOLEUM
Bohe
WUPPERTAL
Schwanenstraße 30
Teppiche Balatum Läufer

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, davon Kenntnis zu geben, daß unser ältester Mitarbeiter

Herr Emil Otto Böshagen

am 28. Oktober im 74. Lebensjahre verschieden ist.
Der Verstorbene hat unseren Gesellschaften über 50 Jahre die Treue gehalten.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

„Zürich", „Vita", „Deutsche"
Generalagentur Düsseldorf.

a324



Ist's die Brille? Dann zu **Brillen-Kratzmann**
Elberf., Morianstr. 8 (am Rommelspütt)
Krankenkassenlieferant
1554

Preiswerte Armbanduhren



„Gedu" mit der roten Plombe
Alfred **Krüger**
Kipdorf 59

Hauspension Mark 60,— monatl. im Luftkurort Sayn (Westerwald), Prospekt frei. Fremdenpension „Lindenhof", Sayn, Rheinland. g784

Altgold
altes Silber
alt. Silbergeld
kaufe laufend an
Gen.-Besch. 11/2088
Paul Söngen
W.-Elberfeld
Kerstenplatz 1
1261

Sekt **1.95**
in (Flaschengärung) im Gl. 1 Fl.
ab 12 Fl. 1.85
Ledernk. Sohl. Kell
E., Obergrünewalderst. 22, Tel. 22114
v532

Das Fachgeschäft der guten

Stoffe

bietet Ihnen
die große Auswahl
die besten Qualitäten
die fachm. Bedienung
und ist gar nicht teuer

Stöttmann
W.-Elberfeld — Wall 31
Zahlungserleichterung d. Kundenkredit u. Wirtschaftshilfe
● **Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet** ●

Elegante, preiswerte, handgearbeitete **DAMENHÜTE**
im DAMENHUT-SALON **Frenzel**
1666
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 44 — Fernsprech-Nr. 239 57

Kinderwagen
Korbmöbel
Puppenwagen



Armbrecht
W.-Elberfeld **nur Wirmhof 3** Fernruf 230 48
Aeltestes Fachgeschäft des bergischen Landes 1660

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung 1558
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-Bescheid II/31493

Beobachtungen — Ermittlungen
unauffällige, erfolgreiche, zwecks Materialbeschaffung für Prozeßzwecke (Ueberwachungen auch in Bädern), Spezialauskünfte (über Herkunft, Vorleb., Ruf, Führung, Lebenswandel, Einkünfte usw.) zuverlässig durch das 32jährig bekannte Ermittlungs-Institut
„Welt-Detektiv"
Auskunftei Preiss
Berlin W 178, Tauentzienstr. 5, Fernruf: 24 32 55 und 24 32 56, größte priv. Ermittlungspraxis, tausende freiw. Anerkennungen. b289

Pelz
-Jacken
-Mäntel
-Füchse
Günstige Preise
12 Monate Kredit
Vertreterkommt sofort m prachtvollen fertigen Mustern.
Schreiben Sie noch heute an
Schmachtenberg, Essen
Gemarkenstr. 46
u262

Taschenschirme
Stockschirme, Herren-, Damen- u. Kinderschirme
Eigene Anfertigung
Schirm-Schmidt
W.-E., Wern.-Hanemann-Str. 42
W.-E., Zimmerstraße 48 1...

Erstklassige Gemälde von
Schleich, Spitzweg, Thoma, Schreyer, Sperl, Leibl, Feuerbach, Marées usw.
Galerie August Kleucker
555 Düsseldorf, Blumenstr. 21

Trauer-Kleidung
Mäntel, Kleider u. Hüte
in reicher Wahl u. allen Größen. Ruf 591 51. Wir senden Ihnen das Passende sofort zu. — Unsere Ateliers garantieren tadellosen Sitz. 213b
Ressel
Wuppertal-Barmen Werth 20-30

Karbid
in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1596
Ernst Däbler, Wuppt.-Elberfeld, Wupperstraße 2/6. Tel.: 264 61/62.

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet 68
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien
bestimmt bei E. Müggenburg, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 19.

Teppiche mob. Must., verich. Breislag., günstige Bed. Verlangen Sie Bemust. A. Röbl & Co., Bremen 39
u248



Ihr einziger Wunsch:
eine feine moderne
Schmuckuhr
Die richtige Auswahl finden Sie bestimmt im Fachgeschäft
Bäumer & Co.
Wuppt.-Barmen, Kaufhof gegenüb.

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfennig je Millimtr. einspaltig, 22 Millimeter breit

---

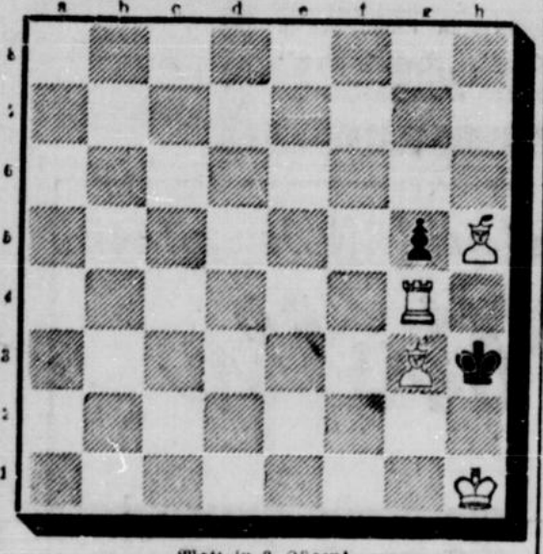


Weil Hühneraugen schmerzen sehr
da mußte einst 'ne Sänfte her,
doch wir entfernen heutzutage
mit „Lebewohl"* solch üble Plage.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben, Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b367

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von A. Hildebrandt, Rendentin i. M.



Matt in 3 Zügen!

Weiß: K b1, T g4, L g3, b5 (4).
Schwarz: K h3, B a5 (2).

Lösung
der Aufgabe von A. Kraemer

Weiß: K a7, D a6, Sf5, L g7 B g4 (5).
Schwarz: K b7, T b1 (2).

Der Schlüsselzug: 1. L—a1!! T×a1 (K—g8), 2. D×a1 (D—e6+) K—g8, g6, 3. D—g7, matt. Man beachte die Verführungen: 1. L—h8? K—g8! 1. D—b7? (Tb1? 2. Lb2+) K—g8!

Die ersten Mannschaftskämpfe

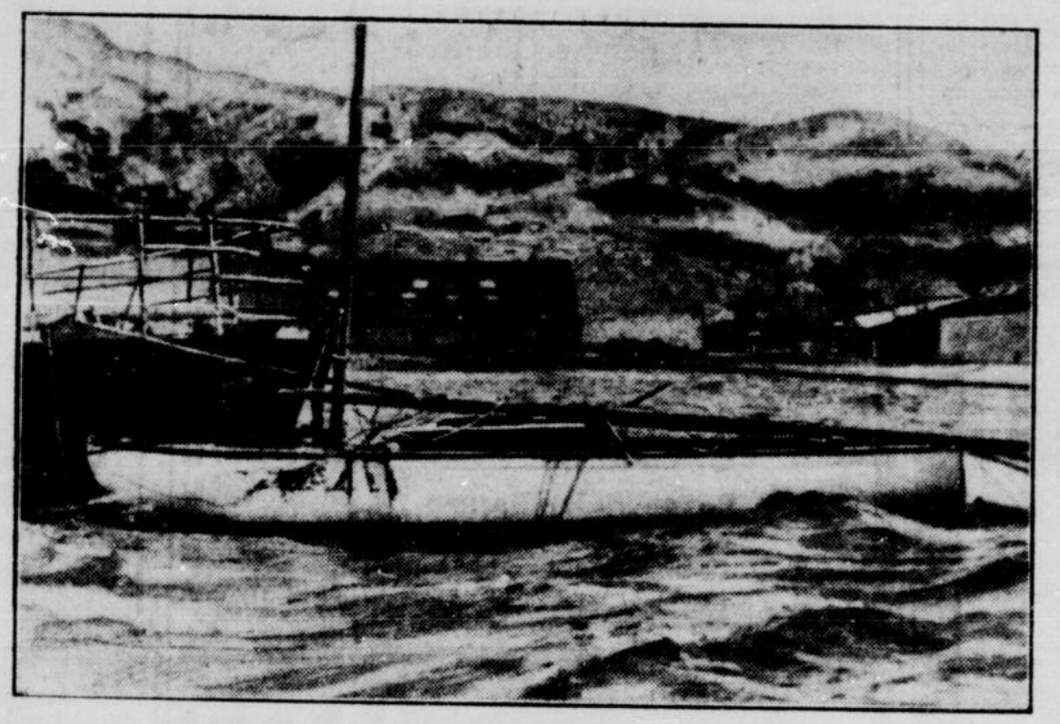
Wie jedes Jahr, ist auch diesmal die Meldung der Vereine für die Mannschaftskämpfe recht zahlreich. 35 Vertretungen fast aller Vereine des Bezirkes Bergisch-Land sind zum Kampfe gerüstet. In der Bezirksklasse und in der B-Klasse gab es schon die ersten Entscheidungen. Einen guten Start hatte der Barmer Schachverein, der den Neuling Solingen-Wald eindeutig mit 8:2 besiegte und dessen B-Klasse einen Bombensieg von 10:0 gegen die B der Elberfelder Schachgesellschaft landete. Eine ebenfalls klare Niederlage erlitt in der Bezirksklasse Postsport durch die Elberfelder Schachgesellschaft, die mit 7½:2½ den Kampf entschied. Die beiden übrigen Teilnehmer Solingen und Velbert trennten sich mit dem unentschiedenen Ergebnis von 5:5. Weitere Ergebnisse in der B-Klasse: Ronsdorf—Reichsbahn 6½:3½, Postsport — Langerfeld 5:5. Am übrigen Sonntag eröffnen auch die Mannschaften der A- und C-Klasse den Kampf. Eine Voraussage ist hier schwer zu treffen, da in beiden Klassen mehrere gleichwertige Mannschaften starten.

1. Scharfe Angriffsführung

Die folgende Partie, gespielt im Mannschaftskampf der Bezirksklasse, gibt einen kleinen Einblick in den Einsatzwillen des Mannschaftskämpfers. Nach kurzem Eröffnungsgeplänkel kommt Weiß durch mattes Spiel bald in Nachteil. Unentschlossene Kampfeinstellung geben Schwarz die Möglichkeit, im eleganten Angriffsstil die Partie zu entscheiden.

Weiß: Matschke, Postsport — Schwarz: Biedendorf, Elberfelder Schachgesellschaft

1. e2—e4 e7—e5 2. S—f3 S—c6 3. L—c4 S—f6 (Zweispringerspiel im Nachzug) 4. 0—0 d7—d6, 5. d2—d3 (Schärfer und aussichtsreicher ist d2—d4) L—e7, 6. b2 nach b3 L—e6 7. L×e6? (Die Schaffung des Doppelbauern ist kein Vorteil für Weiß, weil Schwarz dafür die offene f-Linie erhält und auch leicht in der Lage ist, den Doppelbauern wieder aufzulösen. Das gegebene war der Rückzug L—b3) f×e6, 8. S—g5. (Dieser Ausfall und der nachfolgende Zug des Weißen sind zu tadeln, da nur Schwarz in der Folge davon profitiert. Sofortige Mobilisierung der Streitkräfte am Damenflügel war das Gegebene) D—d7 9. f2—f4 e×f4 10. L×f4 b7—b6, 11. S—f3 e6—e5, 12. L—e3 0—0—0 (Schwarz steht ausgezeichnet und kommt jetzt sehr schnell zum Königsangriff) 13. c2—c4?. Weiß unterschätzt die schwarzen Angriffsmöglichkeiten. Der gegebene Aufbau war S—b2, T—f2, S—f1, D—d2, c2—c3 und dann konnte der Versuch unternommen werden mit b2—b4, a2—a4, b4—b5 usw. zum Gegenspiel zu kommen. So wie aber weiß in der Folge spielt, läuft er direkt in den schwarzen Angriff hinein) g7—g5 14. S—h2 D—e6 15. T—f5 Td—g8, 16. S—g4 S—d7, 17. S—e3 b6—b5, 18. S—h2 g5—g4, 19. h3×g4 h5×g4 (Die Linienöffnung ist erreicht. Auf der offenen h-Reihe fällt auch bald die Entscheidung) 20. a2—a3 S—b4, 21. L×b4 e5×d4, 22. S—e2 (Nach diesem Fehlzug bricht das weiße Spiel wie ein Kartenhaus zusammen. Viel zährer Widerstand war mit S—d5! und eventuell S—f4 zu leisten) D—b6, 23. T—f2, L—g5, 24. D—f1? L—e3, 25. D—g2, S—e5! (Der Schlußangriff, gegen den es keine Parade gibt) 26. T—f1 S—f3+ 27. S×Sf3 g×f3 und Weiß gab, da D×f3 an D—h1 matt scheitert, die Partie auf.



Eine Jacht trieb auf dem Ozean . . . Scherl-Bilderdienst-M.

Der französische Zerstörer „Intrépide" schleppte soeben in den Hafen von Marseille eine Segeljacht, die er ohne Besatzung auf hoher See entdeckte. Die Insassen des Bootes, ein junger Holländer und drei seiner Freunde, scheinen ums Leben gekommen zu sein. Unser Bild zeigt das Boot am Strand von Marseille als letzten Zeugen einer Seetragödie.

Schachmeister Weißgerber †

Gerhard Weißgerber, der stets liebenswürdige und sehr beliebte Jungmeister ist im Alter von nur 32 Jahren gestorben. Mit ihm verliert das deutsche Schach einen der talentiertesten Vertreter des echten Kampfschaches. Besonders tragisch mutet die Nachricht für den Westen an. Hatte doch Weißgerber noch für das in wenigen Tagen beginnende Rheinmeisterturnier gemeldet. Nach seinem Erfolg im Wiener Turnier 1926 und nach Erringung der Rheinmeisterschaft im nächsten Jahre ging es ständig aufwärts. 1931 erkämpfte er sich in Swinemünde den Meistertitel und nahm mit wechselndem Erfolg an vielen Turnieren der nächsten Jahre teil. Sein letzter Turniergewinn war das in Stadtprozenten ausgetragene Zonenturnier, das ihn zur Teilnahme an der deutschen Meisterschaft berechtigte.

Weltmeister Euwe außer Form?

Das erste Drittel des Kampfes ist beendet und mit klarer Führung von drei Punkten liegt der Exweltmeister in Front. Nach den bisherigen Leistungen, die von beiden Meistern gezeigt wurden, ist der Punktevorsprung gerechtfertigt. Aljechin hat mit glänzenden Partien aufgewartet und scheint seine große Turnierkraft wiedergewonnen zu haben. Das Rätselraten um Euwe, der nicht in Schwung kommt, hat zu verschiedenen Deutungen geführt. Jedenfalls hat Euwe eine Spielkrise durchzumachen, die den größten Meister einmal trifft. Fest steht allerdings, daß die aufgetauchten Krankheitsmeldungen des Weltmeisters aus der Luft gegriffen sind und von Euwe selbst energisch bestritten werden.

2. Entscheidender Mattangriff

Nach zwei aufeinander folgenden Niederlagen wollte Euwe mit der folgenden Partie den Gleichstand erreichen und spielte daher scharf auf Gewinn. Aljechin parierte aber alles und gewann, als der Weltmeister eine Remisfortsetzung verschmähte, sogar im Mattangriff.

Weiß: Dr. Aljechin — Schwarz: Dr. Euwe (achte Partie)

1. d2—d4 S—f6 (das erste Male nicht die slawische Verteidigung, sondern indisch) 2. c2—c4 e7—e6 3. S—c3 L—b4 4. D—c2 d7—d5 5. c×d5 D×d5 (chancenreicher als das normale e×d5) 6. e2—e3 c7—c5 7. a2—a3 L×c3+ (nicht L—a5 wegen b2—b4! Auch e×d4, a×b4, d×c3, b×c4 ist günstiger für Weiß) 8. b×c3 Sb—d7 9. f2—f3 (Stark gespielt. Zieht Weiß anders, so verflacht bald das Spiel) c×d4 10. c×d4 S—b6 11. S—e2 L—d7 12. S—f4 (besser als e2—e4, worauf D—c4 folgt) T—c8 13. L—b2! (verhindert die kurze Rochade) T—c8 14. D—b2 Sf6—d5 15. S×d5 e×d5 16. L—b4 T—c6 (besser war D—c6 nebst S—c4 mit guten Remischancen) 17. K—f2 S—a4? (Immer noch war S—c4 geboten. Der Tertzug gibt Weiß taktische Möglichkeiten, die sich bald als recht gefährlich für Schwarz erweisen) 18. T—b1 b7—b6? (Wieder schwach gespielt. Geschehen mußte die Königssicherung mit f6 nebst Kf7) 19. L—a6 T—b8 20. e3—e4! b6—b5 21. D—f4 T—b6 22. e×d5 T×d5 23. Ta—e1+ L—e6 (auf T—e6 folgt natürlich D—b4+) 24. T—c1 f7—f6 (auf T×a6? folgt Db8+, Td8, D×b5+, Dc7, Tc8 matt) 25. T—c7 K—d8 26. T×a7, und da es keine Parade gegen D—c7 gibt, gab Weltmeister Euwe hier die Partie auf. Eine ausgezeichnete taktische Leistung des Exweltmeisters!

Stand des Wettkampfes: 6½:3½ für Aljechin.

Verbands-Vorkämpfe

Heute und morgen beginnt in Barmen die Verbandszone. Es spielen Fenske, Borgemeister (Düsseldorf), Pauly (Aachen) und die drei Barmer Elfas, Quabel, Schlender.

„Fastrada-Quelle" Bad Aachen-B. (Rosenbad)
Das Tafel- und Heilwasser von Qualität und Geschmack!
Groß-Vertrieb: Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstraße 33, Telefon 26950

wirkt neben seinem hervorragenden Wohlgeschmack als Erfrischungsgetränk heilend und vorbeugend gegen alle Blutkrankheiten z. B. Gicht, Rheuma, Ischias, Hämorrhoiden

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 31. Oktober 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Reformationsfest. Alte Kirche, Kirchstr. 10 Uhr: P. Bonn (Abendmahl). 11.15 Uhr Kdg.: P. Weinsheimer. 2.30 Uhr Taufhdl.: P. Bonn. Abends 8.15 Uhr Reformationsfeier (Kirchenchor): P. Gill und P. Thyssen. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Wagner. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Bergfried. 11.15 Kdg.: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9.30 Uhr: P. Windfuhr (Ordination von Hilfspr. Schwier). 11.15 Uhr Kdg. — **Gemeindehaus Nordstt, Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr: P. Geiling. 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 9.30 Uhr: P. Wagner.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9.30 Uhr: P. Kl. Hesse. Abends 6 Uhr Reformations-Festgd.: P. Becker-Schwelm. — Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr: P. Lesser. — Alte Post 9.30 Uhr: P. Ziegler. — Alemannenstraße 42 8 Uhr: P. Ziegler. — Hahnerberger Schule 9.30 Uhr: Kand. Humburg. — Katernberger Vereinshaus 7.30 Uhr Bibelstunde: P. Rabius. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11.15 Uhr Reformationsfeier: P. Hesse und P. Rabius, Jugendhaus 11.15 Uhr: P. Ziegler. Alte Post 11.15 Uhr: P. Kl. Hesse. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8.30 Uhr Jugendgd.: P. Kohl. 10 Uhr Hauptgd.: P. Ternieden. 11.15 Uhr Kdg.: P. Kohl. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde Tiergartenstr.: P. Ternieden. 8.15 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Kohl. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgottesdienst: P. D. Humburg und P. Hermann (Einführung).

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Reformationsfest. Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Fohrmann (Abendmahl). Kdg. 11.15 Uhr: P. Fohrmann. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. Fohrmann. 8.15 Uhr: Reformationsfest beider evang. Gemeinden. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Tzschachmann (Abendmahl). Kdg. 11.15 Uhr: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Kretschmann (Abendmahl). Kdg. 11.30 Uhr: P. Kretschmann. Taufhdl. 12.30 Uhr: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. vom Berg (Abendmahl). Kdg. 11.15 Uhr: P. vom Berg. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Beckmann (Abendmahl). Kdg. 11.15 Uhr: P. Beckmann. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Wittenberg (Kirchenchor: Abendmahl). Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11.45 Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsang 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Reinalb. Kdg. 11.30 Uhr: P. Tzschachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Volkert (Kirchenchor). Kdg. 11.15 Uhr: P. Volkert.

Weiterer lutherischer Gottesdienst. Jugendhaus (Theilmannsaal) 9 Uhr: P. D. Niemöller. Abends 6 Uhr: P. Becker-Schwelm (Reformationsfeier). Montag 8.30 Uhr Gebetstunde: P. Tetsch.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos. 11.15 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr: Jugend- und Reformationsgottesdienst. Montag bis Freitag abends 8.15 Uhr Evangelisation in der Kohlfurth: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9.45 Uhr: P. Köhler. 11 Uhr Kdg. Donnerstag 8.30 Uhr: Vorbereitung für den Kdg.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. 8.15 Uhr Reformations-Jugendgottesdienst: Miss.-Insp. Mundle. 10 Uhr Hauptgd.: P. Thumm. Abends 8 Uhr in der Kirche: Reformationsfeier für die Gemeinde: P. Rösle-Gräfrath.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9.30 Uhr Festpredigt: Oberkirchenrat D. Nagel.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. 9.30 Uhr Predigt: Major a. D. Lange. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4 Uhr: Evangelisation im Jugendhaus. — **Cronenberg, Kamptstr. 5.** 9.30 Uhr: Bibelstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4.30 Uhr Predigt: Pred. Diabo. Mittwoch 8 Uhr: Evangelisation.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Böttken. 11 Uhr: Sonntagsschule. 8.15 Uhr Evangelisation im Jugendhaus Bergstraße 50. — **Südstr. 18a.** 9.30 Uhr: Gemeinsame Versammlung in der Hellerstraße. 11.15: Sonntagsschule. 8.15: Evangelisation im Jugendhaus.

Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Faltenhaynstr. 6. 9.30 Uhr: Bibelbesprechstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. 3 Uhr: Liebesmahl (Rekrutenabschied). Montag 8.30 Uhr: Bildvortrag. Dienstag 8.30 Uhr: Bibelstunde auf der Tesche. Samstag 8.30 Uhr: Sonntagsschulhelferkreis.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Scheuenstraße. 9.30 Uhr: Pr. Müller. 11 Uhr Kdg. 4 Uhr und 8 Uhr: Jugendhaus.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Reformationssonntag. 9.30 Uhr Predigtgottesdienst: Pred. A. Ostterdinger. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4 und 8.15 Uhr: Allianzevangelisation in der Bergstraße.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Harditstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr Mittwoch 8¼ Uhr Menschenweihebandlung. 11.15 Uhr: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9.30 Uhr: Menschenweihebandlung.

Freie Heilsmission, Elberfeld, Weststraße 108. Abends 8.15 Uhr: Oeffentl. Versammlung. Dienstag 8.15 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9.20 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 11¼ Uhr mit Predigt, 12¼ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6, 6½, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 7,10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche: an den übrigen Tagen 6½ und 7,10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel. Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7,05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. Wochentags 7,10 Uhr hl. Messe.

××××

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7.30 Uhr: P. Krümpelmann (Reformations-Jugendgd.). 9.30 Uhr: P. Schlingensiepen (Hauptkirchenchor). 11.15 Uhr Kdg.: P. Calaminus. 8 Uhr liturg. Reformationsfeier: P. Wolf. Montag 8 Uhr Feierstunde des Gustav-Adolf-Vereins: P. Schneider-Kattowitz. P. Bopp (Hauptkirchenchor). — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8 Uhr: P. Bopp (Reformations-Jugendgd.). 9.30 Uhr: P. Stover. 11.15 Kdg.: P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr: P. Hein (Pauluskirchenchor). 11.15 Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr: P. Jaeger (Rotter Kirchenchor). 11.15 Uhr Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Hensmann. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Gloge. — **Gemeindesaal Clausenstraße 44.** 11.15 Uhr Kdg.: P. Krümpelmann. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr: P. Wiebel.

Deutsche Christen, Unterbarmen: Pauluskirche 8.30 Uhr Reformationsgd. mit Lic. Bischof Dr. Dietrich aus Wiesbaden. — **Barmen-Mitte:** Dienstag abend 8.30 Uhr im Evgl. Vereinshaus Langemarkstr.: Rektor Affolderbach.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Schmidt (Reformations-Jugendgd.). 10 Uhr: P. Müntinga. 11.30 Uhr Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Mehrhoff. 11.30 Uhr Kdg. 8 Uhr: Bibl- und Bekenntnisgd. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Schmidt. — **Kdg.** 11.30 Uhr: Bartholomäusstraße 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: Sup. Schlamp (Reformations- und Schulgottesdienst). 10 Uhr: P. Blindow. — **Taubstummen-Festgottesd.: Prof. Schafft-Berlin. 6 Uhr: P. Nierhaus. — Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Kockelke (Reformations- und Jahresfest der Frauenhilfe Friedenskirche-West: **Friedenskirche.** 11.30 Uhr Kdg. 10.45 Uhr Taufhdl. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: Miss. Fuß (Kirchenchor). 11.30 Uhr Taufhdl. — **Auferstehungskapelle Rorrenberg.** 5 Uhr: P. Lic. Graeber (Abendmahl). — **Lutherkirche.** 8 Uhr: P. Lic. Graeber (Reformations- und Schulgottesdienst). 10 Uhr: Sup. Berkenkamp (Taufen und Abendmahl). — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9.30 Uhr: P. Loewenstein. 11.30 Uhr Kdg. 11.30 Uhr Kdg. Klippe.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 8 Uhr: P. Hölzel. 9.30 Uhr: P. Lutze (Abendmahl; Kirchenchor). 11 Uhr Kdg. 5 Uhr Reformationsfeier im Gemeindehaus. — **Bethanien.** 11.15 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9.30 Uhr: P. Sproedt (Schulgottesdienst; Abendmahl). 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10.30 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr: P. Schieser (Kirchenchor). 11 Uhr Jugendgd. 7.45 Uhr: Blaukreuzstunde.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8.30 Uhr: P. Nierhaus (Reformations-Jugendgd.). 1.30 Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11.15 Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Nierhaus. 11.30 Uhr Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Preis. 11.15 Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Gottesdienst. 11.15 Uhr Reformations-Jugendfeier.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.45 Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Reformations-Kdg. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnen 77. Vorm. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Schnepper. 11 Uhr: Sonntagsschule. 5 Uhr: Erbauungsversammlung. Dienstag 8.15 Uhr: Bibelstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8.30 Uhr: Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a. I. Vorm. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. 11 Uhr Kdg. 4.30 Uhr: Allianz-Versammlung. Montag 8.15 Uhr: Gem. Chor. Dienstag 4 Uhr: Frauenverein. Mittwoch 8.15 Uhr: Bibel-Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9 Uhr: Menschenweihebandlung. Mittwoch 8 Uhr: Vortrag (Rud. Baarmann). Donnerstag 10 Uhr: Menschenweihebandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wuppex, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Jansen. 11 Uhr: Sonntagsschule. Mittwoch 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr. 18.** Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Kirchenfreie christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 41a. Vorm. 10 Uhr: Versammlung. 11.15 Uhr: Sonntagsschule. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelstunde. — **Hunsrückstr. 3A.** Vorm. 9.30 Uhr: Gedächtnismahl d. Herrn. 4.30 Uhr: Erbauungsstunde. Mittwoch 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Bund freikirchl. Christen, Barmen, Heckinghauserstr. 71a. 4.30 Uhr Bibelstunde zur Scheuren 6 und Berle 9. Mittwoch 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 7.30 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung.

Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ Schulmesse, 9½ Hochamt, 11½ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr, 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 9½ Hochamt, 11¼ letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8¼, 10 Uhr, 2½ Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7½ Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. St. Maria Magdalene. 6½ Uhr hl. Messe, 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt. 2¼ Uhr Andacht.

Die neue Reform-Küche mit Elektro-Kühlschrank

ist fertiggestellt und **wird erstmalig und allein** in unseren Schaufenstern gezeigt. — Ein Erzeugnis deutschen Schaffens, eine beachtliche Leistung im Vierjahresplan: Kampf dem Verderb. — Wir bitten um zwanglose Besichtigung.

Einrichtungshaus **Poensgen**
W.-ELBERFELD, KÖNIGSTR. 55–57
Zweig-Geschäft: Lev.-Wiesdorf, Hauptstr. 23–25

Scharfer Protest der Sudetendeutschen

Erklärung im Prager Abgeordnetenhaus: „Ein System, das unerträglich ist"
Die deutschen Abgeordneten verließen geschlossen den Saal

Prag, 29. Oktober. (Drahtb.) In der ersten Sitzung der Herbsttagung des Prager Abgeordnetenhauses teilte der Präsident des Hauses, Malypetr, mit, daß die Angelegenheit der Teplitz-Schönauer Vorfälle dem Immunitätsausschuß zur Untersuchung überwiesen werde, nachdem die Abgeordneten der Sudetendeutschen Partei eine Beschwerde an das Präsidium des Hauses eingebracht hätten. Dann ergriff sofort der Abgeordnete der Sudetendeutschen Partei, Birke, das Wort:

„Im Namen des Parlamentarischen Klubs der Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen Partei und der Karpathendeutschen Partei, Vorsitzender Konrad Henlein, habe ich zu den Vorfällen im Weltkurort Teplitz-Schönau am Sonntag, 17. Oktober, und zu deren Begleiterscheinungen folgende Erklärung abzugeben:

Am Sonntag, 17. Oktober 1937, haben sich in Teplitz-Schönau Vorfälle ereignet, die wir in einer dringlichen Interpellation dargestellt haben. Es ist unleugbar und unwiderlegbar, daß an diesem Tage am Marktplatz in Teplitz-Schönau von Polizeiorganen die Abgeordneten Karl Hermann Frank, Dr. Fritz Koellner, Ernst Kundt, Ingenieur Wolfgang Richter und Rudolf Sandner in gröblichster Weise unprovoziert mißhandelt und ihre verfassungsrechtliche Stellung mißachtet wurde.

Es ist unleugbar und unwiderlegbar, daß die vom Präsidium der gesetzgebenden Körperschaft ausgestellte Legitimation über die Mitgliedschaft in der tschechoslowakischen Nationalversammlung von Polizeiorganen bewußt mißachtet und verhöhnt wurde.

Der Parlamentarische Klub der Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen und Karpathendeutschen Partei erhebt gegen die erfolgte Mißhandlung, Mißachtung und Beleidigung von Mitgliedern der gesetzgebenden Körperschaft des Staates durch Polizeiorgane schärfsten Protest und fordert Genugtuung; er fordert Genugtuung nicht allein für seine betroffenen Mitglieder, sondern für das ganze Haus, dessen Stellung und Würde gröblichst verletzt worden ist. Er protestiert gegen die amtliche Verbreitung unwahrer Nachrichten und erhebt schärfsten Einspruch gegen eine Pressezensur, die jede Darstellung der Teplitz-Schönauer Vorfälle durch die beteiligten Parlamentarier unmöglich macht.

Er fordert die beschleunigte Fortsetzung der Untersuchung der Teplitz-Schönauer Vorfälle, die Einvernahme aller beteiligten Mitglieder der Nationalversammlung und die Bestrafung der Schuldigen. Er besteht auf der Forderung um so mehr, als an dem Verhalten der Teplitz-Schönauer Staatspolizei die

Auswirkung eines Systems sichtbar wurde, das unerträglich ist für die deutsche Bevölkerung,

für das Zusammenleben der Nationen im Staate und für die durch die Verfassung festgelegte demokratische Ordnung des Staates.

Der Parlamentarische Klub der Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen und Karpathendeutschen Partei fordert daher die sofortige Aufhebung der ergangenen Zensurweisungen und des allgemeinen Versammlungsverbotes, da es den Grundsätzen der Verfassung widerspricht, politischen Parteien auf unbestimmte Zeit ein Rede- und Schreibverbot aufzuerlegen.

Er fordert die sofortige Ausschreibung der allgemeinen Gemeindewahlen, da er die Verschiebung der bereits ausgeschriebenen Wahlen als Gesetzesverletzung ansieht und in der Begründung ihrer erfolgten Sistierung mit den Teplitz-Schönauer Vorfällen nur einen Vorwand erblicken kann.

Er erklärt schließlich nachdrücklichst, daß weder entstellte amtliche Nachrichten oder lancierte Pressemeldungen noch irgendwelche Erwägungen persönlicher Natur den einmal begonnenen Rechtskampf und die Haltung der Partei zu beeinflussen imstande sind. Die Abgeordneten der Sudetendeutschen Partei verlassen zum Zeichen des Protestes für die Dauer der heutigen Sitzung das Haus."

Hierauf nahm der Minister des Innern, Cerny, seine Teplitz-Schönauer „Polizei"-Organe in Schutz und bedauerte, daß die Abgeordneten nicht „die Untersuchung der Vorfälle abgewartet" hätten. Die Sitzung wurde geschlossen, nachdem noch ein Kommunist wütend zur Gründung einer „Volksfront" aufgerufen hatte.

Mit Ausnahme einiger kommunistischer Störungsversuche war die Erklärung der Sudetendeutschen Partei ruhig angehört worden. Die Abgeordneten der Sudetendeutschen Partei hatten geschlossen die Sitzung verlassen.

Der Duce weihte die Stadt Aprilia

Das vierte Siedlungszentrum im ehemaligen pontinischen Sumpfgebiet

Rom, 29. Oktober. (Drahtb.) Symbolisch für den zielstrebigen und friedlichen Aufbauwillen des faschistischen Italiens ist, daß am ersten Tage des Jahres 16 im Beisein des Stellvertreter des Führers und der deutschen Abordnung mit Aprilia das vierte Siedlungszentrum des ehemaligen pontinischen Sumpfgebietes vom Duce feierlich eingeweiht wurde.

Kanonenschüsse verkündeten um 15.45 Uhr die Ankunft des Duce, der sich unter stürmischem Beifall, unter Glockengeläut und Sirenengeheul zunächst in die Kirche begab. Von der Kirche aus schritt der Duce sodann, begleitet von Reichsminister Rudolf Heß und der Abordnung der NSDAP., die gleichfalls überaus herzlich begrüßt wurden, zur Einweihung der neuen Gebäude, des Hauses der Balilla, der Schule und des Rathauses sowie des Postgebäudes. Ein Kardinal segnete die Fahne der neuen Stadt.

Mussolini zeichnete darauf die tüchtigsten Bauern aus und erschien dann zusammen mit dem Stellvertreter des Führers, Reichsministers Rudolf Heß, dem Stabschef der SA., Lutze, Parteisekretär Starace und dem Sekretär im Innenministerium, Guidi Buffarini, von stürmischem Jubel empfangen, auf dem Balkon des Rathauses. Starace brachte den Gruß auf den Duce aus und dann auf Rudolf Heß, der mit stürmischen Rufen auf den Führer beantwortet wurde. Und dann wandte sich der Duce an die Menge, um — immer wieder von rauschendem Beifall unterbrochen — von der gewaltigen Aufbauarbeit des Faschismus auf landwirtschaftlichem Gebiet zu sprechen.

Aprilia, so führte er aus, ist mitten in der Sanktionszeit gegründet, aber, wie alle sehen können, dennoch am festgesetzten Tage, dem ersten Tage des 16. faschistischen Jahres, eingeweiht worden. Am ersten Tage des 18. Jahres der faschistischen Zeitrechnung wird mit der Einweihung von Pomezia dieses Werk, dessen Lösung innerhalb von 20 Jahrhunderten vergebens versucht worden war, in kaum zehn Jahren abgeschlossen sein.

Das italienische Volk wünscht, bei seiner intensiven Arbeit sowohl im Mutterlande als auch im Imperium in Ruhe gelassen zu werden. Es liegt im Interesse aller, daß diese Arbeit nicht im geringsten gestört wird, denn ich kenne sehr wohl die Bauern Italiens und weiß, daß sie immer bereit sind, den Tornister auf die Schulter zu nehmen und den Spaten mit dem Gewehr zu vertauschen.

Als der Duce geendet hatte, wurden ihm neue stürmische Huldigungen zuteil. Unter dem Jubel der begeisterten Menge und immer neuen Rufen „Hitler, Hitler" begab sich Mussolini in das neue Haus der Dopolovoro-Organisation, wo er — ebenso wie der Stellvertreter des Führers, Reichsminister R. Heß, und die deutschen Ehrengäste — durch einen Tanz mit den reizenden Bauernmädchen dieses Haus der Freude und Erholung in symbolischer Weise seiner Bestimmung übergab.



Neues Segel-Schulschiff der Kriegsmarine

Am heutigen Samstag läuft auf der Werft von Blohm & Voß in Hamburg das dort erbaute dritte Segelschulschiff der Kriegsmarine vom Stapel. Hier sieht man das Segelschulschiff auf den Hellingen. Scherl-Bilderdienst-M.

Balfours Ehrenhain wird zu Asche

Wie schon mehrfach im Vorjahre, steht abermals der zu Ehren des Schöpfers der Balfour-Deklaration von den Juden angepflanzte Balfourwald zwischen Haifa und Nazareth in Flammen, und zwar diesmal offenbar in seiner gesamten Ausdehnung mit Tausenden von Bäumen.

Verbundenheit für Europa

Rudolf Heß: „Die Kräfte der Verneinung werden scheitern"

Rom, 29. Oktober. (Drahtb.) Am Freitagnachmittag nach Abschluß der Feierlichkeiten zum 15. Jahrestag des Marsches auf Rom hat Rudolf Heß als Führer der Abordnung der NSDAP. einem Vertreter der „Agenzia Stefani" folgende Erklärungen abgegeben:

Die nationalsozialistische Abordnung hat anläßlich des 15. Jahrestages des Marsches auf Rom dem Duce und seiner Faschistischen Partei die herzlichsten Glückwünsche des Führers und seiner NSDAP. überbracht. Die Glückwünsche gelten zugleich dem ganzen italienischen Volk, das diesem entscheidenden geschichtlichen Ereignis so unendlich segensreiche Folgen verdankt. Wir Nationalsozialisten grüßen im faschistischen Italien eine kraftvolle und stolze Nation.

Indem die Faschisten unter der Führung Benito Mussolinis vor fünfzehn Jahren den Marsch auf Rom durchführten und die Macht übernahmen, leiteten sie eine neue Geschichtsepoche für Italien ein. Indem wir Nationalsozialisten unter Adolf Hitler vor bald fünf Jahren in Deutschland die Macht übernahmen, leiteten wir eine neue Geschichtsepoche für Deutschland ein. Indem Faschisten und Nationalsozialisten eine Kameradschaft schlossen, machten sie Geschichte von Bedeutung nicht nur für unsere beiden Bewegungen und Länder, sondern für die ganze Welt; denn es ist von Bedeutung für die ganze Welt, wenn die Stärke, die aus dieser Kameradschaft erwächst, die Kräfte der Zerstörung daran hindert, von einem so wesentlichen Teil der Welt wie Europa Besitz zu ergreifen und seine Kultur zu vernichten — eine Kultur, deren diese Stadt und dieses Land so zahlreiche ehrwürdige Zeugnisse besitzen.

Die Kräfte der Verneinung werden scheitern an den Kräften der Bejahung der antibolschewistischen Bewegungen. Wie stark diese Kräfte der Bejahung in unseren beiden Ländern sind, beweisen deren Leistungen — Leistungen, von denen uns hier Beispiele auf Schritt und Tritt begegnen.

Die große Gastfreundschaft, welche die Faschistische Partei der nationalsozialistischen Abordnung erwies, haben wir als besonderen Ausdruck der Kameradschaft empfunden. Die Feiern, an denen teilzunehmen uns vergönnt gewesen ist, waren Kundgebungen von größter Eindruckskraft. Vor allem werden wir nie die vielen außergewöhnlichen Beweise vergessen, die der Duce uns gab für sein Verbundenheitsgefühl mit der nationalsozialistischen Bewegung. Tief beeindruckt hat uns vor allem sein großes Verständnis für die Lebensnotwendigkeiten des deutschen Volkes.

gegen Katarrhe Husten Heiserkeit
Emser Kränchen EMS
b42

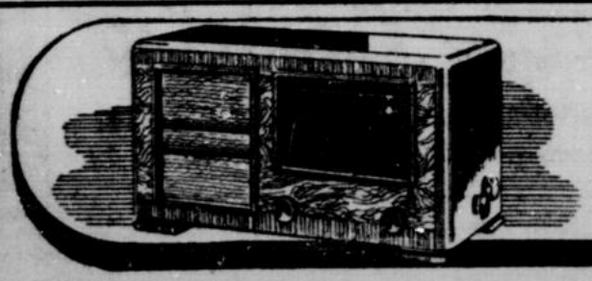






Gratulanten bei Dr. Goebbels

Der 40. Geburtstag des Berliner Gauleiters Dr. Joseph Goebbels brachte in überwältigender Weise die enge Verbundenheit des Reichsministers mit allen deutschen Volksgenossen zum Ausdruck. Ganze Stöße von Bildtelegrammen und Glückwunschbriefen und Blumen aller Art häuften sich im Ministerium. Die ersten Gratulanten waren Arbeiter der Baustelle in der Hermann-Göring-Straße. In den Mittagstunden begab sich der Führer ins Ministerium, um seinem Propagandaminister die Glückwünsche auszusprechen und ihm ein wertvolles Oelgemälde Kellers zu überreichen, das eine mittelalterliche Szene in einer italienischen Landschaft darstellt. Links sieht man einen Münsterländer Bauern, einen „Kiepenkerl", der die Gaben seiner Heimat überreichte. In der Mitte der Führer mit Dr. Goebbels und Staatssekretär Funk. Rechts: Dr. Goebbels nimmt bei seiner Ankunft vor dem Ministerium die Glückwünsche einer Berliner Mutter entgegen. Scherl-Bilderdienst-M.


Das Radiowunder - und doch nur RM. 196.-
Schwundausgleich (voll wirksam), automatische Trennschärferegelung, Leucht-Amplimeter, Stumm-Abstimmung ... und keine Rückkopplung mehr zu bedienen, also wirkliche Einknopfabstimmung. Der Empfang: reichhaltig und sicher. Der Klang: groß und echt (mit Baßanhebung) · Wechselstrom: 166.50 + 29.50 = RM. 196.— m. R. · Allstrom: 184.— + 29.— = RM. 213.— m. R. (ohne Gleichrichter-R.)
KÖRTING - »Novum 38«
DR. DIETZ & RITTER G.M.B.H. LEIPZIG O 27

Das Mädchen Namenlos

Roman von Anna Elisabet Weirauch

(2. Fortsetzung)

Sie setzte sich an den Tisch, als Frieda sie zum Essen rief, und starrte verzweifelt in die Ecken des weiten Raumes, die sich im Dunkel verloren. Die Wände wuchsen ins Unendliche, in dem kleinen Lichtkreis der Lampe schrumpfte sie zusammen zu einem dunklen Punkt; sie verlor sich in der grenzenlosen Weite, sie legte die Hände klammernd um die Tischkante, um einen Halt zu finden.

Als das Mädchen wieder hereinkam, um abzuräumen, hatte sie kaum einen Bissen gegessen. Es war ihr eine Erleichterung, die Nähe eines Menschen zu spüren, aber Frieda hatte ein trotziges Gesicht und verweinte Augen.

„Sie haben ja nichts gegessen!" sagte das Mädchen vorwurfsvoll.

„Ich hatte keinen Hunger." Rose versuchte zu lächeln.

„Keinen Hunger? Das sind die Nerven und weiter nichts! Ist ja kein Wunder, wenn man verrückt wird hier in dem Haus. Ich bin die längste Zeit hier gewesen — soviel ich weiß!"

Die Nerven —? Nein, es waren nicht die Nerven. Es war Angst, Angst vor dem Kommenden, vor einem unbekannten, geahnten, grauenhaften Schicksal ... Rose flüchtete sich in das Krankenzimmer.

„Es ist gut, daß du da bist!" klagte Charlottes brüchige Stimme. „Es ist furchtbar, allein zu sein ... Es ist so still im Haus; man hört nichts als das Uhrenticken. Ich muß Rudolf sagen, daß er die Uhren anhält. Ich kann es nicht aushalten; es ist, als ob man gejagt werde, immer schneller, immer schneller, einem Abgrund zu. Ihr könnt das nicht verstehen — ihr seid gesund, ihr habt ein langes Leben vor euch ... Dieses Ticktictick — es macht mich wahnsinnig! Es klappt wie eine Schere, die immer ein Stückchen von meinem Leben abschneidet ..."

„Du mußt gut schlafen!" Rose setzte lächelnd das Glas nieder. „Morgen früh sieht die Welt wieder anders aus!"

„Ja — schlafen ..." Die Kranke streckte die mageren Finger nach dem Glas aus. „Und träumen — schön träumen ... Gib her, was du mir da gebracht hast! Ich bin doch froh, daß ich diese Person, diese Helldorf, hinausgeworfen habe. Willst du es glauben: Sie war mir unheimlich! Sie hat mich gehaßt — das fühlte ich. Wenn man krank ist, hat man feinere Sinne. Rudolf haßt mich auch mitunter. Glaubst du, daß er mich los sein möchte? Noch nicht vielleicht. Aber, wenn er sich ernstlich verliebt. In dich, zum Beispiel ..."

„Charlotte —!" Rose wollte lachen, aber es klang in ihren eigenen Ohren wie ein schmerzlich empörter Aufschrei ...

Als sie dann in ihr Zimmer kam, wußte sie mit voller Deutlichkeit, daß sie fort müsse. Fort aus dem Haus, ehe ein Unglück geschähe, ehe die Katastrophe hereinbräche. Sie zerrte einen Koffer hervor und begann, ihre Sachen hineinzuwerfen. Fort — nur fort! Irgendwohin — unter fremde Menschen — in die Einsamkeit. Sie durfte Rudolf nicht mehr wiedersehen, nie mehr wiedersehen! Sie konnte Charlottes Blick nicht mehr auf sich fühlen; sie konnte sich diesen Augen gegenüber nicht mehr beherrschen — sie würde den Verstand verlieren und alles hinausschreien ... Fort! Fort! Fort!

Ihre zitternden Hände wühlten in Kästen und Schüben, stopften wahllos Dinge in den Koffer, bis er randvoll war, drückten ihn zu.

Es war totenstill im Haus. Die Mädchen schliefen wohl schon; wahrscheinlich schlief Charlotte jetzt auch. Jetzt konnte sie unbemerkt das Haus verlassen ... Sie schlich auf Fußspitzen nach dem Krankenzimmer hinüber und öffnete behutsam die Tür.

In dem matten Schein der verschleierten Lampe sah sie den dunklen Kopf zurückgeworfen über die Kissen hängen. Über die halb geöffneten trockenen Lippen ging der Atem stoßweise, röchelnd und schwer.

Wie bei einer Sterbenden! dachte Rose mit jähem Entsetzen. So hat meine Mutter gelegen — stunden- und tagelang, bis sie aufhörte zu atmen ... Sie schloß die Tür wieder und legte die Stirn gegen das Holz. Unsinn! schalt sie sich aus. Ich bilde mir die furchtbarsten Dinge ein, weil ich überreizt bin ... Wenn nur Rudolf da wäre!

Rudolf —! Ihre Gedanken jagten und verwirrten sich. Wenn er sich nun geirrt hätte, abgespannt und gehetzt, wie er war? Wenn er sich vergriffen hätte oder sich verzählt? Wenn die Dosis zu stark gewesen wäre?

Und plötzlich stand ein Gedanke da ... Man denkt so etwas nicht — etwas anderes dachte in ihr. So, wie man auf einem Turm steht, von einem Schwindel erfaßt, und es denkt in einem: Wie, wenn ich nun da hinunterspränge? Oder man sitzt in einem dahinsausenden Wagen und denkt: Jetzt wird der Fahrer den Verstand verlieren und immer geradeaus rasen, gegen Mauern, in den Strom, in den Abgrund! Man denkt es nicht, man fürchtet es nicht; der Gedanke blitzt in einem auf und verschwindet ... Und so blitzte der Gedanke in ihr auf, ganz unwirklich, ohne Erschrecken, ohne Angst: Wenn er sich mit Absicht geirrt hätte?

Es war ein Jonglieren mit diesem Gedanken; sie warf ihn fort und fing ihn wieder auf. Und dieser sonderbare Gedanke schien jedesmal, wenn er zurückkam, an Gewicht gewonnen zu haben — er flog einem nicht mehr zu, er stürzte nieder; man konnte ihn nicht mehr fortwerfen, man mußte ihn von sich abwälzen.

Es war unsinnig, so etwas zu denken ... Aber war dergleichen nicht oft schon geschehen? Hätte je ein Mord verübt werden können, wenn jeder Mörder mit einem Zeichen an der Stirn herumliefe?

Was wußte sie von Rudolf? Daß sie ihn liebte ... Hatten Verbrecher nicht auch Mütter oder Frauen oder Mädchen, die sie liebten? Geschahen nicht ungeheuerliche Untaten durch Menschen, die mit klaren Augen und ruhigem Schritt durch die Welt gingen, die aßen und tranken und schliefen und sprachen wie andere auch?

War es unmöglich, mit Absicht zu töten? Ja, sie schauderte bei dem Gedanken, einen Fisch zu schlachten, eine Raupe zu zertreten. Aber Männer schossen auf Rehe — Männer schlachteten Kälbchen — Ärzte schnitten in lebende Körper, ohne daß ihre Hände zitterten; sie zerstückelten Kinder, um Müttern das Leben zu erhalten .. Was bedeutete einem Mann, einem Arzt, Tod und Leben?

Unsinn! Wahnsinn! Rose preßte die Hände gegen die Schläfen. Ich muß irgendwas tun, um auf andere Gedanken zu kommen!

Sie riß sich mit Anstrengung von der Tür los, und als sie durch das dunkle Zimmer ging, streifte etwas an ihr vorüber, das sie maßlos erschreckte. Sie wußte im nächsten Augenblick, daß es die Katze war, aber sie mußte die Hände auf das Herz pressen und mit weit geöffnetem Mund nach Atem ringen. „Suleika!" flüsterte sie tonlos. „Wie kannst du mich so erschrecken?"

Das Tier umkreiste sie auf geräuschlosen Pfoten, ein weicher, dunkler Schatten, aus dem die hellen Augen leuchteten, in einem gespenstischen Licht.

Mit großer Deutlichkeit sah Rose plötzlich vor sich, daß Rudolf die Hülle einer Packung zerriß und in den Papierkorb warf. Die müßte da noch zu finden sein ... Vielleicht würde es sie beruhigen, wenn sie den Aufdruck entziffern könnte?

Das grelle Licht in dem kalten weißen Raum hatte nichts Beruhigendes. In den Glasschränken blitzten die Folterwerkzeuge mit fein-diseliger Schärfe.

Mit dem Gefühl, einen Diebstahl zu begehen, suchte Rose die bedruckten Papierfetzen hervor und paßte sie aneinander: „Sko—polamin" ... Und während sie auf die Buchstaben starrte, überfiel sie ein neuer Gedanke: Wenn sie nun wüßte — mit Sicherheit wüßte —, daß Rudolf einen Mord begangen hätte — was dann? War sie berufen, ihn zu richten? War sie verpflichtet, ihn zu schützen? Was tut man, wenn man einen Menschen liebt und weiß, daß er ein Mörder ist? Und wenn Rudolf töten würde — oder getötet hätte —, dann doch sicher nur in der Gewißheit, daß ein Mensch unrettbar verloren sei, daß er ihm Qualen ersparen müsse, oder vielleicht auch aus der Erkenntnis heraus, daß es wichtiger sei, sich selber die Kraft zu erhalten, die tausend Leben zu retten vermochte, als ein unnützes Dasein martervoll zu verlängern ... Gab es ein Recht hierzu? Vielleicht dann auch gäbe es ein Recht, einen Menschen wegzuräumen, der einem Glück im Wege stand? Wo hörten da die menschlichen Gesetze auf? Wo fingen die ewigen, die göttlichen Gesetze an?

„Was tust du hier?" fragt eine Stimme hinter ihr, hart und laut.

Ihr Herz setzt aus. Sie fährt herum, mit aufgerissenen Augen.

Rudolf steht in der Tür.

Sie hat kaum so viel Atem, um ein tonloses „Nichts ..." zu stammeln.

„So?" Er geht rasch an ihr vorüber; er macht einen Bogen, um sie nicht zu streifen. „Mir ist nämlich eingefallen, daß ich etwas vergessen hatte." Er geht an den Giftschrank und zieht den kleinen blinkenden Schlüssel ab. „Eine grobe Fahrlässigkeit. Allerdings konnte ich nicht annehmen, es werde jemand das Zimmer betreten ... Sonderbar, daß du — —! Hat Charlotte dich geschickt?" Sein Ton ist scharf und kurz, sein Gesicht angespannt.

„Nein. Charlotte schläft. Sie schläft ganz fest. Willst du — willst du nicht einmal nach ihr sehen?" Mühselig und angstvoll ringen sich die Worte von ihren Lippen.

„Nach ihr sehen, wenn sie schläft? Bist du schon angesteckt?" Ein bitterer und grausamer Spott scheint in den Worten zu liegen. „Meine Droschke wartet draußen. Ich bin hierher gehetzt und werde wieder zurückjagen. Ich hab' keine Sekunde zu verlieren. Sonst — —"

Rose starrt in dieses Gesicht, in dem verzweifelten Versuch, es zu durchdringen. Es muß von diesem Gesicht doch etwas ausströmen — Beruhigung, Trost, Zuversicht? Aber die Züge sind verschlossen, und die Augen sind hell und hart, durchsichtig und rätselvoll. Es sind Suleikas Augen, es sind die Augen eines Raubtiers ... Es krampft sich etwas schreckhaft in ihr zusammen.

„Warum starrst du mich so an? Du darfst mich nicht unnütz aufhalten — ich muß weg! Brauchst du hier noch Licht?"

„Nein." Sie schleppt sich auf weichen Knien nach der Tür, die Zähne zusammengebissen. Hinter ihr knackt der Schalter; es wird dunkel.

Ein paar Sekunden stehen sie nebeneinander auf der dämmerigen Diele. „Weißt du auch, daß du mir heut ein Wort geschenkt hast?" Mit einemmal klingt seine Stimme anders: weich und dunkel. „Ich trag es mit mir herum, wie ein Kind ein neues Spielzeug. Und wahrscheinlich hast du es hingesagt und dir nichts dabei gedacht. „Jeden" hast du gesagt."

Es geht eine Welle über ihr Herz, warm und schwer und dunkel.

„Na — schlaf gut!" Das ist wieder hell und hart. Und schon klappt die Tür.

Ihr Kopf taumelt auf den Schultern; sie kommt bis zur Treppe und setzt sich auf die Stufen. Es ist ein Glücksgefühl, das schwindlig macht. Sie möchte sich loslassen, sie möchte versinken in dieser stummen weichen Tiefe. Aber sie muß denken — sie muß den Kopf hochreißen und die Augen öffnen, um zu denken. So wohl muß es sein, wenn man gegen den Tod ankämpft, gegen das Erfrieren im Schnee, gegen das Versinken im Wasser. Sterben ist süß; nur der Kampf dagegen ist entsetzliche Qual ... „Jeden" —? Ja, ich weiß, ich habe „Jeden" gesagt: Jeden Gefallen würde ich ihm tun! Mit Bewußtsein hab' ich's gesagt ... Aber was bedeutet ihm das? Warum wiederholt er es mir, in einem solchen Ton? Daß ich einen Mord begehen könnte, ihm zuliebe? Daß ich schweigen könnte, ein Leben lang schweigen, ihm zuliebe?

Ich bin verrückt! Oder ich bin im Begriff, verrückt zu werden! Es ist nichts geschehen, gar nichts ... Jetzt gehe ich hinauf und wecke Charlotte! Und wenn es mehr als rücksichtslos, wenn es verbrecherisch ist, ihren Schlaf zu zerreißen — ich muß ihre Stimme hören, muß ihre Augen sehen ...

Rose rannte die Treppe empor und lauschte an der Tür.

Das Röcheln drinnen hatte aufgehört; es war lautlose Stille im Zimmer — Totenstille.

Rose öffnete die Tür.

In dem dämmerigen Raum war eine eingeschlossene, atembeklemmende Luft. Es roch nach Moder und Verwesung.

„Charlotte!" rief Rose. „Charlotte! Charlotte!" Sie wollte laut rufen, wollte schreien, aber ihre Stimme klang erstickt und kraftlos wie in einem Angsttraum.

Auf dem Bett rührte sich nichts. Kein Atemzug hob die Decken. Kein Laut kam über die halb geöffneten blutlosen Lippen. Spitz und knochig hob sich die Nase aus dem eingefallenen gelbweißen Gesicht.

Rose schlich auf Fußspitzen ein paar Schritte näher; ihr Herz hämmerte bis zum Hals, das Blut rauschte in ihren Ohren. „Charlotte!" flüsterte sie erstickt, als klammere eine Hand sich würgend um ihre Kehle.

Keine Antwort. Kein Atemzug. Kein Blick. Aber das eine Auge war nicht fest geschlossen. Zwischen den unbewegten Lidern klaffte grauen, voll ein weißer, blickloser Spalt.

Rose schrie. Aber sie hörte ihr eigenes Schreien nicht. Sie stürzte hinaus, besinnungslos vor Entsetzen ...

In ihrem Zimmer fand sie sich wieder, auf dem Bettrand in sich zusammengebrochen, beide Hände vor dem geöffneten Mund. Sie hatte die Tür hinter sich verschlossen und verriegelt, als ob sie verfolgt würde. Aber sie hatte sich gefürchtet, Licht zu machen; es gab keine Helligkeit, die diese Gespenster vertreiben könnte. Charlotte war tot — es gab keinen Zweifel! Rose sprang auf und drehte endlich das Licht an. Ich muß klar sehen! Ich muß meine Gedanken im Zaum halten! Ich muß Ordnung in meinem Gehirn schaffen!

Warum bleibt Rudolf fort, nachdem er mich gebeten hat, Charlotte ein Schlafmittel zu bringen? Er kann beschwören, daß er nicht im Haus war, beschwören, daß der Schlüssel steckte, beschwören, daß er mich in dem Zimmer antraf ... Warum hat er das Wort „Jeden" wiederholt, mit einer so andern Stimme? Weil er wissen wollte, wie weit seine Gewalt über mich reiche ... Und was wird er tun, wenn er erfährt, was geschehen ist? Mir eine Anklage ins Gesicht schleudern? Mir seine Verschwiegenheit zusichern? Wie aber soll ich mich verteidigen, wie mich rechtfertigen, wenn man mich vor Gericht schleppt? Und wenn nicht — was geschähe dann?

Fortsetzung folgt.

Seit 30 Jahren jedes Bett von jetzt **Betten-Wagner** Grünstr. 8

Korsetthaus Wwe. Rud. Wasser Inhaber: Keseberg E., Schwanenstr. 40
empfiehlt seine neuesten Modelle. 1587

Rätsel-Ecke

Rösselsprung

nen	grüßt		ist	blüm	mor	ist	nicht
ein	klein	son		es	es	des	gen
das	licht	mal	chen	a	strahl	im	
so	schein	am	doch	bend	grü		je
je		noch	bend	doch	im	sein	nen
	am	nicht	a	im	mal	tal	ist
gen	des	es	es		in	hain	ein
auch	wird	mor	blatt	ist		sonnt	den

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer.

*

Lösung aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Alt, 3. Havanna, 5. er, 6. ach, 8. Ida, 11. Sonnabend, 12. Nut, 15. Schleuse, 16. Enz.

Senkrecht: 2. Kaldaunen, 3. Herodas, 4. Achensee, 7. Ost, 8. Inn, 9. Abt, 10. ade, 13. ich, 14. as.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Sie müssen Ihren Husten bekämpfen!

Einen recht wirksamen und preiswerten Hustensirup können Sie nach dem folgenden Rezept leicht selbst herstellen. Lösen Sie 250 gr Zucker in einem Viertelliter kochendem Wasser auf, nehmen Sie den Sirup vom Feuer und fügen Sie nach einigem Abkühlen eine Flasche Ansy konzentriert hinzu. Nach dem Erkalten haben Sie dann fast ½ Liter gebrauchsfertigen und rasch helfenden Hustensirup, der äußerst sparsam im Gebrauch ist. Die in ihm enthaltenen heilkräftigen Extrakte der Fichtennadel und der wilden Kirsche lindern den Hustenreiz, lösen den Schleim und erleichtern die Atmung. Die weiteren Bestandteile des Ansy Hustensirups sind ebenfalls von günstigem und die Heilung fördernden Einfluß auf die entzündeten Schleimhäute der oberen Luftwege. Ansy-konzentriert ist in jeder Apotheke erhältlich. Den von der Mutter selbst bereiteten und angenehm schmeckenden Hustensirup nehmen Ihre Kinder besonders gern. Sie sollten ihn stets im Hause haben. b371

Pelze

Als leistungsfähige Firmen Wuppertals empfehlen sich

R. Marschall Inhaber H. Brill, Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstraße
August Krum Wuppertal-Elberfeld, Schwanenstraße, Ecke Poststraße
Erich Leitert Wuppertal-Elberfeld, Grünstraße 26
Otto Kerber Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 35
Caspar König Inhaber W. Feldhausen, Wuppertal-Barmen, Schuchardstraße 28

1460

Versteigerung

einer modernen Schlafzimmer-Einrichtung, von Einzelmöbeln, Polstermöbeln, Teppichen und Leuchtern.

Dienstag 2. November 1937, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal

in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29
(Nähe Wall und Hauptbahnhof),

wegen Auflösung eines herrschaftlichen Haushalts, freiw. u. a.: j67

1. prachtvolle, moderne Schlafzimmer-Einrichtung (Nußbaum m. Bildhauerarbeit, nach Künstler-Entwurf angefertigt), bestehend aus:
   a) Garderoben- und Wäscheschrank (insgesamt 4 m lg.): 2 zweitür. Garderobenschränke, 1,30 m lg., m. eingebauten Wäscheauszügen, 70 cm tief, Innenspiegeln etc. u. Zwischenkommode, 1,40 m lg. m. Spiegelrückwand, auch einzeln zu stellen),
   b) Doppelbett (2×2 m) m. Patentmatr.,
   c) 2 Nachtschränke,
   d) gr. Frisiertoilette m. ovalem Stehspiegel u. Seitenschränken,
   e) 2 Polsterhocker;
2. Einzelmöbel und Polstermöbel: gr. 2tür. ant. Barockschrank (Eiche), Klubsofa m. losen Kissen, 2 Klubsessel m. blauen Seidenvelourbezügen u. losen Kissen, 2 geschn. Armlehnsessel m. roten Seidendamastbezügen, schwerer geschn. Sessel m. Gobelinbezug, gr. rd. Hallentisch (Eiche) m. breitem Fuß, 4 geschn. Stühle (Eiche) m. Binsengeflecht u. Rauchtisch m. Marmorplatte;
3. Teppiche: prachtvoller deutscher Smyrna-Teppich (uni blau m. farbiger Einfassung), Plüschteppiche (2,50×3,50 m u. 3,50×5,00 m), Bettumrandung u. etwa 20 m deutscher Smyrna-Läufer;
4. Leuchter, Waschtische: gr. silb. Barockleuchter, fläm. Bronze-Kerzenkronleuchter, französ. Goldbronze-Kronleuchter, 10 Wandbeleuchtungen, gr. grüner Marmor-Waschtisch m. Marmorrückwand u. Spiegel, Feuerton-Waschtisch und Spiegel;
5. Oelbilder und Radierungen.

Die Sachen sind sehr gut erhalten. Besichtigung am Versteigerungstage ab nachm. 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Freiwillige Versteigerung

v. Metzgereimaschinen, Lieferauto u. s. w.

Montag den 1. November, nachmittags 15 Uhr, werde ich in

Wuppertal-Barmen, Berlinerstraße 90/92,

im Hof, folgende gebrauchte Sachen meistbietend versteigern: 1 National-Kontrollkasse, zwei Schnellwaagen, 1 Aufschnittmaschine, 1 Kutter, 1 Wolf, einen Füller, 1 el. Knochensäge, eine Theke mit Schwedenaufsatz, 2 Marmor-Schaukästen, 1 Eisschrank, 2 Hauklötze, 1 Lieferauto, fahrbereit. 443—38b

Hermann Sackebier,
vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer, Wuppertal-Barmen, Am Clef 77, Telephon 609 87.

Nachlaß Versteigerung

Montag, d. 1. Nov. 1937, 11 Uhr, versteigere ich i. Versteigerungslok.

Hofaue 8a in W.-Elberf.

die zu einer gerichtl. Nachlaßpflegeschaftssache geh. Sachen, als:

2 Anzüge, 1 Jacke m. Weste, 1 Lodenmantel, 12 Unterhosen, 10 Ober- und 2 Unterhemd., 2 Paar Schuhe, 1 Hut, 1 Zylinder, 10 Paar Strümpfe, 1 Schrankgrammophon und 1 silb. Uhr mit Kette. h236

Der gerichtlich bestellte Nachlaßpfleger.
B. Koepchen jr., Versteigerer, E. Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 208 87.

Pfandversteigerung.

gemäß § 753 BGB.
Dienstag den 2. März 1937, 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — h236

Baukantine, Wald-Kaserne
— Freudenbergerstraße, Nähe Restaurant Almenräder, in

W.-Elberfeld:

Tische, Bänke, Thekenaufsatz, Gläser, Küchengeschirr, eine Anzahl Lebensmittel u. v. andere mehr.

Der gerichtl. best. Liquidator:
Koepchen senr.,
beeidigter u. öffentl. bestellter Versteigerer in W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 208 87.

2rentb. Et.-Häuser
auch einz., 24 Zi., Bleiche, sehr rentabel, 25 000 Mk., Anz. 8000 Mk.

W.-u. Geschäftsh.
schon v. 2000 Mk. Anz. an. 51b

1-2-Fam.-Häuser
in Elbf. u. Barm. m. Bodz., Winterg., Heiz., Gart., Anz. v. 5000 Mk. an.

Otto Judick
B., Carnaperstr. 28 Mkl., Tel. 582 50.

Grundstück
350 qm, für Ein- o. Zweifam.-Haus, Gartenstraße, in freier, sonn. Lage, preiswert zu verk. E., Gartenstr. 70.*

Landhaus
auch als 2—3-Familien-Haus einger., Stadtr. v. Barm., 2 Morg. Garten, Wiese, Steuer 9.—, erb. 29, fr. Lage, Fernblick, Anzahl. 9000 Mk. 51b

Otto Judick
B., Carnaperstr. 28 Mkl., Tel. 582 50.
Uebernehme An- und Verkauf. Keinerlei Vorkost. Schnelle u. vertrauliche Bearbeit.

Mass. gemauertes Gartenh. 3×4 Mtr.
einger. m. Pacht-land, zw. Hatzfeld u. Winchenbachstr., sof. f. 200.ℳ bar z. vk. Ang. B 3521 Bm. †

Einfamilien-Haus
Zoo, 10 Zim. u. Zubeh., Strlhzg., Warmwss., zu vk. Ang. u. E 9678 an die Gesch. *

Verdingung

Amtlichen Unterlagen entnommen.

Die Arbeiten für die Herstellung eines Schmutzwasserkanals in der Cronenberger Straße von der Jägerhofstraße bis Haus Nr. 346 sollen vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht, in den Vormittagsdienststunden im Rathaus Wuppertal-Barmen, Zimmer 304, kostenlos ausgegeben. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Freitag 5. November 1937, 10 Uhr, einzureichen.

Die Oeffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet zu dem angegebenen Zeitpunkt in Gegenwart der erschienenen Anbieter im Zimmer 304 statt.

Der Oberbürgermeister.
I. A.: Dr. Ing. Kunze, Stadtbaudirektor.

Grundstücks-Markt

Kleines Eigentum

besteh. aus Wohnhaus, Stall, Scheune, zwei Gärten, Baumhof u. Feld, in gesunder Lage, erbteilungsh. zu verkaufen. Gefl. Angeb. an Postfach 411 Wuppertal-Elberfeld erbeten. a345

LANDHAUS
mit 2200 qm Garten, a. Katernberg, enth. 7 Zim., Küche, Bad, 3 Mans., Heizg. und alle Bequemlichkeit., zu verk. j162
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33

Bauplatz ca. 400 qm, a. ausgebauter Straße und Wupperfelder Markt zu verkaufen. — Ang. unter B 222 Gst. Barmen. 293b

Bad Honnef (Rhein)
1-Famil.-Haus, Baujahr 28, freilieg., Aussicht auf Gebirge, 6 Räume, Gas, Elektr., zirka 3500 □ntr., teils Obstgarten, an zwei ausgebauten Straßen, sofort oder später billig, umständehalber, zu verkaufen. d6998
Honnef, Rhn. Menzenbergerstr. 48.

Einfamilien - Haus
W.-Barmen, Nähe Anlagen, 8 Räume, Küche, Bad, Wtg., Mans., Zentralh. u. Garten — geringe Steuern —, bei Mk. 15 000.— Anz. sehr preisw. zu verk., eventl. zu vermieten. Auskunft erteilen: 331-27d
Herm. Erdelmann, sen. u. jun.
Grundst.- u. Hypoth.-Makler, W.-Barmen, Parlamentstr. 28, Ruf 59780.

Beste Kapitalanlage

In verkehrsreicher Straße Zentrum Elberfelds großes Miets- und Geschäftshaus m. 56 Zimmern, Laden, gewerbl. Räumen, Garagen, in best. Zust., bei Umst. sof. günstig zu verk. Anz. Mk. 20 000.—.

Achtung Bäcker
In guter Geschäftslage Elbf. Hausgrundst. m. 27 Z., 2 Läden, gewerbl. Räumen, gr. Obstgart., 1 Laden als Bäckerladen verm. (sehr gut. Geschäft, neuer Backofen), bei Umst. sofort zu verk. Hohe Verzinsung.

Geschäftshaus
m. 2 Läden, gewerbl. Räumen, 23 Z., in bester Geschäftslage Heckingh., nur Mk. 15 500.— 3096

1—2 Familienhaus
in best. Zustand, Langenfeld, als Ruhesitz für Rentner bes. geeignet: 7 Zimmer, Stallungen, Garten, Obstb. u. Beerenstr., weg. Versetzung sofort zu verk.

Dörrenhaus Mkl.
W.-Barm., Steinweg 13, Tel. 534 40.

2000 qm Shed
mass. Konstrukt., eine Fläche, Heizung, Licht u. Kraft, Lagerkeller, Hof u. Garagen, Preis 70 000.—, unter günst. Beding. zu verkauf. Geringe Steuern. Angebote unt. E 9884 an die Gesch. d. Bl. *
D7013

Bess. Etagenhäuser

zu verkaufen, Augusta-, Cronenbergerstr. in Vohwinkel. Auskunft durch
Klawonn,
Immob., E., Königstr. 96, Tel. 332 54

Fernspedition Lager oder Fabrik
Im Mittelpunkt Wuppertals, an Hauptstraße Talsohle gelegen, 3500 qm mit 100 m Front, davon 2000 qm bebaut, Rest gepflasterter Hof, zu verk. j162
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33
Grundst.- u. Hypothek.-Makler.

Bessere u. moderne
Ein- bis Zwei-Familienhäuser
in verschied. Stadtteilen, außerdem
Wohnhaus
Nähe Hombüchel, 10 000 RM. Anz.
Ewald Liesenfeld
B., Bogenstr. 28. 1401

Am Toelleturm
Ein- bezw. Zweifam.-Haus, ruh. Lage, Umst. halber preisw. verkäufl. Ang. unter E 2204 an Ann.-Exped. Jak. Vowinckel, W.-Elbf. a345

Einfam.-Haus
hauszinssteuerfrei, 9—10 Räume, m. Garten, Garage u. allem Komfort, a. Toelleturm z. 1. 4. 38 od. früher zu verkaufen. Ang. u. B 3538 Barmen. 5899a

Einfam.-Haus

am Zoo, 12 Zim., Zentrlhzg., Warmwasserverso., Garagemöglt., klein. Gart. Mk. 25 000. Anz. Mk. 15 000. Kostenlose Auskft.
Schulte, Makler,
E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 26918. v141

Zu verkaufen in Vohwinkel
1- od. 2-Fam.-Hs. Bahnstr. 64, Bes. nur nach Vereinbarung Tel. 38568. e66

Ratt-Siedlung
Einf.-Haus, 5 Zim. Anzahl. Mk. 2600. Nußbaum Nr. 42. 213b

Einf.-Häuser
Zoo, Brill und Dönberg, zu verk. Schuermann & Co., Laurentiusstr. 28. *

8-Z.-Haus
a. Rande Elbf., m. sch. Gart. Garage, Zentralh., monatl. Abg. 17, für Mk. 14 500, Anz. 12 000 zu verk. Ang. u. W 873 Filiale B., Westkotterstr. 146. †

Rentbl. Etagenhaus
altersh. b. gering. Anz. günst. zu vk. Ang. B3429 B.) †

Gesuche

Wirtschaft
zu kaufen gesucht bei guter Anzahl. Ang. E 9869 Gst. *

Massiv. Haus
m. Anbau u. Garten in Barmen (Mittelb.) gegen gleichwt., ev. auch in Elbf. zu tsch. gs. Ang. B 203 Bm. 206b

---

Fabrik-Grundstück

ca. 2500 bis 3000 m² evtl. auch teilweise bebaut, in freier Lage Wuppertals, wenn **möglich mit Gleisanschluß** sofort zu kaufen gesucht. Nähe Oberbarmen bevorzugt. Angebote unter B 599 an die Geschäftsstelle Barm.

Lager- und Büroräume
500—600 qm, zu kaufen gesucht. Nur schriftl. Ang. an 5907a
Einkaufs-Genossenschaft selbständiger Konditoren, W.-Barmen, Reichsstr. 35

Baugrundstück ca 500 qm groß
für Einfamilienhaus in freier, guter Wohnlage m. bequ. Fahrtverbind. zu kauf. gef. Angeb. B 214 Barm. 5906a

Shedbau
ca. 1000 qm
mit Anfahrt u. Rampe für schweren Betrieb zu kaufen gesucht. Ausf. Angebote unter B 3637 an die Geschst. d. Bl. in Barmen. †

Suche in Elb. zw. Verlegung m. Lebensmittelgeschäft geeignetes f231

Geschäftshaus
zu kauf. Evtl. w. auch Lebensmittelgeschäft übernomm. Ausf. Angeb. unt. E 1247 an Gschst.

Ein- oder Zweifamilienhaus
an der Hardt zu kauf. gef. Ang. u. E 9694 an Gst. *

Etagenhaus
rentabel, in Barmen b. voll. Auszahlung sofort gesucht. Ang. unter B 3582 Gst. Bm. †

Kleines Haus
in freier Lage zu kf. gef. Hohe Anzahl. od. Auszahlung, Verm. verb. Ang. B 3502 Bm. †

Einfamil.-Haus
bei größ. Anzahl. zu kf. gef. Ausf. Ang. E9736 Gst. *

Haus
a. Rande d. Stadt geg. hohe Anzahl. zu kaufen gesucht. Ausführl. Ang. u. E 9649 an Gst. *

Etagen-Haus
mit abgeschl. 3- od. 4-Zim.-Etag., mod. einger., bei größer. Anzahlg. z. kaufen ges. Ang. unt. E 2225 an A. E. Jak. Vowinkel, Elberfeld. a345

Bess. Etagenhaus
geg. bar zu k. gef. E. Augustastr. 142. I f9287

Etagen-Häuser
Nd. Exerzierplatz zu kf. gef. durch: **Klawonn**
Immobilien, E., Königstr. 96, Telef. 332 54.

Helles Fabrikgebäude
mögl. in Wuppt.-Wichlinghausen o. Wuppt.-Oberbm. zu kaufen gesucht. Ang. B 227 Bm. 6027f

Rent. Etg.-Haus
b. h. Anz. ev. Ausz. zu k. gef. Steinau, B., Ahornstr. 43, part. (Mkl.) †

Ein- o. Mehr-Familien-Etagenhaus
zu kaufen gesucht. Ang. B 3563 Gst. Barmen. 121-29b

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06. 129b

2 Gleichstrom-Motoren,
½ bis 220 Volt, 1 dito 1 PS 440 Volt f86
3 Drehstrom-Motoren, 1 PS 220/380 Volt
Drehstrom-Motor 1 PS 220/380 Volt, alles gebr., z. vk.
Arthur März, W.-Ronsdorf, Ruf 725 67.

2PS Wechs.-Motor m. Trsm. u. Trbr. b. E., Wilhelmst. 36. *

1 Dreiphasen-Motor 3 PS, 1 Transmission ca. 7 m l. 40 mm, verschied. Riemenscheiben und Riemen, 4 Lagerböcke, 1 Geldschrank, 1 eichen. Doppel-Schreibtisch, Elb., Cronenbergerstr., am Wolfshahn 3.

1 PS. Gleichstr.-Motor 700 b. B., Lönsstraße 28. †

Werkzeug-Maschinen
neu u. gebraucht, sehr vorteilhaft ab Lager. 115b
A. W. Wiersbowsky W.-Oberbarmen, Höfen 52, Telef. Nr. 582 27.

Spulmaschine
gebr., neuw., z. b. Ang. B 3539 Ba. 6018f

Schußspulmaschine
billig zu verk. † Höffken & Wittes, Ferdinand-Thunstraße 44—48.

Div. Säulen-Bohrmaschinen
ab 50 Mk. 1 Amboß mit 2 Hörn. u. Klotz, 1 Schleifring-Motor, 2½ PS., mit Anlass., Tr., div. Handspindelpress., div. Schleifböcke, Werkbank m. 3Schrbst. Telef. 545 26. †

3 Handspindelpress., 1 Dynamo, 10 Amp., 220 V., 600 Kilo, 50er Rundeisen, 4 Halbautomat., 11, Kippt. Näh. G. [illegible]130

Einlaufkran
30 m lang, 7 m breit, 5 To. Tragfähigkeit, bill. abzug. Alex Hostein Elberfelderstr. 52/58, Tel. 523 71. 5924a

5 To. Flaschenzug mit Laufkatze und I-Träger N P 34. Aderstr. 48, Goldb.

Zentrifuge Dreh-Butterfaß, gut erhalt., bill. Nähne, Elberfeld, Vogelsaue 40a. II. *



Sorgfalt waltet

arbeiten Sie auf einer Nähmaschine mit Zickzack-Einrichtung, also auf einer

PHOENIX Kl. 81

Phoenix Nähmaschinen
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21
am Schwebebahnhof Döppersberg. j170

Registrierkassen neu und gebraucht
für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der
Fachwerkstatt Hans Rosenthal
Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht)
Tel. 28738 (Deutsch. Geschäft) Gegr. 1924
Kassenverleih — Umtausch — Aufkauf
1553

Gebr. Frigidaire-Kühlmaschine zu verkaufen.
Ate-Kühlanlagen
Elb., Königstr. 104.
e9269

Bevor wir verschroten
biet. wir zu jed. annehmb. Kassapreis an
Klöppel-Maschinen
11ädig (Grobstich), 8er bis 16er Spulen, System Reising u. Körting, 2fädig, sortiert, von 6 bis 36 Litzen, mit Tischen, 3fädig, von 7 bis 14 Litzen, mit Tischen, System Krenzler, Reising und Henkels sowie einige Hilfsmaschinen. — Angeo. unter B 218 an die Geschst. Barmen.
6021f

Versch. Nähmasch. gt. bill. Zuckermann Luisenstr. 124. *

Guterh. Nähmasch. Deweerthstr. 112 Bonst †

Nähm. versenkb. u. im Schrank, bill. Beldung, E. Laurentiusstr. 28. I. R.-H. b310

F. neue Schneid.-Nähmaschine, auch f. Kraftantr. zu vk. Elb., Rittbahnstraße 16a, (Schneiderei). *

Sehr gute Rundschiff-Nähmaschine b. zu vk. E., Königstr. 152a, 2× sch. *

Schneid.-Nähm. b. Platenius str. 19, I.

Versenkb. Nähm. sehr gut näh., bill. Hattel, Klotzbahn 30. II, Nähm.-Hdl. f648

Gebr. Zupfmasch. für Polsterei z. b. H. Heß, Dönberg, Höhenstr. 52. †

Kl. Heißmang. m. ¼ PS. Motor, E., Spichernst. 16, p. *

Gr. Schreibmasch. 35 Mk. zu verk. * Schmerzenreich, E., Deweerthstr. 108.

Adlerschreibmasch. mit Tisch, g. erh., preisw. z. k. Näh. Angaben u. Ruf Wupp. Nr. 332 27. *

Schreibmaschinen
gebr., v. Mk. 50.- an
AEG Olympia
W.-B., A.-Hitlerst. 502 (Wuppert. Hof) 5b

Die berühmte **Eriba**



W. Kayser
W. BARMEN
Ad. Hitlerstr. 505
TEL. 507 04
205b

Die neue
ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-
schon für M. **7.75** monatlich
Neveling
E., Auerschulst. 32
1683

Kl. Adler, „Favorit"
Schreibmaschine nur Mark 135.—
W. Baumer
E., Calvinstr. 25, (Mühlenstraße). b418

Reise-Schreibmaschine
tad. erh., big. zu verk. Bes. 20—21. E., Augustast. 62. I. *

Elektr. Waschmasch. 220 Volt, wenig gebr., bill. zu vk. * Kipdorf 36. II. 1×

Gebr. Handwaschm. 18 Mk., Schürtier, W.-E., Friedrichstr. 40, im Laden. R5608

Tiermarkt

Pferd und Wagen
zu verkauf. Oskar Buchwald Wppt.-Vohwinkel, Rottscheidterstr. 20½. *

2 Wagenpferde
(Ostpr.), 20-Ztr.-Flachwag., 40-Ztr.-Flachwagen, 3½-Kippwagen billig zu vk. W. Schöpp, E. Uellendahlerstr. 179, Ruf 273 54. R5600

Pferd, Rappen, ca. 1,65 groß, z. v. W.-E., Belleallianc estr. 2. Lehmann, Besicht. ab 15 Uhr. r6581



Wellensittich 3.00 Mk.
Flachsfink . . 2.25 Mk.
Kanarien - Edelsänger von 6.- Mk. an bis zum feinsten Vorsänger
Röpling & Zörnitz
W.Barmen, Werth 50 283b

Münsterl. Stute, zugfest, f. 500 Mk. zu verk. Raiche, B. Westkotterstr. 27. 6032f

Schönes Oldenbg. Pferd, f. jede Arbeit geeign., bill. zu verk. Barmen, Rombacherbach 11 †

Mittelschweres **Arbeitspferd**
z. v. H. Böpel, Linderhausen, Post Gevelsberg. b7001

Kaltpferd, Fuchsstute, 158 hoch, z. verk. Schulte, B., Marktstr. 178. †

Von 2 Arbeitspferden 1 z. vk. sow. 1 Saugfohlen. R. Bauernd. Levering Ennepe-Ruhrkreis, Oberelfringhaus. 11 5932a

Kräft. Wagenpferd Münsterländer, 1,70 h., brav, zugf., pass. für Landwirtschaft mit Geschirr, Ba., Breslauerstr. 43. †

Schaf zu verk. U.-B., Buschstr. 41. †

Ostfriesisches Milchschaf, diesjähr., zu verk. Preis 35 Mk. E., Lagerst. 19. Montag von 9—12. *

2 Ziegen zu vk. Tel. 579 88. *

Ziege zu vk. B., Lönsstraße 28. †

Schö. schw. Teckelrüde m. Stammb. Gärtn. Naurath, E., im b. Stöcken. *

5 Monate alte **Foxterrier Hündin** preiswert zu verk. Adolf Röthe, Elb., Ziegenburg 9a. 1414

Deutsch. wachsam. **Schäferhund,** reine Rasse, in gute Hände bill. zu verkauf. Peter Kürten, Haan, Telef. 110. e66

2 schöne, dunkelbraune b7003
Jagdhunde,
Rüden, 6 Mon. alt, von gut. Abstammung, z. vk. Wern. Hegemann, Herzkamp, Telefon 591 25 Wuppertal.

Kanarienhähne billig. E., Nordstr. Nr. 54, I., links. *



Ia flottsingende **Kanarienroller**
goldgelbe **Zeisige,** prima **Stieglitze, Flachsfinken, Dompfaffen,** jg. **Wellensittiche**
Große Auswahl
Vogel-Käfige
Aquarien, Fische etc.
Zoo-Bube
W.-E., Ad. Hitlerstr. 42

Rassereine
Wolfspitz-Hündin
5 Monate alt — sof. billig abzug. Jos. Mauhen, Solingen, Schlagbaumstr. 7, Ruf 214 70. a287

Kl. Angora-Kätzch. zu verk. Elt. gold. präm. Vogt, Elb., Friedrichstr. 30. *

Alte u. jg. Kaninchen zu. f. b. z. vk.* Ronsdorfst. 151. III

Fahrzeuge

Damen-Herren-Kind.-Fahrräder Dreiräder Roller Rollschuhe
in jed. Ausführung und Preislage
Fahrradh. Voigt
Wuppertal.-Elbert.
W.-Hanemannst. 65
Erleicht. Zahl.-Bed. b439

H.- u. D.-Rad, E., Mainzerst. 26, pt. I. *

Fahrrad, Straß.-Renn., Leichtmet., billig. Gt. Elbf., Neustraße 12a. *

Gs. neu. Herren-Fahrrad zu verk. Haspelerschulst. 34. b., lks., nach 7½U. 5905a

H.-Rad gt. erh. E., Hanemannst. 50a, II. *

Flachwag. 80—100 Ztr. Trgkr., neuw., leicht. Flachw.-Räd. z. Milchw., Hinterrä. lpb. Hochstr. 39. I. *

* Kastenwagen u. Pferdegeschirr b. E., Wilhelmstr. 35

Tröp.-Wg., 250 Kg., H.-u. D.-Rad. Gobbel, Albrechtstr. 52. *

Mod. tadell. erh. gebr. Kinderkastenwagen billig Be. Bruchertschulstr. 12 †

Tigb. gut. Kdrwag. Hanemannst. 49. II. I *

Kd.-Sportw. Hast, E., Hedwigst. 22. III *

Stubenwagen bill. zu verk. W.-E., Königstr. 28. *

Kinderwagen, gut erhalten, bill. zu verk. Kaldenberg, U.-B., Ringscheid 5 †

Gut erh. **Kinderwagen** zu verk. Uhrig, E., Ravensbergerstr. 5. R5613

G. erh. Kinderw. b. Viehhofstr. 67. II. *

Tiefg. Kinderw. 10 ℳ E., Langestr. 3. I *

Gut erhalt. tiefg. wß. Kinderwagen. Bildhauerstr. 3. I. *

Gut. tiefg. Kind.-Wag. zu vk. Bach, B. Schützenst. 8a, III †

* Kinderwagen zu vk. Peters, Cistenbrucherst. 40. II.

Gut erh. Kinderwagen, elfenbein, mit Zubehör z. v. E., Moltkest. 4, p. I. *

Guterh. mod. Kind.-Wag. bill. Höfer, Gmürtenstr. 64. *

Kl. Sportwag. u. Schließkorb z. v. * Gartenheim 2. III

Fast neu. Kinder-Sportwag. Klee, B., Eduardstr. 5. †

† Moderner Korbkinderwagen z. v. Ad.-Hitlerstr. 570.

Kinderwagen bill. z. v. E., Cronenbergerstr. 114, IV

Kinderwag., gt. erh., Elfenb., tiefg., Langerfelderstr. 15, III †

Gt. erh. Kinderwag. bill. abzg. Lievers. B., Hügelstr. 98. †

Sportwagen z. v. Gensüglomstr. 2 *

Dtlbl. Kinderwag. b. zu vk. Wittensteinstr. 48 pt. r. †

Gut erh. Kindersportwagen zu vk. Raub, B. Westkotterstr. 137. †

Eleg. dkl.-blauer Kinderwagen preisw. zu verk. Heinr. Hampel, Holsteinerstr. 26. 19283

Auto-Markt

† Motorrad, oben gest., Lichtanl., 350 ccm, 120, Beyenbahl B., Berlinerst. 141a.

500er Ardie
gut. Masch. Mk. 200. Wichlinghserst. 123. †

Viktoria-
Motorrad
350 ccm, preisw. zu verk. Näheres Wilden, Barmen, Bleichenbachst. 10a. †

* Jap. 200, fahrbereit, Garage, Meisterstr. 8-14.

† 250 ccm NSU., Block, verkauft od. tausche gegen 250 DKW, Gaßner, Langerfelderst. 15A

DKW., 198 ccm, m. Licht, fahrber., 100 M., Zündapp, 350 ccm, 30 M. * Gerberst. 90, ptr.

200ccm kopfg. Motor u. ein Dreigang-Getriebe bill. E. Wilhelmstr. 24. II

Motorrad, 175 ccm, bill. abzug. Heckinghauserstr. 260a, Weber. †

Gebr. Motorrad
350er Indian b. zu verkauf. Wilh. Ludewig, Dhünn. f166

200 ccm M.-Rad bill. Gecke, Elb., Vogelsaue 66. *

Motorrad, 600ccm mit Seitwg., ält. Mod. b. Müller, B., gr. Hakenstr. 55. †

Zündapp 200 ccm
NSU., 200 ccm, DKW., 350 ccm, Neidhelt W.-E., Königstr. 151 b335

Tornax-Jap
600 ccm, Ia Verf. sstr., 380. Ruf 56398 †

Führerich.-fr. Zündapp, l. a. erh. 170 M. A.-Hitlerst. 583a. †

Kl. Origin.-Opel-Kastenlieferwagen, prima Zust., bill. abz. Schmalenbach G. Barresb. Düsselborferstr. 55, Ruf Nr. 375 61. *

1,2 Ltr. Opel
steuerpflichtig, 52 000 Km. gelaufen, generalüberholt, in tadellosem Zustand, zu verk. Besichtig.: Ernst Rennhoff, Schwelm Bahnhofstr. 78. — Tel. 2892. e144

1,8 Ltr. Opel pr. Verfass. 4tür., bill. abz. Besicht. 18—19 Uhr ab Montag, Barm., Hohenstein 15, Ruf Nr. 509 23. 6045f

3-Seiten-Kipper
120 PS
Büssing-Diesel
65 PS Opel-Blitz
Carl Häuser,
W.-Vohwinkel,
Tel. 341 17.
d7018

Motorfahrrad, 74 ccm, bill. zu vk. Sternstr. 60. II. †

D. K. W. Reichsklasse
Cabrio-Mod. 37
Adler Trumpf jr.
Cabriol., g. erh., präw. abzug.
D. K. W.-Lauterbach
B., A.-Hitlerst. 490, Ruf 62900
4228

1,2 Opel
Lim. u. Cabrios.
1,3 Opel
Cabriolimousine
Olympia
Cabrio., 17 000 km.
Ford-Eifel
Lim., 20 000 km.
1,8 Opel
Kabriol., Lederp.
8/40 Mercedes.
Lim., Mod. 34-36, u. and. Wag. 40% Anz. Rest 12 Mon.

Fritz Brenne
E., Königstr. 112. b40

Anhänger
5 to. Christoph, Ladefläche 4,50×2 Mtr., 2½—3 to., Ladefläche 3,20×1,80 Mtr., beide luftbereift, sehr günstig abzugeb.
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1 Ruf 544 27. x411

Steuerfrei!
Adler-Trumpf-Junior
Vollcabriol., tatts.
0,9 L. BMW-Lim
mit Rolldach,
1,2 Lt. Opel-Lim.
Ford Type Köln
Limousine,
DKW - Reichskl.
Cabriolimousine,
Die Wagen sind in sehr gut. Zust. günstig abzugeb.
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1 Ruf 5 44 27. x410

Steuerfrei
1,7 Ltr.
Adler-Trumpf
Vollcabriolet,
1,7 Ltr.
Mercedes-Lim.
4türig
1,5 Lt. BMW-Lim.
1,2 Ltr. Opel
Cabriolimousine, letzt. Modell,
DKW-Meisterkl
Mod. 36, Cabriolim.
Die Fahrzeuge befinden sich in gut. Zust. u. sind günstig abzug.
Siepermann
E., Ronsdorferst. 31
Ruf 285 72.

Autoreifen
7.00×20 Transp. m. Schläuchen zu verkauf. Oelhag-Tankstelle, Elbf.-Sonnborn. e66

Auto - Ersatzteile

für 4, 7, 8, 10 u. 12 PS Opel; für 4, 6, 7 Fiat; 2 u. 4 Hanomag; 6 u. 10 Citroen; 8, 10, 12 u. 14 Merc.-B. 6, 8, 10 u. 12 Adler; 4 u. 6 Zyl. Chevrolet; 8 u. 13 Ford; 11 u. 12 Chrysl.; Röhr 8; Horch 8; Mannesmann 8; 6 Steyr; 13/65 Graham Paige; 5 u. 6 Wanderer; 7 N.S.U.; 10/45 u. 10/50 Essex (31); 14/70 Buick; 600 DKW. usw. sowie sämtliche Zubehörteile, Vorderachsen für Anhänger u. ganze Chassis für Pferdewagen, Reifen in allen Größen. †

AutoverwertungWolf
Barm., Elberfelderstr. 44,
Telefon 623 69
— Bitte ausschneiden! —

8/40er Wanderer - Cabriolet
neuwertig, sofort preiswert z. vk. Besicht. Barmen, Adolf-Hitlerst. 252, Telef. 56196. 6035f

Steuerfrei Ford Typ Köln
Mod. 1935, Chassis leicht rep.-bedürft. Westendorp, Elberf., Nevigeserstr. 420, Ruf 322 85. R5659



durch:

Eylert — Generalvertretung — Wuppertal

Ausstellung: Königstraße 13a.

h140

Halt Autofahrer!

Ersatzteile für alle Fahrzeuge, teils ganze Motore, Lichtmaschine, Anlasser, Zubehör. Vorderachsen für Anhänger, Reifen usw

1706

Autoverwertung A. Hesse, W.-Elberfeld, Treppenstraße 16, Tel. 36108.

Ford

2,5 und 3 To.

Lieferwagen-Kipper und Pritschenwagen

kurzfristig lieferbar

Wilh. Vonzumhoff

W.-Elberfeld, Königstr. 105

Tel. 361 54/55

j123

Opel

P4, Kadett, Olympia, 1.2, 1.3, 1.8 u. 2 Ltr. Limous. und Kabriolets, 1934-37.

Rolf Müller, Köln Aachenerstraße 56, Tel. 5 09 18. a216

Auto-Batterien

Autolicht

Edmund Herhahn

A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461

2668

Overland Whippet

Personen-Wagen, 9/40 PS, steuerfrei billig zu verk. — Wilmes, E., Brillerstr. 16—18, Besicht. werktags b. 19 Uhr. R5644

Aus Privathand!

13/40 Ford DKW 500 mit Seitenw.

beide steuerfrei u. Ia Zust. Sonntag 9—12. Solingen-Gräfrath, Schulst. 24, Ruf 24540. *

DKW

Reichs- u. Meisterklassen, Limous., Kabrios, 2-Sitz., 1935-36.

Rolf Müller, Köln Aachenerstraße 56. Tel. 5 09 18. a216

0,9 BMW

neuwert. Limous.

Rolf Müller, Köln Aachenerstraße 56, Tel. 5 09 18. a216

---

81 Moltkestr. 81 in Köln

Anders-Automobile finden Sie immer wirklich gut erhaltene, steuerfreie Fahrzeuge aller Stärken u. Preislagen, Limousinen und Cabriolets. Ihre Wünsche können Sie mir auch schriftlich mitteilen und erhalten Sie prompte Offerte.

a217

Kipper

V. 8 Ford, Dreiseitenkipper, 23000 km gelauf., preisw. Kirschbaum, Köln, Mastrichterstr. 36.

a217

---

25 Kleinwagen

Adler jun., BMW., Fiat, Ford-Eifel, Hanomag, Meisterklasse, Reichsklasse, Olympia, P 4, billig. Bequeme Ratenzahlung. Garantie. a217

Köln, Händelstr. 15, Garag. d. Westens Ruf 21 64 86 (am Opernhaus).

1,8 Opel-Lim., 5fach bereift, fahrbereit, gut. Zust., 300.— a. Privbd. Ang. E9828 Gft.*

Riesenluft

32×6, 34×7, 9.00×20, 36×8½, 38×7, 40×8, gebr. und neug. liefert:

Mädler, Düsseldorf Bahnstr. Nr. 70. Tel. 285 92. a324

Zur Verschrotung

gegen Höchstgebot zu verkf.:

14/70 PS N A G — Protos Personenwagen

14/70 PS N A G — Protos Fahrgestell mit Motor

16/50 PS Benz Personenwagen

8/38 PS Merced. Personenwag.

200 ccm Goliath Dreirad Personenwagen

2½ To. Elite Lastwagen

0,6 To. Goliath Dreirad Lieferwagen

1 Pers.-Beiwagen für Motorrad.

Die Fahrzeuge sind nur in der Zeit von Montag, 1., bis Mittwoch, 3. Nov. 1937, tägl. zwischen 9 und 15 Uhr, im Gaswerk, Wartburgstr. 41, zu besichtigen, wo auch nähere Auskunft über die Abgabe erteilt wird. j11

Autoreifen

— runderneuert —

6.00 — 16	5.00 — 20
5.50 — 17	5.25 — 20
6.00 — 17	6.00 — 20
6.50 — 17	6.50 — 20
5.00 — 18	7.00 — 20
5.25 — 18	6.50 — 21
5.50 — 18	7.00 — 21
6.00 — 18	6.00 — 20 Transp.
7.00 — 18	30 × 5 extra
4.75 — 19	32 × 6
5.00 — 19	33 × 5
5.50 — 19	34 × 7
	36 × 8
Sämtliche Schlauchgrößen vorrätig.	36 × 8½ und sonstige Größen sofort lieferbar.

Hans Berger

Wuppertal-Elberfeld

Barmerstr. 34 :: Ruf 2587677. k9288

---

50 Personenwag. Cabriol. u. Rolldach-Limousinen bis 2 l, nicht älter als 1934,

30 Lastwagen Opel, Blitz und alle and. Marken mit Dies.-Motoren, besond. Mercedes, Büssing, Vomag, M.A.N., im Auftr. einer Behörde gegen Kasse z. kf. ges. Genaue Ang. erb.

Autovermittlg. Hamburg, a. Hptbf. Ernst-Merckstr. 12, Ruf 243757.

u285

DKW. Limousine

gut gepflegt, fof. gegen Kasse zu vk. Räder, in d. Geschäftsst. f315 [135

2½ Tonnen Büssing NAG

geg. bar zu verk. E., Schleusenstr. 2 Thewes. Tel. 29983.

*

Büssing-Diesel

2½ To., 65 PS, 6fach, wie neu bereift, Ia Zustand.

Ebers, Köln, Zwirnerstraße 19, Ruf 926 13. a216

Steuerfrei

DKW Meisterklasse Stahlkarosserie,

DKW Schwebeklasse Cabriolet,

2 Ltr. Opel-Vollcabriolet u. Limousine,

2 Ltr. Wanderer Cabriol.

1,3 Ltr. Opel-Cabriolet

1,2 Ltr. Opel-Limousine

1 Ltr. Hansa Vollcabriolet,

Adler Junior Cabriolet

BMW-Limousine

u. sonstig. Wagen mehr:

Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in guter Verf. und sind in 12 Mon.-Raten abzugeben.

Auto-Sopp

W.-Elberfeld, Barmerstr. 83-85.

j86

Ford-Personenw., Türe in Rückw., Wagen in guter Verfass., billig zu verk. Hans Linck, B., Schnurstr. 23, Telefon 532 82. †

ADLER

2,5 LTR. 6 ZYL. 58 PS 5-6 sitzig



- Kurzer Radstand, daher geringes Gewicht, also große Wirtschaftlichkeit.
- Tiefgepolsterte Karosserie die leistungssteigernd wirkt.
- Tiefgepolsterte Karosserie die leistungssteigernd wirkt.
- Einzelabgefederte Räder mit breiter Spur. Beste Straßen- und Kurvenlage bei höchstem Tempo.
- Verbrauch nur 12-13 Ltr. bei wirtschaftlicher Fahrweise. Geschoppte 125 km-Std.

Kurzfristig lieferbar! Probefahrt unverbindlich!

Adler-Automobil-Verkauf H. Kölker

Wuppertal - Elberfeld, Königstraße 99/103

Sammelnummer 30131, nach Geschäftsschluß 35593

Auto, 2-Sitzer, diff. Wildelmst. 21a part., Kräbling. *

4/25 7/38 12/60 Limousine ab Mk. 2700.-

Adler-Automobil-Verkauf H. Kölker, Wuppt.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telef.: 376 09/10

t540

Achtung!

8/40 PS Opel-Cabriolet, at. Verf., sportl. weg. Platzmangel zu verk. * E., Ernststr. 31, II

Gelegenheitskäufe!

Horex, 350ccm, o.b. B., Mod. 36/37, 620 Mk., RSU., 500ccm Mod. 31, steuerfr., 360 Mk., Norton, 500 ccm, 80 Mk., AJS. 350 ccm, 120 Mk., Tornax, 600 ccm, 190 Mk. Karl Hörster, B., A.-Hitlerstr. 212. †

Sofort lieferbar!

8-Ton.-Anhänger, Bereifung 40×10, 4-R.-Knorrbremse, 5500×2250×600, 8-Ton.-Anh.-Kipp. Bereifung doppelt 34×7½, Auflaufbremse, 4500×2200×600. Häuser, W., Bohwinkel, Tel. 34117

*

9/55 PS STEYR

Vorf.-Wagen, Typ „220—S", m. Gläser-Cabrio., beige-braun, 6000 km gelauf., mit üblichem Nachlaß abzugeb.

Autohandel Wuppertal W.-E., Königst. 99

h265

Anhänger

jeder Größe

Landwehr

Lindner-Anhänger Düsseldorf, Goldberner Str. 12, Tel. 303 65. a55

---

† Steuerfrei gut erh. 1,2 Opel, 4tür., zu vk. Zu bes. wochent. nach 6 abds. Reißner, O.-B., Hunsrückst. 7.

Ersatzteile für alle

Hanomag

-Typen in großer Auswahl. — Für ältere Wagen auch gebraucht.

Rep.-Werkst. K. Geinsche,

E., Ernststr. 18/20

b416

1,2 l Opel-Lim., 1,2 Ltr. Opel-Lim.-Cabr., 1,3 Ltr. Opel-Limousine, Adler jr. Limous.-Cabr., 1,5 L. Adler-Cabr. 1,7 L. Merc.-Lim., 2 Ltr. Merc.-Lim., 2 L. Merc.-Cabr., 80 PS Buick-Lim. Sämtl. Fahrzeuge sind in best. Verfassung u. werden billig verkauft.

Boß, Elberf., A.-Hitler-Str. 134 Tel. 254 29. b179

Opel-Olympia-Limousine

20 000 km gelauf., gut gepflegt, aus erster Hand günst. zu verk. W.-Elbf., Gerberstr. 25. *

8/35 Adler Favorit Limousine, billigst.

800 DKW Cabriol., billigst.

Steuerfrei Steyer Cabriol.

Auto-Middeldorf

Wuppertal-E., Laforcestr. 12—14, Tel. 236 89. r5632

Hanno Diesel-Schlepper

Anhänger, 1—15 to. Generalvertretung Auto-Müller, E., Königstr. 307, T. 308. r5626

1,8 Opel-Kasten-Lieferwag. in gt. Verfassung, Arnemann, Sternstr. 62a †

---

6 Zyl. Chevrolet Kastenwagen, bill. leg. E., Gutenbergstraße 42a Sonntag 11—13 Uhr. f9270

FORD-EIFEL

11 Monate alt, m. Schiebedach, Außenkoffer und Schonbezügen, RM. 1800.—.

Autohandel Wuppertal W.-E., Königstr. 99 h265

Gelegenheitskauf!

4/20 Opel-Limous. Kugelform, neu überh., neuw., verst. 8f. sehr gut ber., a. Privath. f. 325 Mk. zu vk. Bm., Schützenstraße 17, Telef. 556 98. †

Personenwagen, „Adler-Favorit", 5000 ccm Motorr.-D.-Rad, gut erh., zu verkaufen. Tel. Nr. 314 62. c96

½ To. Pritschenwag., wen. überzahl., f. 2400 M. z. verk. Besichtig. Sonntag ab 11 Uhr, W.-E., Hochstr. 33, III.

Essex 10/50

preisw. abzugeben B., Klingelholl 28 6015f

Eine 6/25 Citroen-Limousine, tadellos erh., für 225 Mk. zu vk. * Näh. in Gft. [132

6/25 PS. Citroen-Lim., steuerpfl., b. abzg. Karl Krickhaus, Wülfrath, Schlageterstr. 181. c380

„Framo" Kleinwg. 300 ccm, steuerfr., z. Pr. v. 485 M. † Ang. B 3471 Ba.

Ford Eifel

Kabrio-Limousine, 1936, neuwertig, sofort abzugeben.

Jardon, Köln, Aachener Str. 66, Ruf 527 62. a216

Adler junior

Stahllimousine, große Armatur, billig. a216

Jardon, Köln, Aachener Str. 66, Ruf 527 62.

Olympia

Kabriolim., 1936, selten schön, billig

Jardon, Köln, Aachener Str. 66, Ruf 527 62. a216

DKW

Limousine, 1936, wie neu, bill. abzugeben. a216

Jardon, Köln, Aachener Str. 66, Ruf 527 62.

Meisterklassen

mehrere Kabrio-Lim., 2- u. 4sitzig, neuwertig, billig.

H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a216

Luxus-Kabriolett

2 Ltr. Audi, 6fach bereift, Chromhülsen, Lederpolster, neuwertig, sofort abzugeben. a216

H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62.

Adler Trumpf

1,7 Lt., Voll-Kabriolet, neuwertig, billig. a216

H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68.

Terraplane

1935er, amerikan. Limousine, Stromlinie, selten schönes Stück, sehr preiswert a216

H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62.

DKW Sport

Luxus-Kuper, 1935 mit Schiebedach, Spezial-Karosserie 1450.— a216

H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62.

½ To.

gesucht., Mercedes, in gut. Zust. bill. zu b. Simonsstr. 6 f9294

Gut erh.

13/40 Ltr. Ford-Brotlieferwagen

zu vk. halbe Tonne Ang. E 9695 Gft. R5650

Reifen 32×6, extra bill. Unterstraße, waldestr. 21, III*

1935/37 Modelle

2,7 Wanderer Luxus Cabriolet, nur 2000 km gefahren

2,7 Ltr. Wanderer Limousine, 3500 km gefahren

7/42 Wanderer, 9000 gelaufen

2,3 Ltr. Wanderer Limousine und Cabriolet

7/35 Wandererlimousine, 1 Jahr alt, 20 000 gelaufen

2 Ltr. Lang Mercedes

2,2 Ltr. Lang Mercedes Limousine

2,3 Ltr. Merc. Cabriolet Lang 1937

2,9 Ltr. Mercedes Pullman Limous.

V 8 Ford Zweisitzer Luxus Cabriolet, 9000 gelaufen

1,7 Ltr. Hansa Cabriolet

9/50 B.M.W. Limousine

1,2 Ltr. B.M.W. Limousine

Opel P. 4 Olympia 1,3 2 Ltr. und Super Six

Adler jn. Stahl und Trumpf Limousinen und Cabriolets

Meisterklasse Cabrio Mai 1937, nur 6000 gelaufen

2 Ltr. Mercedes — Lang Cabriolet

4 Amerikaner Limousinen, Modelle 1935 mit Radio

sowie weitere Fahrzeuge preiswert, teils längere Garantie und 4wöchiges Umtauschrecht. a212

Kirschbaum, Köln

Aachenerstr. 114, Ruf 57567/61

Automobile-An- u. -Verkauf

Anhänger Luft- und Elastik

(Kipper und Normal)

2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 To., neu und neuwertig, hat laufend zu verkaufen.

Mich. Jasper, Köln-Ehrenfeld Vogelsanger Straße 172.



Rittinghaus

W.-Elberfeld

Luisenstr. 132 Telefon 35602

Barmerstr. 100 Telefon 20252

1635

Fiat 500 neuestes Modell

einige tausend Kilom. gelaufen, Verbrauch unter 6 Liter, zu RM. 1500.— zu verkauf. Tel. 361 00/338 64. f9267



Friedrich Kessler

Wuppertal-Barmen, Telef. 58908

Verkauf: Adolf-Hitler-Straße 546

Werkstatt: Hünefeldstraße 58

186b

Gebr. Auto-Ersatzteile

aller Art liefert preiswert:

Auto-Verwertung W. Heck

W.-Barmen, Hünefeld-Str. 62 Tel. 5626 (früh. Bismarck-Str.) †



b280

Autoreifen - Riesenluft

und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 90% Lauffl., bill. Fiebler, B., Heckingbauserstr. 75. 12v

---

Autoreifen

700×20 — 30×5 — 775×145 sow. 16-17, 18 u. 19 Zoll u. sämtl. Schläuche b. zu vk. von Büren, E., Arrenbgst. 18 k9289

Opel PERSONEN- LIEFER- UND LASTWAGEN

durch

Kraftwagengesellschaft Dr. Wittenstein

W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 403 - Tel. 56161/63

b194

Modern eingerichtete **OPEL**-Reparaturwerkstatt

Groß-Tank- und Abschmierstelle

Opel-Kundendienst und Original-Ersatzteile

Autoverwertung W. Taus W.-Barmen

Gr. Ersatzteillag. und sämtl. Zubehör, früher Feldstr. jetzt Berliner Str. 82/84 Tel. 625 83

v32

Auto-Fahrer!

Ersatzteile — Zubehör

Vorderachsen für Anhänger

Autoverwertung W. Pitzer

W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T 25675

v485

P AUTOHEIM

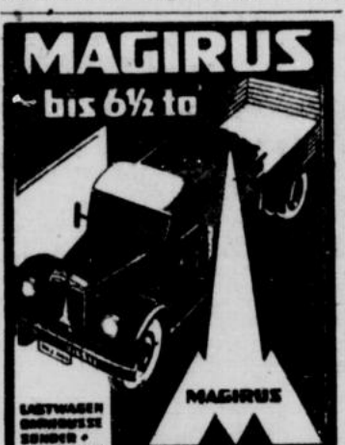
Barm., Schihofstr. 5 RUF 570 07

Angenehme Unterstellung 194a

Pflegedienst Treibstoffe

MAGIRUS

~ bis 6½ to



Humboldt Deutzmotoren AG

MAGIRUS WERKE ULM /DONAU

Vertretung für Wuppertal und Umgegend:

Eberlein

W.-Barmen, Lenneperstr. 76 Telefon 58549

Verlangen Sie unverbindlich Vorführung u. Probefahrt

295b

Modelle 35/37

Wanderer 8/40 und 9/50 Limousine

Mercedes 2,9 Pullman Limousine

Ford 13/50 Pullman Limousine

Opel 2 Ltr. Limousine u. Cabriolet

Adler Trumpf 1,7 Limousine

Ford Eifel Limousine

Opel Kadett Limousine

Opel Olympia Cabrio-Limousine

Mercedes 2 Ltr. Cabriolet.

Günstige Preise u. Zahl.-Beding.

Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197 :: Tel. 42631. a242

Seltenes Angebot!

150 PS. Mercedes — Diesel aus 1936 zirka 40 000 km gef., gut bereift

135/145 PS. Büssing N.A.G. Diesel Bauj. 1936, 6½ To., erstkl. Verf.

sowie weitere 20 Last-Lieferwagen Kipper und Benzin

Mercedes M.A.N. Büssing Magirus 3,3 To. Ford

Opel-Blitz mit Palast Vergaser Anlage 9 Monate alt. a227

Günstige Zahlungsbedingungen.

Kirschbaum-Automobile

Köln, Mastrichterstr. 36, Ruf 57328

Achtung!

Kompl. Chassis 1-Achs-Anhänger Federn, Achsen, Scheiben, Lampen, Teller u. Kegelräder, Vorderachsen f. Anhäng. usw. billig. von Büren, Elberf., Arrenbergerstr. 18. k9289

STEYR

General-Vertretung:

Autohandel Wuppertal m. b. H.

W.-Elberfeld Königstraße 99

b250

13/50 FORD 3,3 To

Chassistragf. als Pritschenwagen, Hinterkipper, 3-Seitenkipp. u. Planwag. Mod. 34-36, sof. ab Lag. greifb.

1,2 Ltr. OPEL Blitz

Kastenwag. Mod. 35, erst 25000 km 40% Anzahl., Rest bis 12 Monatsrat.

Kastenwag. Mod. 36, erst 25000 km

Fritz Brenne, b40

W.-Elberfeld, Königst. 112, Tel. 37012

Fast neuer k9305

Dreirad-Lieferwagen

umständehalber bill. zu verkaufen. Angeb. unt. E 9705 an Get. dies. Bl.

Kuhn & Co. Automobile

Köln, nur Moltkestr. 83, Ruf 52060

Große Auswahl in Personenwagen

fast aller Fabrikate sowie a216

Lieferwagen, Lastwagen und Kipper

nur neueste Modelle



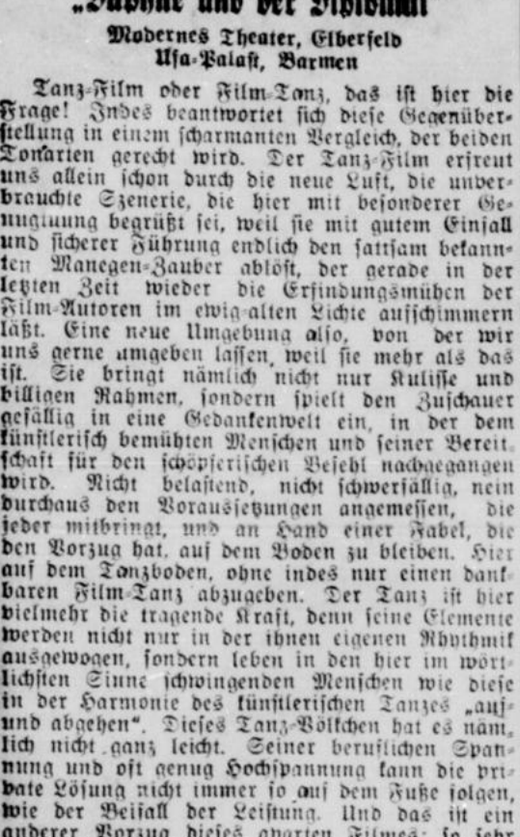
248b

Wuppertaler Filmbühnen

„Daphne und der Diplomat"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Tanz-Film oder Film-Tanz, das ist hier die Frage! Indes beantwortet sich diese Gegenüberstellung in einem scharmanten Vergleich, der beiden Tonarten gerecht wird. Der Tanz-Film erfreut uns allein schon durch die neue Luft, die unverbrauchte Szenerie, die hier mit besonderer Genugtuung begrüßt sei, weil sie mit gutem Einfall und sicherer Führung endlich den sattsam bekannten Manegen-Zauber ablöst, der gerade in der letzten Zeit wieder die Erfindungsmühen der Film-Autoren im ewig-alten Lichte aufschimmern läßt. Eine neue Umgebung also, von der wir uns gerne umgeben lassen, weil sie mehr als das ist. Sie bringt nämlich nicht nur Kulisse und billigen Rahmen, sondern spielt den Zuschauer gefällig in eine Gedankenwelt ein, in der dem künstlerisch bemühten Menschen und seiner Bereitschaft für den schöpferischen Befehl nachgegangen wird. Nicht belastend, nicht schwerfällig, nein durchaus den Voraussetzungen angemessen, die jeder mitbringt, und an Hand einer Fabel, die den Vorzug hat, auf dem Boden zu bleiben. Hier auf dem Tanzboden, ohne indes nur einen dankbaren Film-Tanz abzugeben. Der Tanz ist hier vielmehr die tragende Kraft, denn seine Elemente werden nicht nur in der ihnen eigenen Rhythmik ausgewogen, sondern leben in den hier im wörtlichsten Sinne schwingenden Menschen wie diese in der Harmonie des künstlerischen Tanzes „auf- und abgehen". Dieses Tanz-Völkchen hat es nämlich nicht ganz leicht. Seiner beruflichen Spannung und oft genug Hochspannung kann die private Lösung nicht immer so auf dem Fuße folgen, wie der Beifall der Leistung. Und das ist ein anderer Vorzug dieses aparten Filmes: so sehr die äußeren Einzelheiten das Auge fesseln, so wenig wird der inneren Wandlung, die hier in den verschiedenen Schattierungen aufgezeigt wird, Zwang angetan. Dafür sorgen schon die ausgezeichneten Darsteller. An ihrer Spitze die verhal-



Karin Hardt als Tänzerin Daphne
Photo: Ufa-Hämmerer M.

ten glühende Karin Hardt, deren Spiel zusammen mit Gerda Maurus den Grundton für dieses bewegte Gemälde aus einer modernen Tanzschule angibt. Das Moderne ist übrigens dabei durchaus nebensächlich. Das Gültige ist hier so ansprechend gesagt, daß jede Zeit und jede Zuschauerschaft das ihre findet. Noch ein Wort zum tänzerischen Teil, für den Trude Pohl von der Folkwangschule in Essen verantwortlich zeichnet. Diese Künstlerin bringt für ihre Aufgabe nicht so sehr die filmisch routinierte Virtuosität mit als vielmehr die kunstbesessene Inständigkeit, das Reine und vorbehaltlos Schwingende fürs erste ganz in seinen Bezirken zu lassen. Aber gleichwohl wußte sie der Beziehung zum Geschehen in seinen Strichen und geschmackvollen Arrangements zur stillechten und glücklichen Verbindung mit der Handlung zu helfen. Der Film ist eine sehr geschlossene Arbeit, die erfreulich über die üblichen Film-Allgemeinplätze hinausgeht, und eine eigene Note sucht und findet. Daß gerade die tänzerischen Einlagen für die breite Oeffentlichkeit besonders wertvoll sein werden, braucht wohl nicht betont zu werden. Der Film wird seine Gemeinde finden. — Das Beiprogramm bereitet übrigens den Hauptfilm gut vor. Das Lustspiel „Das kleine Fräulein träumt" und „Gesunde Mutter — gesundes Kind" haben bereits viel von der körperbewegten Atmosphäre an sich. Ein Ausschnitt aus dem Länderspiel „Deutschland — Norwegen" ergänzt den schönen Abend auch für die Sportgemeinde.

Dr. C. Gehring.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Die Kameliendame"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Oberbarmen

Der außerordentliche Erfolg, den der Film „Die Kameliendame" bisher verzeichnen konnte, hat die Direktion der beiden Theater veranlaßt, ihn noch einige Tage auf dem Programm zu lassen. Niemand wird sich dem starken Eindruck dieses Films entziehen können, der dadurch besondere Bedeutung erhält, daß man die Garbo hier in einer ihrer besten Rollen sieht. — Das sehr gute Beiprogramm zeigt u. a. den Kulturfilm „Burgen und Schlösser im Sachsenland" und einen höchst unterhaltsamen Lehrfilm über Hundezucht und -Pflege. Außerdem For' tönende Wochenschau mit den neuesten Ereignissen.

„Zu neuen Ufern"

Apollo-Theater, Elberfeld

Man begrüßt es, diesen ausgezeichneten Film „Zu neuen Ufern" noch einmal zu sehen, denn über dem tiefen Miterleben dieser seltsamen Geschehnisse einer großen hingebenden Liebe und der sonderbaren Wege, die das Schicksal den Menschen aufzwingt, steht das Erlebnis dieser wundervollen Schauspielerin Zarah Leander, die wie ein Meteor am deutschen Filmhimmel aufging. Es ist eigenartig, wie das Spiel und die Stimme dieser Frau ergreift. Das mag daran liegen, daß man fühlt, wie hier eine große Künstlerin den Händen der Regie entgleitet und dieses sonderbare Schicksal Gloria Banes nicht mehr spielt, sondern aus Herzenstiefen miterlebt.

„90 Minuten Aufenthalt"

Odeon-Theater, Elberfeld

Mit derselben Begeisterung, mit der man früher den wildromantischen Abenteuern und Heldentaten der Romanfiguren eines Karl May folgte, genießt man heute die atemraubenden Sensationen, die uns Harry Piel in seinen Filmen vorzaubert. In dem Tobis-Rota-Film „90 Minuten Aufenthalt" geht es besonders toll zu, und „Harry" meistert, wie wir es gewohnt sind, jede Situation, mag es sich nun darum handeln, den Kampf mit einem Panther zu bestehen, die neuesten Modeschöpfungen an die Frau zu bringen, einen gerissenen Verbrecher zu entlarven: er ist Sieger! Neben Harry Piel erwerben sich besondere Sympathien: Alexander Golling sowie Else von Möllendorff und Elisabeth Eygk. Das Programm wird ergänzt durch Lustspiel und Tonwochenschau.

„Gabriele, eins, zwei, drei!"

Lichtburg, Barmen

Der Tobis-Film „Gabriele, eins, zwei, drei" wurde nach einem Roman von Hairedin von dem Regisseur Rolf Hansen für die Leinwand bearbeitet, und in buntester Folge wickelt sich hier ein unterhaltsames Reiseabenteuer ab. Gabriele ist die Tochter eines gutsituierten Reedereibesitzers, die nur den einen Wunsch hegt, einmal etwas Richtiges zu erleben. Sie vertauscht ihre Rolle mit der einer Stewardeß und landet unter der Führung eines Fremdenführers in einer Matrosenkneipe, wo dann die schwierigsten Komplikationen beginnen. Ohne Mittel und dazu noch mit einem falschen Paß, kommt sie in den Verdacht, eine Hochstaplerin zu sein. Die Polizei versucht Licht in die geheimnisvolle Begebenheit zu bringen, und schließlich gerät Gabriele in die Hände eines Ingenieurs, der ihr die Geschichte gleichfalls nicht glaubt, sich jedoch ihrer annimmt. Aber auch für die richtige Stewardeß war das Spielen der neuen Rolle gar nicht so einfach. Zarte Liebesbande sind inzwischen von den beiden jungen Mädchen angeknüpft worden, und endlich findet alles einen glücklichen Schluß. Marianne Hoppe ist die Titelträgerin, Grete Weiser die Stewardeß. Den Fremdenführer spielt Harald Paulsen. In weiteren Rollen sind beschäftigt Will Dohm, Gustav Fröhlich und Tatjana Sais.

„Die Julika"

Union-Theater, Elberfeld

Die ungarische Landschaft ist der Rahmen einer zarten Liebesgeschichte, die durch die große Schauspielkunst von Paula Wessely als „Julika" zu einem Erlebnis wird. Ihr Partner in der ergreifend geschilderten Handlung ist ihr Gatte Attila Hörbiger. Der Film, der durch die ansprechende musikalische Untermalung noch gewinnt, wurde inszeniert von Geza von Bolvary. Im Beiprogramm laufen u. a. Tonwochenschau und ein interessanter Kulturfilm.

„Mississippi-Melodie"

Hansa-Theater, Barmen

Dieser amerikanische Film spielt, wie schon der Titel sagt, an den Ufern des Mississippi. Die Geschichte der Liebe zwischen dem jungen Fischer Ernie und seiner Frau bildet die Handlung. Die einzelnen Szenen gewähren einen fesselnden Einblick in jenes Land und in das Leben seiner Bewohner, die trotz primitiven Lebensbedingungen mit Leib und Seele an ihrem Boden hängen. Eine hübsche Abwechslung in das Geschehen bringen Gesang, Tanz und Humor. Die tragenden Rollen gestalten Barbara Stanwyck und Joel Mc Crea. — Im Vorprogramm erfreut man sich an dem Lustspiel „Der erste Preis" und an der reizenden Idylle „Wintermärchen". Ueber die neuesten Ereignisse berichtet die Bavaria-Tonwoche

„Der Mann, von dem man spricht"

Modernes Theater, Oberbarmen

Der bekannte Filmkomiker Heinz Rühmann spielt in dem Siegel-Monopol-Film „Der Mann, von dem man spricht" die Hauptrolle, spielt sie mit unverwüstlichem Humor, Mut und Todesverachtung. Muß er hier doch einen regelrechten Löwenbändiger verkörpern, um sich sein Liebesglück zu sichern. Theo Lingen, Gusti Huber und Hans Moser sind die weiteren Träger größerer Rollen. Gefällige musikalische Einlagen umgeben das ganze Geschehen. — „Augenzeugen" betitelt sich ein vorzüglich inszenierter, fesselnder und lehrreicher Kriminalkurzfilm. Die Ufa-Tonwoche bringt neue Bilder aus aller Welt.

„Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Olga Tschechowa gestaltet als Hauptdarstellerin des Films „Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit" mit ihrer starken schauspielerischen Begabung die seelische Verfassung einer Frau, die mit ihrem Mann und ihrer Tochter ein harmonisches Familienleben führt, dann aber an ihre Vergangenheit durch einen Mann erinnert wird, der ihre Jugend zu verbrecherischen Plänen ausnützte und nun, nach vielen Jahren, mit erpresserischen Forderungen an sie herantritt. Als er schließlich tot aufgefunden wird, fällt naturgemäß der Mordverdacht auf sie. Von den weiteren Darstellern seien genannt Sabine Peters, Erich Ziegel, Iwan Petrovich und Alfred Abel. — Ein buntes, abwechslungsreiches Beiprogramm vervollständigt den neuen Spielplan.

Ernst-Gottfried Risch.

Kleiner unterhaltsamer Filmstreifen

In Paris ist die Polizei jetzt versuchsweise dazu übergegangen, gelegentlich Betrunkene zu filmen, um ihnen — wenn sie wieder nüchtern sind — den Bildstreifen als abschreckendes Beispiel vor Augen zu führen. So wurde dieser Tage auch eine kleine schwedische Studentin in einem recht alkoholisierten Zustand von einem Polizisten im Bild festgehalten. Als sie am nächsten Morgen sah, wie beschämend sie sich aufgeführt hatte, bat sie reuig und zerknirscht um den Film, den sie als bleibende Mahnung stets bei sich behalten wollte. Großzügig, wie die Pariser Polizei ist, händigte man ihr auch den Bildstreifen aus. Aber wer beschreibt das Erstaunen des verantwortlichen Beamten, als er einige Wochen später jene Studentin auf der Leinwand eines Kinos wieder erblickt? Das findige junge Mädchen war nämlich umgehend mit dem Film zu einem bekannten Regisseur gegangen, bei dem es sich bereits seit längerer Zeit — aber immer vergeblich — bemüht hatte, und erreichte es, daß der hohe Herr sich den Bildstreifen ansah. Der Filmgewaltige war begeistert von den natürlichen und lebensechten Aufnahmen und engagierte das Mädchen sofort für ihre erste Rolle!

*

Vor einiger Zeit lief in New York ein lustiger Film mit Wallace Beery an. Der Besitzer eines großen Kinos in Brooklyn ließ daraufhin eine mit Hosen- und Westenknöpfen gefüllte Schale sowie folgendes Plakat im Vorraum anbringen: „Diese Knöpfe sind den Besuchern unseres neuen Films gestern vor lauter Lachen abgesprungen!"

*

In weiten Gebieten Australiens ist der Film bis heute noch so gut wie unbekannt. Da die Viehtreiber auf den großen Farmen im Innern des Landes selten in die Küstenorte kommen, ist es zu verstehen, daß es eine Riesensensation bedeutete, als sich Anfang dieses Jahres ein Wanderkino nach dorthin verirrte. Aus der ganzen Umgebung erschienen die Viehhirten, um sich einen Wildwest-Film anzusehen. Dieser hatte unter der denkbar größten Spannung der sachverständigen Zuschauer seinen Höhepunkt erreicht — der „Schurke" des Stückes war gerade dabei, ein unschuldiges Mädchen zu entführen und wollte sich aus dem Staube machen —, da zogen plötzlich wie auf Kommando sämtliche anwesenden Viehhirten ihre Revolver und brachten den gemeinen Entführer kunstgerecht zur Strecke. Ein wild fluchender Filmunternehmer, eine vollkommen zerschossene Leinwand und eine verlegen dreinschauende Gruppe von Viehhirten waren das Ergebnis dieser ersten Filmvorführung in der australischen Grassteppe!

*

Einer unserer bedeutendsten Filmschauspieler begann seine Laufbahn in einem kleinen süddeutschen Theater. Als er von dort fortzog, blieb er dem Friseur die Rechnung für einige Male Rasieren in Höhe von 90 Pfg. schuldig. Zehn Jahre sind seitdem vergangen: jetzt erhält der Prominente von dem Friseur eine Rechnung über jenen Betrag. Der Schauspieler schickt dem Barbier sein Bild mit eigenhändiger Widmung. Wenige Tage später bekommt er folgenden Brief: „Seien Sie mir nicht böse, daß ich Ihr Bild mit Autogramm für 20 RM. weiterverkauft habe. 19,10 RM. beträgt also der Restbetrag, den Sie jetzt bei mir zugute haben. Ich sende Ihnen anbei zur gefälligen Bedienung und Einlösung Rasierabonnements in Höhe von 19,10 RM."

Dr. Max Weinhober.

Kurze Nachrichten vom Film

Franz Lehar wird Filmschauspieler. Denn er hat dieser Tage seinen Vertrag mit der Paramount unterschrieben. Der österreichische Komponist wird im Frühjahr nach Hollywood reisen, um dort die künstlerische und musikalische Oberleitung bei der Verfilmung des „Graf von Luxemburg" zu übernehmen. In diesem Film wird er außerdem als Dirigent erscheinen, er spielt sich gewissermaßen selbst.

Das Ehepaar Ondra-Schmeling hat sich in Ostpommern ein 2400 Morgen großes Gut mit 1500 Morgen Waldbestand erworben. Neben dem Luxusgut in Saarow-Pieskow bei Berlin ist dies der zweite große Landbesitz Anny Ondras.

Sonja Hennie und Shirley Temple werden demnächst in einem Eiskunstlauffilm zusammen zu sehen sein. Die kleine Shirley hat bei Sonja Hennie Schlittschuh-Unterricht bekommen und so große Fortschritte gemacht, daß man ihr eine Rolle als angehende Olympiateilnehmerin des Eiskunstlaufs anvertraut hat.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Der Mustergatte"

„Der Mustergatte", das ist ein Mensch, der früh schlafen geht, der nie einen Klub besucht, immer nur um das Wohlergehen seiner Frau besorgt ist und nicht einen Fingerbreit vom Wege des Anstandes und der Tugend abweicht. Mithin ein Wesen, das seiner Frau nie ein Rätsel aufgibt. Aber die Ironie des Lebens! Sie zwingt auch den korrektesten, den treuesten und mustergültigsten aller Ehemänner manchmal dazu, eine zweifelhafte Rolle zu spielen, macht ihn zum Schwerenöter wider Willen, zum Don Quijote ehelicher Liebe und Treue. Und dies alles nur, um mit diesen ungewollten Winkelzügen schließlich zu beweisen, daß die Pedanterie des Herzens der natürliche Ausdruck seines Wesens ist. Es dürfte schwerlich einen Schauspieler geben, der eine solche Rolle so sehr als die ureigenste Offenbarung seines darstellerischen Könnens betrachten kann wie Heinz Rühmann. Er hat diesen Mustergatten unzählige Male auf der Bühne gespielt, und ihn in gleicher Eigenschaft auf der Leinwand zu sehen, bedeutet zweifellos ein besonderes Vergnügen. Rühmann, das ist jener Mensch, für den die Ordnung, die Ungestörtheit, die Regelmäßigkeit des Daseins das Vollkommenste darstellt, das ist jener unbeholfen zärtliche, still verträumte und friedlich sanfte Musterknabe. Köstlich, wie das Leben ihm bei seiner Unerfahrenheit selbst ein Bein stellt, wie er sich in seinen eigenen Schlingen verfängt, wie er stolpert, in gewagte Situationen hineinschlidert und doch bei allem nie vollends ausrutscht. So kann es auch nicht ausbleiben, daß die Ehe eines solchen Mustergatten, mag sie auch für Stunden das Gleichgewicht ihrer Harmonie zu verlieren scheinen, gefestigter denn je aus einem kleinen Sturm hervorgeht. Wolfgang Liebeneiner hat als Regisseur dieses Lustspiel von vornherein auf die Hauptgestalt abgestimmt und ihr breitesten



Leni Marenbach im „Mustergatten"
Photo: Tobis M.

Raum zur Entfaltung ihrer komischen Eigenart und Besonderheit gegeben.

Der Buntbühnenteil bringt zuerst drei Jaenicke, einen tollkühnen Luftakt, dessen saubere Durchführung vorzügliches Training verrät. Paperman zeigt, wie der Name schon andeutet, seine Kunstfertigkeit im Umgang mit buntem Papier, zerreißt es, ohne es wirklich zu zerstören, zaubert die schönsten Muster hervor und erntet hierfür wohlverdienten Beifall. Yolande Del-Fa und Dorian weisen dem vollbesetzten Hause neue Wege sensationeller Tanzakrobatik, die über das durchschnittliche Maß tänzerischen Könnens hinausreicht. Yuki San, eine Impressionistin ostasiatischer Tanzkunst, offenbart in der fließenden Bewegung ihres Körpers und vor allem ihrer Arme höchstes rhythmisches Ausdrucksvermögen. Fünf Allotrias, fünf fesche, junge Mädel, singen zum Abschluß in der Art der Comedian-Harmonists einige Schlager und Parodien. Sie tun dies mit viel Temperament, mit viel Schmiß und Laune, und das Publikum verlangt stürmisch ein Dakapo.

Dr. Josef Handt.

Herzleiden
Heumanns Herz-Hilfe
bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit
Heumanns Herz-Hilfe
unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. · Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat.
22n9

Stepp- u. Daunendecken in großer Auswahl preiswert und gut Betten Brenger W.-Barmen im neuen Rathaus

Erlebnis in Venedig

Von C. Bachem-Jonger

Eine fröhliche Gesellschaft kam aus der Sala dell'Avogaria und folgte dem Führer durch den dunklen Gang der Seufzerbrücke, die aus der Pracht des Dogenpalastes zu den unheimlichen Verließen der alten venezianischen Staatsgefängnisse führt. Es war eine amerikanische Reisegesellschaft, drei Herren und zwei Damen, die auf einer Europareise begriffen waren. Als Sechster hatte sich ihnen M. Duval aus Marseille angeschlossen, der zufällig im Hotel die Bekanntschaft der schönen blonden Miß Evelyn gemacht hatte und sich glücklich schätzte, die Sehenswürdigkeiten Venedigs an der Seite der schönen jungen Amerikanerin bewundern zu dürfen.

Jetzt schritt er neben ihr die ausgetretenen Treppenstufen hinab, durch dunkle enge Gänge, zur Folterkammer, zur Richtstätte. Der Führer zeigte den schauerlichen Kerker Marino Falieris, von dessen schimpflichem Ende die schwarze Tafel im Saal des Großen Rats berichtet.

„In diesem Verließ hat sich einst Lord Byron für 24 Stunden einschließen lassen", sagte er.

„Um Gotteswillen, weshalb tat er denn das?" fragte Evelyn entsetzt.

„Um die Qual und Verzweiflung der unglücklichen Gefangenen nachzufühlen", sagte der Führer und fügte dann wichtig hinzu: „Denken Sie doch nur an sein Gedicht von der Seufzerbrücke und von dem Gefangenen von Chillon."

SEIT 1878 **Betten-Türk** W.-Elberfeld, Luisenstr. 2 Ecke Grünstr., Telefon 23202

Miß Evelyn war eine große Verehrerin Byrons und gab dieser Verehrung zu M. Duvals Aerger bei jeder Gelegenheit Ausdruck. Auch jetzt verdrehte sie schwärmerisch ihre langbewimperten Augen und wandte sich an ihren Verehrer:

„Da haben Sie wieder einen Beweis von seiner Unerschrockenheit. Oh, er war ein Held in jeder Lebenslage."

„Nun, es gehört wirklich kein Heldenmut dazu, sich hier einschließen zu lassen, wenn man weiß, daß nach 24 Stunden die Kerkertür geöffnet wird", versetzte Duval gereizt. „Lord Byron hat in diesen 24 Stunden schwerlich die Verzweiflung der unglücklichen Opfer nachfühlen können, für die sich die Kerkertür erst öffnete, wenn sie zur Richtstätte geführt wurden."

Evelyn lächelte mit aufreizender Ueberlegenheit.

„Ob wohl einer den Mut aufbringt, sich nur für ein paar Stunden — nur für zwei Stunden — hier einschließen zu lassen?"

„Was heißt Mut?" sagte Mr. Cuff brummig, „ich habe Hunger und gehe lieber ins Hotel zum Lunch."

„Ich schließe mich meinem Vorredner an", sagte dessen Freund und wandte sich zum Gehen.

„Da haben wir es. So sind die Helden von heute!"

Ein spöttischer Blick traf Duval und ließ ihm das Blut zu Kopf steigen.

„Zwei Stunden hier einschließen lassen? Wenns weiter nichts ist —" meinte er — und dann in schnellem Entschluß zum Führer:

„Können Sie mich hier einschließen und nach zwei Stunden wieder abholen?"

„Gewiß, Signore, da es für heute die letzte Führung durch die Prigioni ist." Er sah auf die Uhr. „Also, wenn es dem Herrn ernst ist — — dann werde ich Punkt drei Uhr wiederkommen."

„Wir erwarten Sie im Hotel. Sie wissen, wir fahren heute nachmittag nach Murano zu den Glasfabriken", sagte Evelyn im Weggehen und nickte ihm lächelnd zu. Die andern folgten ihr kopfschüttelnd nach.

Dann hörte Duval das dumpfe Geräusch der dumpf zugeschlagenen Tür, das Kreischen des Schlüssels, — dann war Totenstille um ihn, eine Stille, wie in einem luftleeren Raum. Kein Geräusch von draußen pflanzte sich fort bis zu ihm, er vernahm kein Wort, keinen Schritt der Davongehenden. Erst jetzt kam ihm das Unsinnige seines Unternehmens zum Bewußtsein. Ein dummer Scherz, den man schnell rückgängig machte. Wie hatte er sich nur so überrumpeln lassen können?

Er klopfte an die Tür, — es war, als ob man an eine Steinmauer klopfte. Er schlug aus aller Kraft mit beiden Fäusten — die schweren Holzbalken gaben den Ton nicht weiter. — — Zwei Stunden in diesem dunklen, dumpfen Loch? Es war unvorstellbar. Wie sollte man die Zeit hinbringen? Hundertzwanzigmal sechzig Sekunden! Es war unmöglich, auf dem kalten Steinboden zu liegen oder zu sitzen, oder auch nur sich gegen die Mauer zu lehnen. Von überall drang feuchte Kälte in seinen Körper. — Draußen schien die Sonne. Es war ein schöner warmer Frühlingstag. Er war im hellen, leichten Sommeranzug, denn zu Mittag wollte man wieder im Hotel sein. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als in dem engen Raum auf und ab zu gehen, zwei Schritt hin, zwei Schritt zurück. — — Die anderen saßen jetzt im Hotel Danieli, in dem hohen, luftigen Speisesaal, dessen weitgeöffnete Fenster den Blick auf den sonnenbeglänzten Canale freigaben. Da saßen sie jetzt beim Lunch. Er fühlte plötzlich quälenden Hunger. Zum Frühstück hatte er kaum etwas gegessen. Er hatte sich verschlafen und sich dann beeilt, um Evelyn zu treffen. Er empfand eine ohnmächtige Wut auf diese Evelyn, die an allem schuld war, die ihn in dieses Abenteuer getrieben hatte. Alles wegen dieser Evelyn. Was hatte er nur so Besonderes an ihr finden können? Dies bemalte Puppengesicht mit den langen, allzu langen Wimpern, dem platinblond gefärbten Haar — er sezierte sie mitleidlos in seinen Gedanken und empfand eine Genugtuung darin, Mängel über Mängel bei ihr zu finden.

Wer weiß, was sie mit dem Führer vereinbart hat, fuhr es ihm plötzlich durch den Sinn. Vielleicht vergaß der Führer für ein gutes Trinkgeld die festgesetzte Zeit, ließ ihn ein paar Stunden länger in Falieris Kerker, vielleicht bis zum nächsten Morgen, — — — darüber ließ sich dann etwas Amüsantes in die Zeitung bringen. — —

Wieviel Zeit mochte vergangen sein, seit er nun hier schon auf- und ablief, wie ein Tiger im Käfig? — — Er griff nach seiner Uhr. 9 Uhr las er von dem Leuchtzifferblatt. Er hielt sie ans Ohr. Sie war stehen geblieben. Am Lido mußte Sand ins Uhrwerk eingedrungen sein. Er nahm seine Wanderung wieder auf. Er war sicher, die zwei Stunden mußten bald herum sein. Aber war er so sicher, nach Ablauf der zwei Stunden aus dem fürchterlichen Loch befreit zu werden? Wenn der Führer ihn vergaß, auch ohne Evelyns Dazutun? Oder wenn er es nicht so genau mit der Zeit nahm, vielleicht eine Abhaltung hatte? Wenn — — wenn — — ja, wenn dem Mann ein Unfall zustieß, eine plötzliche Krankheit? Es gab teuflische Zufälle. Es war Samstag, die letzte Führung war vorbei. Vielleicht fanden am Sonntag keine Führungen durch die Prigioni statt. Dann war er bis Montag hier eingeschlossen. Evelyn und ihre Reisegefährten würden kaum so weit denken. Wenn er nicht kam, fuhren sie eben ohne ihn nach Murano. Und am anderen Morgen früh weiter nach Mailand. — — Und es gab für ihn keine Möglichkeit, sich bemerkbar zu machen. Irgendwo war in der Mauer ein Spalt. Zu sehen war er nicht, er fühlte nur die Zugluft. Er hielt in seiner Wanderung inne, er fühlte einen leichten Schwindel im Kopf und lehnte sich erschöpft gegen die Wand. War das der Anfang einer Krankheit? dachte er voll Schrecken.

Er war sicher, daß er schon stundenlang hier eingeschlossen war. Der Schmerz in der Magengegend wurde heftiger. Das war nicht nur der Hunger. Er fühlte sich übel, er hätte keinen Bissen herunter bringen können. Er griff mit der Hand nach der Blinddarmgegend. Vor zwei Jahren hatte er Blinddarmentzündung gehabt, die hatte mit ähnlichen Schmerzen begonnen. Seitdem hatte der Arzt ihm wiederholt zur Operation geraten. „Jeden Augenblick kann sich das wiederholen", lautete seine ernste Warnung. Er hatte die Operation von Monat zu Monat verschoben. Und jetzt mußte er vielleicht seinen Leichtsinn und Evelyns Laune mit dem Tode büßen. Denn wenns der Blinddarm war, dann mußte sofort etwas geschehen. Die kleinste Verzögerung konnte zum Verhängnis werden.

Er stellte sich unter den Spalt, von wo der Luftzug ihn traf, und schrie aus Leibeskräften: „Hallob, halloooh — —!" und fühlte, wie seine Stimme ins Leere ging. Er warf sich mit aller Kraft gegen die Tür, trommelte mit beiden Fäusten gegen die schweren Holzbalken, die nur ein schwaches, klatschendes Geräusch zur Antwort gaben.

Erschöpft sank er auf den kalten Steinboden.

Da — — ein knirschendes Geräusch, — jetzt hört er deutlich, wie ein Schlüssel eingesteckt wird, wie er sich langsam dreht — knarrend bewegt sich die schwere Tür in den Angeln, der Führer steht vor ihm.

„Ecco, Signore, sono la tre." Er zeigt auf die Uhr. Drei Uhr auf die Sekunde.

Er drückt dem Führer das vereinbarte Trinkgeld in die Hand und folgt ihm benommen durch die dunklen Gänge, die ausgetretenen Treppenstufen hinauf. Dann öffnet sich eine Tür, — von Sonnenschein überflutet liegt die Piazetta vor ihm. In flimmerndem Sonnenschein glänzt die Lagune. Mit ein paar Sätzen springt er die Treppe hinab in den Hof des Dogenpalastes und rennt wie ein Trunkener über die Piazetta über die Riva degli Schiavoni — zum Hotel Danieli, wo die schöne Evelyn ihn erwartet ....

Kleiner Zauber hinter Filmkulissen

Mit dem kleinen Wörtchen „Film" verbindet sich immer noch in weiten Kreisen des Publikums die Vorstellung von Glanz und Pracht, von Wohlgefallen und Freude — kurz: die Summe dessen, was man gemeinhin als „Welt des Scheins" bezeichnet. In diese Welt wollen wir nun einmal einen Blick werfen — als unbeteiligte Zuschauer, jedoch mit aufnahmebereiten Augen und Ohren.

Im Glashaus empfängt mich der Atelierchef. Er freut sich besonders darüber, daß ich den geheimnisvollen Kräften nachspüren will, deren genau abgestimmtes Zusammenspiel erst die Voraussetzungen für das Zustandekommen eines Films schafft. Schon der erste Rundgang gibt einen erfreulichen Ueberblick über die Leistungen eines langjährigen Mitarbeiterstammes unter zielbewußter Führung. Im Atelier selbst wird fleißig geprobt und gedreht. In gewissen Zeitabständen signalisieren Summer und rote Lampen: „Aufnahme!"

Wir stehen in einer Seitenkulisse mit dem Blick in die Aufnahme. Um uns tiefes Schweigen. Gleich wird die Kurbel drehen. Aber sehen wir uns einmal um in der Dekoration. Da fehlt auch nichts. Echt die Möbel, echt die Personen, echt das ganze Milieu. Sogar ein Bierhahn gibt richtiges, helles, schäumendes Bier. An sich eine Selbstverständlichkeit. Aber es ist doch immerhin interessant, wer dafür sorgt, daß die Einrichtung bis in die kleinsten Nebensächlichkeiten beisammen ist.

In diesem Wirken lernen wir den Beherrscher aller Requisiten, der die Länge und Dicke angerauchter Zigarren genau so in seinem Köpfchen notiert, wie die Stellung des Aschbechers auf dem Tisch, kennen. Es ist hier nicht so wie im Theater, wo mehr als hundertmal dieselbe Vorstellung steigt und Abend für Abend zur fast genauen Zeit dieselben Requisiten benötigt werden. In der Aufnahme ist die Filmhandlung ein kurioses Ding. Da werden gänzlich zusammenhanglose Szenen nacheinander gedreht, um die Bauten richtig zu verwerten.

Es ist schwer, den Requisiteur zu fassen. Er ist überall und nirgends. Endlich treffe ich ihn in einer kleinen Ruhepause. Wie er mir erklärt, sind in jedem Atelier zwei Fachleute am Werk. Der eine hat den Innenposten, während der andere die „besorgende Tätigkeit" ausübt. Durch die Strippe stehen sie in dauernder Verbindung und ergänzen sich im besten Sinne. Dieser Zusammenschluß ist meist von Dauer, und ebenso gehören die Requisiteure des Films in überwiegender Zahl zum festen Stamm des Ateliers.

Eine langjährige Berufserfahrung gehört schon dazu, um den vielfach ausgefallenen Anforderungen gerecht zu werden. Der Aufgabenkreis ist vielseitig und umfaßt alle Bau- und Spielrequisiten. Verlangt der Regisseur eine flämische Bauernstube, so kann er sich darauf verlassen, daß sie originalgetreu dasteht. Gibt es jedoch keine Möglichkeit, sie zu beschaffen, so fertigt die Tischlerei schnellstens die Möbel an.

Die Requisiteure haben teils im Atelier, teils auf Reisen selbstverständlich auch ihre besonderen Erlebnisse gehabt. Besorgen Sie doch mal ein Los von einer alten Lotterie, wenn nur noch ein Exemplar vorhanden ist, das der Besitzer nicht hergibt. Da heißt es: Papier und Blei heraus, eine Pause anfertigen, vom Graphiker auszeichnen und vom Buchbinder auf die Rückseite eines anderen Loses aufziehen lassen. Man darf nur nicht auf den Kopf gefallen sein, und das sind sie beim Film ja auch wirklich nicht. Und man muß Gott und die Welt und — wenn es geht — noch etwas mehr kennen.

Einmal mußte ein französischer Darsteller in voller Kleidung ins Wasser. Ihm machte es nichts aus. Aber seine Krawatte war hinüber. Alle Geschäfte wurden abgeklappert. Nirgends konnte man ein auch nur ähnliches Muster auftreiben. Eine böse Situation, die der Maler rettete, der ganz einfach das Muster nachpinselte. Schlimmer war es mit der Darstellerin, die eine Schürze aus den Dolomiten trug. Als die Ausbeute der Außenaufnahmen gesichtet wurde, stellte sich heraus, daß einige Szenen auf dem Filmmaterial verschleiert waren. Ein zweites Exemplar der Schürze war nicht zu beschaffen. Man vergrößerte daher einzelne Aufnahmen, machte danach ein Photo und ließ nach dieser Vorlage in einem Berliner Kostümgeschäft eine originalgetreue Kopie anfertigen, damit die Nachaufnahmen gedreht werden konnten.

Die kurze Pause ist um. Schon stehen wir wieder im Atelier. Der Requisiteur am Bierhahn, denn bei der jetzt vorbereiteten Aufnahme muß das Glas des Darstellers genau so voll sein wie bei der vorhergehenden. Und das Eintrocknen des Schaumes kann auch ein Requisiteur nicht verhindern. Während die roten Lampen Ruhe fordern, flüstert mir der Atelierchef vorsichtig zu: „Sie können in Ihrem Bericht ruhig ohne Uebertreibung erwähnen, daß unsere Requisiteure Sachverständige auf diesem Gebiete sind!"

Heinz Helmuth Gieske.

Der Staubsauger

von Pitt

Die Sache mit dem Staubsauger hat viel Staub aufgewirbelt. Schuld an der leidigen Geschichte war mein Vetter Fritz mit seinen dummen Ratschlägen. Ich weiß selber nicht, wieso ich ihm immer wieder auf den Leim gehe. Noch heute juckt mich die Kopfhaut, wenn ich daran denke.

Ich muß voranschicken, daß wir Pitts für die Fortschritte der modernen Technik von jeher viel übrig haben. Und als damals — das ist schon reichlich lange her — die ersten elektrischen Staubsauger aufkamen, da gehörten wir mit zu den ersten, die sich solch einen Apparat zulegten. Unsere Begeisterung für die neue Erfindung entsprang freilich auch ein bißchen der Beredsamkeit des Mannes, der sie uns verkaufte. Aber wir haben's nicht bereut. Die Maschine arbeitet heute noch tadellos. Und sie ist sehr genügsam und frißt alles, was man ihr vorsetzt. Darum kann es mich gar nicht ärgern, wenn mich hin und wieder jemand ironisch fragt, ob mit diesem Dinge etwa schon der alte Noah seine Arche ausgefegt habe.

Neulich nun wollten wir abends eine kleine Gesellschaft geben. Um recht frisch zu sein, nahm ich am späten Nachmittag ein warmes Vollbad. Dann kleidete ich mich an. Ich war kaum damit fertig, da erschien als erster Gast mein Vetter Fritz. „Wie siehst du denn aus?" sagte er zu mir. „Du bist ja kaum wieder zu erkennen — mit diesen nassen, angeklatschten Haaren!" — „Tja", antwortete ich, „ich habe eben gebadet, und da ist das nun mal nicht anders." — „Hast du keinen Haartrockner?" — „Nein", sagte ich, „nimm bitte zur Kenntnis, daß wir uns hier in einer Privatwohnung und nicht in einem Friseurladen befinden!"

In diesem Augenblick erschien meine Frau mit unserem ehrwürdigen Staubsauger im Zimmer. Sie hatte, damit es warm und gemütlich werde, noch ein paar Schaufeln Kohle nachgelegt und saugte jetzt vor dem Ofen die herausgefallene Asche fort. Dieser Anblick brachte den guten Fritz auf eine seiner berühmten Ideen. „Trockne dir doch mit dem Staubsauger die Haare!" schlug er vor. „Lieber Freund", erwiderte ich, „das ist noch keines von den neuzeitlichen Modellen, mit denen man nebenbei bohnern, Locken wickeln, Kartoffeln stampfen und Gardinen aufstecken kann!" — „Ach was", rief Fritz, „das geht doch mit jedem Staubsauger. Paß mal auf! Wenn du hier hinten diesen runden Deckel abschraubst, dann strömt aus dem Apparat die durch den Motor erwärmte Luft aus. Du brauchst dir ihn nur so verkehrt in die Nähe deines Kopfes zu bringen, und du wirst binnen zwei Minuten wieder menschlich aussehen. Probier's doch mal!" Die Sache leuchtete mir ein. „Na, denn mal los!" sagte ich, „in Gottes Namen!"

Fritz hielt den Staubsauger in die Höhe und zielte mit dem geöffneten hinteren Ende nach meinem Kopf. Er drückte auf den Schalthopf, und der Motor surrte los. In derselben Sekunde glaubte ich, die Maschine sei explodiert. Ich war mit einem Ruck über und über beschüttet mit Asche, ausgekämmten Haaren, Wollefusseln, abgebrochenen Streichhölzern, Papierschnitzeln und mit zwei Kilogramm soliden, dunkelgrauen Staubes. „Wie ist denn das nur möglich?" stammelte Fritz und blickte das Gespenst, als welches ich ihm erschien, entgeistert an. Nun, es war auf eine sehr einfache Weise möglich. Meine Frau hatte nämlich, ohne es zu merken, vor dem Ofen auch einige noch glühende Aschenbrocken mit aufgesaugt. Und die hatten ein Loch in den Staubbeutel des Apparates gebrannt.

Wir glotzten einander betreten an. Ehe wir überhaupt wieder zur Besinnung kamen, hatte meine Frau den Staubsauger auseinander genommen und das verhängnisvolle Loch säuberlich zugenäht. „Also jetzt mal wieder anders herum!" sprach sie lakonisch. Und dann begann sie mich abzusaugen wie einen alten Sessel. Nur was in den feuchten Haaren klebte, ging nicht mit heraus. Ich mußte nochmals in die Badewanne. Und dort saß ich noch, als meine lieben Gäste bereits vollzählig versammelt waren.

Festlicher Tag

Heute trägt der Himmel Kronen!
Festlich blitzt der blaue Aether!
Aus des Lichtes fernsten Zonen
Strömt der Sonne Goldgeäder!

Keine Wolke kreuzt die Meere,
Welle spielt an weiten Buchten,
und des Glutballs Feuerspeere
dringen in die Nacht der Schluchten!

Löst euch aus der starren Enge!
Heute trägt der Himmel Kronen!
Laßt der Sonne Lichtgesänge
tief in eurem Herzen wohnen!

Oswald Unger-Cornett.



Rote und rauhe Hände werden über Nacht zart und glatt DURCH:

KALODERMA Gelee

DAS SPEZIALMITTEL ZUR PFLEGE DER HÄNDE
TUBEN RM -.30, -.50 u. 1.-

F·WOLFF & SOHN·KARLSRUHE

3-Zimm.-Wohn. von jg. Ehep. ges. Ang. W 860 Fil. W., Westkotterst.146 †

2-3.-Wohng. sofort od. später gesucht. Ang. unt. E 9756 an Gschst. 44

2 Zimmer gesucht sof. od. sp. Stadtmitte. Fest. Stell. Ang. E 9883 Gst.•

Suche 2-Z.-Woh.• Prsang. E9867 Gst.

Priv. s. z. 1.1.38 **2-3.-Wohng.** im g. Hause. Ang. u. E 9629 Gst.•

Fräulein sucht † 2 kl. od. 1 gr. Z. Ang. R 775 Fil. B., BerlinerStr.62.

Kud. Ehep., 2 P., sucht 2 schöne Zi. Ang. unt. E 9599 an die Gschst.•

2 Zimmer v. alleinst. Dame ges. Ang. B 3518 an Gst. Barmen.†

Pens. allst. Wwe. sucht in gut. Hse. 2-Zimm.-Wohn.• Ang. E 9722 Gst.

Nett. Ehepaar s. 2 Zimmer.• Ang. E 9589 Gst.

1 leeres Zimmer Ortsgr. Distelb. ges. Ang. E 9721 Gst.•

2. gr. Z. o. 2 kl. m. K., W., Elektr. Ang. E 9762 Gst. •

Lagerraum Nähe Steinbeck 60—100 qm. ges. Ang. E 9697 Gst. f9309

120—150 qm f. leicht Betr. (in d. Nähe Wupperf.) ges. Ang. B 223 B 5921a

80—100 qm Werkst. m. Kraftstr. 3—4 Zim. in Elb. zu mieten o. kaufen gesucht. Ang. u. E 9700 an Gschst. f9296

Kl. gewerbl. Raum od. leer. Zimmer z. m. ges. Gruben Distelbeck Nr. 47 f9280

Gew. Raum, ca. 40qm m. Drehstr., Nähe Bod ges. Ang. u. B 3628 Barm. †

Möbl. Zimmer

Bohw. Rudenstr. Nr. 9, II: Behagl. möbl. Z. zu v. •

Elberfeld:

A.-Hitlerst. 145B, Hochpt., r.: M.Z. m.Kchg., a.v.Pens.

Aderstr. 25, I., l.: Sonn.m.Z.i.g.Hse. •

Alexanderstr. 8: Schlafst.f.Hrn. 2.75 v93

Aue 30, pt.: Sch. möbl.Z.sof. Sep.Eg. •

Aue 32, I: Einf. saub. Z. f. a. H. v259

Aue 98, pt.: Bess. möbl. Zi. zu v.•

Auerschulstr. 18,I: G.m.W.-u.Schlfz.f. v427

Bahnhofst.22: Sd. gut möbl. Zimm. v266

Bahnhofstr. 50, I. Schmachtenberg: Einzeln. u. dopp. Zim., möbl., zu v. R5636

Barmerstr. 93, pt. Nähe Hofaue, Landgericht: Möbliert. Wohn- u. Schlafz. Tel., Heizg., Bad R5655

Barmerstr. 94, II: G.gt.m.W.-Schlfz., fl.W., Bad sof.24.ℳ •

Bar'st.3,II: Spchz. m.Hrd.möbl.,z.v. v96

Baustr. 59, II: • Einf.möbl.Z. a.H.

Barmerstr. 94, pt., direkt a. d. Hofaue: 1 sehr gut möbl. gr. Zimmer, fließ. Wass., Badeeinr., m. voll.Pens. z.v. •

Bellealliancest. 5, II: Möbl. Zim. •

Bergstr.17,II Sehr gut möbl. Wohn-Schlafz.a.bess.Hrn. R5642

Bergstr.21,v.: Möbl. Parterrez. f. Hrn R5641

Bergstr. 23, I.: Gut möbl. Zim.•

Beethovenst.1,Brill Frdl. Z. z. 1. 11. v271

Bleichstr.7,I. Nähe Döppersberg: El. möbl. Zimmer m. Bad u. Tel. zu v. f9281

Bleichst.15,III: Gem. Wohn-Schlfz.i.g.H. v438

Brillerviertel! Hübsch möbl. Zi. in bess. Hause an berufst. D. od. H. Ottenbrucherstr.47 f9275

Dorotheenstr. 4, I Möbl. Zim. zu v. f9295

Elberfelderst. 36,p. M.Zi.i.bss.H.U.-B. •

Flensburgerst. 44: Möbl.Zi. f.r.H.m. Herd, eig.Gasuhr, fl.W., el.L., sep.E.•

Flensburgerstr. 50 II: Sch.möbl.Z.bill. •

Friedrichstraße 28, Metzg.: Mod. möbl. Zimm. m. 2 Betten, fließ. Wasser, Licht, Heiz. u. voll. Pens. sof. zu vm.•

Gesundheitst.99,II. M.Zi., fl.Wss., Tel. r5597

Gesundheitstr. 114, I: Gut m. Z. f.1 o.2P., wöchtl.7Mk. r5575

Grabenst. 5,I: M. Zi. m.Bad, ev.Pf. f9251

Hanemannst.54,III Sb.möbl.beizb.Msd. v51

Hardtstr. 94, p.: W.-u.Schlafz., fl. W., Zntrlheiz., Bad, el. Licht z. 1. 11. 1559

Helmholtzstr.2,pt., rechts: Frdl., gut beizb. Zim. frei.•

H.-Göringstr. 6,I: Gut möbl. Z. sof. r5646

Herzogstr. 25, I: Mod.Z., Schreibt., Couch, Ztrl.-Heiz., Bad, fl. W., bill. r216

Holsteinerstr. 34, r. (Nordstadt): Gem. Zimmer in gutem Hause zu verm. •

Kastnogartenstr.16: Möbl. Zim., El., evtl. volle Pens. v209

Kipdorf 55, Lode: Gut möbl. Zim. wöchentl. 4 Mark, eins. Zi. wöchtl. 3Mk. in gut. Hs.•

Kipdorf 64/66,IV: Beh.Balkz. an H. 1283

Kleeblatt 66, II: Gut.Wohn-Schlafzimm.m.voll.Pens. v426

Königst.91,II: Gr. mod. m.W.-Schlz. m.Hz., Schrbt., Chl mit od. oh. Pens. v147

Königstraße 115a: Schö., gr.mbl.Wz., sep. Eg., m. fl. W. v420

Kuhnstraße 13 (fr. Turnstr.): I.berg. Einfamilienhaus 1 freundl. möbl. Zim., m.gut Pens. abz. Bad,Tel.el.L. B14

Lagerst.29,Kniewel Freundl. möbl. Z.•

Laurentiusst.24,I: Saub. gepfl. Mf. beizb., Elektr. •

Luisenst. 56a, II: Frdl. möbl. Zi.•

Mainzerstr.26,III,l. Eleg. möbl.Wohn- u. Schlafz. zu v.•

Masurenstr.17 (fr. Lindenst.): Wohn-Schlafz. i.a.Hse. •

Mathildenst. 2: Z. m.1o.2Bett.Hrd.b. v685

Mäuerchen 1, II: 2 möbl. Zimm. •

Mäuerchen 4, II: Gut möbl. Z. m. Pens.preisw.z.v. •

Neuenteich28: Gut möbl. Zim. m. fl. Wass. Zentr.-Heiz., m. voll. Pens. sof. zu verm. r5615

Neuenteich 49, I: Frdl. möbl. sb. Mansardenzim. •

Neue Nordstr. 23, II: Frdl. möbl. Zim. zu verm. •

Ottenbrucherst.44, Nähe Brill: Sonn. el.Z. i. r.b.Hse. 20 Mk. Viebahn. •

Prinzenstr. 36, II: Möbl. Zim. z. v.•

Prinzenst.45,I: Fr. Wz.,el.L.,Kg.,fl.W. 1487

Querstr. 7, I. Et. Telef. 223 49: M. Zim. zu verm. •

Robertst.4,IV: Sch. Z.2Bett.el.L.Kochg v29

Robertstr. 54, II.: Möbl.Z.,ev.m.Pens. v67

Rommelspütt 1,II Gut möbl. Zimm. v296

Schloßbleiche 26,II Gt. möbl. Z. f. 1 o.2P. m. od.oh.Pf. v410

Schwanenst. 42,II. Bess. m.Z., Ztrl.-Hz., Bad, v. B. sof. v343

Unt.Gadowast.21a G.möbl.Z. m.voll. Pens., sof. zu v.•

Wall 29, II: Gut möbl.Z., Heiz. fl. Wass. (ev. 2 Betten), ev. m. Pens. v678

W.-Hanemannst.50 Gut möbl. Zim. v440

Wesendonkstr 26,I: Gut möbl. Zim. f9290

Wiesenstr. 14, IV. Möbl. Zim. z. v.•

Zum 1. 12. ein sehr schön geleg., groß., gut möbl. Wohn-Schlafz. frei. Frau Konsul Max Esser, Elb., Gödenstr. 16. f9266

2 kleinere Zimmer m. fließ. W., el. Licht u. Gas, ganz od. teilw. möbl., z.v. Exerzierplatz44 f9244

2 eleg. möbl. Zim. (Herrenz., Schlafz.) vollst. renoviert, m.fl.W. i. gt.H.z.v. Näh. Tel. 321 14.•

Frdl. möbl. Mansardenzimmer mit Bequeml. in bess. Hause Nähe Hauptbahnhof an Dame zu vm. Angeb. E 9690 Gst. R5623

In g. H. schöne, aufhäng. 1—3-Z.-Wohn.,ev.Küche o. Pens. Tel. 359 69. 1589

Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 569, 2.Et.: Frdl.saub.Z. 48v

Bauriedstr. 11, I: M.Z., Nähe Hauptbhf.,m.od.oh.Pens. †

Bartholom'st.102,I Gut m.Z. f.r.Hs.†

Bredde 99, I: Beh. möbl. Z. Schrbt. Bad, Heizg., mit Pf. (Wupp.-Markt) †

Diedenhoferstr. 10 (früh. Löwenstr.): Mod. eing. Zim., Heiz., Bad, Telef. †

Fischertal 50, pt.: Gut möbl. Zim.†

Fischertal 77: Mbl. Zi. inEinf.-Haus mit od. oh. Piano a. Berfst.†

Kl. Flurstr. 14, I: Gut möbl. Zimm. m. Pension zu v.†

Gewerbeschulst. 82, pt.: Wohn.u.Schlfz. m.Schrbt.Bücherschr. †

Heckinghsrst. 31,p. Saub. möbl. Zi., Elektr., fl. Waff.†

Höhne 7, II: Zi., evtl. Pens. fl. W. 29v

Höhne 10, II: M. W.-Schlafz.m.Bad 18v

Höhne 21,II, Kinner: Gut möbl Z. ev. auch f. 2 Pers. auch v. Pension.†

Ibachstr. 11, ptr.: Schön möbl. Zi.†

Alb.-Molineusstr. 6 Schön.sonn.Z.Heizung,Bad,a.Hrn.†

Mühlenweg 53: Sep. gut möbl. W.-Schlafz. mit Dauerbr., Kchg., El. †

Ottostr. 33, pt.: Mbl. Zi. f.ruh.H. dir. an d. Anl.†

A. d. Ruhmeshalle 5,I.,r.: Frdl.m.Z. 5997f

An der Ruhmeshalle 7—9, I. Et., Mittelhs.: Möbl. Zim. in gut. Hse. 5886a

Schönenstr. 8, II: Frdl. möbl. Zim., m. od. oh. Pens.†

Od.Gehhoft 14,I: Gut möbl.Z.z.v. †

Steinweg 16, I. l.: Schön mbl.sonn.Z. †

Steinweg 65, III: Sauberes W.-Z †

Stennert 11, I.: Gut möbl. Zim.†

Sonnenstr.70: M. Zi. in ruh. Hse.†

Uferstr. 4, II.: Sep. a. berfst.H.†

Elegant möblierte Wohnung
großes Wohnzimmer, Schlafzimmer, mit eigenem Bad und Toilette, 2. Etage, Fernheizung, in Villenhaus Nähe Barmer Anlagen per sofort zu vermieten. Angebote unt. B 217 an die Geschst. Barmen 6022f

Unterdörnen 118, I., v. Sp., direkt am Altermarkt: M.Zi. Bes.ab2.11. †

Wertherhof12: Gut m.Wohn- u.Schlfz. f.2Pers.,p.15.11. †

Wichlinghauserstr. 112, Sohn: Möbl. Z., separ. Eing.†

Winklerstr. 24, II: Möbl.Z., ev. 2Bett. †

Langerf., Schmittedorn 11: Zimmer, möbl., zu vm. †

In besser. Hause möbl. Wohnküche u. Schlafzimmer zu vm. Besicht.zw. 3 und 4. Unterdörnen 114, part. 5966f

Bess. möbl. Doppelz. m.Klav., Zentralh., fl.W., a.sep. in bess. Hause an 1 od. 2 berufst. H. od. D. zu verm. Näh. B., Normannenst.27,II 62-15b

1 od. 2 mbl. Zim. in gt. Hause Nähe Kotben. Ang. unt. B 235 Ba. 6055f

Für Dauermieter möbl. Wohn- u. Schlfz. Bad,Kochgel.,Zentralhz., ganz sep., f.Einf.-Hs. f.Oberb. an Ehep. z. v. Telef. 537 44. †

Toelleturm: Je 1 möbl.Wohn- u. Schlafzim. m. fl.Wass.,Heiz.,Tel.- u.Badbenutz. z. v. Ang. B 232 Bm. 5931a

1 od. 2 möbl. Z., i. gt. Hause, m. Zentrlh., evtl. an 2 Freunde. Ang. u. B 3467 Bm. †

Gesuche

Wer überl. Spanien-Flüchtl. möbl. ev. leer. Zim. in Ba.? Ruf 562 85. f409

Dauerheim, Sonn., g.m.Wohn-Schlafz. f.ruh.,fr.L.,Südst., m.Kochgel., fl.W., f. nur gt.Hse. v.ält. Hrn.gs. Ang.m.Pr. einschl.Heiz.u.Beleucht. E9617 Gst.•

Berufst. l. Dame s. baldmögl. gut möbl. Zimmer in Elberfeld. Nähe Zoo bevorzugt.• Ang. E 2967 Gst.

Aelt. Ehep. sucht in gut. Hause in ruh. Lage a. Rd. der Stadt Elberf. 2 möbl. Zimmer m. Koch- u. Badegelegenh. Prsang. u. E 9760 Gst.•

Eleg., mod. möbl. Zimm. für 2 junge Berliner Kaufleute p. sofort gesucht. Nähe Kaufhof, Elberfeld Ang. erb. E 9645 an die Geschäftsst.

Frdl. möbl. Z. mit elektr. L. u. mögl.W. f.Heckgb. ges. Ang.H610 Fil. Heckinghsrst. 131. †

Berufstät. Dame s. z. 1.12. sehr gut **möbl. Zimmer** in nur gut. Hause mit Zentralheizg. fl. Wasser. Angeb. u. R 781 Fil. B. Berlinerstraße 62. 62-18b

Gesucht in Elberfeld z. 1. 11. 2 möbl. Doppelzimm. m. Kochgelegenh. sowie separ. möbl. Zimm. (Zentralhzg.) für einz. Herren, Nähe Café Meuter resp. Bhf. Preisang. u. E 1260 an Gschst. D6990

Dr. phil., 47 J., unverheiratet, sucht schön möblierte r5609
Wohnung
Ang. mit Preisangabe unt. E 9062.

Geld-Markt

1. Hypotheken Privatkapitalien 5% volle Auszahl. d.Frau Rud. Vogel W.-E. Kastnostr.40 Ruf 238 40. v404

Erststellige Hypotheken z.günstig.Beding. **H. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 280b

Privatgeld RM 10000,a.1.Hyp auszul.Nur1a Obj.

1. u. 2.Hypotheken für Gewerbetreib. **Schuermann & Co.** E., Laurentiusst.28 •

Mk. 12 000 privat, erstst., a. geteilt zu vergeb. Ang. E9752 Gst.•

8—10 000 RM. als Hyp. auszul.• Ang. E 9665 Gst.

RM. 45 000 auf erste mündelsichere Hypothek, großes Objekt s. bald od. spät. ges. Ang. B 210 Bm. 6013f

Erststellige Amortisations-Hypothek **Rmk. 10 000** auf Neubau-Einfamilienhaus ges. Ang. E9732 Gst.•

RM. 10 000 zur Abfindung, mündelsichere Hypothek, ges. Ang.u. B 225 Gst. Bm. 6014f

1. Hypothek Rm. 9000.— aus Privath. auf gut. Geschäfts- u. Wohnhaus s. ges. Ang. unt. E 9755 an die Geschst.•

1. Hypothek
12—15 000 Mark, Ia Objekt, aus Privathand gesucht. — Angebote unter B 226 an die Geschst. in Barmen. 5916a

1500—2000 RM.
zum Ank. v. Rohmaterialien für geschützte Artikel ges. Aufträge vorhand. Gute Zinsen, Gewinnbeteiligung od. Beschäftigung. Kapital wird auf hyp.-frei. Grundstück sichergestellt. Angeb. unter B 3624 Geschst. in Barmen.†

Bauinteressenten
erhalten kostenlose Beratung über Finanzierungsmöglichkeiten bis 80% des Bau- u. Bodenwertes. Auskunft durch: E. Kopp, Makler, W.-Vohwinkel, Bahnstr. 5. Ruf 330 27. u365

1. Hypotheken
für Alt- u. Neubauten, Siedlung.
L. du Mont
W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel 344 17
Agentur der Deutschen Hypothekenbank
r5638

1. Hypotheken
auch für Neubauvorhaben durch
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,
Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 1657
Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin

1. Hypothek ca. 7000.— RM. auf gut. 2stöckiges Haus in prima Lage Nähe Friedenshain-Gelpetal nur aus Privath. gesucht. Ang. unt. B 229 Barmen. †

Zum 1. 1. 38 auf gepflegtes, rentbl. Miethh., Einh.-W. 18 000. z. Ablösg. e. Aufwert.-Hyp. **RM. 6250.-** an 1.Stelle ges. a. Privath. 5% Zins., a.Wunsch f.voraus Ang. B 505 Bm.†

3000 Mk. als I. Hypothek auf Wohnhaus in bester Lage Barm. ges. Angeb. unter W 870 an Fil. B. Westkotterstr.146.†

800—1000 ℳ geg. Zins., Sich.u.Gew.-Beteil. sof.z.Fabrik.-Ausn. ges., gesch. Werkz. B3415 Bm. †

Wer leiht Festangestellt. 300 ℳ gegen Sicherheit? Pünktliche Rückzahlungen. Ang. u. E 9653 Gst.•

300 Mark • z. Ausbau e.Wohnung gesucht. Hohe Zins. u. Vergütg. Ang. E 9872 Gst.

Auto-Eildienst

Vogel's Transporte, Umzüge O. Denkmalstr. 111 Ruf 520 08. 184b

Möbeltr. u. Fuhr. m.2½.Schn.-Lastw. Tel. 26636. Breitschneider jr., Elb., Elsasserstr. 7.•

Eleg. Mercedes, 6—7sitz., Rafedorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

Transp., Umz. bill. R. Klein, Arrenbergerstr.66 Tel.32379 v226

52909 Selbstfahrer Cabr.u.Lim. Meyer, Tollend. 5 42b

Selbstfahrer 25711 eleg.Privatwg. m. Pers. b. Helbing, E., hint.Rathaus 1673

22981 Mod.Merced. auv. u. bill. Deurath, A.-Hitlerst 109 1485

56091 4- bis 7 Sitzer **Fabrikn. DKW.** Selbstfahr. Krevs, Heckinghauserstr.55 211/2b

Möbeltransporte d. Ochotny, Johannisbg.6.Tel.32374 1606

Wer bringt Klavier nach Flensburg? Becker, Barm., Am Brögel 2. †

Wer n. v. 5.—10. Nov. 1 Zim. mit n. Bremen? E 9812. •

23471 Transp. bis 12Ztr. Sonst Deweerthstr.113. †

Suche für 2-To.-Wagen Arbeit f. ganze o. halbe Tage Habne, B., Görlitzer Str. 10. Tel. 556 07. 5930a

Vermischte Anzeigen

Welcher Architekt leitet Neubau Einfamilienhaus? Neuß. Angeb. u. E 9596 an Gst.•

Mangel mit Marmorplatte löst Persil a. d. Wäsche. Windstraße 5.•

Holz- und Parkettböden Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei Dietrich, W.-Bm., Schützenstr. 108. Tel. 609 58. 171—6b

Pelze

Reparat., Umarb. und Neuanfertig. sehr billig Zahlungserleicht. bei Neuanfertig.
Damen-Hüte große Auswahl, v. Mk. 3.95 an Umpressen 1.50
Modegeschäft
Drescher nur Höhne 68
Ladengeschäft gegenüb. Möbelgeschäft Bachmann.
Besichtigen Sie unsere große Fenster-Ausstellung. 1412
Sonntag-Nachm. geöffnet!

Jäger.
Bin stets Kassakäufer für sämtliche Arten Wild. Bitte um Angebote. e308
Wilh. Krolle, Velbert (Rhld.) gegründet 1894 (Tel. 2708).

Schreinerei Wießner
preiswert u. zuverlässig
W.-Ba., Sternstr. 31 a, Tel. 570 97 204b

Freundl. Zimmer, liebev. Betreuung finden Alte, Einsame, auch Pflegebedürftige im Heim der Heilsarmee, vorm Holz 1, Ecke Blankstraße, Fernruf Nr. 245 78.•


Karls Wunsch ging in Erfüllung!
Er kaufte eine Kamera auf **Teilzahlung!!**
Die Monatsraten sind so klein. Man merkt es kaum. — Auch Ihre Wünsche kann ich erfüllen.
Foto-Leimberg, W.-Elberfeld **Wall 11/13** 1670

Daunen- u. Steppdecken
Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt große Auswahl in schönen Stoffen
Fachmännische Beratung!
Siegmund Alsberg
Oberbarmen Berlinerstr 53 Telefon 588 97
60—4b

Dipl.-Volkswirt übernimmt Führung Ihrer Bücher, Uebersetzung engl., franz. Briefe. Ang. E 9892 Gst.•


Moderne Tischuhren m. Doppelschlag v Mk. 19.50 an
Alfred **Krüger** Kipdorf 59

Feuerversicherung. Kleine Monatsrate. A. Fritsch, Elbf., Bleichstr. 10, I.•

Zuschneiden von Kleid. u. Blusen, anprobieren. Eidmann Kölnerst.61,I •

Wer modernisiert alte Möbelstücke? Ang. B 234 Ba. 5936a

Herde u. Oefen repariert u.reinigt Schröder, Grafstr. 6a. Tel. 37616 R5656

Preisw. Neuanfertigung u. Aenderg. von Pelzwaren u. Damenhüten empfiehlt sich Elfriede Fischer, Bahnhofstraße 38. 1604

Kippe am Rande d. Stadt, ca. 6000 cbm fehlend, günstig zu vergeben. Ang. u. E 9724 an Gst.•

DAUNEN und STEPPDECKEN
Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt
Betten-Haus Alex Berger
W. ELBERFELD, Erholungstr 15 Ruf 24467
1583

Alte Steppdecken werden wie neu aufgearbeitet. — Deuß, U.-Barm., Wittensteinst.57,II •

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg. 1675

Gebild., fröhl. Mädel, 18 J., möchte Schi- od. Schlittschuhklub beitreten Ang. mit genauen Ang. E 9316 Gst.•

Jung. Mädel sucht Dame bis 25 J., w. sich insb. für Kunst, Vortr., Theater u. Sport int.† Brf. B 3507 Bm.

Kleidermarkt

Gut erh. Frack u. Smoking sowie schwarzer Joppenanzug und Ueberzieher, mittl. Gr., zu vk. Freiligrathstraße 112. 6000f

Getr. Ueberzieher u.Anzüge bill. bei O. Bierwirth E., Baustr. 72. v457

Guter Anzug mit 2 Hosen, Winterpalet. u. gestr.Hose billig zu verk.• W.-E., Neustadt 8.

Covercoat Gr. 46 u. Knab.-Mantel f. 10-12 J. b. Müller,E.,Gartenstr.103 •

Anzug od. Paletot anfertig., gt. Zut. u. Sitz, zu 30 Mk. W. Weise, Schneidermeister Elberf., Kölnerstr. 25, pt., Laden. v199

Dunkl. Anzug, Gr. 48/50, neu, f.35.— Schneiderarb.Lensing,Wiesenst.29,II •

Mod. 1reih. Anzug u. Mantel Gr. 48-50 b. Ad. Hitler-Straße 52, I. Et.•

•Schw. H.-Mantel Gr. 50 b. zu verk. Marienstr. 85, III.

E. g. H.-Mantel, 2 Anzüge, Smoking m. W., Gehrock m. W., Maßarbeit. B., Saarbrückerstr. Nr. 36,I.l. 2×sch.†

Marengo-Paletot, schw., Cut-Anzug, Gr. 50/52. Gravelottest.22,III.Sch.•

Schw. Mantel m. gr. Persianer, Gr. 48—50, E., Neue Friedrichst. 58,II•

Schwarz. Winter-Damenmantel mit Pelz, Gr. 48-50, z. verk. B., Carolinenstraße 4, I. Besichtig. Montag. 6051f

Verschiedene, gut erhaltene 43 **Damen-Kleider** Gr. 44—46, sowie **schw.Plüsch-Mant. sehr billig** zu verk. W.-Elbf., Bankstr. 6, II. Et.

Mäntel und Kleider zu verk. Döppersberg 28, II. Etg. R5649

Gebr. Pelzmantel Seal mit Nerz u. 2 Tuchmäntel u. einige Kleider, alles Gr.44, priv. Schreinerst. 16, p. 1574

Mod. dkl.-grünes Samtkomplet, Gr.46, neu, Maßarb., umstdh. bill. zu verk. Hauck,E., Kölnerst. 27, II.•

Mod. gut erhalt. Pelzmantel zu vk. Telef. Nr. 359 69. 1589

Eleganter Fuchs, schwarz, f. 75 Mk Ang. E 9681 Gst.•

Kurze dr.Pelzjacke 44, Kleid 42 z. vk. Brüllerstr.122,III•

G. erh. ¾lg. Seal-Pelzjacke, Gr. 42, u. eine 3teil. Pelzgarnit., grau, bill. zu vk. Pepold, B., Emilienstr. 61. 6037f

Neuwertige Dam.-Rücken-Jacke, Gr. 46, preisw. z. v.• Hofaue 5, I. Et.

Pelze
Umarbeitung, Neuanfertigung, eleg. Maßarbeit, **Sehr preiswerte** Jacken, ¾ lange Mäntel u. Mäntel, Kein Laden sehr niedrige Preise. **Erich Lehmann,** Kürschnermeister, W.-Elberfeld, **Hombüchel 36.** v363

1 Paar hohe Damen-Schnürstiefel, Gr. 42, gut erh., billig zu vk. E., Nordstr. 32a, pt.•

Musik-Instrumente

IBACH
Flügel und Klaviere seit 1794!
Anfragen, auch wegen gebr. Instrumente.
Klein-Klaviere und -Flügel
Reparaturen, Miete, Stimmungen an Ibach-Vertr.-GmbH., W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 598. Tel. 582 60. 2156

Ibach-Klavier gut erh., preisw. z.vk. Besicht. zw. 13 u.14½ Uhr. Wittenius,B. Erlenstr.12 †

Klavier schwarz, mit sehr gut.Klang, a.Priv. z. vk. Bleichstr.7,I. f9281

Schw. Klavier, Cello u. Geige zu verk. Näh. in d. Geschäftsst. (31 od. Ang.B3535 B. 5896a

Piano- Knopf- Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin **Musikhaus Heil,** B. Westkotterst.23. 121—2b

Piano-Akkordeons! Gr. Auswahl bill Pr. Hohner-Solo-Galotta, sehr günst. Teilz. Menge, E., Bahnhofstr. 52 1668

Akkordions erster Marken auf Teilzahlg. bis zu 10 Monatsraten. Günter Bongardt, Ba., Fischertal 25 47b

Harmonium Eiche, f. neu, 3¼-spiel., 15 Regist., Aeolsharfe prsw. v. Böckel, Barm., Ehrenstr.18, n.6II. †

Gut erhalt. schön. Harmonium billig zu verkauf.• Ang. E 9717 Gst.

Ital. Geige preiswert zu verk. Frankenstr. 17. •

Gute B-Trompete bill. Sonnt.vm. b. Heele, Wiesenst.144 •

Posten gut erhalt. Schallplatten bill. Heckinghauserst.85. †


WEISCHET
Flügel, Pianos, Harmoniums
ELBERFELD Königstr. 23
Kleinklaviere in großer Auswahl

Klavier- u. Knopf-Akkordeons
Hohner u. Galotta, Zupf- u. Streichinstrumente all. Art, Waldzithern, Gitarren, Geigen etc., Saiten, Blockflöten nur vom R5637
Musikhaus Robert Wolff
Wuppertal-Elbf., Friedrichstraße 48, Telephon 200 28, gegründet 1900.

Radio für hohe Ansprüche

Hora Musikus 1937 129.50
Auswahl der besten neuen Geräte:
Mende, Philips, Telefunken, Loewe, Körting, Siemens.
Volksempfänger, neue Ausf., M. 65.-
Teilzahl./Unverbdl.Vorführ.
Fachtechnische Bedienung!
Musik-Mewes
Wuppertal-Elberfeld
Ecke Wall/Schloßbleiche

Durch fünf Generationen über **125** Jahre
Pianos Klein-Pianos Harmoniums Flügel
der kleine Flügel mit d. doppelten Resonanzboden (Allein-Verkauf für Wuppertal) neue u. gebrauchte Instrumente stets am Lager, jede Preislage, Reparaturen, Stimmen, Polieren, Modernisieren, gewissenhaft und billig.
Bernh. Koch W.-Barm., Paulstr. 8 Telef. 565 56 2666

Deine Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Unterricht

Herderschule und **Schiller-Pädagogium**
Höhere Mädchenschule (gegr.1872) Elberfeld, Königstraße 60 Fernr. 35275 — Höhere Knabenschule (gegr.1921) Elberfeld, Sophienstr. 5
Gründlicher Unterricht und individuelle Behandlung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen, Sport, Modern. Gymnastik-Saal und Turnhalle, Schultonfilm, Großer Lichtbild-, Physik- u. Chemie-Saal, Aula, Raum für Werkunterricht. Anmeld. tägl. 11½—13, 15 bis 16 Uhr, Königstr. 60. Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. 1569

Spanische Sprachschule
30jährige Auslandspraxis, Unterricht, Konversation, Uebersetzung. Flamme-Cochet, Elberfeld, Luisenstraße 36. v364

Gust. Haarhaus, Dolmetscher, vereid. b. L'gericht f. Span.-Port.
W.-Elberfeld, Alte Freiheit 4. Tel. 227 98
Kaufm. Korrespd. Übersetzungen Unterricht Schulung z. K f. D-Prüf. — Spanisch Portug. - Brasilian. Englisch - Französ. 20jähr. Ausland-Praxis

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 267 32
Ehepaar-Zirkel. Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung
Großer Parkettsaal im Hause 1607

Klavier-Unterricht
Carl Doerr
W.-Barmen, Rödigerstraße 62. 120b

TANZ-Schule Obermeyer
vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt. Spst. jederzeit. Tl. 62185. Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters. 230b

Tanz-Schule
Wuppert.-Barmen, Ruf 56051
Adolf-Hitler-Straße 590
Kurse, Ehepaarzirkel, Einzelstd.

Heinz Wegener
Anmeldungen tägl. von 11-13 u. 16-20 Uhr.

Einheits- Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen, Kursus M. 15.- **Friedewald** E., Grabenstr. 5. v463

Kurse 12 Mk. Nachhilfe, Psychologie, Dtsch., Frz., Engl., Lat., Math., Rech., Masch.-, Blafat-, Schönschreib., Stenogr. Buchf. Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 (früher Kampstr.). 222b

Französin ert. Franz. Ferne, Benbahierstr. 19. v437

Schroeder-School Engl., Franz., Span., Ital. Anm. jeder Zeit Uebers. Dolmetsch. E., Herzogstraße 40 Tel. 270 26. r5522

Italien.-Französ. Ia Unterr., Uebersetzungen Berger, Tel. 56573 Dipl.-Sprachlehrer Vereid. i. Dolmetsch. b Landgericht W't. 22b

King's English lehrt 79v **Alfred Smith,** Engländer, B., Rödigerstr. 1.

Für Obertertianer energ. Nachhilfe in Latein u. Franz. ges. Ang. B 3557 Bm. 5880a

Klavier-, Akkord.-, Handharmonika-Unterricht erteilt Maria Braffel, Ecke Uellendahler-Eichenbeekerstr. 1.•

Klavierunterricht f. 11jähr.Knab.ges. Pr. Ang. B3563 B. †

Mary **Himmler** Gesangsausbildg. W.-Ba., Höhne 10, Tel. 57487. 1608

Dolmetscherin, die lang. Zeit i. England tät. war, ert. grdl.engl.u.deutsch. Unterricht Barth, E., Luisenstr.116a.•

Möbelmarkt

Gebrauchte Theken
Backtische, Regale sow. grß. Schränke zu verk. W.-Elb., Königstr. 153. •

V. u. Ladentheke, 3 Mtr., bill. Paul Jungheim, Elbf., Steinenfeld 4. •

Mod., fast neuw. **Speisezimmer,** schw. Eiche, mit Nußb.-Maser, komplett, für 350.— abzug. **Möbel-Giesecke,** W.-Elberfeld, Herzogstraße 37. b178

Mod. Speisezim. Eiche, wie neu, preisw. zu verk. • Sonnt. u. Mont. v. 10-15 Uhr, W.-E., Aderstr. 38, I.

Eich.-Eßzimmer (Büf., Kred., Ti., 6 Stühle) priv. z. vk. Ang. B3605 W. †

Gebr. Speisezim. u. Herrenzimmer prw. Pattberg, E., Schreinerst. 16, Hdl. 1573

Herrenzimmer
hell Eiche, Lederklubsessel, Stehlampe, Schreibtisch, Dauerbrenner billig. Gläsener, W.-B., Berliner-Str. 107a, Lg. †

Gebr. Herrenzim., Eiche, Bücherschr. 160 cm, Schreibt., rd. Tisch, 4 Ledersf., 1 Sessel, auch einzl. W.-B., Ad.-Hitlerstr. 512. Auch Sonntags zu bes. 171-19b

Herrenzimmer, Rauchtisch, Lederklubsessel, Chail., Teppich, Figuren, Broncen, Schreibzeug, el. Kaffeemühle, große Bohnermasch. Reisinger, W., Rödigerst. 16, p. †

Wegen Auswanderung
verkaufe ich: •
1 Speisezimm. Kirschb., besond. schön, mit Vitr., Büfett 250 lg., 2 Sessel und 6 gepolst. Stühl.
1 Schlafzimm. Eiche, 1 Teppich 2×3, 1-tür. Kl.-Schrank, Eisschrank, Eisenbett m. Auflegematr., Chaisel., Staubsauger 110 V., Schuhschrk., Putzschränkchen, Schlittschuhe, Bücher, Continental-Schreibmaschine, **2 Dam'fahrräd.**
Robert Katz, W.-Vohwinkel, Haeselerstr. 107, Haltestelle Schwebebahn Hammerstein.

Wohnzimmerschränke Speisezimmer Schlafzimmer Küchen in jeder Holzart, die neuesten Mod. preiswert.
Möbel-Bossen
E., Gesundheitstr. 4, **am Thalia-Theater** b247

Kassakäufer!
Speisezimmer, Büfett mit Kredenz, Ausz.-Tisch und 4 Polsterstühlen 295.—. Wohnzimmer, Schrank 145.—. Auch Ehedarlehn
Möbel-Macht
E., NeueFuhrstr. 19 1661

Gut erh. Küch'einricht., natur lack., f. groß. 2t. Kleidschr., Waschto. m. Marm. Kamin, Dauerbr. m. Marm. f. bill. Tel. 25045 Wülfingstr. 13, II •

Schwere, echt eich. **Schlafzimm.** komplett, 380.-, 425.-, 475.-, 525.-, 550.-.
Küchen naturl. Nußb., Kirschb., Esche, kompl., v. 250 an. **Möbellag. Rosendahl,** W.-Barmen, Unterdörnen 31, Nähe Adlerbrücke. Deutsch. Geschäft. Sonntag von 3—7 Uhr geöffnet 212b

Gebr. Küche bill. zu verkf. Platt, Tannenstr. 145. †

Gebr. Küche z. vk. Graf-Adolf-Straße 54, I. (Friedensb.) •

Mod. Küche 195.-
Schlafzim. 295.—, Wohnzim. 260.—,
Einzelmöbel
Couchs, Chaisel., Sofas, Sessel, 1tür. Kldschränke, Möbel-Breithardt, B., Ad.-Hitlerst. 478 5877a

Gut erh. Möbel: 3tür. Kldrschr. 65, Frisierkomm. 45, **kompl. Küchen** Holz- und Metallbetten, kompl., v. Mk. 18 an, Anrichten, Vitrine, Waschk., Federbett, **Eich.-Speisezimm.** komb. w. Herd, kl. Füllofen bill. Möbel-Breithardt, B., Ad.-Hitlerst. 478 5879a

Küchen
Monatsraten von **8** RM an.
Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot
E. Müller, Essen Katharinenst. 20
u262

Gebrauchte **Küche** billig abzugeb. Rud. Höfer & Co. Möbelhaus Elb. H.-Göring-Str. 20 1603

Küche, gebr., 85.— RM. **Möbel-Bossen** E., Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstraße, b307

Küchen
2 Einzel-Büfetts, **Schlafzimmer** schöne Formen, sehr billig f9276 Möbel-Brink, E., Wükingstr. 23

Zurückgesetzte Nußb.-Küche, kompl. 325.—, Schlafzimmer, schweres Modell, Schrank 2 Meter, 4türig, bes. bill. Nur gegen bar oder Ehedarlehn.
Möbel-Macht
E., NeueFuhrstr. 19 1661

Küche, gut erhalt. Bett m. geteilter Matr. u. Kamin. • Seilerstr. 15, pt.

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W-Hanemannst. 55/57 Ehestands - Darlehen
1693

Putz- und Damenschneiderei! Gut erhalt. Neu-Mahagoni- • **Salon-Möbel** (Tisch, Stühle, gr. Spieg. etc.) preisw. abzugeben.— E., Gartenstr. 70.

Altd. Wohnzimm., echt Nußb., sehr g. erhalten, zu verk. B., Waldhof 45. +

Schlafzim., Eiche gebort, m. Schrk., 1,80 br., Kassepr. Mk. 339, Schlafzi., echt Eiche, m. Schr., 2 m br., ab Mk. 455, prw. Küchen, Becker, Möbelschr. u. Handlg., Elb., Höchsten 72, Nähe Wiesenstraße. •

Mod. Schlafzim., kompl. 295. Möbelb. Klähn, E., Hochst. 43 b390

Weiß. Schlafzim., gr. Bett, 2t. Kleiderschr., Kommode, Frisiertisch b. abz. Stutterheimstr. 68, III •

Schönes Schlafz. und Küche, auf. für 450 Mk. auch Ehest. Schreinerei K. Fischer, E., Wilhelmstr. 27a b55

Antiker, eichen. **Bauernschrank** 1,65×0,57×2,00 m **Mahagon.-Dam.-Schlafzi.** zu verkauf. Näh. Hansastr. 56, I. Et. R5603

Küchenbüfett, Anrichte (Aufl.) 40 M Albertstr. 49, II. †

Waschkom., Schuhschränkchen, eichener Tisch preisw. Kölnerst. 61, I. •

Klappschrank bill. • Plateniusstr. 19, I.

Möbel-Selbach
seit ca. 80 Jahren bekannt durch große Auswahl schöne Modelle gute Qualitäten und dabei billige Preise. Möbel-Schau in 4 Stockwerken. Nachdem Sie sämtliche Angebote auch der größten Häuser, Fabriken und Läger geprüft haben, versäumen Sie nicht meine Auswahl zu besichtigen. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Naturlackierte Küche Mk. 195
Mod. Schlafz. Mk. 275
Mod. Speisez Mk. 225
Mod. Wohnz. echt Nußbaum **Mk. 275**
Polstermöbel, Bettfedern bill. nur v15
Möbel-Selbach
W.-Barmen, Kleine Flurstr. 12, 3 Schaufenster. Ehestandsdarlehn Kinderbeihilfe.

Gute gebraucht. **Möbel**
Eleg. Nußbaum-Herrenzimmer, schönes Klubsofa u. 2 Sessel, Speisezimmer, Einzelbüfett, gestrichenes Schlafzimmer, 3tür., alles preiswert. Möbel-Tiefmann, Elberfeld, W.-Hanemannstr. 7 b272

Schlafzimmer Mk. 295.-
Küche Mk. 195.-
Speisezimm. Mk. 250.-
bekannt preiswert und gut.
Möbel Diller jr.
Verkauf nur B., Lindenstr. (am Rathaus)
Ehestandsdarlehn Ratenzahlung. 45b

Gebr., gut erhalt. Schlafzimmer billig abz. Zimmermann, Nellendahlerst. 176, Hdl. 1634

Weiß lack. Kleiderschränke sehr bill zu verk. 1603 **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20

Mass. eich. Büfett Ausziehtisch m. 6 Stühlen RM. 150 z. v. Bes. wochent. v. 8—12 u. 3—6 U. Brückenstr. 4, II. R5604

Mod. Küchenschr. 30.— Meurer, E., A.-Hitlerst. 119, III •

Gut erh. Küchenschrank bill. zu vk. Grünewald, Ba., Kemnastraße 27. 62-17b

2t. Mahag. Kld.-Schrank, gut erh., 40 M, Vogt, Ba., Rauer Werth 10. †

Wß. Kleiderschrank u. Bett, fast neu, günstig zu verk. • Nüllerstr. 73, pt.

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett, Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Kund.-Kred. ang. 253b

Kpl. weiß. Qual.-Stahlbett 25 RM. B., Ingeborgstr. 12. 5933a

Metallkinderbett mit Matr. 6 Mk. • Mainzerstr. 19, p.

Kaufen Sie Ihre **Polstermöbel** nur im Fachgeschäft — Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln u. Matratzen. Aufpolstern u. Modernisieren alter Polstermöbel — Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe
Helmut Löb Fernruf 25175 **Hochstr. 79**
1667

Alles
was zum behaglichen Heim gehört finden Sie jetzt in den Ausstellungshäusern bei Monzel. Ganz gleich, ob Polstermöbel, Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer oder neuzeitlich gemütlich zusammengestellte Aufbaumöbel, alles können Sie ohne Kaufzwang beschauen u. prüfen.
Besichtigung auch Sonntag, den 31. 10. 37, von 14—19 Uhr
Wilh. Monzel
Wohnungs-Einrichtungen
Bredde 37
Berlinerstraße 4
(Haltestelle Schönenstraße).

Größer als je zuvor
ist die Auswahl guter
Wohnzimmer Schreibschränke Polster- u. Kleinmöbel 1642
zu außerordentlich billigen Preisen bei anerkannt guter fachmännischer Bedienung.
Möbel-Schneider
W.-Elberfeld, Königstraße 21.
Sonntag von 2—7 geöffnet.

Modernes neuwertig. **Herrenzimmer** (kaukasisch Nußbaum) poliert
1 Flügel (Bechstein) •
1 Oelgemälde (115×150) mit Rahmen (Eckard)
1 runder Rauchtisch (60 Durchmesser)
1 antike Anrichte
1 antike Standuhr
1 antike Truhe mit Rückwand
1 Geldschrank, 1 Gart.-Laube
1½ Tonn.-Lieferwagen (Ford)
Staubsauger, elektrische Kaffeemaschine, Heizkiss. Fön (110 Volt), elektrische Backröhre (220 Volt) umständehalber preiswert zu verkaufen.
Fritz Rosendahl
W.-Elberf., Uellendahlerstr. 9a

Möbel- und Bettenhaus
Bachmann
W.-Barm., an der Ruhmeshalle ladet zur Besichtigung ein.
Küche
echt Kirschb.-Front, Büfett, Anrichte, Tisch und 2 Stühle .. RM **280**
Speisezimmer
echt Nußbaum pol., Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Polsterst. **490**
Einzelmöbel: **Sessel** ab 16.50
Rauchtische .... ab 15.00
Couches .... ab 65.00
usw.
Angezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgestellt.
b418

Auf 1000 qm Fläche zeigt
Giesecke
W.-Elberfeld, Herzogstr. 37
eine
Möbelschau
kulturell beachtenswerter Leistungen zu überraschend vorteilhaften Preisen.
Eigene Polsterei
Kundenkredit GmbH, Anschlußfirma
1680

Mit Hilfe
einer laufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal in der großen, maßgebenden Tageszeitung Wuppertals erzielen Sie
geschäftlich. Erfolg

Ihre Wünsche gehen in Erfüllung
Möbel Brechtmann
Das Haus der großen Auswahl
Elberfeld ... Hitlerstr. 17/19 ... Min. vom Rathaus ... Ehestandsdarlehen ...
b274

Gt. erh. wß. Kinderbett m. Matr. zu vk. Petzold, B., Emilienstraße 61. 6052f

Sauber. Metallbett zu vk. od. g. Couch zu tauschen. Elb., Wupperst. 23a, I., r. •

2 wß. Met.-Bett. m. Aufl., 1 weiß. Kleiderschrank, 2türig zu vk. Laurentiusst. 22, III. •

Vollständ. Bett-Auflegematratze billig zu verkauf. • Königstraße 151.

Weiß. Kinderholzbett f. 10 M z. vk. Buffardweg 24, I, r. •

Mod. g. erh. 1½schl. Holzbett m. o. ohne Rahm. u. 3teil. Aufl. E., Mainstr. 11, II, l. •

2schl. Bettst. mit gut. Matr. u. Tisch sehr bill. Beuschel, B., Heidterberg 23. †

Bettstelle, Matr. • Gutenbergst. 44, IV.

Großes 2schl. Bett Appellstr. 20, I. +

Kaufen Sie **Sitzmöbel und Tische** im Spezialgeschäft Herm. Strothmann Elb., Grifflenberg 43/43a, Tel. 22906 1567

Beamte u. Festangestellte erhalten 1632 **Möbel** aller Art geg. mtl. Ratenzahl. Deutsches Geschäft Möbel-Höfer, E., H.-Göringst. 20

Altertümer
bergisch Glasschr., Tisch, Wetschschrk., Truhen, Eckschrk., Stühle u. Sessel, sowie alte Kleinkunst und Delft-Fayencen. 81b
Altkunst Runte B., Wikingerstr. 1

2 Zeichentische, 100×200 u. 106×185 cm, a. a. Pack- o. Bügelt. geeign., b. Bes. wocht. 9—18 U. Düning, Aue 73. •

Rollschränke Schreibtische bill. W. Benzenberg E., Gartenstr. 56. 1698

Schreibtische Rollschränke, Schreibm.-Tische. Schreiner. Fründ, Wülfratherst. 14b. b244

Schreibtisch bill. † Ba., Höhne 25, p.

Gebr., gut erhalt. **Schreibtisch** zu verk. Frese, W.-N., Wittenerst. 81. 5915a

Bürotisch, + Schreibmsch.-Tisch zu verk. B., Berlinerstr. 109, II.

Schwere Eichenuhr z. Hängen, fläm. Stil, preisw. B., Carolinenstr. 4, I. 6050f

Mod. Couch!
2 Matratzen, Auch Aufpolstern. E. Schlingensiepen, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19. b424

Polsterei Merten
Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22. Ruf 234 48. 1630 Ehestandsdarlehn

Couch 34 Mk. an, Chais. 23, Sofas 48, Polstersessel billig. Möbel Breithardt, B., Ad.-Hitlerst. 478 5878a

Klub-Sofa z. vk. B., Höhne 12, I. †

Couch 32, Chais. 20. Polsterei Gölitz, B., Ad.-Hitlerstr. 480. 171/1b

3fl. Gasherd mit Backofen bill. G., Hedwigstr. 14, pt. •

Couches . 58.- an Ledersofas 40.- an
Sessel, i. verschied. Preislagen, Große Ausw. E. Kaiemann, Heckingh. Str. 188 214b

Leder-Klubsessel, gut erh. f. Mk. 30 zu vk. Ang. B625 an Fil. Schwelm. e144

Kirschb.-Hausuhr, Eckschrank, Eichen Truhenbank. Elb., Grünst. 20, Mitt'sch. •

Sehr schö. Marm.-Kamin, Dauerbr., nußb. Harmonium, Schreibtisch, Eßz.-Büfett, 180 Ztm., Kredenz u. Ausziehtisch in Eiche bill. Bes. Sonnt. vorm. • Morianstr. 8, II.

Elektr. Herd m. Backofen, mod. Küchenherd mit Kohlenwag., wß. Waschkommode m. Spiegel, Haarg.-Teppich, 2×3 m, gr. Lampenschirm, Landjägerarbeit, sämtl. la erhalten. Falk, Hedwigstr. 22, III. •

Gasheizofen bill zu vk. Bm., Kl. Flurstr. 16. 6041f

Gußeis., emaill. Badewanne u. kl. Kamin (Dauerbr.) billig zu verkauf. W.-Vohwinkel, Ehrenhainstr. 30. 46

Wenig gebr. mod. Kamin weg. jetz. Heizanl. prsw. zu verkauf. Doetsch, B., Hans-Hilbert-Str. 7. †

Gut erhalt. Küch.-Herd billig zu vk. Kölnerst. 35, IV. •

Kl. eis., rund. Ofen billig zu verk. • Sattlerstr. 35a, II.

Kanonen-Oefchen u. Füllöfen • bill. zu vk. Gsch. Neviandtstr. 49, pt.

Dauerbr., kl. Kamin, g. erh. bill. B., Sadowastr. 33, II. †

Küchenherd, Gasofen, Nähmaschine (gebr.) bill. Nützenbergerst. 301c, I. •

Kl. komb. Herd u. Anrichte m. Aufs. z. v. Rödding, E., K. Friedrichstr. 3. •

Küchenherd, g. erh. preisw. z. vk. W.-E., Neue Nordstr. 9, I. Etage links. •

Rund. Ofen z. vk. E., Albrechtst. 30, II.

Fast neu. Dauerbrenner bill. Elb., Albrechtst. 21, I, r. •

Gut erh. **Dauerbrenner** Kuppersb., f. 35 Mk. z. v. Telefon 369 88. Eddastr. 28 f9258

Kachelofen, 1,75 cm h., f. Wirtsch. od. Eigenh. pass., Neuwert 450 Mk., f. 250 Mk. zu verk. W.-Laf., Langerfelderstr. 149, Gesch. 243-23b

Allesbrenner, Klavier, gr. Einmachtöpfe umzgh. z. vk. K. Rubelbach, E. Barmerstr. 96 R5624

Marmor-Kamin m. Funk.-Kub-Dbr. z. verk. B., Heinr.-Janssen-Str. 12, pt. Samst. u. Montag 5—7, Sonnt. 11—1. †

Gut erh. Füllofen (Kachel) bill. Bc., Bendahlerst. 56, II †

Gebr. Küchenherd, weiß, tiefgeb., bill. z. vk. Lagerstr. 31, I. •

Guterh. Küchenherd Gasherd bill. z. v. • Ronsdorferst. 43, I.

Guterh. Buderusof. m. Kochpl., Dauerbr. billig. Simon, E., Weinst. 112, II. •

Schneid.-Bügelof., Krank.-Nachtstuhl, Ziegenbg. 9a, Hardt

Weg. Aufgabe d. Haush. gebr. Küche sow. f. neu. Kohlenherd bill. Besicht. nur vorm. ab Mont. Neuber, Fischertal 12. 6026f

Tiefgeb. schön. w. Herd m. R. wen. gebr., 50 Mk. R. Thele, Bm., Im Springen 12. †

Weiß. Küchenherd, Dauerbr., Kleiderschrank, Plüschsofa Tisch u. Stühle billig abzug. Zu erfr.: Herm.-Göring-Str. 46, I. f9308

Fast neuer groß. Kachelofen u. gr. Kamin (Dauerbr.) bill. z. verk. Bes. Sonnt. u. Mont. 10—11 U. Wortmannstr. 36. 1561

Verschiedene Verkäufe

Lebensmit'geschäft
m. Obst, Gemüse u. schöner 4.Zim.-Wohn. Umst. halber günstig zu vk. (Existenz). Angeb u. E 9729 Gst. M

Obst-, Gemüse-, Kartoffel-Gesch.
Eckladen, an verkehrsr. Str., gute Exist., ist w. anderw. Untern. u. günst. Beding. abz. Ang. E9826 Gst. •

Gutgehende **Metzgerei**
in verkehrsr. Gegend, ausbaufäh., Umstände halber zu verk. Ang. u. E 9864 an Gschst. f9269

Bäckerei und Konditorei
alt. Geschäft, sof. krankhh. bill. z. v. Ang. B 3594 B. +

Eingerichtete + **Konditorei**
m. Backstube, 10 Jahre besteh., wegen Einberr. günstig zu verk. Ang. B 3617 Gst. Bn.

Hochf. Existenz! Bäck. u. Kondit., best. einger., m. s. alt. Kundsch., ist kompl. mit Haus, Garage, Stall u. Gart. krkhh. günst. zu verkf. od. zu verpacht. Interess. mit nachwsl. genügd. Kapital erhalt. Ausk. durch Emil Bilderbeck, Groß-Mkt., Velbert Elberfelderstr. 52. e308

Zigarr'geschäft
ausbaufähig, in bester Lauflage Wuppertals, sehr billig gegen Kasse zu verkaufen. Ang. E 9750 Gschst. •

Gutgehendes • **Friseur-Geschäft**
beste Lage, billig zu verk. Anzahlg. 500 Mk. Näheres: Vhömr A.-G., E., Bleichstr. 24.

Gut eingerichtete **Werkzeugfabrik** mit 20 000 Kilo Monatskont. z. v. Näh. in Gst. [131•

Kpl. Fruchtsäfte- u. Mineralwasser-Fabrik mit 2 Autos z. vk. Näh. Gschst. [133•

Für Friseure! 3 Pat.-Rasierstühle w. gebr., Schaukast. B., Sonnenstr. 36. +

Gut gelegene große Werkstelle zu verk. H. Schumacher, E., Bendahlerstraße 56. R5654

Moderne Laden-Einrichtung f. Bäcker oder Lebensm.-Gesch. z. vk. B., Fingscheid 20. 5919a

Geldschrank mittl. Größe prsw. Näh. Ang. u. Ruf Wuppertal 332 27. •

Glas-Ausstellungs-Schrank, K'bett, Eisschrk., Fahrr.-Dreir., Gasbzof. 4 Rgbr. Kleeft. 55, pt. †

Wenig gebrauchte **Schnellwaage „Tacho"** 10 Kg. wgd., z. vk. z. Preis v. 150.— Velzer Werk, W.-Cronenberg. f29

Gut erhalten. **Wolf** für Mk. 25.— zu vk. Ang. B3635 B. †

UHREN u. Goldwaren auf Teilzahlung
wöchentl. v. 1.- an
E. Bischoff
E, Islandberg 6a
1709

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fach.-Hoppe. Wenkerstr. 38. 168b

Volksempfänger, VE 301, tadellos. Zust., Mk. 40 abz. Ang. B 3545 B. †

Telefunk.-Rad. m. Akku u. Ann. Falk, E., Hedwigstr. 22, III •

Aquarien bill. zu verk. Jesinghaus, Höfen 1, II. †

Gemälde, Kunstblätter Einrahmungen 1621
GEORG KURR & CO.
Bilderleisten, Barockrahmen-Fabrik
Kein Laden - Ecke Karlstr., Eing. Mathildenstr. 13

Möbelschreinerei
mit guter Kundschaft und noch vorhandenen Aufträgen wegen Sterbefalls zu verkaufen. Näh. d. Testamentsvollstrecker Notar Lauth, E., Königstr. 63. R5574

Wegen hohen Alters ist ein altes
Butter-, Eier-, Käse-Großhandelsgeschäft
zu verkaufen. Angeb. unter B 3638 an die Geschäftsst. Barmen. z394

Damen- und Herren-Friseur-Geschäft
mit Parfümerie, in bester Lage, Ia Einrichtung, günstig zu verkaufen. — Ang. unt. E 9716 an Gschst. R5610

Besichtigen Sie meine reichhaltige Ausstellung d. neuesten Radio-Geräte. Teilzahlung bis zu 18 Monaten. Morgen, Sonntag, geöffnet.
J. Schwiebert
Radio und Schallplatten
Barmen, Altermarkt 1. 121-30b

Ihr Funkberater
RADIO
Enorm große Auswahl Plattenspieler Tonmöbel
BEQUEME TEILZAHLUNG
Weischet
ELBERFELD
Herzogstr. 41
Ruf 204 70
Das Haus Ihres Vertrauens

Reichhaltige Auswahl
fachm. Bedienung
finden Sie bei 1547
Radio Mertha
W.-Elb., H.-Göring-Str. 27
Eigene Reparatur-Werkstätte

Meine **Spielwaren-Ausstellung** bietet Ihnen große Vorteile. Bitte um zwanglose Besichtigung. Eigene Puppenklinik. 1654
Böhm, ehem. Winkelmann, Elberfeld, Friedrichstraße 29. — Sie werden vom Fachmann bedient und beraten.

Abbruch Kleine Holzhäusch., 6.50×3.00, mit 2 Fenst. u. 2 Türen, geeign. als Wochenendhäusch., sow. 500 qm Schalung, Pfost., Türen, Fenst., 1 Flügeltür, 1,50×2,20, b. z. vk. Ronsdorf, Blaffertsberg, Tel. 375 82. •

3 Drillinge, Cal. 16
8×57, mit oder ohne Zielfernrohr, 1 Diopterbüchse Haenel-Aydt, Cal. 8,15×46,6, Haenel-Luftgewehre für Vereine geeig., 1 Herold-Pirschbüchse, Cal. 6,5×52 R. mit Zielfernrohr, preisw. z. verk. Carl Klever, Schwelm, Ad.-Hitlerstr. 21, Tel. 2413
e144

Viel besser u. billig. als Liguster sind
Tannen
für Hecken u. Einfassungen. Pflanzen von 35 cm an 5 Pfg. bis 25 Pfg., desgleichen Balkonpflanzen. Gärtner Rabatt. Vogt, Elberfeld, Runenweg 6, Tel. 205 71. 1609

Abbruch
Barmen, Bockmühl,
Eichenbalken, Fußboden, Schalholz, Türen, Fenster, Dachschiefer, bill. abzugeben. Gebr. Dörner, E., Tel. 276 92 f9176

Netzradio bill. zu verk. E., Baustr. 61, II. r. •

Radio. Fernempf. 220 V., 25 Mark. Wenzel, B., Loherstr. 2. Tel. 557 80 †

Staubsauger, 220 V., Geige z. vk. Näh. Geschst. [134 •

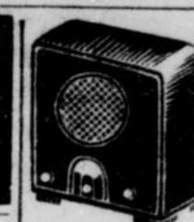
Elektrolux, Konzertzither zu verk. Streit, Nützenbergerstr. 239. •

Elektromaterial, 3 Schiffsleuchten, and. Leuchten u. Material zu vk. + Herm. Lückenhaus B., am Clef 14/16

El. Heizofen, 40/52 4 Reih. f. 15 Mk., elektr. Haush.-Kaffeemühle 10 Mk. ganze Geige mit Zubehör 10 Mk., alles neuwertig. • Ang. E 9626 Gst.

Gebr. **schmiedeeiserner Rundkessel** mit 2,4 qm Heizfläche u. verzinkt. **Doppelmant.-Boiler** 200 Liter, zu verk. Telef. 581 43. 5887a

Par. leposten Knöpfe u. Schnallen Strupp, A.-Hitler-Str. 137, Partiew. †



Meine große **Auswahl Rundfunk-Geräte** ermöglicht es Ihnen, das zu finden was Sie such. Günst. Zahlungsbed. Unverbindl. Vorführ.
Radio Dieckmann,
Elb., Königst. 30 zw. Osterfelder- u. Obergrünewalderstraße. Tel. 276 91.

Dam.-Brillant-Ring u. Herr.-Anzug, Gr. 46, neu, bill. Gläsener, Barm., Berlinerst. 107A. †

Schö. H.-Brill.-Rg. Unterdörnen 94, II. †

D.-Brill.-Ring, gold. D.-Uhr z. vk. Ang. E9817 Gst. •

Ejot
Kalk-Lebertran
kräftigt den Knochenbau gibt frisches Blut u. guten Appetit!
Säuglinge Schulkinder, Erwachsene
nehmen ihn mit Erfolg!
Fl. 1.50 M.
Emil Jansen Werth 8 Berlinerstr. 82
3066

Säuglingswaage billig zu verk. — Dr. Stock, Elberf., Düppelerstraße 1. R5601

Fußof., Nerzpelz, • Kielerst. 8, Schulze

Smoking, Cut-Anzug, Frio, Filzdecke u. Schlitten z. v. • Ang. E 9856 Gst.

1 Kleiderschr. u. 1 Waschbecken f. fl. Wasser bill. Bm., Ad.-Hitlerst. 450, III †



Rauchplage! Kamin-Aufsätze a. Beton drehbar unverwüstlich; Verblüff. Wirk.! Schweizer & vom Hofe, W.-E., Alsenstr. 53. 1694

Garagenrolläden und **½ PS Motor** zu vk. Ruf 600 47 r392

Textilien von Küch
62-4b

Dezimalwaage z. vk. Königstr. 103 1. Et., r. 9—14 Uhr •

Türen, Fenster, Bauholz. Schalbretter billig abzug. Ey, Elbf., Ernststraße 21. •

2 Kabinenwände für Friseur billig. Weidenstr. 1, pt. •

Groß. prachtvoll. **Bronze-Kronleucht.** zu v. E., Döppersberg 28, II. Etg. R5649

Kleine Vogelflinte bill. Schmidt, E., Distelbeck 11.

4 gebr. Zimmertüren, 215×90, 1 Kaminofen, Marm., mit Einf., zu vk. B., Appellstr. 17, Tel. 553.. •

20 Ctr. Wiesenheu erst. Schnitt z. v. Ang. B3434 Bm. †

5 mm Sperrholz, v. 50×40 cm, saub. geschliff., v. 10.5 an. Hoß, Arrenbergst. 11 b95

Kartoffeln zum Einkellern, prima gelbfleisch. Kartoffel liefere franko Keller, Ztr. 3.50. Fritz Schlupkothen, Mettmann Markt 14. Postkarte genügt. 1217

2 Bockfässer mit Hintergeschirr, 2 Spitzkumete, 1 Hamen zu verk. W.-Gb., Ostersbaum 58. •

Oelgem., Landsch., 80×120, o. R., bill. • Ang. E 9666 Gst.

Mädch.-M. m. Pelz 98 lg. 8, dkbl. Fr.-Regenm. Gr. 48 4, Bettgarn, 15, gt. Kaufl. 7 M, all. f. n. Neviandtstr. 63a. •

Efier, kpl. v. 15.-, Poseidon-Regenmäntel 29.50, Partei-Bedarf Schiemenz, Elbf., Friedrichstr. 17. •

Viele Ware Gute Ware
Tapeten Teppiche Linoleum Bilder
preiswert bei
Schwarzkopf Ob.-Barmen
Berliner Straße a. d. Bredde
62/19b

Für Siedler! Kombin. Hühner- u. Kaninch.-Stall, Musterstück, prs. 55 Mk. B., Schwarzbach †

Autog.-Schweißapparat. 62, Tel. †

Baff. Weihnachts-Geschenk! Gr. Sonnenb.-Puppe, 62 cm, neuwertig, Bild, gerahmt 114×90, bill. werbeschule 27, II. †

Heizkörper Radiatoren, gut erhalt., prw. Ang. B3629 B.

Warmwasserapp. (Junker) billig Reichsstr. 31, III.

Glasabsperrwände f. Bürozwecke 2.30 Ladentheke (Kaffee) Regale bill. z. v. Bes. nachm. 17—19, Calvinst. 15, Sod. •

Eiseng.-Küpferband schwarz, 11 mm br. Lagerrosten bill. Ang. B 237 Barm. r359

Fast neue **Telephonzelle und Bürotische** preisw. Pattberg, E., Schreinerst. 16, Handlg. 1574

Holzabsperrung für Büro od. Lager zu verk. Bo., Tannenstr. 58. 6047f

58 Mtr. T-Träger 34 cm hoch billig abzug. Elberfelder Straße 52/58, Tel. Nr. 523 71 5923a

Massiv. Gartenhaus i. Schrebergarten, Vorlaube, 2 Zim., Keller, mit Obstbäumen, billig zu verk. Zu erfrag. Sonntag vorm. Schäfer, Elberfeld, Bandstr. 14 f9307

Gute Ware
zu führen genügt nicht. Das kaufende Publikum muß es erfahren. Eine Werbung im **General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal** hält die Verbindung mit den Verbrauchern aufrecht.

Tardieu und de la Rocque

War der Schlag gegen den Führer der Feuerkreuzler ein politisches Manöver Tardieus?

Von unserem Vertreter

WG. Paris, 30. Oktober. Die dramatische Gerichtsverhandlung von Lyon, in der der Führer der am straffsten organisierten Rechtspartei öffentlich zum Lügner gestempelt worden ist, findet in der Pariser Presse natürlich eine lebhafte Beachtung. Die Presse der äußersten Linken frohlockt selbstverständlich, daß einer ihrer ärgsten Gegner aus den Reihen der Volksfrontopposition diesen niederschmetternden Schlag erhalten habe. Besonders die royalistische „Action Francaise" hatte de la Rocque und seine unklare Haltung bereits seit Monaten von Grund aus verurteilt. Aber es werden auch andere Stimmen laut, die besorgt fragen, ob Pozzo de Borgo recht daran getan habe, die, wenn auch vielleicht zutreffenden Anschuldigungen gegen die Feuerkreuzler in einem Augenblick vor die Oeffentlichkeit zu ziehen, wo die Parteien und Gruppen der Rechten in ihrem Bestande von der Volksfront bereits so ernstlich bedroht sind. Man fragt sich, ob nicht die idealistische Jugend des nationalen Frankreich durch diese Angriffe auf ihren Führer im tiefsten erschüttert werden müsse. Tardieu habe unrecht, wenn er Geheimnisse aus seiner Regierungszeit preisgebe und damit die beste Jugend Frankreichs um ihren Glauben an ihren Führer, an Moral und Menschen bringe. Sei es überhaupt ein Verbrechen, daß ein Führer einer nationalen Organisation von einer nationalen Regierung Geld empfangen habe, um die gesunden Kräfte des Landes besser gegen den Weltfeind Nr. 1, gegen den Kommunismus, zu organisieren, zumal die Gegner auf der Linken von Moskau mit Geld ununterbrochen und reichlich versorgt würden? Der einzige Fehler de la Rocques, so behaupten wieder andere, sei der, nicht einige seiner engsten Mitarbeiter über den Empfang dieser Gelder aus den staatlichen Geheimfonds eingeweiht zu haben. Jetzt aber, wo der Prozeß ins Rollen gekommen sei und de la Rocque als bestochener Führer und Lügner von seinen einstigen Freunden gestempelt werde, müsse man sich fragen, ob dies wirklich auf eine moralische Minderwertigkeit des Feuerkreuzlerführers zurückzuführen sei, oder ob nicht vielmehr Unkenntnis des politischen Lebens mit seinen Gefahren und Hinterhalten die Ursache für die Wendung der Dinge gewesen sei.

Andererseits aber wird in politischen Kreisen auch die abschließende Erklärung Tardieus, daß er heute den Obersten de la Rocque als eine Gefahr für Ideen betrachte, die er, Tardieu, vertrete, stark beachtet. Man frage sich, was Tardieu mit folgenden Worten gemeint hat: „Im Februar 1934 haben sich Dinge ereignet, die mich daran gehindert haben, de la Rocque des ferneren die gleiche Achtung entgegenzubringen." Man versucht, sie dahin zu erklären, daß der Führer der Feuerkreuzler nicht nur mit Tardieu, dem nationalen Ministerpräsidenten, sondern ebenfalls mit Daladier, dem Führer des Linkskartells und einem der Gründer der heutigen Volksfront, die gleichen geschäftlichen Beziehungen weiter unterhalten habe. Das aber hieße, daß de la Rocque seine kleine Truppe von Nationalisten, die ihm blindlings vertraut habe, nicht nationalen Zielen, sondern den freimaurerisch beeinflußten Kreisen der Radikalsozialen zur Verfügung gestellt hat. Das hieße weiter, daß der Führer der Feuerkreuzler nicht die Säuberung des augenblicklichen Staates und die Errichtung einer autoritären Republik, sondern die Erhaltung der freimaurerisch und parteipolitisch verseuchten augenblicklichen republikanischen Einrichtungen verficht. Was man also anfangs als persönliche Rivalität und Eifersucht zwischen den Begründern der Feuerkreuzler erblicken und auslegen wollte, wäre dann ein mutiger Versuch Pozzo de Borgos — und vielleicht auch Tardieus —, den wahren Geist der Feuerkreuzler vor dem „Verrat" ihres augenblicklichen Führers de la Rocque zu retten.

Die allen Rechtskreisen Frankreichs unverständliche Haltung der Feuerkreuzler am Abend des 6. Februar 1934 bei der ersten großen Auseinandersetzung zwischen Rechts und Links wäre dann aber ebenfalls geklärt. Denn in den Augen Tardieus stand der Führer der Feuerkreuzler damals bereits im Solde seines Nachfolgers in der Ministerpräsidentschaft, Daladiers, des Führers der Linkskartellregierung. Wenn aber Tardieu schon damals wußte, was er erst heute sagt — warum hielt er dann jetzt den Zeitpunkt für gekommen, um es auszusprechen? Bei einer solchen Ueberlegung drängt sich eine Parallele auf.

Als Tardieu aus dem politischen Leben, wenigstens aus seinem Alltag, zurücktrat, begleitete er diesen Tritt mit der Veröffentlichung seines Buches „Der gefesselte Souverän". Vor acht Tagen ist ein neues Buch Tardieus erschienen. Ist das Erscheinen dieses Buches vielleicht das Vorzeichen, daß Tardieu sein Wiedererscheinen in der politischen Arena vorbereitet? Hielt er, der sich in den letzten Jahren stets als den kommenden Führer der neuen nationalen Bewegung in Frankreich betrachtet hat, die Stunde für gekommen, um durch einen vernichtenden Schlag gegen eine der Splitterbewegungen von rechts der Rechten die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses schlagend vor Augen zu führen? Es ist nicht unmöglich. Auf jeden Fall wird man in den nächsten Monaten Tardieu nicht aus den Augen verlieren dürfen.

Die englische Luftaufrüstung

Das erste Stadium des Aufrüstungs-Programms nahezu erreicht

× **London**, 30. Oktober. (Eig. Drahtb.) Das erste Stadium der englischen Luftaufrüstung ist nach einer Meldung des „Evening Standard" nunmehr nahezu erreicht. Von den für die Verteidigung Englands bestimmten 124 Staffeln seien 123 formiert worden, sie verfügten allerdings noch nicht alle über die im Aufrüstungsprogramm vorgesehenen Maschinen. Die Gesamtzahl der in diesen Staffeln zusammengefaßten Maschinen betrage programmäßig 1750 Maschinen der sogenannten Ersten Linie, von denen bisher erst rund 1500 geliefert worden seien. Hierzu kämen, wie das Blatt weiter mitteilt, die Reservemaschinen, deren Zahl nicht bekanntgegeben wird. Auf je eine Maschine der Ersten Linie sollen jedoch angeblich vier bis fünf Reservemaschinen kommen.

Die neuen Flugzeuge sind nach Angabe des Blattes durchweg Eindecker. Die Zweidecker würden in Kürze ganz verschwinden. Die Zahl der in Ausbildung begriffenen Piloten beträgt dem Blatt zufolge 3500, während der gesamte Mannschaftsbestand der Luftstreitkräfte mit 60 500 angegeben wird.

„Expo 1938"?

Um die Verlängerung der Pariser Ausstellung

Drahtbericht unseres Vertreters

WG. Paris, 30. Oktober.

Das internationale Ausstellungsamt hat in mehrtägigen, arbeitsreichen Sitzungen mit einer weit größeren Mehrheit als der satzungsgemäß vorgesehenen Zweidrittel-Mehrheit, nämlich mit 7 gegen 2 Stimmen bei 2 Enthaltungen, der französischen Regierung, deren Ausnahmegründen Rechnung getragen wurde, die Erlaubnis erteilt,

die Weltausstellung im Jahre 1938 wieder zu eröffnen

Mit einer grundsätzlichen Zustimmung des internationalen Ausstellungsamtes, in dem 23 Unterzeichnerländer des Abkommens von 1928 vertreten sind — an der Pariser Weltausstellung 1937 sind aber 44 Nationen beteiligt —, ist eine erste große Schwierigkeit überwunden, die bisher der Verlängerung der Ausstellung entgegenstand. Nun gilt es eine weitere, nicht geringere Schwierigkeit, nämlich die Frage der Finanzierung, zu lösen. Die Wiedereröffnung der Weltausstellung im Mai 1938 wird auf jeden Fall die runde Summe von 400 bis 600 Millionen Franken (36 bis 50 Millionen RM.) erfordern.

Die mit erheblicher Verspätung eröffnete „Expo 1937" wird zunächst am 25. November geschlossen werden. Vorläufig versehen die Pariser Zeitungen das Schlagwort „Expo 1938" mit einem großen Fragezeichen. Denn jede der 44 teilnehmenden Nationen hat volle Freiheit, die Einladung für 1938, die die französische Regierung nach Beilegung aller Schwierigkeiten gegebenenfalls erneut erlassen wird, anzunehmen oder nicht.

Zehn Jahre Zuchthaus für Rassenschande

Hamburg, 29. Oktober. Die Große Strafkammer des Hamburger Landgerichts verurteilte den früheren 56jährigen Rechtsanwalt Dr. Theodor Wohlfahrt wegen fortgesetzter Rassenschande in fünf Fällen zu einer Gesamtstrafe von zehn Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust.

Der Angeklagte ist Volljude und gab schon im Jahre 1933, als er meinte, sich durch die Neuordnung getroffen fühlen zu müssen, seine langjährige in Altona ausgeübte Rechtsanwaltspraxis auf. Auch aus seinem Notariat wurde er später auf seinen Antrag hin entlassen. In den Jahren 1933-34 unterschlug er 3000 RM. ihm anvertrauter Gelder, kam aber in den Genuß der Amnestie von 1934. Ganz besonders aber haben es ihm die Nürnberger Gesetze angetan, durch die er sich angeblich persönlich „beleidigt" gefühlt haben will. Der Rassenschänder war vermessen genug, bei sich zu „schwören", nicht nach diesen Gesetzen zu leben, und brach auch tatsächlich die Beziehungen, die er zu fünf arischen Frauen unterhielt, nicht ab. Mit unverhohlener Frechheit gab Wohlfahrt an, er habe immer nur Beziehungen zu arischen Frauen unterhalten. Für Jüdinnen habe er ganz allgemein kein „Interesse" gehabt. Diese bewußte, niederträchtige und herausfordernde Frechheit gegenüber dem Schutzgesetz des deutschen Volkes stellte ihm das Gericht besonders in Rechnung und betonte mit Nachdruck die Notwendigkeit einer strengen Ahndung einer derartigen Mißachtung der Grundgesetze des deutschen Volkes. Der fünffache Rassenschänder erhielt zehn Jahre Zuchthaus.

Bevorzugte Einstellung bei Behörden

Berlin, 29. Oktober. (Drahtb.) Im Einvernehmen mit dem Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht hat sich der Reichsinnenminister damit einverstanden erklärt, daß, wie bisher, zugunsten von bevorzugt unterzubringenden Personen die bei den Behörden frei werdenden Angestelltenstellen der Vergütungsgruppen 4 bis 7 der Reichsangestellten-Tarifordnung oder der entsprechenden Vergütungsgruppen anderer Tarifordnungen in der Zeit vom 1. Oktober 1937 bis Ende September 1938 nur zu 40 Prozent mit Versorgungsanwärtern besetzt werden. Als „bevorzugt unterzubringende Personen" sind zur Zeit anzusehen: 1. Die Angehörigen der Sonderaktion, und zwar a) Mitglieder der NSDAP., die bis zum 14. September 1930 Mitglieder wurden (Mitgliedsnummer bis 340 000), b) Mitglieder der NSDAP. und ihrer Gliederungen sowie des „Stahlhelms", die bis zum 30. Januar 1933 Mitglieder wurden und nachweisbar vor der Machtübernahme aktiv tätig waren. 2. Die in Ehren ausgeschiedenen Soldaten und Arbeitsmänner gemäß Paragraph 18 Abs. 1 der Verordnung über Fürsorge für Soldaten und Arbeitsmänner vom 30. September 1936.

Bewerbungsgesuche sind an die Arbeitsämter zu richten.

Also doch!

Schönherrs „Die Fahne weht" nunmehr auch in Wien zugelassen

Wien, 30. Oktober. Nachdem die österreichische Länderbühne die Aufführungserlaubnis für das umkämpfte neue Drama Karl Schönherrs „Die Fahne weht" erhalten hatte, hat der Unterrichtsminister auch dem Burgtheater die Genehmigung erteilt, das Stück zu bringen. Allerdings hat Schönherr inzwischen den ursprünglichen Text einer starken Umarbeitung unterzogen.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Aufkommende Unbeständigkeit

Das Tiefdrucksystem über der Biskaya verlagert sich nordwärts und liegt jetzt mit seinem Kern bereits über der Irischen See. Dadurch konnte an der Südseite des Tiefs von Westen her etwas kühlere Meeresluft nach Westdeutschland vordringen. Sie hat am Samstag früh die ersten Schauern gebracht. Da aber das Absinken der Luftmassen noch weiter anhält, kommt es auch jetzt nur zu geringen Niederschlägen. Die Temperaturen werden langsam zurückgehen.

Wetteraussichten für Sonntag

Bei südlichen bis südwestlichen Winden wechselnd wolkig, aber noch zeitweise aufheiternd, nur geringe Schauerneigung, immer noch mild.

Wetteraussichten für Montag

Bei südwestlichen Winden etwas zunehmende Bewölkung und einzelne geringe Niederschläge, noch immer freundlich und mild.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung

Zunehmende Unbeständigkeit.

Kauf-Gesuche

Lebensmittel- und Feinkost-Geschäft zu übern. od. mieten ges. Ware nur gegen bar. Bed. sichere Existenz. Ang. unter B 3623 an d. Gschst. Barmen. 6007f

Lebensmittel-Detail-Geschäft in zentraler Lage Wuppertals, gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1268 an die Geschäftsst. dies. Blattes d700a

Gebrauchte Spulmaschine gut erhalten, möglichst mit Einzelantrieb, Gesamtbreite nicht über 250 cm, Spindelbreite ca. 10 cm, für Scheibenspulen und ½ Spulen grober Garnnummern (bis zu 3/2) bei normaler Strangaufmachung sofort gesucht. — Angebote unter E 1265 an die Gschst. b6992

Lebensmittel-Filialbetrieb ganz oder geteilt zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1265 an die Geschst. dieser Ztg.

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen. Genehmigungsbescheid II/33 595. **Bäumer & Co.** Wuppert.-Barmen, Kaufhof gegenüber

Drehbank, Bohrmaschine, Schleifmaschine, Amboß, Feldschmiede, Schraubstöcke, Kettenzug zu kauf. ges. Ang. B 211 Gst. Barm. 6012f

Gt. erh. Drehbank u. Fräsmaschine zu kf. ges. Frenz, Elb., Bandstr. 34. Tel. 357 36. 19284

Gut erhaltene Exzenterpresse ca. 40 To. Druck, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 3606 an Gst. Barmen. 6046f

Gut erhalt. 1fäd. Klöppelspitzen-Maschine (Krenzler-System) zu kauf. ges. Pr.-Ang. B 3573 B.†

Bandstuhl 4 m lg., 2 Sch. 2Spul., B.-Spr. ges. Ang. B 3582 Bm. †

Exzenterpresse, ca. 60 To. Dr., zu kf. ges. Ang. u. Ang. d. einzeln. Vorrichtung. unt. B 3631 Barm. †

Komb. Hobel-Masch. zu kf. ges. Preis-Ang. B 3622 Bm. †

Garnmercerisier-Maschine möglichst Niederlahnsteiner, z. kf. ges. Ang. E 1253 Gst. b6986

G. erh. Schreibm. a. Privath. z. kf. ges. Ang. E 9620 Gst. 19272

Heißmangel mind. 180 cm br., ges. Ang. m. Prs. u. E 9616 Gst. *

Gebr. Waschmasch., Wringer und 2 Waschbottiche ges. Ang. E 9744 Gst.

Markenflügel od. gut erh. Piano zu k. ges. Prsang. an Hamelmann, E., Ad.-Hitlerstr. 52. b320

Gebr. Klavier zu k. ges. Preis-Ang. W 856 Fil. W. Weststr. 146 †

Gut erh. Klavier, Ausz.-Tisch ges. Ang. E 9882 Gst.

Kl. Stutzflügel ges. Ang. m. Marke, Länge u. Preis u. B 3486 Bm. †

Theke 2—3 m lg., wenn möglich mit Glasaufsatz zu kaufen gesucht. Angeb. an Adolf Dunkel, Wupp.-Langerfeld. 5909a

Theke, 2—2½ m, zu kauf. ges. Ba., Oberdörnen 104. †

Gut erh. Speisez. gesucht. Ang. unt. E 9632 Gschft. *

Gebrauchtes Herrenzimmer zu kauf. ges. Ang. u. E 9591 Gst. *

Gebr. Stahlschrank gut erh., geräum. Nutzungsfläche ca. 55 cm, zu kf. ges. Ang. mit Größ.-Ang. und Preis unt. E 1262 an d. Gschäftsst. c273

Echt Mah.-Klotisch mit Wäscheabteil zu kf. ges. Ang. u. E 9862 Gschft. *

Gut erh. Kleiderschrank, ca. 1,60 m, nußbaumfarb., ges. Prsang. B3634B.†

Kl. Kleiderschrank ges. Prsang. B3618Bm.

Kleiner weißer, gut erh. Kleiderschrank m. Schublade zu kauf. ges. Ang. E 9592 Gst. *

2 Schreibtische in gleicher Größe u. Form zu kauf. ges. Tel. 223 01. *

Herrenkommode o. Kommodenschrk. zu k. ges. Preis-Ang. B 3562 Bm. 5925a

Flurgarderobe ges. Lohaus, B., Ölgastraße 10. †

Eichentisch viereck., abgerund.

Gartenschlauch z. kf. ges. Preis-Ang. B 3490 B.†

Gebr. Tisch oder Ausziehtisch mit 4 gepolst. Stühlen a. Privath. z. kf. ges. Ang. E 9600 Gst. *

Echter Teppich, 3×4 od. gr., und **Verbinder** zu k. ges. Preis-Ang. E 3561 Bm. 5926a

Bücherecke oder Schrank ges. Kasse ges. C. Awerschnit, 7. p. *

Gebr., gut erhalt. Treppenläufer, ca. 14 Mtr., ges. † Prsang. B3635Ba.

Gbr. Dielenbarock, mal. Markeb Burger, ges. Beutler, Elb., Dorotheenstr. 38.11.

Großer Heizofen für Lagerräume gesucht. Ang. E 9692 Gst. 5630

G. erh. wß. Herd z. Prsang. B3627Bm. †

Moderner Anthrazit-Dauerbrenner zu kf. ges. Angeb. u. E 9704 Gschft. 19273

Gebr. Allesbrenner u. weiß. Porzellan-Spülstein zu k. ges. Schaub, Gewerbeschulstr. 21 †

Aus Privathand zu kf. ges. gut gepfl. Zim., bis 1,5 Ltr., maschin. ganz einwandfr.

Gut erh. Bewert. Personenwagen bis 6 PS, geg. Kasse ges. Genaue Ang. B 3605 B. †

Last- u. Pers.-Wag. 1. Gebrauchtwagen ges.

Lastwagen 3 To., in bestem Zustande, gesucht.

Personenwagen, steuerfrei, bis 8/40, ges. Bar. ges. Kasse z. kf. ges. * Ang. B 3468 Ba.

Gebr. D.K.W.-Personenwagen zu kaufen ges. † Ang. B 3547 Ba.

Gut erh. Kleinwagen zu kaufen gesucht. Ang. E 9687 Gst. 5934

Pers.-Wagen b. 2 Ltr., privat, gegen bar zu kauf. gesucht. * Ang. E 9815 Gst.

Motorrad, steuerfr., w. mögl. m. Beiw., zu kauf. gesucht. * Ang. E 9869 Gst.

Eilt! Wer beschafft mir einige Autoreifen in Größe 21×5,00? Schmidt, B., Marienstr. 32.

Gebr. Garage ges. Ang. m. Grß. u. Preis W. A. 190 an Fil. Langenberg Rhld. 1136

Feuerwagen, 2 Räder, in guter Verf., z. Transp. ges. Kröner. W.-Elbf. Wendelburgstr. 3a. Jacobs.

Gut erhaltene Straßenanzüge kauft Hoffmann, C., Wilhelmstr. 9. 1689

G. erh. Frack od. Smoking-Anzug Gr. 48—50 z. k. ges. Ang. B 3601 B. †

H.-Ulster f. mittel. starke Fig. ges. Ang. B 3539 Bm. †

Stutzer mit Innenpelz, Gr. 48—50, z. k. gesucht. Ang. unt. E 2970 an Gschst. c5617

H.-Led.-Jacke, Gr. 48 Ang. E 9828 Gst. *

Perser Teppich u. Verbinder, auch beschäd. ges. Ang. E 1254 Gst. b6987

Altgold altes Silbergeld kauft laufend: Goldschmied **Rud. Werres** Elberf., Wall 43. G.B. Nr. 11/35496. 1374

Brillanten (auch Pfandscheine) Dam.- u. Herr.-Ring, sowie ... kauf. ... zu kf. ges. Ang. B 3544 Bm. 6008f

Bideal-Massage-Apparat zu k. ges. Prsang. E29856. *

Kaufe weiße Literflaschen 10 ₰, alte ½-Liter-Flaschen (außer Sprudel) 4 ₰. Walter, Elb., Kölnerstr. 98

Radio Wechselstrom, ges. Ang. W 860 Fil. W. Weststr. 146 †

Mod. Netzanschl.-Gerät sowie ein Feldstecher privat zu kaufen ges. Ang. u. E 9699 Geschst. 5920

Holzschuppen zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 2963 an die Gst. a346

Ankauf v. alt u. neu Textiladl. Alt. Buch unter Garantie d. Einstampfens. **Lumpen Papier** Abel, W., Weienburgstr. T. 22371

Flaschen, Wein-, Kognak-, Bordo-, Sekt- u. Selterflaschen z. Tagespreis ges. Emil Wilke, E., Arendsburgstr. T. 22551 b686

Tisch-Billard ges. Ang. E29696 Gst. *

Ich suche zu kf.: große Kaderol..., Hausflotter, Größe u. Preisang. E 9733 Gst. *

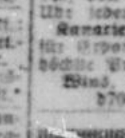
Platten- od. Kontraktkreine f. Wegeinfassung gesucht. Pickert, Dorotheenstr. 8, Tel. 32293. *

Mod., g. erh. Puppenwag. ges. Pr.-Ang. E29824 Gst. *

Reiter., fehlerfrei. **Reitpferd** mit auffall. schönen Gängen, mittlere Größe, bequem zu reiten u. einspänn. eingefahren zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 1213 an die Gst. c344

Leichtes ... **Wegepferd** od. starker Doppelpony f. zum Zuhalten zu kaufen gesucht. Ang. an Fil. Hoh. Lüttringhausen.

Schäferhund (Rüde) zu kf. ges. Angeb. mit Alter u. Preis B 3641 an Gst. Barmen. 6008f



Kaufe am Dienstag, d. 2. 11., in Barmen b. Brest, Heckinghauserstr. 140, von 11—11½ Uhr jeden Posten **Kanarienhähne** für Export. Zahle höchste Preise. Wind, Essen. b7065

Wie und Wo?

Das „Wie und Wo" ist immer eine schwierige Frage für jedan, der etwas anzubieten hat od. etwas sucht. Der einfachste Weg zu dem gewünschten Ziel führt stets über die Anzeige in Wuppertals großer Zeitung dem **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal der sich seit 1887 bewährt hat.



Schnarche gut! Mich stört Du nicht mehr im besten Schlaf, ich habe ja **OHROPAX-Geräuschschützer** im Ohr. Weiche, plastisch formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörgangs. Sch. mit 6 Paar RM 1,90 überall erhältlich. **Max Negwer, Apotheker, Potsdam** 82



50 Jahre — es glaubt keiner! und doch sieht die Mutter fast so jung aus, wie die Tochter, so straff und frisch. Dabei neigte sie sehr zur Fülle — aber Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee sorgt für ihre Schlankheit und Gesundheit. Nun ist sie stolz auf ihre gute Figur, die keineswegs ein Vorrecht der Jüngeren ist. Trinken auch Sie täglich den bewährten „Jungbrunnen". **Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee**

Stellen-Anzeigen

Nr. 256 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 30./31. Okt. 1937

Stellen-Angebote

Elektro-Staubsauger
Für ein neues Modell mit verblüffender Leistung, überall beliebt u. gerne gekauft (2 Jahre Garantie) werden noch einige a64
tüchtige Vertreter
zu günstigsten Bezügen eingestellt. Herren, aus and. Branche, welche Verkaufserfolge nachweisen können, werden erfolgreich eingearb. Vorstellung mit Verkaufsunterlagen erb. Vorax-Generalvertretung O. Kremer, Elberfeld, Kieselstr. 31, part. Fernruf 257 53. Montag, 1. 11. 1937, 10 bis 14 Uhr.

Wir suchen in Privat- und Wiederverkäuferkreisen gut eingeführte
VERTRETER
(VERTEILER ODER MITARBEITER)
zum Verkauf von geröstetem Kaffee.
Große Verdienstmöglichkeit, da billige Preise
Z. B. liefern wir an Private täglich frisch geröstet, 1½ Kilo (3 Pfund) 5 verschiedene Qualitätssorten Hamburger Kaffee als Probepaket gegen Nachnahme ohne Nebenkosten für RM 5.98. Garantie Geld zurück. Für Wiederverkäufer besondere Preise.
Walter Messmer
Großrösterei für Hamburg 30 W260
a241

Werber (innen)
Eine sich. Existenz find. Sie bei uns. Nachweislich RM [illegible] u. mehr verd. Sie tägl. mit unverstellten 20-Pfg.-Objekt. Vorurteilsfreie Leute, welche im Außendienst tät. waren, meld. sich v. 10—11 Uhr E., Hochstr. 12, pt., r. f9293

Wir suchen zu baldigem Eintritt bilanzsicheren, ersten
Buchhalter.
Es hand. sich um eine Vertrauensstellung. Nur solche Bewerber wollen sich melden, die ähnliche Stelle bereits bekleideten u. beste Zeugnisse aufweisen können. Mündliche Bewerbung zwecklos. f195
Colsman & Seyffert
Langenberg Rhld.

Textil-Unternehmen
sucht zum baldigen Eintritt erfahr. u. tüchtigen jüngeren 6033f
Buchhalter
mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen. Schriftl. Bewerbungen unter B 230 an die Geschst. d. Bl. in Barmen.

Für unsere kleine, in der Nähe Wuppertals gelegene f381
Strang- und Stückfärberei
suchen wir eine
Kraft
die vollständ. selbständig färben kann. Angeb. erbet. mit Referenzen und Zeugnisabschriften unter E 1245 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junger Techniker
zur Unterstützung des Betriebsleiters zum sofortigen Eintritt gesucht. Es kommt jüngerer Herr in Frage dem Gelegenheit geboten wird, sich im Dampf-, Diesel- und Wasserkraft-Betrieb auszubilden. Schriftliche Ang. an Hardt, Pocorny & Co., Dahlhausen-Wupper. b6988

Namhafte rheinische Maschinenfabrik sucht zum baldigen Eintritt u182
jüng. kaufmännischen Angestellten
mit Erfahrungen im Exportgeschäft u. engl. Sprachkenntnissen. Kurzschr. u. Maschinenschreiben Bedingung. Angeb. m. Lebenslauf, Zeugn.-Abschriften unter Angabe des Gehaltsanspruches u. des frühesten Eintrittstages erbet. unter E 1264 an die Geschst. d. Bl.

Jüng. Techniker oder Zeichner
für das technische Büro einer mittleren Maschinenfabrik in Dauerstellung möglichst bald gesucht. — Angebote mit Angabe des frühesten Eintrittstermins, Gehaltsansprüchen an
Robert Zapp, Maschinenfabrik
HILDEN bei DÜSSELDORF

Gel. Posamentenarbeiter (innen)
gute Handarbeiter, gesucht. Angebote unter B 212 an die Gst. in Barmen. 6016f

Herren, Damen
für Werbung der „Deutschen Kolonialzeitung" ges. Ang. an: Roeber, Düsseldorf, Bruchstr. 23. Pers. Vorst. tägl. 18—19 Uhr. a324

Heimarb. vergibt [illegible] a752

Bezieherwerber
für eine Unterhaltungswochenschrift bei hoher Provis. und evtl. Dauerstellung ges. Eilangeb. unter Postfach 270 Essen erbeten. b7010

Heißmangel
beste Verdienstmöglichkeit! Gute Kapitalanlage! Günstige Zahlungsbedingungen! Aufklärung kostenlos u. unverbindl. durch Berger & Co., G. m. b. H., Maschinenfabrik, Berg.-Gladbach. a269

Kaffee-Verkäufer
die auf Verdienst sehen, melden sich bei u252
Rösterei Fritz Linse
Bremen 8.

Bautechniker
od. fortgeschrittene Zeichenkraft per sof. gesucht. Nur schriftl. Angeb. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Geh.-Ansprüchen an Klosbach, Ba., Reichsstr. 16. 5929a

Suchen z. 1. 11. 37 jung., strebs.
Elektro-gehilfen
für Dauerstellung. Glittenberg & Weber, Velbert, Tel. 2402. e308

Bandwirker
für Baumwoll-Schachtenstühle (Massenartikel), sof. in angenehme Dauerstellg. nach ausw. ges. (ca. 15 Klm. v. Barmen). Ang. von nur fl. perfekt. Wirkern mit Refer. erb. u. E 1261 an Gst. b7000

Suche b7004
Friseur-Gehilfen
zum sofortig. Eintritt. Fritz Bothe, Langschede.

Junger, flotter
Da.- u. Herr.-Friseur
ges. Heimann, B., Ad.-Hitlerstr. 332, Tel. 503 40. r393

Junger
Herrenfriseur u. jg. Friseuse
od. Damen- und Herren-Friseur f. ges. Schr. Ang. m. Gehaltsang. unt. E [illegible]3 an Gschst. f315

Jung., tücht. +
Herrenfriseur
f. wöchtl. 4 Tg. ges. Ang. R 776 Fil. B., Berliner Str. 62.

Westenschneid.
(Heimarbeit) sofort gesucht. Hans Döring, E., Friedrichstr. 43 f9300

Klempnergehilfe
ges. Willi Pithan, B., Berlinerstr. 131. 6049f

Junger
Konditorgehilfe
für sofort ges. — Konditorei Best, B., Mühlenweg 48. 5910a

Konditorgehilfe
im 1. Gehilfenj. sof. od. spät. ges. Schmitz, Barmen, Rödigerstr. 85. 6044f

Junger Gehilfe
für sofort gesucht. Bäckerei Winterberg, Barm., Höhne 17. 5918f

Junger, flotter
Metzger-Geselle
sof. ges. f29
Metzgerei H. Donner, W.-Cronenberg.

Wir suchen für unsere Abteilung **Maschinenfabrik** einen erfahrenen Fachmann als
Vorkalkulator
für den Zahnrad-, Kleingetriebebau sowie kleine und mittlere Maschinenteile. — Bewerber mit längerer Praxis und Kenntnissen des Refa-Systems werden gebeten, ihre Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Lichtbild sowie Angabe des früh. Antrittstages zu richten an
Vorwerk & Co. Abtl. Maschinenfabrik 3006
(Privatabteilung) WUPPERTAL-BARMEN

Möbelstoffe Teppiche
Unsere Vertretung für das Industriegebiet mit Sitz in Essen oder Wuppertal ist neu zu besetzen. Großer und anhänglicher Kundenkreis vorhanden. Von gut eingeführten Fachkräften erbitten wir ausführliche Zuschriften mit Photo
Dreyfuß & Siegel, Karlsruhe i. Bd.
u224

Sanitäre Installations-Großhandlung
sucht zum mögl. sofortig. Eintritt
jünger. branchek. Angestellten
für Expedition u. Rechnungswesen
Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 2974 an die Gesch. R5645

Schneidergeselle sofort gesucht
Paul Ippendorf, Barmen, Adolf-Hitlerstr. 406 x891

Perfekter
Getriebeschlosser
Fachmann gesucht. 121/284
Emil Kreiskott
W.-Barmen, Westkotterstr. 133b

Tüchtiger Eisenbetonpolier
für größere Wuppertaler Baustelle sofort gesucht. f9304
Bauunternehmung Gebr. Kloke
W.-E., Schleswigerstraße 43.

2 tüchtige erfahrene Fernfahrer
von Speditionsfirma gesucht. Angeb. unter E 1271 an die Gschst. e380

Jüng. Kraftfahrer
mit guten Zeugnissen gesucht. Voraussetzung: Beteiligung bei all. vorkommenden Arbeiten. d7002
Kinderheilstätte Aprath.

Tüchtiger Maurer und e273
Hilfsarbeiter gesucht.
Rich. Geis,
Baugeschäft, Solingen-Wald.

Wir suchen für sofort einige jüngere
Aufräumer
Müller & Eiller, Barmen, Lenneperstr. 11—15. 6056f

Lehrling für eine Textilwar.-Großhandl.
zu Ost. 1938 ges. Mittl. Reife Beding. Vorerst nur schriftl. Bew. mit selbstgeschr. Lebensl. k9362
Carl Aug. Becker, G. m. b. H.
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 63.

Metalldrücker auf Messing ges.
Schmadt & Schulz B., Klingelholl 110 r404

Für Mercedeswagen gewissenhaft., fachkundiger
Wagenpfleger
nachm.-Barm. ges. Ang. E 2971 Gst. r5618

Zeitschriften-Boten
f. Freitag u. Samstag ges. Nebenverdienst für Rentenempf. Schriftl. Angeb. an Karl Heßmann, E. Hochstr. 12 f9293

Ält. Mann für Gartenarb. sof. ges. E., Viehhofstr. 212

Hilfskraft
f. leichte Arb. in kaufm. Büro (Registratur, Botengänge usw.) für sof. ges. — Auch Körperbehinderte mögen sich melden. Vorst.: Dienstag nachmittag. e66
Kemper, K.G., W.-Vohwinkel, Fabrik Siegersbusch 45.

Jg. Kellereiarbeiter
bis zu 20 J. ges. Getränke-Thönes, B., Bockmühle 25 r397

Tüchtiger 5914a
Obstbaumpfleger
gesucht. Ang. unt. B 224 Gst. Barm.

Junger Mann
über 25 Jahre, vorerst zur Aushilfe für sofort gesucht. Ang. unt. E 9686 a. Geschst. R5602

14-16 jähr. Junge
v. Riemendreherei gesucht, mit der Gewähr für umfassende Ausbildg. Knobl & Co., B., Zur Scheuren 14. 5895a

Laufjunge
f. halbe Tage ges. Weinhandl. Bockmühl, E. Wolfstr. 17 f9296

Laufjunge, ev. sp. Lehrl., f. Sattlerei ges. Wevenberg, B., Wartburgstr. 52.+

Kräft. Laufjunge
gesucht. Tapetenhaus Schröder E., a. Königsplatz r5628

Laufjunge
für halbe Tage. Erich Stock, Schlössergasse 4.

Zuverlässiger Laufjunge
sofort ges. Kritt, Gesundheitstr. 109 f9310

Ordtl., schulentl. **Laufbursche,**
b. radfahr. f. sofort gesucht. Eichmann, Bm., Ad.-Hitlerstr. 630. +

Kräft. Laufbursche
(16 J.), sof. ges. Walch, Steinhaus, E., Neuenteich 36.

Suche sof. einen Jungen v. 15—17 J. f. die Landwirtsch. E. Jäger Ronsdorf, Dorn 2 f87

Ordtl. Laufjunge
(Radf.) f. ½ Tg. gesucht. Vorzustell. Sonnt. vorm. 11—1. B., Emilienstr. 10. 5898a

Wir suchen für uns. Exportgeschäft
kaufm. Lehrling
Angeb. u. B 236 Gst. Barm. r406

Intelligenter
Elektro-Lehrling
gesucht. Ang. unt. E 9702 Gst. f9279

Lehrling
evtl. auch Lehrfräulein f. kaufm. Büro ges. Schriftl. Angeb. u. E 9671 an die Geschst.

Sohn achtbarer Eltern gesucht als
Lehrling
Konditorei Brunst B., Rödigerstr. 37.+

Sohn ordtl. Elt., evgl., als
Bäckerlehrling
per sofort gesucht. Ang. E 9332 Gst. e6494

Weibliche

Stenotypistin
für wöchtl. 3—4 halbe Tage ges. Ang. E 9810 Gst.

Junge Kontoristin
für Schreibmasch. u. Büroarb. ges. + Ang. B 3540 Ba.

Jüng. Stenotypist.
evtl. Anfängerin, mit Vorkenntniss., per bald für Anwaltsbüro ges. + Ang. B 3603 Bm.

Branchekund. Frl.
z. Verk. u. Serv. ges. Kondit. Brabeck, W., Werth 71. 5904a

Tüchtige, junge
Verkäuferin
für Kolonialwar.-Hdlg. für dauernd gesucht. Angeb. u. E 9705 an Gschst.
f9301

Zur Ausbild. als
Helferin für Zahnpraxis
wird jg. Mädchen v. 16—18 J. ges. Gute Schulbildg. u. Kenntnisse im Masch'schrb. erw. Ang. B 3568 Bm. 5888a

Tücht. Friseuse
in Dauerstellung u. z. Aushilfe sof. gesucht. — Salon Willi Schmitz, B., Werlestr. 21. 6010f

Tücht. Friseuse
sofort gesucht. + Salon Hackenbeck B., Ad.-Hitlerst. 450

Tücht. Friseuse
auch z. Aushilfe sof. ges. Kreuber, Barm.-Wichlghl., Görlitzerstr. 2. +

Suche für sofort oder spät. tücht.
Friseuse und Herrenfriseur
Wilh. Wolf, Barmen, Heckinghauserstr. 3. f114

Maschinen-Strickerin
(fein. Tlg.), evtl. Heimarbeit, sofort ges. Rudolph, B., Ad.-Hitlerstr. 417

Kunststopferin
ges. Kunststopferei E., H.-Göringst. 37

Geübte 6017f
Fahnen-Stickerinnen
für laufende Beschäftig. ges. Ang. B 213 Gst. Barm.

Geübte Büglerin sowie Näherinnen
f. Nähmaschine a. Kunstseid. Wäsche, ferner jg. **Mädchen** f. Versand-Lager ges. Vorst. Montag 12—14 Uhr, Eld., Neuenteich 73. R5622

Jüngere R5640
Gehilfin
für Damenschneiderei sofort ges. (Dauerstellung) Emmi Rodewig, E., Stuttbergstr. 24.

Maschinennäherin
auf Großstück sof. ges. E., Oppholerstraße 25, part. f9297

Geübte 5935a
Aufpasserin
f. Riemendreherei gesucht. — Unterdenkmalstr. 4—10.

Wir suchen
1. Verkäuferin
für Kurz- u. Modewaren
zur Unterstützung des Einkäufers.
Wir verlangen
vorbildliches Verkaufstalent, Eignung, das übrige Personal anzuspornen und gewissenhafte Pflege der Sortimente.
Wir erwarten
ausführliche Bewerbungen von ersten Fachkräften.
Kressmann
HILDESHEIM.

An allen Orten werden noch gute
Propaganda-Damen
für einen gewinnbringenden Artikel gesucht. Zu meld.: Fabrikation chem. Erzeugnisse, W.-Elb., Ludwigstr. 3.

Dame zum Besuch von Firmen gesucht. Eingeführte seriöse Tätigkeit. Nur erste Verkaufskräfte wollen selbstgeschrieb. Angeb. einreich. u. E 2978 Gst. r402

Für Betriebsbüro tüchtige Kontoristin
sofort gesucht. Flotte Hand- u. Maschinenschrift, sicheres Rechnen erford. Angeb. unter E 10 998 an die Geschst. 0998

Wir suchen für unsere Registratur eine zuverlässige
Kontoristin
nicht unter 18 Jahren.
Angeb. mit Zeugnisabschriften nur schriftlich erbeten.
Ed. Molineus Söhne
W.-Barmen 6011f

Tüchtige
Buchhalterin
erf. in der Durchschr.-Buchhalt. u. in der Bedien. der Astra-Buchhalt.-Maschine, z. mögl. bald. Eintr. gesucht. Ang. m. Zeugnisabschr., Gehaltsanspruch u. Eintr.-Termin erbet. unter B 3560 an d. Gschst. Barmen. 6025f

Tüchtige Stenotypistin
über 25 Jahre alt, in Dauerstellung per sofort gesucht. Ausführliche Angebote erbeten an o75 Tav-Anzeigen-Düsseldorf, Königsallee 54

Branchekundige 5866a
1. Verkäuferin
für Schmuck- u. Silberwarenspezialgeschäft in Dauerstellung gesucht. Gute Zgn. Beding. Nicht unt. 25 J. Ang. unt. B 3587 an Gst. d. Bl. Bm.

Friseuse I. Kraft
od. Damenfriseur, perf. in all. Fäch., mit od. ohne Pens. sof. od. spät. ges. Gut. Geh. u. gute Behdl. zuges. Ang. m. Geh.-Anspr. 8 630 Fil. Schwelm. e144

Geübte Kettenschererin
für Bock und Rahmen gesucht. Barmen, Heckinghauserstr. 97. 6042f

Junge Mädchen
für leichte Handarbeit
suchen k9586
Brand & Idel, Kom.-Ges., W.-Elbf., Bleichstr. 3a, Anmeldung II. Stock

Volontärin-Gesuch.
Intelligente, junge, strebs., fleißige Schneiderin mit Gesellenprüfung findet vorzügliche Gelegenheit, das Zuschneiden, Anproben usw. gründlich zu erlernen. Schr. Angebot mit Zeugn.-Abschr. u. Lebenslauf an Roland-Heßler, Elberfeld.

Für meinen Stickerei-Betrieb junges
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Jos. Burscheid, Plisseebrennerei und Kunststickerei, W.-Elberfeld, Kipdorf 65.

Tüchtige Maschin.-Näherin a. Großstück sofort gesucht. Gut. Lohn. Michel, Kipdorf 9.

Jg. fl. Mädchen f. Geschäft ges. Vorst. 31. 10. E., Roßstraße 20, ptr.

Spulerin ges.
f. Kunstseiden-, Baumwoll-, Eisengarnstrangspulen u. Dublieren. Es wollen sich nur Spulerinnen melden, die obige Arbeiten perfekt beherrsch. B., Oberbergischestr. 63/65. 6019f

Bandrollerin und Haspelerin
für gelegentliche Beschäftig. Nähe Heidterberg ges. Ang. unt. B 3604 Barmen. 6036f

Baumw'spulerin
für Kreuzspulmaschine u251
2 **Spulerinnen** f. Kunstseide ges. Es k. nur perfekte Arbeiterinnen eingestellt w. Friedr. Mühleder, E-Grze., Fernspr. 38444.

Kartonnagen-Arbeiterinnen und Hilfsarbeiterinnen
bis 28 J., zum Anlernen gesucht. B., Gewerbeschulstr. 100, Tel. 62313. 5960f

Junge Mädchen
bis 18 Jahre für leichte Hilfsarbeit sof. ges. Klöppelbeckenfabrik Blaul & Reuter, Elbf., Hofaue 25. R5658

Junges Mädel
für Photo-Atelier ges. Angebote mit Lichtbild u. E 9696 an d. Gst. R5652

Saub., ehrl. Laufmädchen od. Laufj. f. morg. ges. Metzger. Fondermann, B., Heubruch 23.+

Junges, flinkes **Mädchen**
zu leicht. Arb. sof. ges. Hans Dehne, Mützen-Fabrikat., E., Uellendahlst. 23.

Wir suchen ordtl. **Lehrmädchen** für hiesiges Musikgeschäft. + Ang. B 3596 Ba.

Weibl. kaufm. **Lehrling**
mit guter Schulbild., flott. Handschrift und etwas Fertigkeit i. Maschinenschreiben p. sofort von Barm. Fabrikgeschäft gesucht. Ang. unter B 219 Gst. Barm. 5999f

Erstes Feinkosthaus stellt
Lehrmädchen
ein. — Ang. unt. E 9870 an Gschst.

Jg., ehrliches † **Lehrmädchen**
aus gut. Familie, für Bäckerei und Konditorei gesucht. Angeb. u. B 3626 an die Gst. Bm.

Lehrmädchen
für Feinkost- und Lebensm.-Geschäft z. sof. ges. Ausf. Ang. E9647 Gst.

Hauspersonal

Zum 15. Nov. od. 1. Dez. suche ich f. fl. bess. Haushalt (3 erw. Pers.) eine
Hausgehilfin
die ganz selbständig arbeitet u. in Küche u. all. Hausarbeit erfahr. ist. Tel. 232 96 Elbf.

Saubere, tüchtige
Haushilfe
welche zu Hause schlaf. f. f. Etg.-Haush. ges. Elbf., Viehhofstr. 77, II. f9291

Alleinmädchen
in 2-Pers.-Haush. p. baldigst ges. E., Luisenstr. 86. Telefon 375 66.

Suche per 15. November wegen Erkrankung unserer Köchin und wegen Erweiterung unseres jüngeren, gepflegten Haushaltes
perfekte Köchin sowie
Zweitmädchen
Bewerbungen mit Zeugnisabschr. unter E 2966 an die Gschst. a345

Suche zum Eintritt per 1. 12. 1937 in frauenlosen Haushalt evangl.
Haushälterin
welche perfekt vegetarisch kochen und die Erziehung zweier Kinder (6 u. 8 Jahre) übernehmen kann. Stütze für grobe Arbeit vorhanden. Angebote möglichst mit Bild, Zeugnis-Abschriften und nur besten Empfehlungen erbeten unter B 216 an die Geschäftsst. Barmen

Ich suche zum 15. 11. od. früh. jüngeres, in Hausarb. erfahr.
Zweitmädchen
Frau Rolf Fromein, Wuppertal-Elbf., Am Buschhäuschen 11.
a344

In Säuglingspflege erfahrenes
Mädchen
zu einem Kind in kl. Haushalt ges. Angenehme, selbständige Stellung. — Vorst. Haarhaus, Elberfeld, Alte Freiheit 4.

Suche z. 15. Nov. od. später f. mod. Villenhsh. i. Hagen jg., ordtl., evgl.
Alleinmädchen
Vorzustellen Sonntag zw. 3 u. 4 Uhr W.-Oberbarmen, Rautenstr. 10, Frau Kurt Becker, Hagen Westf., Schillerstr. 11. Ruf 243 59.

Weg. Heir. der jetz. suche ich p. 1. Nov. o. 1. Dez. für mein. kl. 2-Pers.-Etag.-Hsh. b. gt. Lohn 1 sol., [illegible]
Mädchen
f. ¾ Tg. Vorzust. ab Samst. 10 Uhr Frau Erwin Himmelmann, Barmen, An der Bergbahn 28.

Hausgehilfin
über 45 Jahre od. Nichtarierin, bei gut. Lohn sof. ges. Emil Frankenberg Grifflenberg 86. Telephon 371 64.

Per 1. od. 15. Nov. suche ich saub., fl., christliches
Hausmädchen
mit gut. Zeugn. Frau W. Zimmermann, O.-Barm., Schwarzbach 110. 6028f

Für ein. gepflegt. Etag.-Haushalt (6 Räume, 4 erw. Pers.) wird ein saub. u. flinkes
Hausmädchen
od. Fräulein ges., ev. für ¾ Tg. — Frau Paul Müggenburg, Oberb., Schwarzbach 160. 6053f

Fleiß., besseres, zuverl., kinderl.
Mädchen
nicht unt. 20 J., f. Dauerstellung in mod. Etagenhaushalt mit 1 Kind bei hohem Lohn z. 1. 12. 37 od. sp. ges. Dipl.-Ing. Crüsemann, Bochum, Friederikastr. 67. b6970

Alleinmädchen
nicht unter 45 J., f. gepflegten Etg.-Haushalt (2 Erwachs., 1 Schulkind) ges. Putz- u. Waschhilfe vorhd. Vorzust. ab Montag B., Am Tief Nr. 18, Halbstock.+

Für 2-Pers.-Hsh. (Wirtschaft) solides, ehrl. r407
Alleinmädchen
für sämtl. Hausarb. ges. Hoh. Lohn. Kann sich auch hin u. wieder im Geschäft betätigen. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. B 3643 a. d. Gst. Barmen.

Zuverl., tücht., in Küche und allen Hausarbeiten
erf. Mädchen
mit nur gut. Zgn. z. 15. 11. oder 1. 12. ges. Gut. Lohn, gute Verpfl. Morgenhilfe vorhand. (Jetz. Mädch. 11 J. bei mir in Stell.) Frau Herm. Sabel, B., Berlinerstr. 51. 5905a

Weg. Erkrankung meines Mädchens suche ich f. [illegible] Haush. für [illegible] 15. Nov. [illegible]
Stütze
die perfekt in Kochen und allen Hausarb. [illegible] Behandlg. u. gu. Lohn wird zugesichert. Frau B. Hillesheim, [illegible] Langerf., Dörnbergstraße 27. Ruf Nr. 552 46.

Eine im Kochen u. Hausarb. erf. **Hausgehilfin** sof. od. spät. ges. bei gutem Lohn. Wäsche u. Putzfrau vorh. Ang. [illegible] Frau Költer, Mettmann, Bergstr. 6.

Für m. größeren Priv.-Haush. suche ich per sofort tücht., fleiß., evgl.
Mädchen
für Küche und Haush. (Familien-Anschl.) [illegible] Wäsche auß. d. Hs. Frau Walt. Schürmann, Gruiten Rhld., Hindenburgstr. f126

Suche z. 15. 11.
ordtl. Mädchen
f. Küche u. Haush. Wirtschaft Keiting, B., [illegible]

Mädchen
welches zu Hause schlafen kann, für Geschäftshaushalt sofort ges. Frau Heinz Bierbaum, B., Hünefeldstr. 5912a

Zuverl., ehrliches **Mädchen** od. Frau, d. zu Hause schlafen k., ges. Vorzust. Kraußstraße 55, Büro oder 1. Etage. 6024f

Jg., kräft. Mädch.
welches zu Hause schlafen kann, zur Erlerng. u. des Haush. in bess. Etagenhaushalt ges. Ang. u. B 3622 Barmen. 5885a

Kinderliebes +
ehrlich. Mädchen oder unabh. Frau f. ganze Tage ges. Ang. B 3620 Bm.

Jung. Mädchen f. vorm. für den Hsh. ges. Sonnt. [illegible] Elbf. [illegible] Gerstenstr. 13. I.

Suche z. 15. Nov. Fr. in Hausarb. erfahr. Mädchen od. Frau z. Aushilfe. Frau Theo Middelh., Barm., Haßbergstraße 14 Tel. 582 03 5908a

Tüchtiges Mädel welches zu Hause schlafen kann, z. 1. 11. od. später gesucht. Bäckerei Otto Speicher E., Ludwigstraße 106. N5619

Suche f. sof. tücht. **Mädchen** f. Küche u. Hsh. Frau Rob. Bob., B., Leimbacherstr. 116. 5917a

Suche für meinen Geschäftshaushalt sofort sauberes **Mädchen** oder junge Frau (halbe Arb. (½ Tg.) Ang. E9880 Gst.

Ordentl. Mädchen für kleinen Haushalt für ½ od. ¾ Tage n. Rittershausen gesucht. Sonnenstraße 7. r403

Suche für bürgerl. Etagenhaushalt **Hilfe** für ½ Tage. Ang. E 9693 Gst. r5633

Jg. ordentl. **Mädchen** nicht üb. 24 J., b. gut. Lohn gesucht. Wäsche außer dem Hause. r5631 Paul Plaßmann, E., Ad.-Hitlerstr. 97

Saub., zuverl., jg. Mädchen für Geschäftshsh. (Metzgerei), z. 15. 11. gesucht. Große Wäsche auß. d. Hs. Hilfe vorhanden. E. Hülsemann, E., Kloybahn 22.

Saub., kinderlb. **Mädchen** gesucht. Hilfe vorhd. Frau Dr. Swo. Vohwinkel, Rubensstraße 7, Ruf 340 87. e66

Braves, zuverl. **Mädchen** f. Etg.-Haush. 3 Pers. gesucht. — Ang. B 228 Bm. 6029

Fleiß., saub., ehrl. Mädchen für alle Hausarb. b. gut. Lohn u. gt. Beh. f. Geschäftshsh. sof. o. 15.11. ges. G. Uhlmann, E., Hochstr. 43. Ruf 383 23.

Suche e66 **Hausgehilfin** evtl. junge Frau, für ¾ od. ½ Tg. Frau Leiner, Vohwinkel, Rembrandtstr. 5.

Tücht., in allen Hausarbeiten erf. **Mädchen** für ¾ od. ganze Tage ges. Frau Wilh. Nödding, B. Ad.-Hitlerstr. 483. 171-18b

Ordtl. Mädchen od. unabh. junge Frau, für kleinen Etagenhaush. (2 Pers.) für ½—¾ Tage ges. Elbf., Königstr. 185, II. N9149

Bess. jg. Mädchen für ¾ Tag f. kl. Etagenhaush. ges. B., Oberwall 15.I 5900a

Saub., fleißiges Mädchen f. ¾ Tag in Et.-Haushalt. Südst. Augustastr., ges. Freundl. Behandl. Ang. E 9819 Gst.

15-16jähr. Mädchen f. Geschäftshaush. für morgens ges. Schmidt, Kippdorf 91

Suche für meinen Haushalt r399 **Mädchen** für ½ od. ganze Tage bei gut. Behandlg. in Dauerstellung sofort od. spät. B., Richard-Strauß-Allee 18. Ruf 377 18.

Haushilfe f. vormitt. ges. Bielzgreienstr. 34, p.

Unabh. Frau oder Mädchen f. Privathsh., 2 Pers., ½ Tg. sof. (Nd. Wichl. Post) ges. Ang. u. W854 B., Weißkotterstr. 146 †

Lebensmittel-Geschäft sucht jüngeres **Mädchen** für ½ Tage. Hugo Heise, Vohwinkel.

Saub. ehrl. Halbtagsmädchen ges. B., Bismarckstr. 74.

Tüchtig., fleißig. **Mädchen** für ½ Tage sof. ges. Frau Reisling, Gewerbeschulstr. 101 6043f

Zwei Dam. such. eine in Küche und Hausarb. erfahr. Morgenhilfe Brillerstr. 142.III

In ruh. Haush. jg. Mädchen für halbe Tg. gs. Ang. E9756 Gst.

Ehrl., zuverl. Putzfrau 2mal wöchtl. ges. Vorzust. zw. 2—3. Lehmann, E., Nevigeserstr. 130,I.

Tücht. Mädchen oder Putzfrau sofort ges. Figge, Wuppertal-Elberf., Artenbergerstr. 2.

Umsicht. Putzhilfe für Freitagsmorgens gesucht. Batsevalstraße 34. †

Saub. Putzhilfe f. 3—4 Vorm. ges. 3 Erw., 1 Kind. Ang. E 9764 Gst.

Saub. Putzfrau f. Freitag morg. ges. Elbf., Ferdinand-Schreystr. 40, I.

Junge, saubere **Putzfrau** f. Freit. vormitt. ges. Vorst. Mont. vorm. Frau Lob, E., Prinzenst. 19.

Ordentl. **Putzfrau** für Kontorräume ges. B., Siegesstr. 132, I. Etg. 5913a

Stellen-Gesuche

Vertrauensw. Buchhalter f. Stell. z. Bücherbeschreiben in d. Abendst. u. Samst. Ang. B 3536 Gst.†

Perf. Buchhalter bilanzsicher, gewandter Korrespondent, perfekt im Mahn- und Klagewesen, wünscht f. z. verändern. Ang. u. B 3550 Barm.†

Wiegemeistergeh. sucht St. a. Wiegt. od. Lager. Angeb. B 3584 Gst. Bm.†

Bess. ält. Herr, w. lang. J. Vertrauensst. hatte, f. Besch. f. Registratur, Lager oder Boteng. Br. Sichb. ob., ev. f. ½ Tg. Ang. E9757 Gst.

Junger Mann tüchtig u. zuverl., tadellose Erscheinung, 32 J., sucht 6048f Vertrauensposten. Kaut. werd. gestellt. Nur ernstgemeinte Zuschr., wo auf Ehrlichkeit besond. Wert gelegt wird, sind zu richten u. B 3642 Gst. Barm.

Erf. Druckerei-Buchbinder sucht Stellung, a. zur Aushilfe. Ang. B 3541 Barmen.†

Tüchtiger **Schneider-Geselle** wünscht sich zum 1. Dez. evtl. auch früh. zu veränd. Ang. E9678 Gst.

Gelbter † **Uniformschneider** sucht Stella. Ang. u. B 3616 Bm.

Spezialarbeiter für Uniformkragen sucht sich zu verbessern. Ang. mit Gehaltsangabe an Ernst Moor, E., Marienstr. 21.

Erf. Hobler perfekt a. Cap.- u. Schieppst., sucht Arbeit. Alfred Stadtler, Elbf., Hochstr. 50.

Suche Stelle als **Chauffeur.** 38 J. alt. Uebernehme alle Arbeit. Ang. E 9860 Gst.

Kraftfahrer, 36 J. Besitzer f. Führersch. sämtl. Klass. In- u. Ausland bereist, i. langjähr. ungekünd. St. selbständ. Durchführ. all. vorkomm. Reparat., sucht sich zu veränd. Angeb. erbet. unt. R 877 an Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35 1315

Jg. Mann, 19 J., sucht Besch. gleich welche. Evtl. Beifahrer auch Aush. Ang. E9865 Gst.

Kriegsbesch. Kaufmann 45 J., f. Büro u n eingeschr. arbeitsfähig, solider, gefestigt. Charakter, Inh. langj. ungek. Vertrauensstellung, selbst., gewissenh. Kraft, sucht sofort od. später anderw. Wirkungskreis in gehoben. Position (Abt.-Leiter, Büro-Vorsteher od. Personalchef). Gefl. Angebote unter E 9893 an d. Gst.

Jg. bilanzsicherer **Buchhalter** 28 J., mit sämtl. kaufm. Arbeiten vertraut, in ungekündigter Stellg., sucht sich zu veränd. Auch zum Besuch der Kundschaft geeignet. Ang. unt. E 9726 an Gst. dies. Bl.

Export-Kaufmann d. Werkzeug- u. Eisenw.-Branche, Mitte 30, m. langj. Tätigkeit im Auslande, sucht Stelle für Büro und Reise. Angeb. unt. E 9731 an Geschst. dies. Bl. erbet.

Buchhalter 28 Jahre, bis jetzt in größerem Industrie-Werk gewesen, sucht Stellung. Ang. unter E 9763 an die Gschst.

Strebsamer Kaufmann 27 J., zuverl. Buchh., Korrespondent, Fakturist, Masch.-Schr., gute engl. u. franz. Sprachk. Führersch. 3, möchte sich (inf. Arb.-Mang.) schnellst. veränd. Ang. u. B 3580 an Gschst. Barmen.†

1. Expedient ein. gr. Ind.-Unt. Vitals, perf. i. a. Spart. d. Sped., gut. Kenntn. i. Engl., Franz., Span., in ungek. St., w. sich z. 1. 1. 38 in Ind. o. Sped. zu veränd. Ang. u. B 3578 Gschst. Barm. †

Tücht. Bäcker- und Konditorgeselle, in allen Arbeiten erfahr. u. selbständ., sucht z. 15. Nov. geeign. Stelle. Otto Erxleben, Wupp.-Vohwinkel, Siegersbusch 10.

Kräft. Mann, 33 J., Führersch. Kl. III, m. sämtlich. Fuhrwerk vertr., f. Stell. 1500 Mk. Kaution, ev. Beteiligung. Ang. u. B 3599 Barm. †

Chauffeur langj. verh. Fahrer, sucht St. für Pers.-, Liefer- od. Lastwg. u. übern. sämtl. Repar. und sonst. Arbeiten. Ang. E 9753 Gst.

Kraftfahrer 31 J., verh., sucht Stellg. auf Pers.-, Liefer- oder Lastwagen. Ang. unt. E 9827 an Gst.

Kraftfahrer 30 J., Fernfahrer, Diesel-Benzin, m. allen vork. Repar. vertr., sucht Stell. Rheinprov., Saar-Industriegebiet u. im übrigen Reich bekannt e220 M. Schroeder, Soling.-Nordbbf., Haumannstr. 28a.

Zuverläss. f196 **Kraftfahrer** sucht Stellg. auf Pers.- od. Liefw. Ang. u. N100 Fil. Langenberg Rhld.

Auto-Monteur perf. i. Benzin- u. Dieselmot., tücht. Autogenschweißer, sucht Stellung als Monteur, Fahrer Kl. II u. III, od. Schweißer. Alex Kleeb, Oberbarm., Rankestraße 6. †

Gelernter e308 **Stempelmacher,** 12 J. Einrichter (Vorarbt.), Sold.-Schloß-Fabr., mit sämtl. Fräs-, Bohr- u. Dreh-Arb. vertraut, sucht sich zu veränd. Emil Lomberg, Velbert-Rhl., Buchenstr. 10.

Junger Bäcker- u. Konditorgehilfe Kenntn. in Burger-Brezeln- u. Zwiebackbäckerei, a. selbständ. Arb. gew., sucht geeignete St. in Wuppertal. Ang. E 9642 Gst.

Altersrentner sucht f. Beschäft., auch f. halbe Tg. Kaution kann ev. gestellt w. Ang. u. E 9625 Gst.

Verh. jg. Mann, ehrl. u. zuverl., f. Beschäft. als Beifahrer, f. Lager o. sonstwie, auch für Aushilfe b. besch. Ansprüchen. Beste Empfehlung. Ang. u. E 9877 Gst.

Zuverl. ehrliche Kraft sucht Stelle als Kassierer o. ähnl. Ang. E9601 Gst.

Junger Mann, 23 J., sucht Stell. 4½ Jahre i. landwirtschaftlich. Betrieben tätig. Angeb. mit Lohnang. u. E 9644 Gst.

Suche f. m. 16j. Sohn, g. Erschein., kaufm. Lehrstelle i. Export-Fa. Ang. S 4 Fil. Sonnborn.

Weibliche

Kontoristin 29 J., selbst. arbeitend, in allen Büroarb. erf., Buchhaltg., Lohnbuchhaltg., auch Durchschreibesystem, sucht pass. Stell., am l. in kl. Betr. Ang. W 862 an Fil. B., Weißkotterstr. 146.†

Jg. Kontoristin sucht Nebenbeschäftigung. Angeb. unter E 9728 Gst.

Jg. Kontoristin m. sämtl. Büroarb. vertr., sucht Stelle z. 1. 1. 38.† Ang. B 3517 Bm.

Tücht. Buchhalterin perf. in Kurzschr. u. Maschinenschr., 30 J., wünscht f. zu verändern. Ang. E 9738 Gst.

Verkäuferin 23 J., in Lebensmittelbr., tücht. u. zuverl., selbst arbeitend, sucht St. in bess. Lebensm.-Geschäft. Ang. u. B 598 Barmen. †

Fräulein f. St. i. Bäck., Kondit. od. Café z. Bedien. u. leichte Hausarb. Ang. E 9598 Gst.

Büfettfräulein Jahre im Fach, sucht Stellung für sof. od. später in Elbf. od. Barm. Gute Kenntn. in kalter Küche. Ang. u. E 9873 Gst.

Sol. 19jähr. tücht. **Verk.- u. Servier-Fräul.** sucht z. 15. 11. pass. Stelle. Ausk. Ang. u. E 9820 Gst.

Seriöses Fachfrl. m. groß. Anhang sucht Ausschank z. übernehmen. Ang. u. E 9652 Gst.

Jg. Frau sucht St. in der Konditorei z. Verk., Serv., f. einig. Tg. in der Woche. — Ang. R 778 Fil. B., Berlinerstr. 62

Mädel, 21 J., f. St. am liebst. in Konditorei. Ang. unt. E 9737 Gschst.

Fräulein 25 J., gute Erzieh., 20 Jahre elterlich. Geschäft gef. (Bäck. u. Kond.) f. passd. Stelle, gleich welche Branche. Ang. E 9761 Gst.

1. Buchhalterin u. Korrespondentin bilanzsicher, in allen vork. Arbeiten erfahren, gute Zeugnisse, sucht anderweitig Stellung zum 1. Januar 1938. Angebote unter E 9703 an die Geschst. dieser Ztg.

Suche z. 1. 1. 38 selbst. Posten a. **Sekretärin** Perfekt in Stenogr. u. Maschin.-Schreiben. Gute Zeugn. vorhand. Ang. u. B 3597 Gschst. Barmen.†

Junge, gewandte b6993 **Verkäuferin** sucht zum 15. Nov., evtl. später, Stell. in Konditorei-Kaffee (Tagesgesch.) Etwas Hausarbeit wird mit übernommen. Da in ungekündigter Stell. Angebote erbeten unter R R. postlagernd Voerde (Ennepe-Ruhrkreis).

Suche f. m. Tochter, 18 J., Obersek.-Reife und abgeschl. Höh. Handelsschulb., 1—2jähr. **Lehrstelle** in größ. Betriebe. Ang. unt. E 9765

Suche Wirkungskreis als b6996 **Haushälterin** in frauenl. Haush. od. bei alleinst. Dame. — Ang. u. E 1257 Gschst.

Jg. Frau f. Stell. z. Serv. f. Priv. Ang. R 782 Fil. B., Berlinerstr. 62. 62-16b

Fräulein, w. schon einige Zt. aus ihr. Beruf ist, sucht St. in gut. Friseurgesch. Selb. übern. auch leichte Hausarb. n. hier ob auswärts. — Ang. E 969. Gst.

Fräul. sucht Stell. in gut. Metzgerei als Volontärin, mit Vorbildung.† Ang. B 3630 Ba.

Schneiderin sucht Beschäftig. Ang. E 9685 Gst.

Weißnäherin, tücht. im Flicken u. Wäschestopfen, la Refer., sucht Beschäftig. Ang. u. E 9734 Gschst.

40j. alleinst. Frau intell. u. geschickt, sucht Heimarbeit. Ang. B 3466 B.†

26j. geb. Mädchen, gute Erziehung f. Volontärin a. Verk., gleich w. Branche. Ang. u. S 1 an Fil. Sonnborn.

Lehrmädchen mit Handelsschulbild., flott i. Kurzschr. u. Maschschr., sucht Stell. i. Kontor Ang. E 9672 Gst. o. Fernspr. 38076.

Suche f. m. Tocht., 15 J. alt, Stelle auf Büro als Lehrfräulein. Gute Vork. i. Sten. u. Maschinenschr. Ang. E9881 Gst.

Suche Stelle als **Lehrfräulein** auf einem Büro. Vers. in Stenogr. u. Schreibmaschine Ang. B 3556 B.†

Junge, evgl. **Säuglingsschwester** sucht z. 15.11. St. in Privathaus. † Ang. B 3574 Ba.

Fräulein sucht Stellung im ruh. Haush. Frauenlos. Haush. auch ang. Ang. B 3533 B.†

Einf. Stütze, perfekt i. Koch. u. Haush., f. Stel. z. 15.11.37 bei alleinstehend. Herrn od. Dame i. Etagbsh. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 9871 Gst.

Fräulein, 36 J., i. ganz. Hauswes. erf., sucht Stella. zur Führung ein. kl. Haushalts. † Ang. B 3472 Bm.

Ev. Fräulein, 24 J., mit Ober-Sek.-Frauensch. f. pass. Wirkungskr., am l. zu kl. Kindern od. z. Führung ein. frauenlos. Haushalts. — Ang. u. S 3 an Fil. Sonnborn.

Ält. Frl. f. Stell. in ruh. Haush. Ang. E 9723 Gst.

Zuverl., ehrliches Mädchen v. ausw. f. Stell. in kl. Privat. od. Geschäftshsh. Zeugn. vh. Ang. R772 Fil. B., Berliner Str. 62. †

J. Mädchen, erf. i. all. Hausarb., f. gt. St. in Geschäftshsh., am l. Bäck., z. 15.11. od. 1.12. Ang. B 3511 B.†

Älteres, kinderl. Mädchen f. Stelle i. Haushalt. Ang. u. S 2 Fil. Sonnborn.

Tücht. fleiß. jung. Mädchen f. Stell. 15.11. im Etagenhsh. Bed. sämtl. Hausarbeit, sowie Nähkennin. Ang. B 3531 B.†

Mädchen f. Stell. in kl. Priv.-Etg.-Haush. Ang. unt. E 9754 Gschst.

Mädchen im Koch. u. Hsh. erf., sucht b. 15.11. St. f. ½ od. ¾ Tg. Gute Zgn. vorh. Ang. E9630 Gst.

16j. Mädchen aus Friesland, in noch ungekündigt. Stell., sucht anderweitig Stellung i. bess. Privathaush. Ang. B 3551 Bm. 6009f

Mädchen, 16 J., 1 J. Landjahr, f. z. 15. 11. Stell. i. Haushalt. Wo sie sich auch i. Geschäft mit betätig. kann. Ang. H 100 Fil. Haßlinghausen. f159

Alleinst. Wwe., 50 J., m. Rente, f. Stell. in frauenl. Haushalt. Angeb. unt. E 9745 Gschst.

Mädchen, 23 J., sucht Stelle f. ½ Tg. ob. stundenweise f. Haushalt. Angeb. unt. W 856 Fil. Bm., Weißkotterstr. 146. †

Jg. fb. Frau f. Stundenst. eventl. Morgenst. Ang. u. E 9674 Gschst.

Jg. Mädel aus gutbürg. Hse. sucht leichte Besch. für halbe Tage a. liebst. zu Kindern. Ang. E 9641 Gst.

Junge Frau f. Morgen- o. Stundenstelle in Barm. Ang. B 3554 B.†

Frl. 21 J., f. St. in frauenl. Haushalt, evtl. ¾ Tg. Ang. E 9634 Gst.

Junge Frau sucht ½- o. ¾-Tg.-Stelle od. Büro z. putzen Ang. unt. B 3607 Gst. Bm.†

Jg. Frau sucht Stelle als Morgenhilfe. Ang. B 3549 Ba.

Suche Putzstelle für abends. Ang. u. E 9731 Gst.

Jg. Frau f. Stdst. z. Putzen Ang. E 9650 Gst.

Saub. Frau sucht Putzstelle. Ang. u. E 9825 an Gst.

Arbeits-Gesuche

Pelze Rep. Umarbeiten gut u. preiswert. R. Grothe, Elbf., Herzogstraße 41. Kein Laden! b340

Welche Metallwar.-Fabr. g. n. Arbeit aus zum Blecken und Polieren? Rahm, U.-Bm. Bendahlerstr. 127.

Teilhaber - Vertreter

Für gutbeschäftigte Gummibandweberei wird zur Ablösung des bisherigen Inhabers D7012 **Teilhaber** mit ca. 50 000 Mk. Kapital gesucht. Angeb. unter E 1270 a. d. Gschst.

Altes, leistungsfäh. Weingut u. Weingroßhandlung der Mosel, in Elberfeld u. Umgebung bestens eingeführt, sucht für dieses Gebiet einen b6976 **tüchtigen Vertreter** gegen hohe Provision. Die Anlieferung der Weine erfolgt frei Haus. Es wollen sich nur Herren melden, die in Verbraucherkreisen bestens eingeführt sind. — Ang. u. E 1242 an die Gschst. ds. Bl.

Tüchtiger Vertreter welcher in Barmer Lebensmittelgesch. gut bekannt ist, für eingef. Tour von Papierwarengroßhandlung gesucht. Ausf. Angeb. u. E 9675 an Gschst.

Suche für Fabrikation 1000.— von Selbstgeber geg. Gewinnbeteilig. u. Zins. für gesucht. landwirtschaftlich. tägl. Verbrauchsartikel. Kein Risiko. Reelle Sache. Auch kann Geldgeb. tät. mitarb. Ang. E9317 Gst.

BREMER KAFFEE

Nur für Wiederverkäufer

Ausschuß i. Verlesg.	RM. 1.65
Campinas-Mischung	„ 1.74
Guat.-Columb.-Sant.	„ 1.85
Guatemala-Salvador	„ 1.95
Guat.-Columbia-Peri	„ 2.—
Costarica-Guatemala	„ 2.10

4½ kg. Probe 1½ kg (3½ Pfd.) fr. Nachn.

Noch Vertreter gesucht

Bernhd. E. Lorentz & Co. Kaffee-Großrösterei, Bremen U Postf. 400

Generalvertreter für unsere hochwertigen Fleisch- und Hühnerbrühwürfel gesucht. **Hohe Verdienstspanne!** Herren od. Firmen, die Lebensmittelgeschäfte besuchen u. in der Lage sind, für eigene Rechnung Auslieferungslager zu unterhalten, wollen Angebot einreichen unter O 826 an die Westdeutsche Anzeigen-Ges. m. b. H., Düsseldorf, Königsallee 66. a242

Für hochwertig. **Treibriemen-Konserv.- und Zugmittel tüchtig. Vertreter** ges. Ueberaus günstige Provisionssätze, laufende Nachbestellungen. Ausführliche Angebote unter 1515 an Annoncen-Lichtenberg, Bonn. u227

Tüchtige, gut eingeführte **Privat - Tuchvertreter** zur Mitnahme einer erstklass. **Damenstoff - Kollektion** gesucht. Bewerbung u. E 1251 an die Gschst. ds. Bl. erbeten.

Für Wipperfürth, Lennep, Wuppertal, Mettmann, Wülfrath, Haan, Solingen, Schwelm tücht., redegew., zuverlässige **Herren als Vertreter** f. ein. sehr gut. Art. d. Beleucht.-Br. ges. Hoh. Verd. Ang. B 3587 Barm.†

Kaufmann mit Interesseneinlage, mindest. 10 000 (geg. gute Sicherheit) von Wein-Spirituosen- u. Gewürzgroßhandlung ges. Ang. an Niklas in Heppingen (Ahr). u213

Kohlen-Groß- und Kleinhandel sucht tücht. **Vertreter (in)** für Industrie u. Hausbrand geg. hohe Provis. Ang. u. E 2973 Gschst. N5627

Anzeigen - Vertreter der gleichzeitig tücht. Buchverkäufer ist, gesucht. Strebsamen, fleißigen Herren mit guten Zeugnissen wird nachweislich hoher Verdienst geboten. Es handelt sich um Anschriftenbücher, die von Ausgabe zu Ausgabe von ersten Export-Großhandels- u. Fabrikationsfirmen sowie von Wirtschaftsstellen, Büchereien usw. als unentbehrl. Nachschlagewerke gekauft werd. Angeb. unter E 9694 a. Gschst. N5647

Bezieherwerber für neue b'amtliche Wochenzeitung bei leichter Arbeit u. gutem Verdienst sofort gesucht. Meld. m. Ausweis Montag 10—12 Uhr b. Goldbach, „Sieben Schwaben", Elberf., Schwanenstraße. D6964

Vertreter Leistungsfäh. Ferntransportunternehmen f. p. sof. ein. gut eingeführten Vertreter, w. der b. dies. Industr. sch. m. Erfolg gearb. hat. Ang. B3510 Bm.†

Dame gute Handschr., fl. Rechnerin, f. Stell. f. ½ Tg. m. hoh. Interesseneinlage. Ang. B 3589 Bm. +

Bandwirker, 27 J., f. Beteil. a. Hausbandwirkerei, mgl. eig. Sped. Angeb. B 3565 Gst. Bm.†

Leistungsfäh. Nahrungsmittelfabrik bietet tüchtig., an intensiv. Arbeiten gewohnten Herren durch Uebernahme ihrer b6997 **Generalvertretung** auf eigene Rechnung guten, lauf. Verdienst. Die Artikel eignen sich auch f. Direktverkauf an Private. Für Lager 1—300 Mark erforderl. Bewerb. erbet. an Postfach Nr. 16, Hoh.-Hönningen-Rhein.

Achtung! Vertreter u. Hausierer find. hohen Verdienst. Ang. u. S 319 an d. Fil. d. Bl. Hoen. f150

Bedeutender mitteldeutscher Verleger, der mehrere bei der Einkäuferschaft eingeführte Bezugsquellen-Nachweise alljährlich herausbringt, hat z. Zt. die Möglichkeit, seinen ganz Deutschland bearbeitenden Vertreterstab zu vergrößern durch Aufnahme der Geschäftsverbindung mit noch einem

VERTRETER

der in der Lage ist, einen Werbebezirk planmäßig zu bearbeiten. Erfahrener, tunlichst im Außendienst bereits bewährter Kaufmann findet nach gründlicher Einarbeitung im Verlag regelmäßigen und gut auskömmlichen Provisionsverdienst. — Angeb. mit lückenl. Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Lichtbild unt. E 1259 an Gst. 46099

Gut eingeführte, mittlere, konzernfreie **Zigarettenfabrik** die zu Sonderrabatten berechtigt ist, vergibt ihre **General-Vertretung mit Auslieferungslager** für nachweisbar leicht absatzfähige Spezialmarken der 2½-, 3⅓- und 4-Pfg.-Preislagen. Bevorzugt werd. Herren, die mit erstklass. Zigarren- oder Tabak-Vertretung bei der einschläg. Kundschaft gut eingeführt sind u. als wirklich tüchtige Verkäufer belangreiche Umsätze garantieren können. Angebote mit entsprechenden Angaben erbeten unter B 3 Henningers Anzeigen-Vermittlung, Gera, Zietenstr. 40.

Marceline - Fabrikant von Grossist gesucht. Langjähriger guter Kundenstamm vorhanden. Es kommt Verkauf auf Provisionsbasis auch mit Lagerhaltung in Frage. Angeb. unter J A 2509 an die Zeitungsexpedition, Berlin SW 19, Schützenstr. 18/25. a177

Autobesitzer, kautionsfähig, f. gute **Vertretung oder Auslieferungslager** Ang. B 3548 Ba. +

St. Beteiligung mit 3—4000.ℳ ges. Sicherstell. erford. Ang. E 9861 Gst.

Werber (innen) ges. Guter Verdienst. Mitfahrt i. Auto. Zu melden Sonntagvorm. 11 bis 13 Uhr Harmoniestr. 17, prt. N5653

Heirats-Vermittlungen

Vertrauen ist die Grundlage, auf der ein Eheanbahnungs-Institut aufgebaut sein muß. Fühlen Sie sich einsam, so kommen Sie vertrauensvoll zu mir. Ich werde Ihnen helfen, den richtigen Ehepartner zu finden. Bei meinen großen Verbindungen wird es nicht schwer sein. u247 **Frau Derendorff, W.-Elberfeld Tannenbergstr. 35. Ruf 34518.** Besuchszeit tägl., auch Sonntags. Berat. kostenlos. In 16 Großstädt. Zweigstellen, dadurch leistfähig.

Landesinspektor, Anf. 30, stattl. Erscheinung, w. erbges. musiklieb. Gattin durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Dame, Mitte 30, gute Erscheinung, nicht mittellos, w. passenden Ehepartner. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Ingenieur, 4..er, gutes Eink., vermög., w. vielseitig interessierte Ehegefährtin durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35 u247

Heirat Einheirat für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg Frau E. Kaltheff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56. u269

Eheanbahnung, langjähr. Praxis, „Excelsior", **Frau Heurich,** Düsseldorf, Hindenburgwall 29. Telephon: 221 58. Persönliche Beratung tägl., auch Sonntags. a323

Heirats-Gesuche

Berufstät. Mädel, 30 J., 172 groß, mit einig. Aussteuer, sucht die Bek. ein. kath., charakterv. Lebenskameraden. Briefe m. Bild u. B 3513 Barm. †

Gebildete, fl. Herin, angenehm. Aeußere, musik- u. naturliebend, sucht entsprechende Herrenbekanntsch. zw. später. Heir. Der Betreffende muß energisch, klug und von gepflegtem Aeußern sein. — Bildbriefe erbeten u. E 1256 an die Gschst.

Jg. bürgerl. Wwe. Mitte 40 J., mit eig. Heim, w. die Bekanntsch. ein. solid. Herrn i. Alt. bis zu 55 J. a. spät. Eisenb.-Beamt. zw. Heir. Briefe mit Bild E2972 Gst.

Wwe., 48 J., f. ordtl. Mann zw. H. Brfe. E9739 Gst.

Bl. Witwe, gute Erzieh., ohne jeden Anh., w. derzeit guten kath. Ehepartner. Schönes Heim vorh. Briefe u. E 9637 Gst.

26jähriges, schlicht. Mädel, Geschäftstochter, groß und schlank, wünscht aufricht. kath. Herrn in gesichert. Position zw. späterer Heirat kennen zu lernen, da sehr kinderl., auch Witwer m. klein. Kind angenehm. Briefe u. E 1258 an die Gschst. b6996

Frl., 35 J., kath., w. mittl. Beamten ob Handw. b. 40 J. zw. spät. Heirat kennen zu lernen. Brf. m. Lichtbild, w. zurückges. wird, erbeten unt. B 3566 Gst. Bm.+

Frl., Mitte30, w. solid. Herrn zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. E 9740 an Gst.

Anst. Mädch., 29 J., wünscht einf., sol. Hrn. zw. sp. Heir. f. zu lernen Br. E 9657 Gst.

Beamt.-Wwe. Anf. 50, 1,70 gr., f. auf dies. Wege d. Bek. ein. sol. Hrn. in gesich. Stella. zw. Heirat Briefe unt. E 9640 an Gst.

Jg. Frau, 36 J., o. Anh., nicht Hausfrau, bess. Charakt., jugdl. Ersch., f. sol. ged. H. in sich. St. zw. sp. Heir. Wwr. m. Kd. angen. Nur ernstgem. Brf. u. B 3508 Gst. Bm.†

Treue Kameradschaft in harmonischer Ehe erlebnt evgl. Frl., Mitte der Fünfzig, mit aufricht., gütigen, einsam. Menschen. Schönes Heim u. Aussteuer vorh. † Briefe R 774 Fil. B., Berliner Str. 62

Zwei bess. Mädch. (23 u. 17 J., ev.) f. 2 gute Kameraden zw. sp. Heir. Brf. mögl. m. Bild, B 3519 Gst. Bm.+

Dame 43 J., alleinsteh. u. unbemitt., w. bess. Herrn zw. Heir. Br. E 97[illegible] Gst.

Welch edeldenkender, charakterv. Mensch w. m. Schwest., die schuldl. gesch., ein gut. Lebenskam. u. ihr. 10jähr. blond. Töchterch. e. liebev. Vater f., der viell. b. ähnl. Schicksal getr., auch f. Kinde e. gute, fong. Mutter wieder möchte? Meine Schwest. ist ein netter, liebev. Mensch, gei., schlank, artisch, lebensbejahend, Mitte 30, bespl., aus gut. H., geistig rege u. begabt, musiklb., viel Sinn f. Häuslichk., sehr prakt., m. gem. Heim (z. St. b. d. Elt. leb.). Ich bitte um ehrl., ernstgem. Zuschrift u. B 3470 an Gst. Barmen. Vermittler verb.+

2 Witwen, Ende 40er J., möcht. 2 Herren in gesich. Posit. kenn. lern. zw. spät. Heirat. Brf. E 9848 Gst.

Jg. Mann, 23 J., evgl., sucht d. Bek. einer jg. Dame a. bürgerl. Fam., w. einwandfr. Vergangenh. mögl. blond, bis 165 gr. Alter b. 21 J. Briefe mit Bild u. E 9622 Gst. (Verschwiegh. zugesichert).

Erbhofbauer, ev., Wwr., 52 J. f. d. Bekch. e. Witwe ohne Anhang od. Frl. b. 45—50 J. zw. Heirat. Brf. u. E 1246 Gst.

Erbhofbauer, 28 J., kath., sucht d. Bekch. e. erbges. Mädels, d. Liebe zur Landwirtsch. hat, zw. Heirat. Etwas Vermögen erw. Vermittlung angen. Bildbriefe u. E 9614 Gst.

Herzenswunsch! Handwerker, 42 J., Junggesl., ev., gutes Aeußere u. jugendl. Erscheinung, sucht gebild. Mädel mit sonnigem Wesen, hübsche, schlanke Ersch., bis 30 J., zwecks Heirat. Briefe m. Bild, w. sof. zurückg. w., unt. str. Diskret. u. E 1249 Gschst. b6991

Led. Herr, Anf. 50er, ang. Ersch. u. Char., m. Ersparn., w. zwecks Heirat d. Bek. ein. Frl. od. Ww. von g. Aeuß. u. Char. Gesch. Einh. erw.† Brf. B 3590 Bm.

Heirat. Jg. Mann, Anfg. der 30, evgl., in sich. Stell., wünscht Bekanntschaft mit Dame bis 28 J. z. Zwecke ein. späteren Heirat. Nur ernstgem. Briefe mit Lichtbild erb. u. E 9749 Gst.

Kleinrentn., 74 J., f. ordtl. Frau ob. Anhg. f. zu lern. zw. Heir. Briefe u. E 9741 Gschst.

Strebs. Mann, 30 J., evgl., f. treues Mädchen zw. Heir. Ang. B 3542 Ba. †

Anst. Mann, 23 J., f. Mdch. zw. sp. Heir. Ang. B 3553 Ba.†

Jgesl., 32 J., gr. Ersch., sucht Bekch. e. sol. einf. Mädels zw. sp. Heirat. Br. u. D 28 Fil. Elb. Griffenberg.

Ält. vermög. Herr sucht evgl. Fräul. 60er J., ev. Heir. f. zu l. Postl. zweckl. Br. E 9636 Gst.

Geschäftsmann, 26, evgl., groß, m. g. Ersch., möchte mit lb. hortl. geschäftst. Mäd. a. Niegar zw. sp. Heir. bek. w. Zuschr. mgl. m. Bild, B 3602 B.†

Strebs. Herr, 40 J., 1.70 gr., ohne Anh., verfügbares Bar- u. Grundvermög., wünscht Bek. mit Dame (ohne Anh.) in ähnl. Verhältn. (auch schuldenfr. Miets-Etg.-Haus) zw. baldig. Heirat. Nur ausf. Zuschr. u. 9455 a. Anzeig.-M. Baumgarten, B., Langemarckstraße 8. 261-8b

Jg. Mann, 38 J., Weinhänd., sucht d. Bek. eines Mäd., 30—35 J., evgl., zw. spät. Heirat. Nur ernstgem. Br. u. E 9818 Gst.

Wer, mit Rente, f. Lebenskamerad., nicht zu jung. Briefe u. R 780 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Handw., Anf. der 30er J., in fester Stell., mon. Eink., evg., Haus- u. Grundbes., Mitglied d. Feuerlöschpolizei, sucht a. d. Wege Lebensgefährtin b. 30 J. Ww. ohne Anhg. nicht ausgeschl. — Briefe m. Bild u. E 2975 an Gschst. e343

Monteur, 33 J., f. St. f. hübsch. Frl. (Wwe.) zw. b. Heir. Einh. ang. E 1267. D7006

Verloren Gefunden

Derjenige, der am Freit. abd. d. 29. 10., 6¼ Uhr abds. aus dem Hochwagen i. Hofraum Holaue 53a, den **Gabardine-Mantel gestohlen hat** ist beobachtet worden. Derselbe wird ersucht, den Mantel umgehend nach Holaue 53a zurückzusenden, da andernfalls Anzeige erstattet wird. N5639

Zulassung IY 123 926 verl. Abzugeb. bei Kraftwagen-Ges. Dr. Wittenstein, Bm., Ad.-Hitlerstr. 403. Ruf 561 61/63. 1293

Leica-Photo-Apparat verloren. Hohe Belohnung zugesich. Abzug. b. C. Quacken, E., Hohlwardelt 13.

Freitag nachmitt. Portem. m. groß. Inh. Tannenbergstraße verl. Gegen Belohng. abzugeb. Fundbüro.

Wellensittich, hellblau, entflogen. Abzug. Hansastr. 60, II.

Wohnungs-Anzeigen
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Nr. 256 — 30./31. Okt. 1937

Vermietungen

Sehr schönes, großes 5790a
Wohnhaus
Talsohle gelegen, für Anwalt- oder Arztpraxis geeignet, ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres: Kontor Erbslöh, W.-B., Schönenstr. 1a.

Eingericht. Damensalon zu vermieten od. billig zu verkaufen. Dorf, Neuenteich 29.

Groß. Restaurant und klein. Restaurant zusammenhängend, günstig gelegen i. Zentrum Barmens, sofort zu verp. Ang. u. B 221 Gst. Barmen. 293b

Hammerstein: 1. Etage, 5 Z., Badez., Küche, Mans. sofort zu vermieten. Angebote unter B 3632 an die Geschst. in Barmen. †

Abg. schö. Wohn. II., 5 Zim., Kü., Diele, z. 1. 11., ev. auch get. od. als Büroräume, mit elekt. Licht, preisgünst. z. verm. Näh. b. Breitbach, Hindenburgplatz 3 A. d6967

In best. 2-Fam.-Haus 4 Zimmer und Küche zu vermiet. Angeb. u. B 3579 an die Geschst. d. Blts. in Barmen. †

Schöne Etage, Hochparterre direkt an den Anlagen, Stadtmitte, Fischertal 91a, best. aus 3 Z., Küche, Diele, Ver., 1 Mans., Gart., sof. od. sp. zu v. Näh. Kresting, Fischertal 93. 5927a

Abgeschl. I. Etg. 4 Zimmer (Neubau) 1.1.38 preisw. z. vm. Näh.: Barmen, Schellenbeckerstraße 29 ptr. †

2. abgeschlossene Etage, 4 Zimmer, Küche, einger. Bad, Diele, Innenklosett, evtl. mit Heizung, W.-Elb., Mäuerchen 26, sofort zu vermieten. — Dr. Grüber, W.-Elbf., Böcklinstr. 20, Tel. 313 26. f9277

Mozartstraße: Herrschaftl. 1. Etage 4 Zimmer Mans., Diele, kompl. Bad, Heizung, Parkett sofort zu vermieten. Näheres Mozartstr. 64, part., rechts. R5478

In herrschaftlichem Hause **am Zoo** große, schöne, helle Mansardenwohng., 4 Räume, Badezimmer, Heizung, an ruh. Alleinmieter zu vermieten. Angebote unter E 9718 an die Geschäftsst. d. Blts.

Moderne, abgeschl. 3-Zimmer-Wohng. W.-Elb., Schleswigerstr. 29a, 1. Stock, 167 mit Abstellraum, Baderaum, Innentoilette, sämtl. Böden mit Linoleum, nichts anzuleg., gr. Keller, Mitbenutzung von Waschküche, zu vermieten. **Miete 44.- RM.** Besichtig. Sonntag, 31. Okt. 37, vormitt. 11 bis 12 Uhr. Hausverwalter Wiedenstritt, W.-E., Neue Fuhrstraße 29.

3 Zimmer durchg., sonnig, mit Veranda, abg., nichts anzulegen, ab 15. 11. zu vm. Besicht. ab 1. 11. von 11 Uhr ab im biet. Hause. Näh. Schnurstr. 17, pt. †

Alter Markt 15 2, evtl. 3 Zimmer, 4. Etg., sofort zu verm. Näh. Reichsstr. 23/29. 263b

Büroräume im Mittelp. v. Elbf., fertig eingr., teilw. möbl., weg. Zusammenleg. zu vermieten. Näh. u. E 2203 an Anzeigen-Mittler Jak. Vowinkel, Elberfeld. a344

Helles Fabriklokal (Shed) ca. 600 qm mit Heizung, Nähe Mirker Bhf., mit großer Einfahrt, Betonfußboden, Schornstein, sehr bill. zu verm. Ang. E 2944 Gst. k9146

3 x 200 □ Meter gewerbl. Räume mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug sehr hell und trocken, in der Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck ganz oder geteilt zu vermieten. 178b Näheres: Telefon Nr. 579 18.

Ca. 1000 qm großer heller Arbeitsraum Wt.-Barmen, Wittenerstr. 63 Erdgeschoß (Sheddach), sowie Büro- und Lagerräume sof. preiswt. z. vm. Gute Anfahrt u. Lademöglk. vorh. Arnold Wolf, W.-Elberfeld, Marienstraße 91 :: Fernspr. 31665. 1708

Aue 33a, Elberfeld, große, helle, trockene Lagerräume in jeder Größe, Aufzug, breite Einfahrt mit großem Hofraum, Heizg., preiswert zu verm. Näh. daselbst oder Dr. von Hagen, W.-Elberfeld, Spichernstr. 16, Tel. 366 35. k9153

Gewerbl. Räume von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlinghausen Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 191b

Heller Arbeitsraum, 1. Etage, ca. 120 qm, mit Nebenräumen sof. preisw. z. vm. Näh. Tel. 62036. 5928a

Kleinbergisches Häuschen 4 Zimm., 1 Stock, 35 M. Elektr., Gas vorh. Lückenhaus, B., Heusnerstr. 1. 6023f

Lebensmittel-Geschäft evtl. Ladenlokal, an tüchtige Fachkraft zu verm. Ang. u. F W B 321 a. Fil. in Solingen-Wald e273

Laden Bredde 5, m. Wohn., jetzt Friseurgesch. B., Germanenstr. 9 165b

Schöner Laden mit Hzg. Nh. Adlerbr., für jed. Geschäft geeign., per sof. zu verm. Nh. Uferstraße 6, I., Telefon 561 25. 258b

Ladenlokal mit 1 Hinterr. z. vermiet. Schmidt, B., Berlinerst. 43, I. 35b

Mod. Laden 38 qm a. f. Büro geeign., E. Bahnhofst. 42, III. b284

Ladenlokal mit Küche, Lagerräumen und 4-Z.-Wohng., zus. od. get., per bald od. spät. zu vm. Näh. Leimbach, Elberfeld, Hochstraße 77, I.

Eckladen Calvinstraße 27 (Waldenstraße) zu vermieten, Kraft, Königstraße 2.

Laden mit u. ohne Hinterzimmer zu vm. E. Schuler, Elbf., Ad.-Hitlerstr. 117. R5605

Laden mit 3-Zimmer-Wohnung zu v. E., Markomannenstr. 56, III.

Ladenlokal, W.-Hanemannst. 36 2 Schauf., Miete 50, m. Hzg. sof. o. sp. Nh. W.-Hanemannst. 32

Elb., Allenstr. 25: **Ladenlokal** mit 2-Zimmer-Wohng. zu verm. Mtl. Mietpr. 44.M Näh. P. Zurmahr, E., Marienstr. 42. b382

Laden m. Nebenraum sof. zu v. Grünstr. 8. Zu erfr. Hinterh. Sa. b. Toreinfahrt.

Vohwinkel, Gustavstr. 2 Lad. m. Hinterzi. u. Werkstatt z. v.

Ladenlokal nebst Wohnung, Breslauer- u. Wichlinghauserstr.-Ecke, auch als gewerbl. Räume z. v. Näh. Sedanstr. 125. 62-14b

Metzgerei-Laden-Ecke modern, gute Lage sof. billig zu vm. Sandmann, Elbf. Luisenstr. 46/48. R5648

Abg. Etg. 6 Zim. u. eingericht. Bad B. Altermarkt 5. Ruf 505 84. 1900

Hardtstr. 32, pt.: **8-Zimmer-Wohnung** mit Erker u. Innenklosett v. 1. Dez. zu verm. Preis 77.50 RM. R5635

Germanenstr. 77 parterre: 7 Z., eing. Bad, Speisek., Veranda, Mädchenz. (evtl. Garage), sof. od. später zu verm. — 90.— mon. Schröder, Germanenstr. 73 Telefon: 535 27. 121-27b

Abgeschl. 6-Z.-Etg. m. Balkon u. Veranda, geeign. für Dopp.-Haush. — Näh. E., Barmerstr. 96, Kleucker. b425

6 Zimmer u. 1 Mans., 1. Et., 30 J. zahnärztl. Praxis geeign. f. Arzt, Rechtsanw. usw., per 1. 12. 37 zu vm. Eben, E., Schloßbleiche 26.

Herrschaftl. Woh., 5-6 Part.-Räume, Zentralhzg., Garten, i. Brillerviertel, sof. od. später zu verm. Angeb. u. E 9809 Gst.

Abgeschl. 1. Etg. 5-Zim.-Wohng. Glasver., Bad, Et.-Heiz., Garage, nichts anzul., 1. 1. zu vm. O.-Ba., Kiesstr. 64, Tel. 56224. †

In ruh. Hse. Oberbarm.: schöne 1. Et., 5 Z., Badez., J.-Klos., f. 72 M. Nichts anzulegen. Ang. B 4986 Bm. 57b

Südstadt! Schöne 1. Etg. 5 Zimmer, Küche, Badez., mit Einrichtg., in gutem Zustand, v. 1. Dez. zu verm. W.-Elb. Nöllnerstr. 3b (der Kirche gegenüber) r6571

Im Ostersiepen 47 1. Etg. v. 5 Räumen mit Balkon u. 2 Verand. z. 1. 12. od. spät. zu v. für 64 Mk. Näh. Bender, Ravensbergerstraße 42 f9306

5-Zimmerwohnung Auerschulstr. 20, I. Miete 50 Mk., zu v. Erwin Striebing, E., Wiesenstr. 44, Fernruf 204 18 b22

In bess. Hause, Nähe Rath., schöne 5-Zimm.-Wohn. preisw. zu verm. Ang. B 3640 Bm. 6039f

Steinbeck 84, 1. Etg., 5 Zimm. Bad, Spf., Ver., Mainstr. 53, 1. Etg., 4 Z., Bad, Ver., 1 Mans., v. 1. 11. zu verm. Schmidt & Rietze, Mainstr. 51a, Tel. 326 63 und 368 61. 1645

4 und 5 Zimmer mit Heizg. Hegel, Werth 97. †

Nähe Brillerschloß Freie Lage, Katernberger Schulweg 46, II, 5 Zi., Speichz., Bad. 1691

5-Zimm.-Wohn. 2 Etg. abgeschl., z. 1. 1. 38 zu vm. B., Heckinghauserstr. 159. Näh. B., Emilstraße 92. †

Hammerstein, Haeselerstr. 107, I: 3. Stock, sonn., in gt. Zust., 5 Zim., Bad, Küche z. 1. 12. 37 od. spät. zu v. Ruf 339 15. e66

Abgeschl. 2. Etage v. 5 Zim., Badez. 1 Mans. Näh. Barresbeckerstr. 133, II f440

Schöne **5-Z.-Wohng.** 2. Etg., mit Etg.-Heizg. sofort zu verm. Nordstr. 45, P. Pön.

Sehr schöne abg. 5-Zi.-Etg. (ausg. Mfd.) in gt., r. Hse. zu vm. Ev. get. in 2 u. 3 Zim. Nh. Haubahn 12, II.

Sehr schöne, abgeschl. Wohnung, 5 Räume, II. Et., gr. Veranda, in ruh. H. sof. od. sp. Ang. E 2976 Gst.

Wohnungen zu verm. von 3, 4, 5 und 6 Zim., Badezim. usw., i. Zentr. Zoo, Varresbeck, Vohwinkel durch **Klawonn** Immobilien, E., Königstr. 96. Telefon 332 54.

4 Zimmer Küche, Bad u. 3 Mans., Dachgarten, Warmw.-Heizg., Mittelpkt. Bm., z. 1. 1. 38 zu vm. Mietprs. 70.—. Außerdem im selben Hause **2 gewerbl. Räume** Erdgeschoß. Ang. u. B 3465 Barm. 6904f

4 Zimmer, part. m. od. ohne Mans. Elb., Haubahn 1. b152

Neubau-Wohnung 4 Z. (90 qm), Balk., Bad, sonst. Bequeml. 95 M. Tel. 591 08 †

Abg. 4 Zim. m. Bdz. sonn. Ver. u. Spchz., 1. Et., z. 1. 1. 38, evtl. fr. zu vm. † B., Zeughausstr. 38.

Schöne 4-Zim.-W. 1. Etg. m. Mans. z. v. Straßburgerst. 23, I. 1700

Abg. 4-Zim.-Wohn. Hochpart. z. v. E., Wormserst. 26. Näh. E. Ronsdorferst. 67, p r5611

Abg. 4-Z.-Wohng. Erdgesch., sof. od. spät. zu vermiet. Näh. B. Appellstr. 17, Tel. 55938*

Nähe Anlagen 2. Etg., 4 Zim., mit Ver. sof. od. spät. f. 52 Mk. zu vermiet. Näheres Turnstr. 18, pt. †

Zwei abgeschloss. 4-Z.-Wohnungen m. Baderaum u. Mans., geleg. im südl. Stadtteil, v. sof. zu v. Näh. Spar- u. Baugenossensch. Beraland Untergrünewalderstr. 18. b373

Schöne 6054f **4-Z.-Wohng.** per 1. 1. 38. Näh. Leonhardtstr. 9, II.

• 4 Zim., einschl. Küche, i. früh. 1-Fam.-Haus Nähe Stadtmitte a. ruh. alg. Leute. Tel. 25045 od. Ang. E9814 Gst.

Abgeschl. 4-Z.-W. zu verm. Grimpe, Kl. Klosbahn 12.

4 schöne Zimmer 3. Etg., 45 Mk. — Luisenstr. 124.

4 schöne große Zimmer Hochpt., in ruhig. ordtl. Hause an ruh. Leute zu v. Albrechtstr. 58. R5643

Schöne **4-Z.-Wohng.** 2. Etg., v. r., bess. Hause, per 1. 12. zu verm. (Mittelpunkt). f9242 Ang. E 2984 Gst.

Abgeschl. 4-Z.-Wohng. J.-Klos., Abst., Ver. a. kl. ruh. Fam. in l. g. Hse. zu vm. Steinweg 72, II. †

4-Z.-Wohng. abg., m. 2 Ver., 2. St. 55 Mk. mon., sof. Viebhoffstr. 23, III.*

4-Z.-Wohng. abgeschl. Etg., m. Badez., J.-Klos., Abstellr., in gut. Haus, Nh. Hbhf. zu verm. Ang. u. E 9631 Gschst.

4r. abg. 1. Etg., mit Mans. Elb., Wesendonkstr. 25, Mk. 55 z. 1. Jan. od. früher. Attin, Herzogstr. 4.

2 Etg. 4 Zimm. abg., m. Veranda, evtl. Spchz., in g. Hse. Wichl. 1. 12. zu vm. E. Jacobs, B., Huldastr. 58, I. †

In gut. ruh. H. abg. 4-Z.-Wohng. (pt.) zu vm. Näh. Deweerthstr. 64. *

4-Zimm.-Wohn. sofort od. später z. vm. Mühlinghausen Luisenstraße 8. *

Friedenshain! Abgeschl. 4-Z.-W. mit Erker, Badezimm. u. Mansd. umstdh. z. 1. Dez. evtl. spät. zu v. Ang. E9821 Gst.

Schöne 3-Zim.-W. i. bess. Hse. Nähe Altermarkt a. Ehep Ang. B 3639 Bm. 6040f

In der Nähe der St. Kranken-Anstalten W.-Barm. **3-Z.-Wohng.** Erdgesch., m. Garten, in Zweifam.-Haus z. 1. 12. 37 zu verm. Mietpr. 40 RM. Näheres August Cleve, B., Eintrachtstraße 72 5922a

3-od. 4-Z.-Wohn. Königstraße, Nähe Tannenbergstr., in gutem Hause mit Zentralheizung, an ruh., sichere Mietzahler per 1. Jan. 1938 zu vm. Angeb. E 9689 Gst. R5621

3-Z.-Wohng., 1. Etg., sof. zu v. Oberbergischestr. 131 5957f

3-Z.-Wohn. part., mit u. od. gewerblich. Raum, el. Licht, Gas z. v. Barmen-U., Heinkelstraße 5, fr. Auerstraße.

Abgeschl. Wohng., Neubau, 3 gr. Z., Abstellr., Bader. (J.-Kl.), Ver. Erfr. E., Nordstr. 48, pt. *

3 Mansdz. an kl. Fam. sof. od. sp. E., Ludwigstr. 9. *

3 Zimmer, 1. St., Anbau, el. Licht, G., W., abgeschl., 1. 12 zu vm. Augustin, Weststraße 108. *

Sof. 3 Z. 1. Etg. m. Ver., E., G.-W. E., Hedwigstr. 13. *

An d. Clefbrücke 7 3 Zimm. II. Etg. sof. zu vm. Näh. B. Reichsstr. 23-29 5911a

Landwohnung Abgeschl. Etage in 2-Fam.-Haus, 3 Zim. m. Badezim. Inn.-Klos. u. gr. Speicherr. m. Garten, a. Walde gelegen 15 Min. v. Haltst. Schmiedest. Linie 2 zu verm. Monat 45 Mark. † Ang. B 3621 Ba.

Für Brautpaar: Abgeschl. 3-Z.-W., 1. Etg., m. Heiz., z. 1. 12. zu vm. Gravelottestr. 12.

Sos! 3 Zimm., Hochpt., Küche, Badez., Hzg. u. Garten sof. zu vm. Näh. E. Adersstraße 34, III. Et. f9232

3 Zimmer renov., Elektr., Gas, Waschkü., sof. an kl. Fam. Grünewalderberg 66, II. r. e66

Haan! Schöne, abgeschl. 3-Z.-Wohng., 1. Stock, sof. z. v. Haan, Sandstr. 5. f150

Abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung W.-Elberfeld, Schleswigerstr. Nr. 27, I. Stock, el. Licht, Gas, Veranda, nichts anzulegen, sof. zu vermieten. Miete 37.80 M Besicht. Sonntag, 31. 10. 37, vorm. 11 b. 12 Uhr. 167 Hausverwalter Wiedenstritt, W.-Elb. Neue Fuhrstraße 29.

3 Zimmer part. E., Düppelerstr. 38

3-Z.-Wohng. in Einfam.-Haus, Vohw.-Hammerst. an ordentl., zuverlässiges Ehep. **geg. Arbeitsleistung** Heizen, Putzen, Waschen, per 1. 12. od. früher zu vm. Ang. E 9878 Gst.

Abgeschl. 3-Z.-Wohng. mit Kochküche und Badezim., ev. auch mit Werkstelle od. Lagerraum sof. zu vm. Näh. Nützenbergerstraße 307. r5629

3 schöne Zimmer, 2. Stock in abgeschl. Hause per 1. 12. zu verm. Preis: 38 RM. Näh. Neue Friedrichstr. 5a, I. f9271

Elb., Mainzerst. 30 Abgeschl. 3-Z.-W. per 1. 1. 1938 zu verm. Bes. Mont. von 11 bis 12 U. b236

Schöne gr. **3-Z.-Wohng.** m. Hzg. sofort zu verm. Bm. Karnaperstr. 107. 5980f

3 Part.-Zimm. billig, Elberfeld, Schreinerstr. 21.

3 freundl. Zimm. III. Etg. zu v. Ang. E 9669 Gst.

Straßburgerst. 21, III: 3 Zi. 1 od. 2 Mf., 40—45 Mk.

Abgeschl. 3gr. Zim. (einschl. Küche) in fr. sonn. Lage Badez., Ver. usw. neuzeitl. z. v. Rudolfstr. 34. Bes. auß. Sonntag b. Heinichen.

† In abg. Hause 1. Etg., 3 Zim., an kl. ruh. Fam. Keine Waschküche. Alberts, Bm., Gewerbeschulstr. 42. N. der Bergbahn.

3-Zim.-Wohng. p. 15.11 od. 1.12. z. v. Kleeblatt 4.

2-, 3- und 4-Zim.-Wohnungen sofort zu vermiet. Näheres Brücher, B., Ziegelstr. 16 5891a

3 Zim., 1. Etg., G., W., El., Heckinghauserstr. z. v. Nh. ab Mont. Sander, Spickerst. 10. †

2-u. 3-Z.-Wohn'gen zu verm. Barm., Schwarzbach 46. †

2- od. 3-Z.-Wohn. m. Gasb. in W. Nächstebreck z. v. † Ang. B 3516 Bm.

Neubau. Abgeschl. Mans.-Wohng., kl. Schlafz., Wohnz. u. Kochküche, Gas, El. u. Heiz., in Zweif.-Haus sof. od. sp. an einz. Pers. zu vm. Ferd.-Schreystraße 40, 1. Etg. b135

2 sch. Mansd.-Zim. sofort zu vermiet. Bes. Sonnt. vorm. Lederstr. 24. III. r9660

Mansardenwohng. 2 Räume u. 1 kl. R. für Küche, abgeschl. Gas, Elektr., Wasser, i. Mittelp. an alleinst. Dame. Ang. E 9866 Gst.

Schö. 2-Z.-Wh. m. Speicherz. Heckinghauserstr. 121, I. B. 211-19b

Marienstr. 93 **2-Zi.-Wo., Erdg.** zu verm. Dr. Rolf Schmidt, W.-Elb. Neuenteich Nr. 69 Tel. 274 66. R5626

Sch. 2-Zimmer-W. zu vermiet. Ang. unt. B 779 Bm., Berlinerstr. 62. †

2 Parterre-Räume sof. zu vm. Näh. Nevigeserstr. 98, pt. f9303

2 schöne Zimmer, B., Hohenstein 84 (Schuhmacherei) †

2 Z., Wirkerst. 29a an nur anst. Leute sofort zu vermiet. Schmidt, Flensburgerst. 65. r5616

2 kl. Mansarden zu vm. Bruck, E., Nordstraße 22.

2 mittelgr. Z. in abgeschl. H. an 1 od. 2 Pers. 20 M Ang. E 9879 Gst.

2 gr. Zimmer. G. Vogelsauerst. 31 R5634

2 Zi., G., El., Wss., Bad, a. Da. Tischler, Blankst. 38.

2 kl. Mans. nur an allst. Dame. † B., gr. Flurst. 12.

Südstadt 2-Zimm.-Wohnung i. abgeschl. Hause parterre an alleinsteh. Pers. od. ält. Ehepaar sof. z. vm. Ang. E 9685 Gst. R5560

2-Z.-Wohn. 1. Et., Hofr., 1—2 Pers., 18.—. Tietge, B., Oberdörnen 28. †

2-Z.-W. in ruh. gut. H. z. 1.12. an sich. Mietz. z. v. Bes. 31.10. E. Junkstr. 17 zw. 11—12 U. Evtl. Mietbuch mitbr. †

2 Zimmer Höchsten 64a, zu vm. Bes. ab Sonnt. b. Heller.

2 kleine Zimmer Hochstr., per sof. a. Frau od. Frl. z. v. Näh. Gebr. Bergmann, Wiesenst. 50 f9257

2 kl. sch. Mansdz. in 1-Fam.-Haus, am Rande der Südstadt priv. z. v. Ang. E9813 Gst.

2-Z.-Wohng. Hinterhaus, 23 M. Näh. E. Kölnerst. 60, Lad.

2 Z. 1 gr. u. 1 kl. 23 M. Paradestr. 61

2 schöne Zimmer, el. Licht, Zentralheiz., z. Teil möbl. Nähe Bahnhof an einz. Herrn zu v. Ang. E 9875 Gst.

2 Zim. p. 1.12.37. E. Nevlandtstr. 70

2 Zimm., abgeschl. 1. Et., nur f. allst. Pers. geeign., für 18 Mk. sof. z. v. E. Gerberstr. 25.

2 schöne sonnige Mansardenzim. in ruh. abgschl. H. an alleinst. Pers. Ang. E9633 Gst.

2 Mansarden W.-Elb., Brillerstr. Nr. 13, sof. zu v. Dr. Grüber, Wpt.-Elb., Böcklinstr. 20, Tel 313 26. f9278

Schöne 2-Z.-Woh. Unterpart. an 2 Pers. v. 15.11. o. 1. 12. Hardtst. 28, I.

2 Zimmer, part., 2 Zimm., 2. Etg., Gas, Wass. u. El. Bes. Mont. nachm. Näh. Sonnborn, Sonnbornerst. 83.

2 Z. Mk. 20.- 3. Et., f. 1—2 Pers. Wass. m. G. W. El. Wäschk. Bl. Ludwigstraße zu vm. Ang. E 9707 Gst. f9298

Bergstr.: 2-Z.-W., II. Etg., G., W., Elektr., 24 Mk. sof. an Einzelpers. Ang. E9725 Gst.

2 Zimmer, abg., Elektr., Gas, Wass., zu v. Seilerstr. 15*

Leer. Z., G., W., El. E., Neuenteich 37. f9247

1 Zim., G., Wss., Elektr. E., Engelnberg 28a, III. 2×

Große Mansarde z. Unterstellen, Wegmann, Seilerstr. 21

Zimmer part. m. G. W. E. z. v. [illegible] f9261

Sch. gr. Zimmer sof. zu vm. Bm., Berlinerstr. 107a. 62-11b

1 Zi., G., W., El. Kuhnst. 17 (Turnst.)

Schö., sonn., leer. Parterrez. i. abg. Etg. an berufst. Dame zu verm. † Ang. u. K 370 an die Filiale Bm., Ad.-Hitlerstr. 483.

1 Zim. in U.-B. Lehsten, Tunnelst 28 †

Renov. Mans.-Zi. an Dame z. v. Oberstraße Nr. 29

Gr. l. Zimmer ab 15.11. Alemannenstr. 7, I. Et.

Gr. Zimmer, pt., Ob.-B., zu verm. Ang. u. 777 Ba., Berlinerstr. 62. †

Schön., sonn. Pt.-Zim. m. Gas u. Elektr. sof. Mon. 10 Mk. Asternstr. 47.*

1 Spchz. i. abgeschl. Hse. Ludwigstraße zu verm. 6.50 Mk. Ang. E 9706 Gst.

1 gr. Zimmer sof. B. Akazienstr. 5. Bes. Sonnt. vorm. b. 11 Uhr. 5920a

2 Büroräume mit Wohnung sofort zu vermiet. E., Adersstr. 46. e144

3 schöne Kontor- od. Lagerräume part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. b32

Wesendonkstr. 23, an der Hofaue: 2 helle Büroräume m. kl. Lager und Heiz. sof. zu vm. Näh. b. Breunig. b215

Ca. 150 qm **gewerbl. Raum** zu vm. B., Hans-Hilbertstr. 3/5 u. Reichsstr. 1 (Wertherbrücke), Toreing. Reichsstr. **Auch Garage frei.** Nh. Pet. Doetsch, Hans-Hilbertst. 3/7 Tel. 627 61. †

Sehr schöne helle Räume, W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., p. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6, Tel. 56125 258b

1 od. 2 gr. Kontorräume f. 1. Zw. im Zentr. sof. zu vm. Königstr. 103, I. r. Verm. 9—14 Uhr*

F. Büro od. Gewerbe f. sch. Parterre-Räume bill. zu vermiet. Elbf., Hofaue 6. r5576

Hell. Fabrikgebäude (Shed), ca. 150 qm, m. Ztrlbz., sehr b. Ang. B 3543 B. †

Schöner Raum (ca. 25 qm) f. Werkstelle, Lager od. Büro geeign., sof. zu verm. † Mebusch, Barmen, Helgoländerstr. 21. †

Shedraum, ca. 60 qm, m. Zugang v. d. Strß., E. Wesendonkst. 25, Attin, Herzogst. 4.

Eingeschl. Lagerplatz Kreuzstr., sof. z. v. Ang. B 3409 Ba. 1196

Lagerplatz z. v. W.-Langerf., Koblenzstr. 16. †

Garage frei bequeme Anfahrt, Wascheinrichtung. Jäger, Bm., Sedlhof 5, Ruf 570 07 185b

Großgarage Kleeblatt Plätze frei. Beverborg, Elbf., Meisterstr., a. d. Blankstr. T. 205 45 1679

Garage zu verm. U.-Barmen, Wernerstr. 2 Tel. 505 97. f400

Mietgesuche

Bandfabrik sucht bald **ca. 800 qm hellen Fabrikraum ca. 300 qm Kontorräume** in Wuppertal-Barmen für mehrere Jahre zu mieten. — Angebote mit Preisangabe einschl. Heizung unter B 215 an Gst. Barmen.

Metzgerei, gutgehend, m. mittlerem Kontingent, von strebs. verh. Meister zu übern. ges. Ang. Nr. 168 an Fil. Solingen e220

Kleiner Laden mit Hinterzim. od. 2 Parterrezimmer i. Mittelpunkt der Stadt v. sofort od. später z. miet. ges. Ang. E 9635 Gst.

6-Zim.-Wohnung m. Bad, in schön. Wohnlage, v. ruh. Mieter z. 1. Jan. 38 gesucht. Angeb u. E 9894 Gst.

Moderne e66 5-Zimm.-Wohnung mit Heizung und einger. Bad in gt. Lage sof. od. später zu miet. ges. Ang. E 2977 Gst.

Ruh. Fam. sucht per 1. 12. 37 5—6-Z.-Wohn. und 1 Mans. in gut. Hause. Ang. u. E 9863 Gst.

4-5-Zim.-Wohn. (3 Erw.) gesucht. Ang. E 9643 Gst.

Beamter sucht sof. Wohnung, Elberf. oder Barmen. *

4-5 Zimmer Küche, Bad, Mans., mögl. Heizung. — Ang. E 9586 Gst.

Am Kothen per 1. 4. 38 mod., geräum. 4—5-Zi.-Wohng. in gut. Hause v. Ehep. m. 1 Kind ges. Ang. u. E 9759 Gst.

4 Zimmer m. Hausgart., in Elberfeld gesucht. Ang. m. Mietpr. u. E 9582 Gst.

1. 12. oder später **abgeschl. 3- oder 4-Zim.-Wohng.** mit Bad u. Ver., mögl. nb. Landg., von 2 ält. Dam. ges. Ang. u. Ba., Amalienst. 6, Erdg. †

Ehep. (2 Pers.) s. **4 Zimmer mit Bad u. Balkon** in gut. Hse. zum 1.12. od. sp. Preisang. B 3588 Bm. †

Beamter s. abg. **4-Z.-Wohng.** Ang. E 9639 Gst.

4-Zim.-Wohng. z. 1.12. v. 4 Erwachs. ges. (Rott-Wichl.). Ang. B 3600 B. †

4 Zimmer mit Bad u. Heizg. f. einz. Dame Nh. Barm. Anlag. ges. Ang. u. B 3625 Bm. †

Ruh. ält. Ehepaar 25 sucht **4-Z.-Wohng.** evtl. 3 Zimm. u. Mans., i. bess. Hse., möglichst Talsohle Elberfeld. Ang. u. E 9691 an Gschst.

3-4 Zi.-Wohn., ptr. sofort ges. Südst. Ang. E 9651 Gst.*

Ein- oder Zweifamil.-Haus 5—10 Räume, mögl. mit Garage u. allen Bequemlichkeiten, eventl. mit Kaufrecht, in Barmen zu mieten ges. Angeb. B 229 Gschst. Barmen. 6031f

Mod. 5-6-Zimmer-Wohng. mit Str.-Heizung, mögl. Garage, für sofort oder später gesucht. Angebote unter E 9701 an die Geschst. f9282

Zum 1. 4. 38 oder früher **Wohnung gesucht, 4 Zimmer, Küche,** Bad, Garage, in guter Wohnlage. Angeb. u. B 231 Gst. Barmen. 6034f

Elegante sonnige **2-Zimmer-Wohnung** mit Kü. u. Bad, mögl. Zent.-Hz., p. 1.1.o.d.II.38 ges. Bevorz. Nähe Kronprinzen-Allee, Augustastr. Ang. unt. E 9646 an Geschst. dies. Blattes.

Ehepaar m. Kind sucht ab 1. April 1938 eine **3—4-Z.-Woh.** mit Bad u. etwas Garten in freier, gesunder Lage v. Wuppertal. Ang. mit näh. Ang. der Lage u. Pr. usw. u. B 204 Barm. 5890a

3—4 Zimmer in ruh., sonn. Lage evtl. m. Gart. im Umkreis v. 20 Min. v. Heubruch o. in d. Nähe d. Linie 2 z. 1.4. 38 ges. † Ang. B 3555 Bm.

Allt. Ehp. s. 3—4-Z.-Wohn. in g. H., am l. Mfd., sof. od. spät. S. Mtz. Ang. B 3469 B. †

3-4-Zi.-Wohng. v. ruh. Ehep. in 2-Fam.-Haus per bald ges. Ang. u. W 869 Fil. Bm., Westkotterst. 146. †

3-Z.-Wohn. mögl. m. Bad, im Mittelp. Barm. z. 1. 12. ges. Ang. u. B 3609 Barm. †

• Abgeschlossene **3- od. 4-Z.-Wohn.** mit Bad, in **Vohwinkel** od. Umgeb. von jung verh. Reichsbahn-Inspekt. ges. Ang. u. V 195 an d. Fil. Vohwinkel

Abg. Etg., 3 Zim., Küche, Bad, Inn.-Klos., mögl. Heiz., v. 2 Pers. z. 1.12., ev. spät., Talsohle E. B. od. Nähe Barm. Anl. ges. † Prsang. B 3619 Ba.

Ält. Ehep. m. erw. S. s. 3-Z.-W. i. ruh. Hse. z. 1.12.37 o. sp. Preisangeb. unt. E 9742 Gschst.

Schöne abgeschl. 3-Zim.-Wohn. v. ruh., sich. Mietz., mögl. Südst. z. 1.1. od. 1.2. 38 ges. Ang. E 9816 Gst.

E. in Vohwinkel 3-Zim.-W. m. Gas, Elektr., Waschk. Ang. E 9876 Gst.

3-Z.-Wohn. i. ruh. Hse. Wichlinghaus. o. Oberbarmen sofort od. später ges. Angeb. B 3644 Ba. r408

Ehep. s. p. 1.1.38 evtl. auch früher **schöne 3-Z.-W.** Südst., wenn mögl. Nähe Friedensb. Ang. E 9858 Gst.

Ält. Ehep. sucht 3 Zim., a. Mfd. Ang. E9868 Gst.

F. sof. 3-Zim.-W., Ostst. Elb ges. Pr. Ang. E 9746 Gst.

Abgeschl. 3-Zim.-Wohn. mögl. m. Badez. u. Zentr.-Heiz., in nur gut. ruh. H. Wichl., per bald gs. Ang. B3552 B. 5897a

3 Zim. v. ordtl. u. sich. Mietz. ges. od. geg. 2 schöne Z. zu tausch. Ang. m. Pr. B 3534 B. †

Suche v. sof. od. sp. 3-Zim.-Wohn. mögl. Südst. Pktl. Mietzahl. Ang. u. E 9593 Geschst.

Nh. Barm. Anlg. 2½—3 Zimmer ges. Berfst. Mutter mit Sohn — Ang. E9628 Gst.

Berufst. Dame s. abg. 2½- o. 3-Z.-W. Ang. E 9823 Gst.

Allst. Da. s. 1. 1. Dez. od. sp. 2—2½-Zi.-W. in nur gut. H. Ang. Frl. C. Haiebur, H.-Hilbertst. [illegible]

2½—3-Z.-Wohng. mit Bad Stadtm. zu m. ges. Ang. u. B 3514 Bm. †

2- oder 3-Zim.-W. mit Lagerraum möglichst Mittelp. d. Stadt z. m. ges. Ang. E 1252 Gst.

Bers. Ehep. sucht 2 gr. od. 3 kl. Z. in b. Hause zum 1. 12. od. spät. Ang. E [illegible] Gst.

2—3 Zim. für 2 erw. Person. ges. Ang. E[illegible] Gst.

Jg. Ehep. sucht **2—3 Zimmer** in Bm. Miete bis 35 Mk. Ang. unt. E 2969 Gst. [illegible]

2 und 1 saub. u. hell. Zim. m. B., G., el. L., mögl. i. einem Hause Talsohle v. sich. Zahler 1.1. ges. Ang. B 3592 Ba. †

Wohnung (2 Zim. u. Küche m. Hzg. u. Bad) f. alleinst. Beamt. Ang. B [illegible]

Jg. Ehepaar mit Kind sucht schöne 2—3-Z.-Wohng. Ang. B 36[illegible] B.

Brautpaar sucht **2-2½ Zimmer** Ang. E974[illegible] Gst.

Jg. Ehep., pünktl. Zahler, sucht 2—2½ Z. sof. od. sp. Ang. B [illegible]

Mutt. u. Tocht. berufst. s. 2 gr. Zi. mit G., El. Ang. B 3501 B.

Berufst., alleinst. Dame s. 2 Z. p. 1.1.38, [illegible] Ang. E [illegible] Gst.

Allst. Mann, Rentenempf., sucht kleine 2-Zim.-Wohn. od. 1 groß. Z. m. Licht, Gas u. [illegible] 1. Et. od. [illegible] Ang. E 9627 Gst.

2 × 2 Zimmer mögl. in ein. Hause (U.-Barmen) [illegible] Ang. B [illegible]

Mod. 2-Zim.-Wohn. sucht allt. Dame mögl. bald [illegible] Nordst. Bm. [illegible] Ang. B [illegible]

Ww. m. erw. Tocht. beide berufst. s. 2 schöne Zimmer Ang. E 9811 Gst.

Alleinst. Frl. [illegible] sucht [illegible] Ang. E 9622 Gst.